

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 109

DIE WANDERUNGEN

IM JAHRE 1952



Herausgeber: Statistisches Bundesamt . Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag . Stuttgart-Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einführung	
Allgemeines	5
Abgrenzung der Wanderungsstatistik gegenüber der Aus- und Einwanderungsstatistik	5
Begriffsbestimmungen	5
Gebietsstand	6
Textliche Auswertung	
I. Der Umfang der Wanderungen	6
II. Der Einfluß der Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung	7
Bundesgebiet	7
Bundesländer	8
Kreise	10
Gemeindegrößenklassen	11
III. Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes	12
Der Wanderungsaustausch mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	12
Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes	14
IV. Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes	15
Der Umfang der Wanderungen	15
Die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland	17
V. Die Wandernden nach dem Alter	19
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben aus der Wanderungsstatistik enthalten	22
Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der Wanderungsstatistik, die über das Bundesminimalprogramm hinausgehen	23
Tabellenteil	
1. Die Wanderung über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten sowie nach Vierteljahren	
a) Personen insgesamt	26
b) Vertriebene	27
c) Zugewanderte	28
2. Die Wanderung über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten in den Bundesländern	29
3. Die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	
a) nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung	30
b) nach Altersgruppen und Geschlecht	31
4. Die Wanderung über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Vierteljahren	32
5. Die Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Herkunftsgebieten	
a) Personen insgesamt	33
b) Vertriebene	34
c) Zugewanderte	35
6. Die Fortzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Zielgebieten	
a) Personen insgesamt	36
b) Vertriebene	37
c) Zugewanderte	38
7. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Geburtsjahren	39
8. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Altersgruppen	40
9. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung	
a) Personen insgesamt	45
b) Vertriebene	48
c) Zugewanderte	50
10. Die Wanderung der Vertriebenen von den Abgabeländern nach den Aufnahmeländern	
a) nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung	52
b) nach Altersgruppen und Familienstand	55
11. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen in den kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden sowie nach Größenklassen der Gemeinden	56
12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken	60

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im November 1954

Vorwort

Mit vorliegendem Band wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wanderungsstatistik, die in dieser Form erstmalig für das Jahr 1951, zusammen mit den Hauptergebnissen des Jahres 1950, in Band 73 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erfolgt ist, fortgesetzt. Nachdem in „Wirtschaft und Statistik“ sowie in der Reihe der Statistischen Berichte VIII/12 bereits Teilergebnisse bekannt gegeben worden sind, besteht für die Interessenten nunmehr die Möglichkeit, einen Gesamtüberblick über die Wanderungen im Jahre 1952 zu gewinnen.

Gegenüber dem vorangegangenen Quellenband hat das dargebotene Zahlenmaterial einige wichtige Ergänzungen erfahren. Als besonderer Personenkreis waren bisher nur die „Vertriebenen“ in Erscheinung getreten. Nunmehr ist es jedoch möglich, in fast allen Tabellen das entsprechende Zahlenmaterial auch für die sogenannten „Zugewanderten“ zu bieten. Eine weitere Bereicherung stellen die Ergebnisse einer Sonderauszählung über die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone sowie die Unterlagen über den Wanderungsaustausch mit dem Ausland nach einzelnen Herkunfts- und Zielländern dar. Da in der Wanderungsstatistik den regionalen Gesichtspunkten große Bedeutung zukommt, ist schließlich noch besonderer Wert darauf gelegt worden, die Zahlen bis hinunter zu den Stadt- und Landkreisen zu gliedern.

Um das Verständnis der Zahlen zu erleichtern, wurden in einer Einführung Hinweise auf die Unterschiede zwischen der Wanderungsstatistik und der Aus- und Einwanderungsstatistik sowie die der Wanderungsstatistik zugrunde liegenden Begriffsbestimmungen gegeben. Darüber hinaus sind einige Ergebnisse der Wanderungsstatistik im Jahre 1952 auch textlich erläutert worden, wobei allerdings nur auf das am wichtigsten Erscheinende eingegangen werden konnte. Die in den Text eingestreuten Übersichten und Schaubilder sollen dazu beitragen, das im Tabellenteil enthaltene Zahlenmaterial zusammenzufassen und zu veranschaulichen.

Die Zusammenstellung des Bandes erfolgte in der von Ltd. Reg.-Dir. Dr. Kurt H o r s t m a n n geleiteten Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“, im Hauptreferat von Regierungsrat Dr. L ö w e. Bearbeiter war der Referent Dipl.-Volkswirt Karl S c h w a r z.

Dr. Gerhard Fürst

Wiesbaden, im November 1954

Präsident des Statistischen Bundesamtes



Einführung

Allgemeines

Sieht man von der seit 1871 geführten Statistik der überseeischen Wanderungen ab, die auf einer Auswertung der Fahrgastlisten in den Seehäfen beruhte, so ist die Wanderungsstatistik in Deutschland verhältnismäßig jungen Datums. Sie wurde auf der Grundlage der bei den Meldebehörden anfallenden Meldescheine in größerem Rahmen erst kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges eingeführt. Ihre Aufnahme erfolgte zunächst in Preußen, von wo sie dann auf das ganze Reichsgebiet ausgedehnt wurde¹⁾. Die weitere Entwicklung unterbrach der Krieg. Ergebnisse sind daher lediglich noch für die Binnenwanderung Preußens im Jahre 1937 veröffentlicht worden²⁾.

Mit Beginn des Jahres 1950 wurde die Wanderungsstatistik im gesamten Bundesgebiet nach einheitlichen Richtlinien erneut aufgenommen. Erhebungsunterlagen bildeten wieder die aus Anlaß eines Wohnungswechsels auf Grund der gesetzlichen Vorschriften über das Meldewesen anfallenden Meldescheine. Einzelheiten hierüber sind der Vorbemerkung zu Band 73 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland: „Die Wanderungen im Jahre 1951“ zu entnehmen.

Die Bedeutung der Wanderungsstatistik ergibt sich zunächst einmal daraus, daß sie es unter gleichzeitiger Benutzung der in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung anfallenden Zahlen über die Geburten und Sterbefälle erlaubt, die bei einer Volkszählung ermittelte Bevölkerung in Bund, Ländern, Verwaltungsbezirken und Gemeinden laufend nach verschiedenen Merkmalen fortzuschreiben. Daneben können mit ihrer Hilfe aber auch aufschlußreiche Untersuchungen über den Umfang der Wanderungen und die Mobilität der Bevölkerung vorgenommen werden. Vor ihrer Einführung waren Anhaltspunkte über die Wanderungsbewegung nur vorhanden, wenn eine Volkszählung stattgefunden hatte. Es wurden die Bevölkerungszu- oder -abnahmen gegenüber der vorangegangenen Zählung errechnet und anschließend die inzwischen erfolgten Geburten und Sterbefälle in Ansatz gebracht. Bei der Bilanzierung fielen dann die Wanderungssalden als Restposten an. Auf diese Weise war es aber nur möglich, zuverlässige Unterlagen über den „Nettoeffekt“ der Wanderungen zu gewinnen. Da die Wanderungssalden allein keinerlei Schlußfolgerungen auf den Umfang oder die Struktur der Wanderungen zulassen, blieben die zugrundeliegenden Bevölkerungsvorgänge selbst im dunkeln. Ihre Durchleuchtung ist erst möglich geworden, seitdem die Wanderungsstatistik auch die Zu- und Fortzüge erfaßt, aus denen die Salden entstehen.

Abgrenzung der Wanderungsstatistik gegenüber der Aus- und Einwanderungsstatistik

Im Rahmen der Wanderungsstatistik werden auch die Umzüge über die Grenzen des Bundesgebietes erfaßt. Der Grund oder die Dauer des Zu- oder Fortzuges

spielt hierbei keine Rolle. Maßgebend ist allein, ob eine Person meldepflichtig wird und infolgedessen ein Meldeschein anfällt. Damit besteht ein grundlegender Unterschied gegenüber der seit Beginn des Jahres 1953 geführten Aus- und Einwanderungsstatistik, in der für die Erfassung die Länge der von den Personen beabsichtigten Aufenthaltsdauer im Inland oder im Ausland entscheidend ist. Als Auswanderer zählen in dieser Statistik gemäß internationaler Übereinkunft nur solche Personen, die die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes mit der Absicht überschreiten, die Bundesrepublik Deutschland für dauernd, zumindest jedoch auf ein Jahr zu verlassen. Sie müssen wenigstens ein Jahr im Bundesgebiet, in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet ansässig gewesen sein. Andererseits gilt als Einwanderer nur, wer über die internationalen Grenzen des Bundesgebietes mit der Absicht hereinkommt, sich für dauernd, jedoch mindestens auf ein Jahr, niederzulassen. In der Wanderungsstatistik ist die Abgrenzung des Personenkreises viel weiter gefaßt. Die Zahlen über die Fortzüge (Zuzüge) nach (aus) dem Ausland sind also mit den Zahlen der Aus- und Einwanderungsstatistik nur zum Teil identisch³⁾.

Begriffsbestimmungen

Zur Außenwanderung rechnet man die Zu- und Fortzüge über die Grenzen, zur Binnenwanderung die Umzüge innerhalb der Grenzen eines bestimmten Gebietes. Die Außenwanderung des Bundesgebietes umfaßt daher einmal die Wanderungen über die internationalen Grenzen sowie den Wanderaustausch mit Berlin, der sowjetischen Besatzungszone, dem Saargebiet und den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. 12. 1937). In der Außenwanderung des Bundesgebietes werden daneben auch noch die Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft sowie die Zuzüge (Fortzüge) nach (aus) IRO-Lagern nachgewiesen. Im Unterschied hierzu zählen zur Binnenwanderung des Bundesgebietes alle Umzüge innerhalb seiner Grenzen, ganz gleich, ob sie innerhalb der Landkreise, zwischen den Kreisen desselben Landes oder über die Ländergrenzen von Bundesland zu Bundesland stattfinden. In der Wanderungsstatistik nach ihrem gegenwärtigen Stand nicht erfaßt werden lediglich die Umzüge innerhalb der Gemeinden (Ortsumzüge).

Die in den Tabellen enthaltenen Nachweisungen über die Wanderungen über die Grenzen der Bundesländer umfassen im allgemeinen sowohl die Umzüge von Bundesland zu Bundesland als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes. Ist das nicht der Fall, und sind nur die Umzüge von Land zu Land gemeint, so wird darauf besonders hingewiesen. Die Summe der Wanderungsfälle eines Gebietes wird, dem Sprachgebrauch folgend, auch als dessen Wanderungsvolumen bezeichnet. Das gesamte Wanderungsvolumen eines Gebietes setzt

¹⁾ Vgl. Aufsatz: „Statistik der Aus- und Einwanderung und der Binnenwanderung“ in „Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand“, Bd. I, S. 220 ff., hg. von Friedrich Burgdörfer, Berlin 1940. — ²⁾ Vgl. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1939/40, S. 75.

³⁾ Die Ergebnisse der Ein- und Auswanderungsstatistik werden vierteljährlich in der Reihe der Statistischen Berichte Arb.-Nr.: VIII/26 veröffentlicht. Vgl. auch Aufsatz „Die neue Ein- und Auswanderungsstatistik“ in Wirtschaft und Statistik, 5. Jg. N.F., Heft 9, September 1953 und „Die Auswanderung aus dem Bundesgebiet im Jahre 1953“ in Wirtschaft und Statistik, 6. Jg. N.F., Heft 6, Juni 1954.

sich aus den Zuzügen in das und den Fortzügen aus dem betreffenden Gebiet (Außenwanderungsvolumen) und der Zahl der Wanderungsfälle innerhalb des betreffenden Gebietes (Binnenwanderungsvolumen) zusammen. Wie bereits erwähnt worden ist, bleiben die Ortsumzüge außer Betracht. Bei den Gemeinden ist daher das Außenwanderungsvolumen mit dem gesamten Wanderungsvolumen identisch.

Bei größeren regionalen Einheiten (z. B. Bundesgebiet, Länder, Verwaltungsbezirke) treten die Binnenwanderungsfälle als Zuzüge in einer Gemeinde und als Fortzüge in einer anderen Gemeinde in Erscheinung, obwohl es sich um ein und denselben Wanderungsfall handelt. Um Doppelerfassungen zu vermeiden, darf ein Umzug in diesem Falle also entweder nur beim Zuzug oder nur beim Fortzug gezählt werden.

In Anlehnung an die in der Bevölkerungsstatistik auch sonst üblichen Begriffsbestimmungen werden folgende Personenkreise unterschieden:

a) **Vertriebene:**

Vertriebene sind Personen, die am 1. September 1939 in den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. 12. 1937), im Ausland oder im Sargebiet gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose.

b) **Zugewanderte:**

Zugewanderte sind Personen, die am 1. September 1939 in Berlin oder der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ebenfalls ohne Ausländer und Staatenlose.

Die „übrige Bevölkerung“ stellt den Rest dar, der sich nach Abzug der Vertriebenen und Zugewanderten von der Gesamtzahl der Personen ergibt. Abgesehen von den Ausländern und Staatenlosen handelt es sich in der Hauptsache um Personen, die schon 1939 im Bundesgebiet gewohnt haben.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß Vertriebene, die ihren letzten Wohnsitz in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone hatten, auch als solche erfaßt worden sind. Die Zahlen für die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone sind daher mit den Zahlen für die „Zugewanderten“ nicht identisch. Wer auf Grund seines Wohnsitzes im Jahre 1939 als „Zugewanderte“ anzusehen ist, muß außerdem nicht unbedingt anerkannter Sowjetzonenflüchtling sein.

Gebietsstand

Die Neugliederung im Südwesten des Bundesgebietes durch Bildung des Landes Baden-Württemberg aus den früheren Ländern Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden im Laufe des Jahres 1952 ist in den Zahlen bereits berücksichtigt. Das gleiche gilt für den Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee), der mit Wirkung vom 1. 4. 1952 verwaltungsmäßig wieder dem Lande Bayern unterstellt wurde. Allerdings ist es nicht in allen Fällen möglich gewesen, die Ergebnisse der Wanderungsstatistik für Lindau im 1. Vierteljahr 1952 den Zahlen von Bayern hinzuzufügen. In einer Reihe von Tabellen bestehen daher bei diesem Land, und somit zwangsläufig auch bei den Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, einige Lücken. Bei der Benutzung der vorliegenden Ergebnisse wirkt sich das jedoch nicht nachteilig aus.

Die Wanderungen im Jahre 1952

I. Der Umfang der Wanderungen

Im Jahre 1952 sind im Bundesgebiet 3 547 000 Wanderungsfälle ermittelt worden. Etwa 560 000 davon waren Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes, und zwar 312 000 Zuzüge und 248 000 Fortzüge. Einen viel größeren Umfang wies aus naheliegenden Gründen die Zahl der Umzüge auf, die innerhalb des Bundesgebietes von einer Gemeinde nach einer anderen erfolgt sind. Sie erreichte mit 2 987 000 fast die Grenze von 3 Millionen, die sie 1951 schon einmal um 68 000 überschritten hatte.

Die absoluten Zahlen lassen bereits deutlich erkennen, in welchem hohem Maße sich die Bevölkerung in Bewegung befindet. Eine noch bessere Vorstellung vom Umfang der Bevölkerungsfluktuation gewinnt man jedoch durch die Berechnung von Mobilitätsziffern. Dabei werden die Wanderungsfälle auf die Bevölkerung bezogen. Für 1952 ergibt sich je 1 000 Einwohner die Ziffer 73. Anders ausgedrückt kommt auf je 14 Einwohner des Bundesgebietes ein Wanderungsfall. Hieraus ohne weiteres zu schließen, daß 1952 von der Bevölkerung des Bundesgebietes im Durchschnitt jeder 14. die Wohngemeinde gewechselt habe, wäre jedoch nicht ganz richtig, da auch solche Wanderungsfälle gezählt werden, in denen jemand mehrmals im Laufe des Jahres seinen Wohnort ändert. Praktisch verhält es sich so, daß viele Personen sehr selten oder überhaupt nicht

umziehen, während andere sehr häufig in einer anderen Gemeinde eine neue Wohnung beziehen. Feststellungen über die Zahl der Personen, die im Laufe des Jahres mehrmals umgezogen sind, lassen sich nicht treffen.

Es liegen nicht nur Unterlagen in der Gliederung nach Umzügen über die Grenzen und innerhalb der Grenzen des Bundesgebietes vor, sondern es kann auch noch danach unterschieden werden, ob die Umzüge innerhalb des gleichen Kreises, zwischen den Kreisen desselben Landes oder über die Landesgrenzen nach einem anderen Bundesland erfolgt sind. Der derzeitige Stand des Tabellenprogramms gibt daher auch gewisse Aufschlüsse über die Reichweite der Wanderungen.

680 000 oder fast ein Fünftel aller Wanderungsfälle waren Umzüge, bei denen die betreffenden Personen lediglich nach einer anderen Gemeinde des gleichen Kreises verzogen sind. Mit 1 452 000 oder 41 vH mehr als doppelt so hoch war demgegenüber die Zahl der Wanderungen, in denen zwar nicht die Landes- wohl aber die Kreisgrenzen¹⁾ überschritten wurden. Die Umzüge nach Gemeinden in einem anderen Bundesland betragen demgegenüber 856 000 oder fast ein Viertel aller Wanderungsfälle. Das Außenwanderungsvolumen des Bundesgebietes, in der bereits erwähnten Höhe von 560 000 Fällen, machte 16 vH aus.

¹⁾ Stadt- und Landkreise.

1. Die Wanderungsfälle im Bundesgebiet 1950 bis 1952

Art der Wanderung	Wanderungsfälle		
	1950	1951	1952
in 1 000			
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ¹⁾	723,4	634,7	560,0
davon:			
Zuzüge	550,7	386,2	312,4
Fortzüge	172,7	248,6	247,5
Wanderungen innerhalb der Grenzen des Bundesgebietes ²⁾	2 931,4	3 068,7	2 987,0
davon:			
über die Grenzen der Länder ... zwischen den Kreisen desselben Landes	814,2	854,4	855,5
innerhalb der Landkreise	2 117,3	2 214,3	1 451,5
}			680,0
Wanderungsfälle zusammen	3 654,8	3 703,4	3 546,9
vII			
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ¹⁾	19,8	17,1	15,8
davon:			
Zuzüge	15,1	10,4	8,8
Fortzüge	4,7	6,7	7,0
Wanderungen innerhalb der Grenzen des Bundesgebietes ²⁾	80,2	82,9	84,2
davon:			
über die Grenzen der Länder ... zwischen den Kreisen desselben Landes	22,3	23,1	24,1
innerhalb der Landkreise	57,9	59,8	40,9
}			19,2
Wanderungsfälle zusammen	100	100	100
auf 1 000 der Bevölkerung			
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ¹⁾	15,2	13,2	11,5
davon:			
Zuzüge	11,6	8,0	6,4
Fortzüge	3,6	5,2	5,1
Wanderungen innerhalb der Grenzen des Bundesgebietes ²⁾	61,7	63,8	61,6
davon:			
über die Grenzen der Länder ... zwischen den Kreisen desselben Landes	17,1	17,8	17,6
innerhalb der Landkreise	44,6	46,0	29,9
}			22,2
Wanderungsfälle zusammen	76,9	77,0	73,2

¹⁾ Einschließlich der Wanderungen mit unbekanntem Herkunfts- bzw. Zielgebiet. — ²⁾ Unter ausschließlicher Berücksichtigung der Anmeldungen.

Für die beiden Geschlechter ergeben sich unterschiedliche Mobilitätsziffern, je nachdem, ob es sich um Wanderungen mit im Durchschnitt geringerer oder größerer Reichweite handelt. Innerhalb der Landkreise und zwischen den Kreisen desselben Landes ziehen die Frauen genau so häufig um wie die Männer. Die Mobilitätsziffern betragen hier jeweils 22 bzw. 30. Ein Übergewicht des männlichen Geschlechts besteht jedoch unter den Personen, die über die Ländergrenzen zu- oder fortgezogen sind. In erster Linie gilt das für die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland. Für die männlichen Personen wurde hier eine Mobilitätsziffer von 20, für die weiblichen aber nur von 15 errechnet. Die Gründe, warum die Frauen nicht so häufig über größere Entfernungen verziehen, dürften sowohl beruflicher wie familiärer Natur sein. Da ihre Berufsstruktur weniger differenziert ist, finden sie in nächster Nähe leichter einen Arbeitsplatz. Vor allem die jüngeren Frauen bleiben aber auch gerne in der Nähe des Elternhauses, mit dem sie sich in der Regel enger verbunden fühlen.

Der Umfang der Wanderungen und die Mobilität der Bevölkerung war 1952 nicht mehr ganz so groß wie in den beiden Vorjahren. Die Ursache hierfür ist nicht in einer Abnahme des Volumens der Bundesinnenwanderung zu suchen, sondern im Rückgang des Umfangs der Außenwanderung. Die Mobilitätsziffer für die Außenwanderung des Bundesgebietes hat sich von 15,2 im Jahre 1950 auf 13,2 im Jahre 1951 und schließ-

lich auf 11,5 im Jahre 1952 verringert, während die Ziffern für die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes, abgesehen von einer vorübergehenden Erhöhung im Jahre 1951, ziemlich unverändert geblieben sind.

II. Der Einfluß der Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung

Bundesgebiet

Die Bevölkerungsentwicklung wird durch die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und die Wanderungsbewegung (Zu- und Fortzüge) beeinflusst. Im Gegensatz zu den Verhältnissen vor, war in den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg die Wanderungsbewegung wegen des Zustromes von Flüchtlingen und der Rückkehr zahlreicher Kriegsgefangener von ungleich größerem Gewicht. 1947 und 1948, als die meisten der aus den deutschen Ostgebieten und dem Ausland vertriebenen Deutschen bereits aufgenommen waren, betrug der Zuwanderungsüberschuß des Bundesgebietes immer noch das Vielfache des Geburtenüberschusses. Danach hat die Wanderungsbewegung für die Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet immer mehr an Bedeutung eingebüßt. Während sich der Geburtenüberschuß 1950 auf 279 000, 1951 auf 251 000 und 1952 auf 254 000 Personen belief und sich somit nicht allzu stark verändert hatte, ging der Zuwanderungsüberschuß von 410 000 auf 207 000 und schließlich auf 148 000 Personen zurück. Infolgedessen hat der Anteil des Wanderungssaldos am gesamten Bevölkerungszuwachs in diesen Jahren von 57 auf 45 und schließlich auf 37 vH abgenommen. Sehr grob gerechnet hat sich die jährliche Zunahme der Bevölkerung des Bundesgebietes in etwa dem gleichen Maße verändert wie der Wanderungssaldo.

2. Der Einfluß der Wanderungen und der natürlichen Bevölkerungsbewegung auf die Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet

Zeitraum	Bevölkerungszu- (+) bzw.-abnahme (—)					
	insgesamt		davon durch			
			Geburten und Sterbefälle		Zu- und Fortzüge	
1000	auf 1000 der jeweiligen Bevölkerung	1000	auf 1000 der jeweiligen Bevölkerung	1000	auf 1000 der jeweiligen Bevölkerung	
1947	+ 1 105	+ 25	+ 223	+ 5	+ 882	+ 20
1948	+ 1 143	+ 25	+ 292	+ 6	+ 851	+ 19
1949	+ 760	+ 16	+ 313	+ 7	+ 447	+ 10
1950 ¹⁾	+ 655	+ 14	+ 279	+ 6	+ 410	+ 9
1951	+ 458	+ 10	+ 251	+ 5	+ 207	+ 4
1952	+ 403	+ 8	+ 254	+ 5	+ 148	+ 3
davon:						
Vertriebene	+ 138	+ 17	+ 85	+ 10	+ 53	+ 7
Zugewanderte	+ 137	+ 78	+ 28	+ 16	+ 108	+ 61
Übrige Bevölkerung	+ 127	+ 3	+ 142	+ 4	— 13	— 0

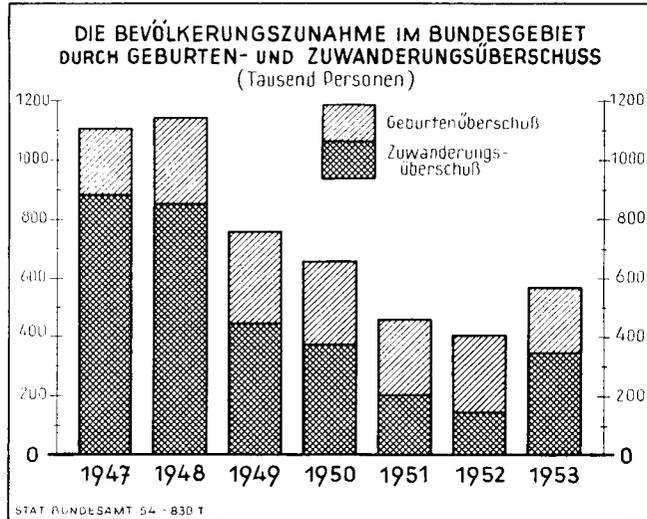
¹⁾ Differenz der Zahlenspalten 3 und 5 gegenüber Zahlenspalte 1 durch Berichtigungen im Bevölkerungsstand.

Vom Wanderungssaldo des Jahres 1952, in der bereits erwähnten Höhe von 148 000 Personen, entfielen 79 000 oder 53 vH auf das männliche, aber nur 69 000 oder 47 vH auf das weibliche Geschlecht. Auf 1 000 der jeweiligen Bevölkerung bezogen ergeben sich für 1950 bis 1952 folgende Relativzahlen:

Zuwanderungsüberschuß auf 1 000 der jeweiligen Bevölkerung

	1950	1951	1952
männlich	10,4	4,4	3,5
weiblich	7,2	4,3	2,7
zusammen	8,7	4,3	3,1

Wie schon in den beiden Vorjahren, hat damit die Wanderungsbewegung auch 1952 dazu beigetragen, den unter der Bevölkerung vorhandenen Frauenüberschuß etwas zu vermindern.



Gliedert man den Wanderungssaldo des Bundesgebietes nach Personenkreisen, so zeigt sich bei den Vertriebenen und Zugewanderten ein Wanderungsplus, bei der übrigen Bevölkerung dagegen ein Wanderungsdefizit. Besonders hoch war 1952 der Zuwanderungsüberschuß bei den Zugewanderten, deren Zahl hierdurch um fast 108 000 Personen oder mehr als 6 vH zugenommen hat. Bei den Vertriebenen belief er sich auf 53 000 Personen, was einer Zunahme dieses Personenkreises um 0,7 vH entspricht. Im Gegensatz zu den Zugewanderten, deren Zahl 1952 um etwa 137 000 Personen angestiegen ist, wovon etwa vier Fünftel auf den Wanderungssaldo entfallen, war die Zunahme der Zahl der Vertriebenen um 138 000 hauptsächlich und die der übrigen Bevölkerung um 127 000 sogar ausschließlich dem Geburtenüberschuß zuzuschreiben.

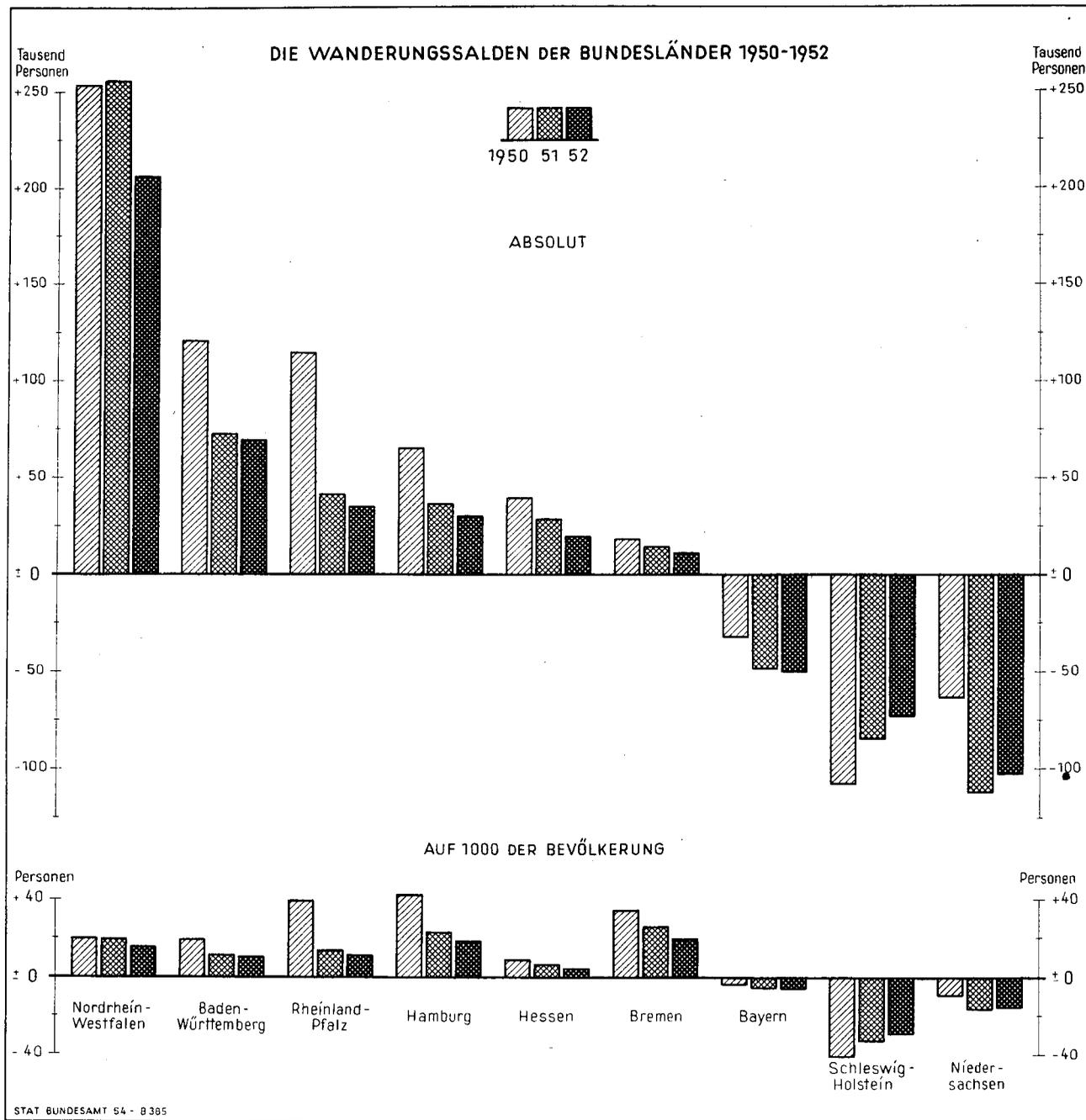
Bundesländer

Für die Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern war in den letzten Jahren die Wanderungs-

3. Die Wanderungssalden der Bundesländer im Jahre 1952

Land	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)				Und zwar Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) gegenüber							
	insgesamt		darunter		den übrigen Bundesländern ²⁾				allen sonstigen Gebieten ³⁾			
	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	Vertriebene	Zugewanderte	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	Vertriebene	Zugewanderte	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	Vertriebene	Zugewanderte
Schleswig-Holstein	- 73 119	- 29,4	- 52 227	- 909	- 78 972	- 31,8	- 51 482	- 5 340	+ 5 853	+ 2,4	- 745	+ 4 431
Hamburg	+ 30 665	+ 18,5	+ 10 200	+ 6 614	+ 20 666	+ 12,5	+ 8 053	+ 2 119	+ 9 999	+ 6,0	+ 2 147	+ 4 495
Niedersachsen	- 102 532	- 15,3	- 65 151	- 482	- 122 365	- 18,2	- 63 825	- 12 746	+ 19 833	+ 3,0	- 1 826	+ 12 264
Bremen	+ 11 351	+ 19,5	+ 4 703	+ 1 916	+ 8 966	+ 15,4	+ 3 236	- 198	+ 2 385	+ 4,1	+ 1 467	+ 2 114
Nordrhein-Westfalen	+ 206 214	+ 15,2	+ 114 600	+ 52 196	+ 148 453	+ 10,9	+ 89 379	+ 12 467	+ 57 761	+ 4,2	+ 25 221	+ 39 729
Hessen	+ 19 969	+ 4,5	+ 9 787	+ 13 685	+ 8 797	+ 2,0	+ 6 235	+ 2 287	+ 11 172	+ 2,5	+ 3 552	+ 11 398
Rheinland-Pfalz	+ 35 422	+ 11,4	+ 18 203	+ 10 546	+ 15 745	+ 5,1	+ 9 338	+ 2 415	+ 19 677	+ 6,3	+ 8 865	+ 8 131
Baden-Württemberg ⁴⁾	+ 69 762	+ 10,6	+ 47 805	+ 16 857	+ 67 215	+ 10,2	+ 41 129	+ 2 804	+ 2 547	+ 0,4	+ 6 676	+ 14 553
Bayern	- 49 602	- 5,4	- 34 563	+ 7 185	- 68 505	- 7,5	- 42 063	- 3 308	+ 18 903	+ 2,1	+ 7 500	+ 10 493

¹⁾ Auf 1000 der Bevölkerung am Jahresanfang. — ²⁾ Unter Zuzurechnung der in den Bundesländern ermittelten Zuzüge. — ³⁾ Einschl. Binnenwanderungsdifferenz des Bundesgebietes sowie Saldo aus den Wanderungen mit unbekanntem Herkunfts- und Zielgebiet. — ⁴⁾ Ohne Saldo der Zugewanderten im Reg.-Bez. Südbaden im I. Halbjahr 1952.



Die soeben erwähnten Länder haben durchweg sehr viele Vertriebene aufgenommen. Gemessen am gesamten Wanderungssaldo belief sich der Anteil der Vertriebenen in Baden-Württemberg auf etwa zwei Drittel, in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz auf etwa die Hälfte und in Bremen und Hamburg auf nicht ganz ein Drittel. Bei einigen Ländern war jedoch auch der Zustrom von Zugewanderten von erheblicher Bedeutung. Das gilt vor allem für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, in ganz besonderem Maße aber für Hessen, wo auf die Zugewanderten 1952 rund zwei Drittel des gesamten Wanderungssaldos entfielen. Einen Zuwanderungsüberschuß der „übrigen Bevölkerung“, d. h. von Personen, die in der Hauptsache bereits vor dem Kriege im Bundesgebiet gewohnt haben, wiesen 1952 vor allem Nordrhein-Westfalen, daneben aber auch noch Hamburg, Bremen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg auf. In Hessen sind von der „übrigen Bevölkerung“ mehr Personen fort- als zugezogen.

In den 6 Ländern mit positiver Wanderungsbilanz ging der größte Teil des Saldos auf den Wanderungsaustausch innerhalb des Bundesgebietes zurück. Daraus erklärt sich auch der hohe Anteil der Vertriebenen. Der in diesen Ländern zu beobachtende hohe Zuwanderungsüberschuß der Zugewanderten hatte seine Ursache vorwiegend in der Außenwanderung des Bundesgebietes.

Die Bundesländer in denen die Fortzüge überwiegen, sind über ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit hinaus mit Flüchtlingen belastet¹⁾. Mit und ohne amtliche Unterstützung wandern daher zahlreiche Vertriebene ab. 1952 betrug der Anteil der Vertriebenen am gesamten Wanderungssaldo in Schleswig-Holstein 52 000 von insgesamt 73 000, in Niedersachsen 65 000 von insgesamt 103 000 und in Bayern 35 000 von insgesamt

¹⁾ Der Anteil der Vertriebenen in vH der Gesamtbevölkerung betrug am 30. 6. 1952 in: Schleswig-Holstein 30,7, Niedersachsen 26,5, Bayern 20,7; dagegen im Durchschnitt des Bundesgebietes 16,9.

50 000 Personen. Der in diesen Ländern vorhandene Bevölkerungsdruck zwingt aber auch viele Nichtflüchtlinge zur Abwanderung. In Schleswig-Holstein ergab sich daher ein Wanderungsdefizit der „übrigen Bevölkerung“ von etwa 20 000, in Niedersachsen von etwa 37 000 und in Bayern von etwa 22 000 Personen. Die Abwanderung eines Teiles der Bevölkerung nach dem übrigen Bundesgebiet hat sich in den Hauptflüchtlingsländern nicht voll auswirken können, da ihr eine nicht unerhebliche Zuwanderung von Personen entgegenstand, die über die Grenzen des Bundesgebietes hereingekommen sind. In besonderem Maße gilt das für den Zustrom von Personen aus dem Kreis der Zugewanderten. Niedersachsen und Bayern sind davon wegen ihrer langen Grenze gegenüber der sowjetischen Besatzungszone besonders betroffen.

Kreise

Beschränkt man sich in der Darstellung auf die Länder, so kann die Bedeutung der Wanderungsbewegung für die Bevölkerungsentwicklung in den verschiedenen Teilen des Bundesgebietes nur sehr grob hervortreten. Schon in den einzelnen Ländern selbst liegen die Verhältnisse sehr unterschiedlich. Es müssen daher unbedingt auch die für die Kreise vorliegenden Ergebnisse herangezogen werden. (Vgl. Tabelle 12 und die dem Band beigegebene Kreisgrenzenkarte „Wanderungsbilanz 1952“.)

Im Vergleich zu den Gebieten mit einem Zuwanderungsüberschuß besitzen die Räume, in denen die Abwanderung überwiegt, eine weit größere Flächenausdehnung. Sie erstrecken sich vor allem auf den gesamten Norden, Osten und Südosten des Bundesgebietes. Obwohl einige Großstadtgebiete mit einem teilweise nicht unbedeutenden Zuwanderungsüberschuß eingestreut sind, handelt es sich um einen ziemlich geschlossenen Raum.

In den Landkreisen Schleswig-Holsteins war 1952 das Wanderungsdefizit am stärksten. Es betrug im Durchschnitt fast 40 Personen je 1 000 Einwohner und überstieg in den am weitesten nördlich gelegenen Landkreisen teilweise die Zahl von 50. Neben den größeren Landgemeinden weisen in diesem Teil des Bundesgebietes selbst die Stadtkreise keinen Zuwanderungsüberschuß auf. Weiter südlich und südwestlich, im niedersächsischen Raum, liegen die gleichen Verhältnisse in etwas gemildeterer Form vor. Eine Reihe von Landkreisen hatte zwar ein Wanderungsdefizit von mehr als 30 auf Tausend (aT) aufzuweisen, im Durchschnitt war es aber nur etwas mehr als halb so groß wie in Schleswig-Holstein. Negativ war die Wanderungsbilanz auch in einigen Stadtkreisen; im Mittel ergab sich aber ein positiver Saldo. Besonders zu erwähnen ist Wolfsburg mit einem Zuwanderungsüberschuß von 71,4 aT. Auf Hamburg und Bremen einzugehen erübrigt sich in diesem Zusammenhang, da sie bereits unter den Bundesländern Erwähnung gefunden haben.

Abwanderungsgebiete finden sich auch im Osten von Nordrhein-Westfalen sowie großen Teilen Hessens nördlich des Mains. Besonders in Nordhessen und im hessischen Zonengrenzgebiet war 1952 die Abwanderung etwa genau so hoch wie in den meisten Landkreisen Niedersachsens. Eine Ausnahme bilden hier lediglich die größeren Städte.

Unter den bayerischen Landkreisen befanden sich 1952 nur sehr wenige, die keinen Abwanderungsüberschuß aufzuweisen hatten. Besonders hoch war er in den Kreisen Niederbayerns und der Oberpfalz, aber auch in verschiedenen Teilen von Schwaben und Mittelfranken. Eine Sonderstellung nimmt in Oberbayern und Schwaben der Raum um München und Augsburg und in Mittelfranken der Raum um Nürnberg — Erlangen — Fürth ein. Die genannten Städte haben nicht nur unmittelbar eine erhebliche Anziehungskraft ausgeübt. Sie wirkte sich auch noch auf die benachbarten Landkreise aus, in denen die Bevölkerung durch Zuwanderung ebenfalls angestiegen ist.

Der Hauptstrom der Wanderungen ging nach dem Westen und Südwesten des Bundesgebietes. Der Schwerpunkt lag in Nordrhein-Westfalen. Besonders hoch war hier auch 1952 wieder der Bevölkerungssoß, der von dem Industriegebiet an Rhein und Ruhr ausging. Er machte sich darüber hinaus nach Westen bis zur holländisch-belgischen Grenze und nach Süden, rheinaufwärts, bis in den Raum von Koblenz bemerkbar. Anders liegen die Verhältnisse weiter südlich in den mittelhessischen Gebirgslandschaften der Eifel, des Westerwaldes, des Hunsrücks und des Taunus. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit dieser Räume ist gering. Weithin überwiegt daher die Abwanderung. Eine beträchtliche Anziehungskraft üben die Gebiete beiderseits des unteren Mains und rechts des Rheins südlich von Mainz bis in den Raum Mannheim-Ludwigshafen aus. Für Rheinhessen und die Südpfalz trifft dagegen vielfach das Gegenteil zu. Das Gebiet der oberen Nahe und die Westpfalz stellen einen Sonderfall dar, da die hier zu beobachtende starke Zuwanderung zeitbedingt ist. Sie steht in engem Zusammenhang mit einer schon einige Jahre andauernden umfangreichen Bautätigkeit der Besatzungsmächte in diesem Teil des Bundesgebietes.

Ein weiteres Gebiet mit einem hohen Zuwanderungsüberschuß ist fast der gesamte Raum innerhalb der Linie Karlsruhe — Rhein — Bodensee — Stuttgart. Ein besonders hoher Zuwanderungsüberschuß war 1952 vor allem in den am weitesten südlich gelegenen Teilen des Regierungsbezirks Südbaden festzustellen. Im Gegensatz hierzu stehen die Verhältnisse im Norden des Landes Baden-Württemberg, wo 1952 in fast allen Landkreisen die Wanderungsbilanz negativ war.

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik in den beiden vorhergehenden Jahren lassen erkennen, daß die Grundtendenzen im wesentlichen dieselben geblieben sind. Stark vereinfacht ergibt sich folgendes: Ein Bevölkerungsdruck herrscht vor allem da, wo nach dem Kriege sehr viele Vertriebene untergebracht worden sind oder sich zahlreiche Sowjetzonenflüchtlinge eingefunden haben. Unter die in Frage kommenden Gebiete fallen ganz Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie große Teile Nordhessens und Bayerns. Meist kommt in diesen Räumen der Land- und Forstwirtschaft eine dominierende Rolle zu, so daß sie vor dem Kriege verhältnismäßig dünn besiedelt waren. Vielfach sind es auch die gleichen Gebiete, in denen schon früher die Bevölkerung aus wirtschaftlichen Gründen abgewandert ist. Die stark industriell durchsetzten Räume an Rhein und Ruhr, im Rhein-Main-Dreieck und im württembergischen Raum üben demgegenüber eine starke

Anziehungskraft aus. Die Hauptrichtung der Wanderungen stellt sich somit im allgemeinen als eine Bevölkerungsbewegung von den industriearmen in die mehr gewerblich orientierten Räume dar. Sie folgt im wesentlichen den durch die wirtschaftlichen Verhältnisse vorgeschriebenen Bahnen.

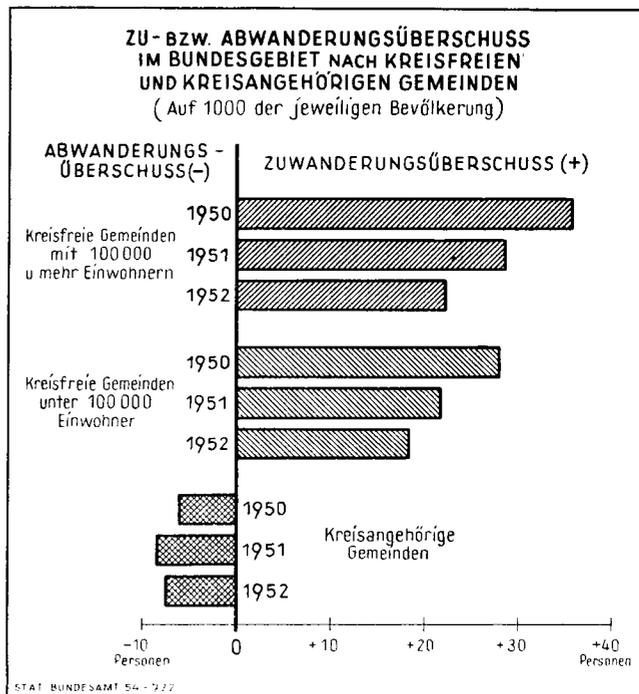
Die durch die Wanderungsbewegung hervorgerufenen Bevölkerungsverschiebungen in Richtung Westen und Südwesten haben zwangsläufig eine immer stärkere Zusammenballung der Bevölkerung in diesen Teilen des Bundesgebietes zur Folge. Da sich in den Abwanderungsgebieten die Bevölkerungsverluste durch die natürliche Bevölkerungsbewegung nur teilweise ausgleichen, werden die Unterschiede zwischen den dünner und dichter besiedelten Räumen des Bundesgebietes infolgedessen immer schärfer.

Gemeindegrößenklassen

Eine Aufgliederung der Zu- und Fortzüge nach Gemeindegrößenklassen liegt 1952 noch nicht für alle Bundesländer vollständig vor. Einen guten Einblick in die vorhandenen Tendenzen vermittelt jedoch auch schon eine Unterscheidung nach kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden.

In den kleineren Gemeinden überwiegt die Abwanderung, in den größeren die Zuwanderung. In den meist ländlichen kreisangehörigen Gemeinden hat sich dadurch die Bevölkerung im Jahre 1952 um 7,6 aT vermindert, während beispielsweise die Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern durch die Wanderungsbe-

wegung eine Bevölkerungszunahme um mehr als 20 aT erfahren haben. Ähnliche Tendenzen sind auch in den Jahren 1950 und 1951 hervorgetreten. Bemerkenswert ist allerdings, daß der Zuwanderungsüberschuß in den größeren Gemeinden allmählich abnimmt. In den Großstädten ist er von 35,8 aT im Jahre 1950, auf 22,2 aT im Jahre 1952 zurückgegangen.



4. Die Wanderungssalden des Bundesgebietes 1950 bis 1952 nach kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden (jeweiliger Gebietsstand der Länder)

Gemeindegrößenklasse	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)												
	1952						1951		1950 ⁴⁾				
	insgesamt			darunter			insgesamt	darunter Vertriebene ³⁾	insgesamt				
	männl.	weibl.	zusammen	männl. ¹⁾	weibl. ¹⁾	zusammen ²⁾			Vertriebene	Zugewanderte	insgesamt	auf 1000 der Be- völk. ⁵⁾	
1000			auf 1000 der Bevölkerung			1000		auf 1000 der Be- völk. ⁵⁾					
Wanderungen über die Grenzen der Länder													
Kreisangehörige Gemeinden	- 17,1	- 30,5	- 47,7	- 1,2	- 1,9	- 1,6	- 47,6	+ 44,2	- 39,7	- 1,3	- 28,7	+ 142,5	+ 5,6
Kreisfreie Gemeinden	+ 96,1	+ 99,7	+ 195,8	+ 11,4	+ 10,4	+ 11,0	+ 100,9	+ 63,4	+ 247,1	+ 14,0	+ 119,4	+ 330,9	+ 21,6
davon:													
unter 50 000 Einw.	+ 0,8	- 0,2	+ 0,6	+ 1,0	- 0,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 3,2	+ 24,2	+ 6,1	+ 12,9	+ 47,9	+ 14,1
50 000 bis unter 100 000 Einw.	+ 11,3	+ 9,5	+ 20,8	+ 9,4	+ 7,0	+ 8,5	+ 10,4	+ 8,1					
100 000 und mehr Einw.	+ 84,1	+ 90,3	+ 174,4	+ 13,0	+ 12,3	+ 12,7	+ 89,9	+ 52,1	+ 222,8	+ 16,7	+ 106,5	+ 283,0	+ 23,7
Gemeinden zusammen	+ 79,0	+ 69,1	+ 148,1	+ 3,5	+ 2,7	+ 3,1	+ 53,4	+ 107,6	+ 207,4	+ 4,3	+ 90,7	+ 408,8	+ 8,6
Wanderungen innerhalb der Länder													
Kreisangehörige Gemeinden	- 84,8	- 99,7	- 184,5	- 5,9	- 6,1	- 6,0	- 74,6	.	- 222,6	- 7,2	- 73,6	- 225,0	- 8,8
davon:													
unter 2 000 Einw.	- 106,9	- 132,2	- 239,1	.	.	- 17,8	.	.	.	.	.	.	.
2 000 und mehr Einw.	+ 22,1	+ 32,6	+ 54,7	.	.	+ 3,2	.	.	.	.	.	.	.
Kreisfreie Gemeinden	+ 84,8	+ 99,7	+ 184,5	+ 10,0	+ 10,4	+ 10,3	+ 74,6	.	+ 222,6	+ 12,6	+ 73,6	+ 202,6	+ 13,2
davon:													
unter 50 000 Einw.	+ 11,9	+ 12,6	+ 24,5	+ 15,4	+ 13,6	+ 14,7	+ 15,1	.	+ 62,1	+ 15,7	+ 23,4	+ 55,6	+ 14,3
50 000 bis unter 100 000 Einw.	+ 13,0	+ 16,4	+ 29,4	+ 10,8	+ 12,0	+ 12,1	+ 11,0	.					
100 000 und mehr Einw.	+ 59,9	+ 70,7	+ 130,6	+ 9,3	+ 9,6	+ 9,5	+ 48,5	.	+ 160,5	+ 12,0	+ 50,1	+ 147,0	+ 12,3
Gemeinden zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	{(- 22,4) ⁶⁾	{(- 0,5) ⁶⁾
Wanderungen zusammen													
Kreisangehörige Gemeinden	- 101,9	- 130,2	- 232,1	- 7,1	- 8,0	- 7,6	- 122,2	.	- 262,3	- 8,5	- 102,3	- 189,5	- 6,2
Kreisfreie Gemeinden	+ 180,9	+ 199,3	+ 380,3	+ 21,4	+ 20,7	+ 21,3	+ 173,5	.	+ 470,0	+ 26,6	+ 193,0	+ 575,8	+ 34,0
davon:													
unter 50 000 Einw.	+ 12,7	+ 12,4	+ 25,1	+ 16,5	+ 13,6	+ 15,1	+ 15,7	.	+ 86,4	+ 21,8	+ 36,3	+ 109,4	+ 28,0
50 000 bis unter 100 000 Einw.	+ 24,2	+ 25,9	+ 50,2	+ 20,2	+ 18,9	+ 20,6	+ 21,4	.					
100 000 und mehr Einw.	+ 143,9	+ 161,0	+ 304,9	+ 22,3	+ 22,0	+ 22,2	+ 138,4	.	+ 383,3	+ 28,7	+ 156,6	+ 466,5	+ 35,8
Gemeinden zusammen	+ 79,0	+ 69,1	+ 148,1	+ 3,5	+ 2,7	+ 3,1	+ 53,4	.	+ 207,4	+ 4,3	+ 90,7	+ 386,4	+ 8,1

¹⁾ Auf 1000 der Bevölkerung am 31. 12. 1952. — ²⁾ Auf 1000 der Bevölkerung zur Jahresmitte. — ³⁾ Wanderungen innerhalb der Länder und Wanderungen zusammen ohne Land Hessen. — ⁴⁾ Wanderungen über die Ländergrenzen und innerhalb der Länder Aufgliederung ohne Niedersachsen; teilweise vorläufige Ergebnisse. — ⁵⁾ Auf 1000 der Bevölkerung am 13. 9. 1950. — ⁶⁾ Differenz zwischen An- und Abmeldungen.

Für das Überwiegen der Abwanderung aus den kleineren Gemeinden sind verschiedene Gründe maßgebend. Zunächst spielt wieder das Vertriebenenproblem eine Rolle. Die Vertriebenen sind bei ihrer Ankunft vorwiegend in ländliche und kleinstädtische Gemeinden geleitet worden. Dort waren die Schwierigkeiten der Unterbringung am geringsten, da in den durch die Kriegszerstörungen sehr stark in Mitleidenschaft gezogenen größeren Gemeinden meist nicht einmal mehr genug Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung stand. Im Jahre 1950 betrug der Anteil der Vertriebenen in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern im Durchschnitt immer noch mehr als 20 vH, in den Großstädten dagegen weniger als 10 vH¹⁾. Die kleineren Gemeinden in den Hauptflüchtlingsländern sind besonders stark mit Vertriebenen belegt. In Schleswig-Holstein betrug 1950 der Anteil der Vertriebenen in den Gemeinden unter 2 000 Einwohnern fast 40 vH, in Niedersachsen etwa 35 vH und in Bayern rund 25 vH. Neben Vertriebenen sind während bzw. nach dem Kriege aber auch sehr viele aus den Großstädten Evakuierte und Sowjetzonenflüchtlinge auf das Land gekommen.

Es versteht sich von selbst, daß es unmöglich sein mußte, alle diese Personen wirtschaftlich befriedigend einzugliedern. Die ländlichen Gebiete waren ja schon früher nicht einmal in der Lage, den aus ihrem relativ hohen Geburtenüberschuß resultierenden Bevölkerungszuwachs aufzunehmen. Nicht nur vielen Vertriebenen, sondern auch einem Teil der einheimischen Bevölkerung bleibt also gar nichts anderes übrig als abzuwandern. So gesehen, kann die zu beobachtende Abwanderung aus den ländlichen Gemeinden, soweit es sich nicht um die in der Land- und Forstwirtschaft benötigten Arbeitskräfte handelt, als eine Entlastung angesehen werden. Auf Grund ihrer anderen Wirtschaftsstruktur sind die mittleren und größeren Gemeinden fast allein in der Lage, zusätzlichen Arbeitskräften eine Existenzgrundlage zu bieten.

sich, daß lediglich in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern die Bevölkerung zurückgegangen ist, während sie in den größeren Gemeinden weiterhin zunahm.

III. Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes

Der Umfang der Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ist von 1950 bis 1952 ständig zurückgegangen. Der Grund hierfür liegt vor allem in der Verringerung der Zahl der Zuzüge, die sich bis 1952 um nahezu die Hälfte vermindert haben. Die Fortzüge haben von 1950 auf 1951 stark zugenommen und sind danach nur leicht zurückgegangen.

6. Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten 1950 bis 1952¹⁾

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)
Berlin	1950	43 893	18 053	+ 25 840
	1951	52 606	15 203	+ 37 403
	1952	82 602	14 189	+ 68 413
Sowjetische Besatzungszone	1950	249 243	32 206	+ 217 037
	1951	196 325	23 513	+ 172 812
	1952	112 585	14 461	+ 98 124
Saargebiet	1950	4 613	5 261	- 648
	1951	5 203	6 038	- 835
	1952	6 020	6 372	- 352
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31. 12. 1937) unter fremder Verwaltung	1950	19 822	1 005	+ 18 817
	1951	7 371	302	+ 7 069
	1952	1 446	139	+ 1 307
Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft	1950	53 425	—	+ 53 425
	1951	2 833	—	+ 2 833
	1952	1 380	—	+ 1 380
Ausland	1950	96 140	78 148	+ 17 992
	1951	88 349	126 071	- 37 722
	1952	85 528	129 046	- 43 518
IRO-Lager	1950	69 907	3 119	+ 66 788
	1951	17 675	8 264	+ 9 411
	1952	2 946	703	+ 2 243
Zusammen	1950	537 043	137 792	+ 399 251
	1951	370 362	179 391	+ 190 971
	1952	292 507	164 910	+ 127 597

¹⁾ Ohne Personen mit Herkunft bzw. Ziel „Unbekannt“ und „Ohne festen Wohnsitz“.

Der Wanderaustausch mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone

Die Veränderung der Zahl der Zuzüge über die Grenzen des Bundesgebietes hängt aufs engste mit der Entwicklung des Zustroms aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone zusammen. Der weitaus größte Teil der aus Berlin zugezogenen Personen hat ursprünglich in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt und sich in Berlin nur vorübergehend aufgehalten. Es ist daher zweckmäßig, Berlin und die sowjetische Besatzungszone zusammen zu betrachten.

Die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone betragen 1952 rund 195 000 Personen; 1951 waren es dagegen fast 249 000 und 1950 sogar mehr als 293 000. Der Zustrom hat demnach im Laufe der Jahre zunächst immer mehr nachgelassen, so daß im ersten Vierteljahr 1952 die wenigsten Zuzüge zu verzeichnen waren. Danach setzte jedoch allmählich wieder ein Anstieg ein.

In bezug auf die Zusammensetzung nach dem Geschlecht, hat sich unter den Zugezogenen eine merkliche Verschiebung vollzogen. 1950 betrug der Anteil der weiblichen Personen 56 vH, 1952 aber nur noch

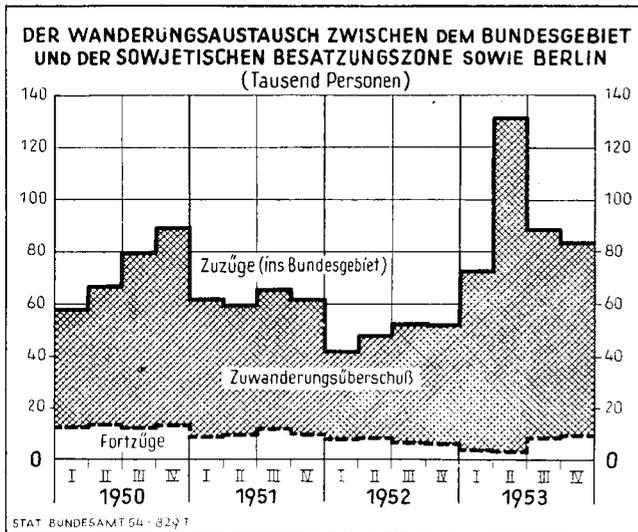
5. Die Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet 1950 bis 1953 nach Gemeindegrößenklassen

Gebietsstand der Gemeinden vom 30. 6. 1953
Einordnung der Gemeinden nach ihren Größenklassen am 13. 9. 1950

Gemeindegrößenklasse (Zahl der Einwohner)	Wohnbevölkerung am		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung 1953 gegenüber 1950	
	13. 9. 1950	30. 6. 1953	1000	vH
unter 2 000	13 774,5	13 215,9	- 558,6	- 4,1
2 000 bis „ 5 000	6 468,5	6 541,3	+ 72,8	+ 1,1
5 000 „ „ 10 000	4 245,0	4 360,4	+ 115,4	+ 2,7
10 000 „ „ 20 000	3 396,5	3 541,7	+ 145,2	+ 4,3
20 000 „ „ 50 000	4 205,2	4 468,0	+ 262,8	+ 6,3
50 000 „ „ 100 000	2 570,9	2 783,8	+ 212,9	+ 8,3
100 000 und mehr	13 035,0	14 082,7	+ 1 047,7	+ 8,0
Zusammen	47 695,7	48 993,9	+ 1 298,2	+ 2,7

Die Abwanderung vom Lande in die Stadt hat in den kleineren Gemeinden nicht durchweg zu einer Bevölkerungsabnahme geführt, da durch die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) teilweise ein Ausgleich herbeigeführt worden ist. Vergleicht man die Einwohnerzahlen der Gemeinden im Jahre 1950 mit der Bevölkerung von 1953, so ergibt

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. NF., Heft 6, S. 275.



52 vH. Umgekehrt ist der auf das männliche Geschlecht entfallende Prozentsatz von 44 auf 48 angestiegen.

7. Die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone nach Personenkreisen und Geschlecht 1950 bis 1952

Jahr	Zuzüge			Von den Zuzügen entfielen auf	
	insgesamt	männlich	weiblich	Vertriebene	Zugewanderte
Anzahl					
1950	293 136	129 597	163 539	96 911 ¹⁾	
1951	248 931	113 556	135 375	74 195	
1952	195 187	93 955	101 232	54 570	116 584 ²⁾
vH					
1950	100	44,2	55,8	33,1 ¹⁾	
1951	100	45,6	54,4	29,8	
1952	100	48,1	51,9	28,0	59,7 ²⁾

¹⁾ Ohne ehem. Land Baden. — ²⁾ Ohne Reg.-Bez. Südbaden im 1. Halbjahr 1952

Nur ein Teil der Personen hat bereits bei Ausbruch des Krieges in der sowjetischen Besatzungszone oder in Berlin gewohnt. Zu diesem als „Zugewanderte“ bezeichneten Personenkreis gehörten 1952 117 000 oder 60 vH aller Zugezogenen. Weitere 55 000 oder 28 vH waren Vertriebene, die während oder nach dem Kriege in Berlin oder der sowjetischen Besatzungszone ein erstes Unterkommen gefunden hatten und erst jetzt in das Bundesgebiet gelangt sind. Noch höher war mit 33 bzw. 30 vH ihr Anteil in den Jahren 1950 und 1951. Die Quote der Vertriebenen geht zweifellos weit über ihren Anteil an der Bevölkerung Berlins und der sowjetischen Besatzungszone hinaus. Sie wird erst verständlich, wenn man bedenkt, daß die Betroffenen bei ihrem Fortzug nach dem Bundesgebiet in den meisten Fällen an materiellen und immateriellen Werten weit weniger im Stich lassen mußten, als die einheimische Bevölkerung.

Eine genauere Analyse der aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone zugezogenen Personen ist auf Grund der Ergebnisse einer Sonderauszählung für diesen Personenkreis im Jahre 1952 möglich. Vergleicht man die Altersgliederung mit derjenigen der Bevölkerung des Bundesgebietes, so zeigt sich, daß sich unter ihnen besonders viele jüngere Personen befinden. Der Anteil der Kinder, vor allem aber auch der Anteil der älteren Leute, tritt demgegenüber stark zurück. Besonders ausgeprägt läßt sich das bei den männlichen

8. Die Zugezogenen aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone 1952 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	Von 100 Personen gehörten zu nebenstehender Altersgruppe					
	Zugezogene 1952			dagegen Wohnbevölkerung des Bundesgebietes am 31. 12. 1952		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
unter 14	18,2	19,3	17,2	21,0	22,8	19,3
14 bis „ 21	17,8	22,7	13,3	11,0	12,0	10,2
21 „ „ 30	20,7	21,3	20,2	13,1	13,4	12,8
30 „ „ 40	12,9	10,7	14,9	12,5	11,3	13,5
40 „ „ 50	12,7	11,7	13,5	15,6	15,1	16,1
50 „ „ 65	12,5	10,5	14,3	17,2	16,3	18,0
65 und darüber	5,2	3,8	6,6	9,6	9,1	10,1

Personen beobachten. Es waren unter ihnen prozentual fast doppelt so viele 14- bis unter 30jährige vorhanden, als unter der Bevölkerung des Bundesgebietes. Ähnlich lagen die Verhältnisse bei den 21- bis unter 30jährigen Frauen. Der hohe Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter hat zur Folge, daß die Erwerbsquote unter den Zugezogenen mit 54 vH erheblich höher liegt als im Bundesgebiet, wo sie 1950 lediglich 46 vH betrug. Einzelheiten über die berufliche Gliederung der Erwerbspersonen, die 1952 aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone nach dem Bundesgebiet gekommen sind, können dem Tabellenteil entnommen werden ¹⁾.

9. Die Zugezogenen aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone 1952 nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Von 100 Personen gehörten zu nebenstehender Bevölkerungsgruppe					
	Zugezogene 1952			dagegen Wohnbevölkerung des Bundesgebietes am 13. 9. 1950		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Erwerbspersonen	54,4	71,5	38,5	46,3	63,2	31,4
Selbständige Berufslose	14,2	11,6	16,7	12,0	10,3	13,5
Angehörige ohne Beruf	31,4	16,9	44,8	41,7	26,5	55,1

Angesichts der Tatsache, daß durch die Aufnahme der Vertriebenen die Bevölkerung nach dem Kriege auch in der sowjetischen Besatzungszone erheblich angewachsen ist, brauchte die umfangreiche Abwanderung nach dem Bundesgebiet für diesen Teil Deutschlands keinen Nachteil zu bedeuten, wenn die strukturelle Gliederung der Personen derjenigen der dortigen Bevölkerung entspräche. Da dies jedoch nicht der Fall ist, und in zunehmendem Maße Männer sowie Angehörige der jüngeren Altersschichten abwandern, tritt ein negativer Effekt ein und verstärken sich zwangsläufig die im Bevölkerungsaufbau bereits vorhandenen Disproportionen. Umgekehrt ergibt sich für das Bundesgebiet zwar die oft schwer zu lösende Aufgabe der Unterbringung und wirtschaftlichen Eingliederung, durch die Zusammensetzung des aus der sowjetischen Besatzungszone kommenden Personenkreises wird sie jedoch wesentlich erleichtert.

Die Verteilung der Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone auf die einzelnen Bundesländer weist aus mancherlei Gründen, von denen neben der verschiedenen Größe der Länder, vor allem ihre Grenzlage, ihre wirtschaftliche Aufnahmefähigkeit und der beim sogenannten „Notaufnahmeverfahren“ zur

¹⁾ Vgl. Tabelle 3a.

Anwendung kommende Verteilungsschlüssel zu nennen sind, erhebliche Unterschiede auf.

1952 hat sich mehr als ein Drittel der Zugezogenen in Nordrhein-Westfalen niedergelassen, jeweils 14 vH gelangten nach Baden-Württemberg und Niedersachsen. Mit ebenfalls recht großen Zahlen sind Hessen und Bayern vertreten, die wie Niedersachsen unmittelbar an die sowjetische Besatzungszone angrenzen. Von den Zahlen in den übrigen Ländern des Bundesgebietes fallen die für Rheinland-Pfalz noch stärker ins Gewicht. Im Verhältnis zur Bevölkerung sind von Nordrhein-Westfalen ebenfalls die meisten Personen aufgenommen worden. Unter dem Bundesdurchschnitt lag die Zahl der Zuzüge in Bayern, Schleswig-Holstein und Bremen.

10. Die Verteilung der Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone auf die Bundesländer 1950 bis 1952

Land	Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone				
	1952		1951	1950	
	Anzahl	vH	auf 1000 der Bevölkerung		
Schleswig-Holstein.....	6 846	3,5	2,8	3,7	5,1
Hamburg	8 247	4,2	4,9	6,3	9,7
Niedersachsen	27 204	13,9	4,1	6,3	9,1
Bremen	2 314	1,2	3,9	5,0	7,1
Nordrhein-Westfalen.....	71 789	36,8	5,2	6,9	7,1
Hessen	19 054	9,8	4,3	5,7	5,8
Rheinland-Pfalz	13 181	6,7	4,2	4,5	5,4
Baden-Württemberg	27 463	14,1	4,1	4,1	4,9
Bayern	19 089	9,8	2,1	2,7	3,6
Bundesgebiet	195 187	100	4,0	5,2	6,2

Der Umfang der Fortzüge nach Berlin und der sowjetischen Besatzungszone betrug 1952 nicht ganz 29 000 Personen und war somit im Vergleich zu den Zuzügen verhältnismäßig gering. Bemerkenswert ist der Rückgang gegenüber den beiden Vorjahren, wurden doch 1951 39 000 und 1950 50 000 Fortzüge ermittelt. Am stärksten haben die Fortzüge nach der sowjetischen Besatzungszone abgenommen. Während die Fortzüge nach Berlin lediglich von 18 000 im Jahre 1950 auf 14 000 im Jahre 1952 zurückgegangen sind, verringerten sich die Fortzüge nach der sowjetischen Besatzungszone im gleichen Zeitraum von 32 000 auf 14 000. Der Wanderungssaldo aus den Zu- und Fortzügen belief sich 1952 auf nahezu 167 000 Personen. Er war größer als der gesamte Zuwanderungsüberschuß des Bundesgebietes. Ohne den Zustrom aus Mitteleuropa wäre also die Wanderungsbilanz des Bundesgebietes negativ gewesen.

Im Unterschied zum Wanderungsaustausch zwischen dem Bundesgebiet einerseits, sowie Berlin und der sowjetischen Besatzungszone andererseits, kam den Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und den übrigen Teilen Deutschlands in den Grenzen vom 31. 12. 1937 keine besondere Bedeutung zu. Wie in den beiden Vorjahren ergab sich 1952 gegenüber dem Saargebiet wieder ein geringes Wanderungsdefizit. Der Zuwanderungsüberschuß gegenüber den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung, aus denen 1950 noch 20 000, 1951 rund 7 000, 1952 aber nur noch etwa 1 400 Personen zugezogen waren, ist auf 1 300 Personen zusammengeschmolzen. Es sind aus diesen Gebieten nur noch wenige deutsche Umsiedler gekommen. Die Zahl der Heimkehrer aus Kriegsgefangen-

enschaft betrug 1950 noch mehr als 53 000. Sie ist schon 1951 ziemlich bedeutungslos geworden. 1952 wurden nur noch etwa 1 380 Personen registriert.

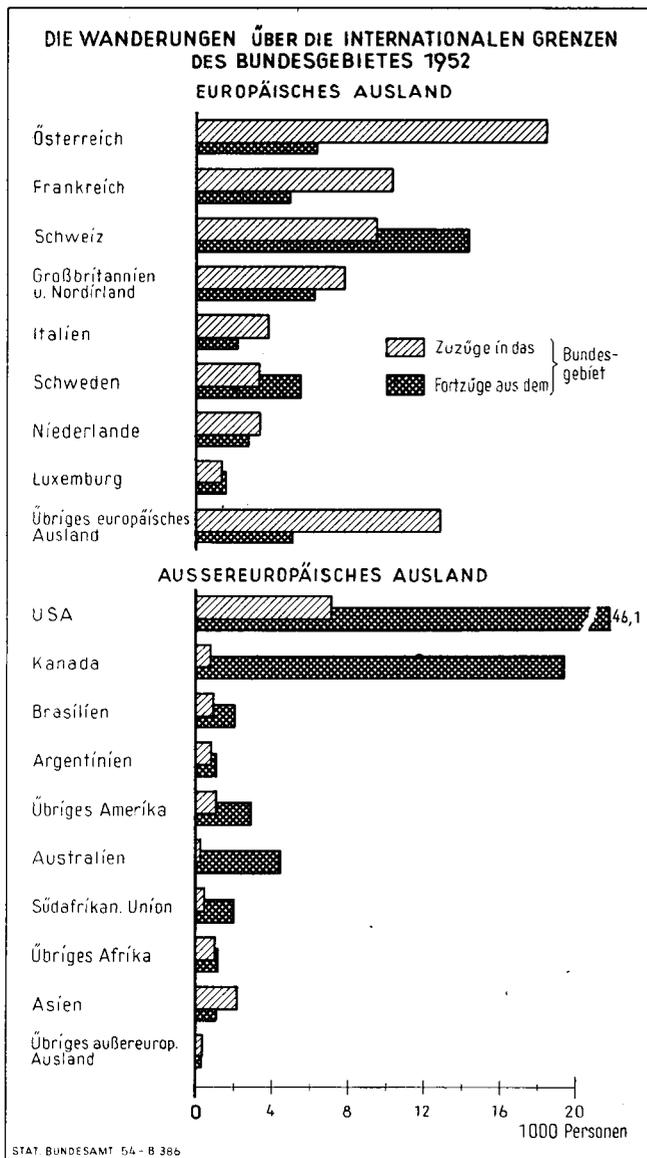
Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes

Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes können für 1952 zum ersten Male auch nach einzelnen Herkunfts- und Zielländern aufgegliedert werden ¹⁾. Sie waren 1952 für die Wanderungsbilanz des Bundesgebietes von erheblichem Gewicht. Es wurden insgesamt 86 000 Zu- und 129 000 Fortzüge ermittelt, so daß sich ein Wanderungsdefizit von 44 000 Personen errechnet. Stellt man das Ergebnis des Wanderungsaustausches mit dem europäischen Ausland dem Ergebnis des Wanderungsaustausches mit den überseeischen Ländern gegenüber, so zeigt sich ein grundverschiedenes Bild. Die Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland führten zu einem Zuwanderungsüberschuß von 22 000 Personen, während sich gegenüber den überseeischen Ländern ein Wanderungsdefizit von 65 000 Personen ergab.

Bei einer näheren Untersuchung der Wanderungsbewegung zwischen dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland überrascht die relativ große Zahl von Personen aus Österreich. Sie betrug rund 18 500 oder mehr als ein Viertel aller Zuzüge. Der mit rund 8 000 Personen sehr hohe Anteil der Vertriebenen erklärt sich zu einem großen Teil daraus, daß viele Volksdeutsche aus der Tschechoslowakei und dem südosteuropäischen Raum, die während und nach dem Kriege in Österreich eine erste Zuflucht gefunden hatten, nach dem Bundesgebiet weiterwandern, wenn sie in Österreich keine ausreichende Existenzgrundlage finden. Neben Österreich sind mit zahlreichen Zuzügen noch Frankreich, die Schweiz, Großbritannien, Italien und Schweden vertreten. Zu den europäischen Ländern, nach denen sehr viele Fortzüge erfolgten, gehören die Schweiz, Österreich, Frankreich, Schweden und Großbritannien. Fast gegenüber allen Ländern Europas ergibt sich ein Zuwanderungsüberschuß. Am größten war er gegenüber Österreich; an nächster Stelle folgt Frankreich. Ein Wanderungsdefizit trat lediglich gegenüber Schweden, Luxemburg und der Schweiz auf, was in erster Linie auf die Abwanderung deutscher Arbeitskräfte zurückzuführen sein dürfte.

Ein völlig anderes Bild als der Wanderungsaustausch zwischen dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland vermitteln die Ergebnisse des Wanderungsaustausches mit Übersee. Die Zahl der Fortzüge wurde stark durch die Auswanderung beeinflußt, die für 1952 auf etwa 60 000 Personen geschätzt werden kann. Es ergab sich daher gegenüber allen Gebieten, mit Ausnahme der asiatischen Länder, ein Wanderungsverlust. Bei den für die Auswanderung hauptsächlich in Frage kommenden Ländern war er am größten. Er belief sich auf rund 18 600 Personen gegenüber Kanada, annähernd 39 000 Personen gegenüber den USA und etwa

¹⁾ Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei noch einmal darauf hingewiesen, daß es sich bei den Zuzügen aus dem Ausland nicht nur um Einwanderer und bei den Fortzügen nach dem Ausland nicht ausschließlich um Auswanderer im eigentlichen Sinn des Wortes handelt. Näheres siehe „Einführung“ Seite 5 f.



einem Lager von der Wohnbevölkerung wieder abgesetzt werden mußten. 1952 sind nur noch etwa 3 000 Personen aus IRO-Lagern als Zuzüge erfaßt worden. Noch geringer war mit 700 die Zahl der Fortzüge. Dabei dürfte es sich in den meisten Fällen um Ausländer gehandelt haben, die in ein Lager gegangen sind, um anschließend auszuwandern.

IV. Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes

Der Umfang der Wanderungen

Im Jahre 1952 waren innerhalb des Bundesgebietes rund 2 987 000 Wanderungsfälle zu verzeichnen. 1951 war ihre Zahl mit 3 069 000 etwas höher, 1950 mit 2 931 000 nur geringfügig niedriger. Im großen und ganzen zeigt der Umfang der Bevölkerungsfluktuation innerhalb des Bundesgebietes während der genannten 3 Jahre nur unwesentliche Veränderungen, was sehr deutlich auch aus den für die einzelnen Jahre errechneten Mobilitätsziffern hervorgeht. 1950 kamen auf 1 000 Einwohner 62, 1951 64 und 1952 62 Umzüge innerhalb des Bundesgebietes (vgl. Übersicht 1).

Einer der Gründe für die in den letzten Jahren so gut wie unverändert gebliebene Wanderungsintensität ist das in einem großen Teil des Bundesgebietes immer noch bestehende Mißverhältnis zwischen Bevölkerungszahl und wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Außerdem kann die Eingliederung der Flüchtlinge noch keineswegs als abgeschlossen gelten. Wie sich aus einem Vergleich mit den für das Jahr 1937 vorliegenden Zahlen der Binnenwanderungsstatistik in Preußen ergibt²⁾, ist übrigens trotz des weit stärker als früher bestehenden Ungleichgewichts in der Bevölkerungsverteilung, die Mobilität heute nicht höher, sondern geringer als vor dem Kriege. Es ist nicht anzunehmen, daß gegenwärtig eine größere Neigung zur Sesshaftigkeit besteht als früher. Richtig dürfte vielmehr sein, daß nur deshalb sehr viele Personen bleiben wo sie sind, weil an den erstrebten Wanderungszielen zu wenig Wohnraum vorhanden ist. Dadurch werden vor allem solche Personen daran gehindert umzuziehen, bei denen keine allzu zwingenden Gründe vorliegen, die unter der Voraussetzung eines größeren Angebots von Wohnungen unter Umständen dazu jedoch bereit wären. So gesehen ist zu erwarten, daß bei anhaltend lebhafter Bautätigkeit die Mobilität der Bevölkerung auch dann noch sehr hoch sein wird, wenn in den verschiedenen Teilen des Bundesgebietes zwischen den wirtschaftlichen Möglichkeiten auf der einen und der Bevölkerungszahl auf der anderen Seite ein optimaleres Verhältnis hergestellt sein wird. Im Zuge dieser Entwicklung wird dann das Wanderungsgefälle zwischen den durch die Kriegsfolgen entstandenen ausgesprochenen Zu- und Abwanderungsräumen allmählich geringer werden.

Der Anteil der Vertriebenen, die 1952 innerhalb des Bundesgebietes verzogen sind, betrug rund 868 000 oder 29 vH und ging weit über die bereits mehrfach erwähnte Bevölkerungsquote von 16,9 vH hinaus. Besonders deutlich zeigt sich die hohe Mobilität der Vertriebenen, wenn man sie mit derjenigen der Nichtvertriebenen vergleicht. Auf 1 000 der jeweiligen Bevöl-

3 200 Personen gegenüber den übrigen amerikanischen Staaten. Nach Australien und der Südafrikanischen Union sind 1952 per Saldo 4 200 bzw. 1 500 Menschen fortgezogen.

Im Wanderungsdefizit gegenüber Übersee sind 27 400 oder 42 vH Vertriebene enthalten. Der Anteil liegt weit über der Quote der Vertriebenen an der Bevölkerung des Bundesgebietes, die zur Jahresmitte 16,9 vH betrug. Der Grund liegt darin, daß diese sehr oft noch nicht befriedigend in das Wirtschaftsleben eingegliedert werden konnten; außerdem dürfte ihnen der Verlust der angestammten Heimat den Entschluß, in die Fremde zu gehen, oft erleichtert haben. Hinzu kommen die in einer Reihe von Einwanderungsländern den Vertriebenen bei der Einreise gewährten besonderen Vergünstigungen.

Im Rahmen der Außenwanderung des Bundesgebietes sind 1952 auch die Zu- und Abgänge in den IRO-Lagern erfaßt worden¹⁾. Ihre Berücksichtigung war deshalb notwendig, weil die Insassen der genannten Lager beim Beziehen einer Privatwohnung zur Wohnbevölkerung gerechnet, bzw. bei der Aufnahme in

¹⁾ Um die Jahreswende 1952/53 sind die IRO-Lager (Lager der Internationalen Flüchtlingsorganisation) entweder aufgelöst oder in deutsche Verwaltung übergeführt worden.

²⁾ Vgl. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1939/40, S. 75.

11. Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1952 nach Personenkreisen

Personenkreis	Wanderungsfälle		
	1 000	vH	auf 1000 der jeweiligen Bevölkerung
Wanderungen über die Grenzen der Länder			
Personen insgesamt	855,5	100	17,6
davon:			
Vertriebene	323,4	37,8	39,5
Zugewanderte	90,3	10,6	49,5
Übrige Bevölkerung	441,8	51,6	11,5
Wanderungen innerhalb der Länder			
Personen insgesamt	2 131,5	100	44,0
davon:			
Vertriebene	544,7	25,6	66,6
Zugewanderte	1 586,8	74,4	39,4
Übrige Bevölkerung			
Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes zusammen			
Personen insgesamt	2 987,0	100	61,6
davon:			
Vertriebene	868,1	29,1	106,1
Zugewanderte	2 118,9	70,9	52,6
Übrige Bevölkerung			

kerung kamen 1952 106 Wanderungsfälle von Vertriebenen, aber nur 53 Wanderungsfälle von Nichtvertriebenen. Die Vertriebenen wohnen teilweise immer noch in denselben Gemeinden, in die sie bei ihrer Ankunft im Bundesgebiet eingewiesen worden sind, ohne daß es inzwischen gelungen wäre, das Problem der wirtschaftlichen Eingliederung in befriedigender Weise zu lösen. Sie sind daher gezwungen, auf dem Wege über die freie Wanderung oder die amtliche Umsiedlung zu versuchen, woanders unter günstigeren Voraussetzungen Fuß zu fassen. Vielfach gelingt ihnen das noch nicht beim ersten Umzug, so daß oft mehrere Etappen zurückgelegt werden müssen, bevor das erstrebte Wanderungsziel erreicht ist. Weiterhin ist zu bedenken, daß weit weniger Vertriebene als Einheimische an unbeweglichen Besitz gebunden sind.

Am krassen ist der Unterschied zwischen der Mobilität der Vertriebenen und der Mobilität der Nichtvertriebenen bei den Wanderungen über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes. Die für die Vertriebenen errechnete Mobilitätsziffer in Höhe von 40 übersteigt die der Nichtvertriebenen (14) um fast das Dreifache. Bei den Wanderungen innerhalb der Länder ist der Unterschied erheblich geringer. Das kommt daher, daß die Vertriebenen im näheren Umkreis vielfach nur geringe Möglichkeiten haben, ihre Lage zu verbessern. Sie müssen daher bei einem Wohnungswechsel im Durchschnitt größere Entfernungen zurücklegen.

Beim Personenkreis der Zugewanderten kann eine Mobilitätsziffer lediglich für die Wanderungen über

die Grenzen der Bundesländer ermittelt werden. Auf Grund von mehr als 90 000 Wanderungsfällen ergibt sich eine Ziffer von 50. Die Häufigkeit, mit der die Zugewanderten innerhalb des Bundesgebietes umziehen, ist also offenbar noch viel größer als die der Vertriebenen.

Einen Überblick über die Wanderungsfälle nach Bundesländern, soweit es sich um die Umzüge innerhalb des Bundesgebietes handelt, enthält Übersicht 12¹⁾.

Für die einzelnen Bundesländer ergeben sich sehr unterschiedliche Mobilitätsziffern. Sieht man von Hamburg und Bremen ab, die als Stadtstaaten eine Ausnahmestellung einnehmen, so schwanken die Werte zwischen 127 in Schleswig-Holstein und 81 in Nordrhein-Westfalen. Die große Streubreite hängt nicht allein mit dem Umfang der Außenwanderung zusammen, sondern auch mit der unterschiedlichen Höhe des Binnenwanderungsvolumens der Länder. So war beispielsweise für die hohe Mobilität der Bevölkerung Schleswig-Holsteins, in dem etwa jeder 8., und Niedersachsens, in dem etwa jeder 10. Einwohner umgezogen ist, nicht allein der Umstand entscheidend, daß in diesen Ländern, im Verhältnis zur Bevölkerung, die meisten Fortzüge zu verzeichnen waren, sondern es kam noch hinzu, daß sie neben Bayern auch eine relativ hohe Binnenwanderung aufweisen.

Der Umfang der Binnenwanderung und die Verteilung der Wanderungsfälle auf Binnen- und Außenwanderung der Länder, hängt natürlich eng mit deren Ausdehnung zusammen. Ist die Mobilität der Bevölkerung zweier verschieden großer Räume gleich hoch, wird in dem kleineren Gebiet im allgemeinen ein geringerer Teil der Umzüge innerhalb dieses Gebietes stattfinden als in dem größeren, wo selbst bei Umzügen über weite Entfernungen nicht immer gleich die Grenzen überschritten zu werden brauchen. Für den Umfang der Binnenwanderung spielen aber auch noch andere Gesichtspunkte eine Rolle. Das wird sehr deutlich, wenn man lediglich die Wanderungen innerhalb der Landkreise ins Auge faßt. Besonders lebhaft ist die Kreisbinnenwanderung da, wo sich, wie etwa in Schleswig-Holstein, sehr viele Vertriebene befinden. Daneben besteht aber auch ein Zusammenhang mit der Wirtschaftsstruktur. In den Kreisen mit stark landwirtschaftlichem Einschlag ist die Binnenwanderung erheblich intensiver als in den mehr gewerblich orientierten

¹⁾ Um Mißverständnisse zu vermeiden, sei darauf hingewiesen, daß die Addition der Länderzahlen nicht das Wanderungsvolumen des Bundesgebietes ergeben würde. Die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland treten nämlich nicht nur beim Herkunfts-, sondern auch beim Zielland in Erscheinung. Vom Bundesgebiet her gesehen handelt es sich jedoch immer nur um ein und denselben Wanderungsfall.

12. Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1952 nach Ländern

Land	Zuzüge aus einem anderen Bundesland		Fortzüge ¹⁾ nach		Wanderungen innerhalb der Länder		Wanderungsfälle zusammen	
	1000	auf 1000 der Bevölkerung ²⁾	1000	auf 1000 der Bevölkerung ²⁾	1000	auf 1000 der Bevölkerung ²⁾	1000	auf 1000 der Bevölkerung ²⁾
Schleswig-Holstein	41,9	17,0	120,8	49,1	132,1	53,7	294,8	119,9
Hamburg	54,0	32,3	33,3	19,9	—	—	87,3	52,3
Niedersachsen	88,1	13,2	210,5	31,5	336,1	50,3	634,7	95,0
Bremen	22,3	38,0	13,4	22,8	0,8	1,4	36,5	62,2
Nordrhein-Westfalen	286,5	20,9	138,1	10,1	559,4	40,1	975,0	71,0
Hessen	82,9	18,8	74,1	16,8	153,0	34,7	310,0	70,3
Rheinland-Pfalz	70,6	22,5	54,8	17,4	101,1	32,2	226,5	72,1
Baden-Württemberg	137,9	20,8	70,7	10,6	324,8	48,9	533,4	80,3
Bayern	71,2	7,8	139,7	15,2	533,2 ³⁾	58,1 ³⁾	744,1 ³⁾	81,1 ³⁾

¹⁾ Unter Zugrundelegung der in den Bundesländern ermittelten Zuzüge. — ²⁾ Auf 1000 der mittleren Bevölkerung. — ³⁾ Ohne die Wanderungen innerhalb des Gebietes des Stadt- und Landkreises Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952.

Räumen. Die vielfach vorhandene Vorstellung von der größeren Seßhaftigkeit der Bevölkerung auf dem flachen Lande trifft nämlich im allgemeinen nur für den an unbeweglichen Besitz gebundenen Personenkreis zu. Da der Hauptantrieb für die Verlegung des Wohnsitzes auf das Bestreben zurückgeht, den passenden Arbeitsplatz zu finden, ist in allen übrigen Fällen zu berücksichtigen, daß sich dazu in den kleinen ländlichen Gemeinden nur geringe Möglichkeiten bieten. Hier ist daher ein Wechsel des Arbeitsplatzes weit häufiger mit dem Wechsel des Wohnsitzes verbunden als in den Städten mit ihrer Vielzahl von Betrieben und differenzierteren Wirtschaftsstruktur. Eine weitere Erhöhung erfährt die Bevölkerungsfuktuation auf dem Lande u. a. durch den häufigen Wechsel des Gesindes, das Heiraten von Dorf zu Dorf sowie die Unterbringung von Schülern und Lehrlingen am auswärtigen Schulort bzw. an der auswärtigen Lehrstelle¹⁾.

lute Stärke der Wanderungsströme miteinander zu vergleichen, sondern man muß sie zur Bevölkerungszahl in Beziehung setzen. Andererseits ist bei auf die Einwohner zu berechnenden Verhältniszahlen zu bedenken, daß sowohl die Bevölkerung im Herkunftsland als auch die Bevölkerung im Zielland berücksichtigt werden muß. Um diesen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die Wanderungsfälle auf eine kombinierte Bevölkerung zu beziehen, worunter in diesem Falle das geometrische Mittel der Einwohnerzahlen in den jeweils in Frage kommenden Herkunfts- und Zielländern zu verstehen ist. Das Ergebnis der Berechnung enthält Übersicht 13.

Es kann hier nicht das gesamte Netz der insgesamt 72 Wanderungsströme zwischen den Bundesländern im einzelnen verfolgt, sondern nur das wichtigste herausgehoben werden. Dabei zeigt sich — immer ausgehend von den in der Übersicht enthaltenen Verhältniszahlen — daß die Wanderung von Niedersachsen nach Nordrhein-Westfalen 1952 am stärksten war. Im Gegensatz zu den absoluten Zahlen stehen an zweiter Stelle aber nicht die Umzüge von Schleswig-Holstein nach Nordrhein-Westfalen, die erst an dritter Stelle folgen, sondern die Fortzüge aus Schleswig-Holstein nach Hamburg. Sehr stark war dann noch die Abwanderung von Niedersachsen nach Bremen und von Bayern nach Baden-Württemberg.

Welch große Rolle der nachbarlichen Lage zweier Länder zueinander für die Intensität des Wanderungsaustausches zukommt, ist deutlich zu sehen. Nur so ist es z. B. zu erklären, daß im Verhältnis zur Bevölkerung mehr Personen von Hamburg nach dem Abwanderungsland Schleswig-Holstein oder von Nordrhein-Westfalen

Die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland

Gewisse, wenn auch sehr grobe Anhaltspunkte über Richtung und Stärke der Wanderungsströme innerhalb des Bundesgebietes ergeben sich aus den vorliegenden Unterlagen über die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland. Bei der Beurteilung der Zahlen ist zunächst die geographische Lage der Länder zueinander und ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit zu berücksichtigen, wodurch entweder ein Bevölkerungsdruck oder ein Bevölkerungssog entsteht. Um diese beiden Faktoren isoliert darzustellen, genügt es nicht, die abso-

¹⁾ Zur Mobilität der Bevölkerung in Stadt und Land vgl. Aufsatz: „Die Wanderungen in Stadt und Land 1950 bis 1952“, in „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N.F., Heft 3, Seiten 125 ff.

13. Die Wanderungen zwischen den Ländern des Bundesgebietes 1952¹⁾

Zielland	Herkunftsland									Zusammen
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	
Zahl der Zu- bzw. Fortzüge										
Schleswig-Holstein	—	12 172	8 110	488	13 621	1 672	1 525	2 632	1 639	41 859
Hamburg	24 314	—	17 274	907	4 965	1 594	597	1 563	2 787	54 001
Niedersachsen	10 124	7 054	—	6 244	44 146	6 275	2 815	5 333	6 132	88 123
Bremen	986	710	16 871	—	1 916	546	225	433	658	22 345
Nordrhein-Westfalen	56 206	6 322	117 862	2 813	—	25 440	23 629	14 340	39 901	286 513
Hessen	4 275	2 084	14 421	789	18 612	—	10 889	11 349	20 498	82 917
Rheinland-Pfalz	4 161	1 023	8 606	645	20 514	13 021	—	9 804	12 805	70 579
Baden-Württemberg	18 409	2 240	20 039	932	17 519	13 113	10 346	—	55 325	137 923
Bayern	2 356	1 730	7 305	561	16 767	12 459	4 808	25 254	—	71 240
Zusammen	120 831	33 335	210 488	13 379	138 060	74 120	54 834	70 708	139 745	855 500
Zu- bzw. Fortzüge auf 1000 der „kombinierten Bevölkerung“ ²⁾ im Herkunfts- und Zielland										
Schleswig-Holstein	—	6,0	2,0	0,4	2,3	0,5	0,6	0,7	0,4	—
Hamburg	12,0	—	5,2	0,9	1,0	0,6	0,3	0,5	0,7	—
Niedersachsen	2,5	2,1	—	3,2	4,6	1,2	0,6	0,8	0,8	—
Bremen	0,8	0,7	8,5	—	0,7	0,3	0,2	0,2	0,3	—
Nordrhein-Westfalen	9,7	1,3	12,3	1,0	—	3,3	3,6	1,5	3,6	—
Hessen	1,3	0,8	2,7	0,5	2,4	—	2,9	2,1	3,2	—
Rheinland-Pfalz	1,5	0,5	1,9	0,5	3,1	3,5	—	2,2	2,4	—
Baden-Württemberg	4,6	0,7	3,0	0,5	1,8	2,4	2,3	—	7,1	—
Bayern	0,5	0,4	0,9	0,2	1,5	2,0	0,9	3,2	—	—
Rangordnung der Wanderungsströme ³⁾										
Schleswig-Holstein	—	6	30	65	25	57	56	53	66	—
Hamburg	2	—	7	43	40	55	69	62	50	—
Niedersachsen	21	28	—	16	8	39	54	46	47	—
Bremen	45	49	4	—	52	67	72	71	68	—
Nordrhein-Westfalen	3	37	1	41	—	13	10	34	11	—
Hessen	38	48	20	59	23	—	19	29	15	—
Rheinland-Pfalz	35	63	32	60	17	12	—	27	24	—
Baden-Württemberg	9	51	18	61	33	22	26	—	5	—
Bayern	58	64	42	70	36	31	44	14	—	—

¹⁾ Unter Zugrundelegung der in den Bundesländern ermittelten Zuzüge. — ²⁾ Quadratwurzel aus dem Produkt der mittleren Bevölkerung im Herkunfts- und Zielland (geometrisches Mittel). — ³⁾ Der Größe nach von 1 bis 72 geordnet, unter Zugrundelegung der auf 1000 der kombinierten Bevölkerung berechneten Zahlen.

nach dem Abwanderungsland Niedersachsen verzogen sind, als etwa umgekehrt Personen von Schleswig-Holstein nach Baden-Württemberg oder von Bayern nach Nordrhein-Westfalen. Aus den Zahlen geht aber auch sehr klar hervor, in welchem hohem Maße die industriell am stärksten entwickelten Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg einen Sog auf die übrigen Länder mit geringerer Wirtschaftskraft ausüben. Bei Nordrhein-Westfalen erscheinen die Zuzüge aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Bayern und Hessen unter den Ordnungsnummern 1, 3, 10, 11 und 13, bei Baden-Württemberg die Länder Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen unter den Ordnungsnummern 5, 9 und 18.

In wie weit Druck in einem und Sog in einem anderen Land zu einer Neuverteilung der Bevölkerung innerhalb des Bundesgebietes führen, kann am besten an den Salden aus dem Wanderungsaustausch zwischen den Bundesländern abgelesen werden.

Einen Zuwanderungsüberschuß gegenüber sämtlichen Bundesländern hatte 1952 Baden-Württemberg. Am größten war er gegenüber Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. In Nordrhein-Westfalen ergab sich lediglich gegenüber Baden-Württemberg ein geringfügiges Wanderungsdefizit, aus allen übrigen Ländern sind mehr Personen zugezogen als nach dorthin abwanderten, wobei der Zuwanderungsüberschuß gegenüber Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern am größten war. In Rheinland-Pfalz überwogen mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Baden-Würt-

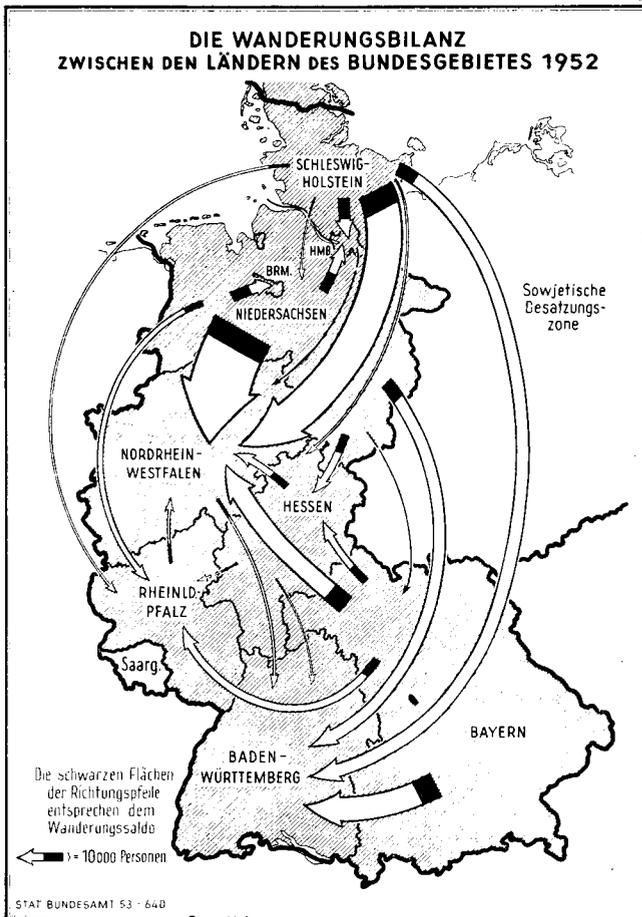
temberg ebenfalls gegenüber allen Bundesländern die Zuzüge. Für Hessen gilt ähnliches wie für Rheinland-Pfalz, es weist allerdings auch gegenüber diesem Land ein Wanderungsdefizit auf. Auffällig ist, daß in Hamburg und Bremen, die 1952 den höchsten Saldo aus den Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes zu verzeichnen hatten, dieser fast ausschließlich auf den Wanderungsaustausch mit ein oder zwei Ländern zurückging. Bei Hamburg sind es Schleswig-Holstein und Niedersachsen und bei Bremen Niedersachsen. Von dem unerheblichen Zuwanderungsüberschuß des Landes Hamburg gegenüber Bremen und Bayern und von Bremen gegenüber Schleswig-Holstein und Bayern kann in diesem Zusammenhang abgesehen werden. Im übrigen überwogen bei Hamburg gegenüber 4 und bei Bremen gegenüber 5 Ländern die Fortzüge.

Was die Gesamtsalden der Bundesländer aus den Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes anbetrifft, so standen 1952, wie bereits erwähnt, im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung Bremen und Hamburg an der Spitze, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Rheinland-Pfalz und Hessen kommen erst mit großem Abstand. Das weitaus größte Wanderungsdefizit gegenüber dem übrigen Bundesgebiet hatte 1952 wieder Schleswig-Holstein, danach Niedersachsen und Bayern. Vom Wanderungsdefizit des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 79 000 Personen entfielen allein 43 000 oder weit mehr als die Hälfte auf den Wanderungsaustausch mit Nordrhein-Westfalen, 16 000 auf Baden-Württemberg und 10 000 auf Hamburg. Ähnlich

14. Die Wanderungssalden der Bundesländer aus den Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1952 im Vergleich zu 1950 und 1951

Land	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (—) der Bundesländer								
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
gegenüber vorstehenden übrigen Ländern des Bundesgebietes ¹⁾									
Anzahl									
Schleswig-Holstein	—	+ 12 142	+ 2 014	+ 498	+ 42 585	+ 2 603	+ 2 636	+ 15 777	+ 717
Hamburg	— 12 142	—	— 10 220	— 197	+ 1 357	+ 490	+ 426	+ 677	— 1 057
Niedersachsen	— 2 014	+ 10 220	—	+ 10 627	+ 73 716	+ 8 146	+ 5 791	+ 14 706	+ 1 173
Bremen	— 498	+ 197	— 10 627	—	+ 897	+ 243	+ 420	+ 499	+ 97
Nordrhein-Westfalen	— 42 585	— 1 357	— 73 716	— 897	—	— 6 823	— 3 115	+ 3 179	— 23 134
Hessen	— 2 603	— 490	— 8 146	— 243	+ 6 828	—	+ 2 132	— 1 764	— 8 039
Rheinland-Pfalz	— 2 636	— 426	— 5 791	— 420	+ 3 115	— 2 132	—	+ 542	+ 7 997
Baden-Württemberg	— 15 777	— 677	— 14 706	— 499	— 3 179	— 1 764	— 542	—	— 30 071
Bayern	— 717	+ 1 057	— 1 173	+ 97	+ 23 134	+ 8 039	+ 7 997	+ 20 071	—
Zusammen	— 78 972	+ 20 666	— 122 365	+ 8 966	+ 148 453	+ 8 797	+ 15 745	+ 67 215	— 68 505
davon:									
Vertriebene	— 51 482	+ 8 053	— 63 825	+ 3 236	+ 89 379	+ 6 235	+ 9 338	+ 41 129	— 42 063
Zugewanderte ²⁾	— 5 340	+ 2 119	— 12 746	— 198	+ 12 467	+ 2 287	+ 2 415	+ 2 304	— 3 308
Übrige Bevölkerung	— 22 150	+ 10 494	— 45 794	+ 5 028	+ 46 607	+ 275	+ 3 992	+ 23 782	— 23 134
dagegen: 1951 zusammen	— 90 293	+ 24 383	— 140 298	+ 12 261	+ 178 388	+ 11 324	+ 19 302	+ 60 513	— 75 580
darunter Vertriebene	— 61 047	+ 11 308	— 69 338	+ 3 637	+ 103 276	+ 7 507	+ 16 848	+ 32 382	— 44 573
1950 zusammen	— 122 965	+ 39 987	— 148 600	+ 15 014	+ 124 868	+ 12 970	+ 88 671	+ 74 400	— 84 345
darunter Vertriebene ³⁾	— 68 686	+ 15 211	— 60 109	+ 3 822	+ 38 144	+ 7 639	+ 83 481	+ 26 726	— 46 228
auf 1000 der jeweiligen mittleren Bevölkerung in den Bundesländern									
Schleswig-Holstein	—	+ 7,3	+ 0,3	+ 0,8	+ 3,1	+ 0,6	+ 0,8	+ 2,4	+ 0,1
Hamburg	— 4,9	—	— 1,5	— 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	— 0,1
Niedersachsen	— 0,8	+ 6,1	—	+ 18,1	+ 5,4	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,2	+ 0,1
Bremen	— 0,2	+ 0,1	— 1,6	—	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	— 0,0
Nordrhein-Westfalen	— 17,3	— 0,8	— 11,0	— 1,5	—	— 1,5	+ 1,0	+ 0,5	— 2,5
Hessen	— 1,1	— 0,3	— 1,2	— 0,4	+ 0,5	—	+ 0,7	+ 0,3	— 0,9
Rheinland-Pfalz	— 1,1	— 0,3	— 0,9	— 0,7	+ 0,2	— 0,5	—	+ 0,1	— 0,9
Baden-Württemberg	— 6,4	— 0,4	— 2,2	— 0,9	— 0,2	— 0,4	—	—	— 3,3
Bayern	— 0,3	+ 0,6	— 0,2	+ 0,2	+ 1,7	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,5	—
Zusammen	— 32,1	+ 12,4	— 18,3	+ 15,3	+ 10,8	+ 2,0	+ 5,0	+ 10,1	— 7,5
davon:									
Vertriebene	— 68,3	+ 56,0	— 36,1	+ 53,8	+ 56,2	+ 8,2	+ 41,1	+ 42,1	— 22,1
Zugewanderte	— 40,7	+ 25,3	— 33,4	— 7,6	+ 24,8	+ 11,6	+ 35,4	+ 12,4	— 13,4
Übrige Bevölkerung	— 14,1	+ 7,3	— 10,1	+ 11,8	+ 4,0	+ 0,1	+ 1,4	+ 4,3	— 3,3
dagegen: 1951 zusammen	— 35,8	+ 14,9	— 20,8	+ 21,4	+ 13,3	+ 2,6	+ 6,3	+ 9,2	— 8,3
darunter Vertriebene	— 76,2	+ 87,0	— 38,1	+ 67,4	+ 71,4	+ 10,1	+ 83,9	+ 34,8	— 23,3
1950 zusammen	— 47,1	+ 25,1	— 21,9	+ 27,1	+ 9,5	+ 3,0	+ 29,9	+ 11,5	— 9,3
darunter Vertriebene ³⁾	— 78,3	+ 137,3	— 32,3	+ 81,8	+ 29,0	+ 10,7	+ 665,2	+ 31,5	— 23,9

¹⁾ Unter Zugrundelegung der in den Bundesländern ermittelten Zuzüge. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Zuzüge von Zugewanderten im Reg.-Bez. Südbaden des Landes Baden-Württemberg im 1. Halbjahr 1952. — ³⁾ Ohne Berücksichtigung der Zuzüge des ehem. Landes Baden.



verhielt es sich mit dem Wanderungsdefizit von Niedersachsen in Höhe von 122 000 Personen, von dem 74 000 auf Nordrhein-Westfalen, 15 000 auf Baden-Württemberg und 11 000 auf Hamburg kamen. Im Gegensatz zu Schleswig-Holstein hatte Niedersachsen aber auch gegenüber Rheinland-Pfalz und Hessen noch einen größeren Abwanderungsüberschuß zu verzeichnen. Das Wanderungsdefizit von Bayern betrug rund 69 000 Personen. Negativ war die Wanderungsbilanz vor allem gegenüber Baden-Württemberg (— 30 000) und Nordrhein-Westfalen (— 23 000), aber auch gegenüber Hessen und Rheinland-Pfalz.

15. Die „Effektivität“ der Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes nach Ländern 1950 bis 1952

Land	Wanderungssaldo in % der Summe der Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen innerhalb des Bundesgebietes (Effektivitätsziffer),		
	1950	1951	1952
Schleswig-Holstein	— 66,7	— 48,6	— 48,5
Hamburg	47,6	32,6	23,7
Niedersachsen	— 49,6	— 11,0	— 41,0
Bremen	44,0	35,7	25,1
Nordrhein-Westfalen	38,9	43,6	35,0
Hessen	12,5	10,9	5,6
Rheinland-Pfalz	53,1	19,8	12,6
Baden-Württemberg	26,2	6,3	32,2
Bayern	— 36,5	— 28,1	— 32,5

Die Wanderungen von Bundesland zu Bundesland haben 1951 und 1952 gegenüber 1950 leicht zugenommen. Für 1950 ergeben sich 17, für die Jahre 1951 und 1952 je 18 Wanderungsfälle auf 1 000 Einwohner. Gleichzeitig sind die Wanderungssalden der Bundesländer aus dem Bevölkerungsaustausch innerhalb des

Bundesgebietes größtenteils erheblich geringer geworden.

Die Relationen zwischen Wanderungsvolumen und Wanderungssalden können als „Effektivität“ der Wanderungen bezeichnet werden; die dabei ermittelten Relativzahlen als „Effektivitätsziffern“. Berechnet man entsprechende Ziffern für die einzelnen Bundesländer, so zeigt sich, daß die „Effektivität“ der Wanderungen seit 1950 mit wenigen Ausnahmen geringer geworden ist. Das bedeutet aber nichts anderes, als daß in Richtung einer optimaleren Bevölkerungsverteilung auf die einzelnen Bundesländer in den letzten Jahren Fortschritte gemacht worden sind. Wie die Entwicklung der Effektivitätsziffern weiter beweist, ist die Unausgeglichenheit der Wanderungsbilanzen bei einigen Ländern aber immer noch sehr hoch. Nach der negativen Seite hin gilt das vor allem für Schleswig-Holstein und Niedersachsen, nach der positiven für Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bremen.

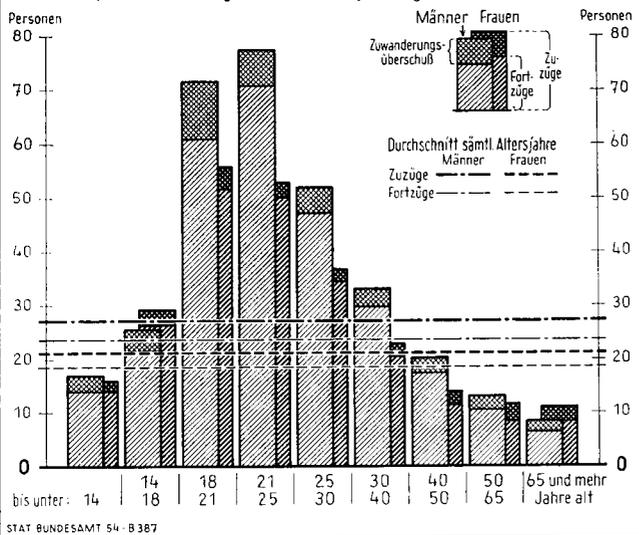
V. Die Wandernden nach dem Alter

Die Auszählung der Zu- und Fortzüge nach Geburtsjahren dient in erster Linie der Fortschreibung der Bevölkerung in Bund und Ländern nach dem Alter. Es werden daher auch nicht die gesamten Wanderungen erfaßt, sondern lediglich die Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Bundesländer. Obwohl es sich nur um etwa ein Drittel aller Wanderungsfälle handelt — es fehlen die Wanderungen innerhalb der Grenzen der Länder — geben die Zahlen doch einigen Aufschluß über die Altersgliederung der wandernden Personen. Sie zeigen, daß ihr Altersaufbau zum Teil erheblich von dem der Gesamtbevölkerung abweicht. Die Unterschiede treten im Schaubild 8 deutlich hervor, wenn man die für einzelne Altersgruppen errechnete Ziffern (Zu- bzw. Fortgezogene einer bestimmten Altersgruppe auf 1 000 Personen der entsprechenden Bevölkerung bezogen) mit dem Durchschnitt für sämtliche Altersjahre vergleicht.

Eine überdurchschnittliche Mobilität weisen die 18- bis unter 40jährigen Männer und die 14- bis unter 40jährigen Frauen auf. Besonders stark sind die 18- bis unter 25jährigen unter den wandernden Personen beiderlei Geschlechts vertreten. Bei den betr. Männern übersteigt die Mobilitätsziffer den Durchschnitt um etwa das Dreifache und bei den Frauen um mehr als das Doppelte. Recht gering ist demgegenüber die Zahl der älteren Personen. In besonderem Maße gilt das für die mehr als 65jährigen. Ihre Mobilitätsziffer erreicht den Durchschnitt nur zu einem Drittel bis zur Hälfte. Relativ schwach ist auch die Wanderungshäufigkeit der Kinder.

Unter den Motiven, die zu einem Wechsel des Wohnsitzes führen können, sind die wirtschaftlichen zweifellos die wichtigsten. Zu einem guten Teil erklärt sich hieraus die geringe Zahl älterer Personen unter den Wandernden. Da viele von ihnen nicht mehr im Erwerbsleben stehen, spielen wirtschaftliche Beweggründe nur noch in wenigen Fällen eine Rolle. Außerdem ist zu bedenken, daß es für ältere Personen im allgemeinen schwierig ist, einen anderen Arbeitsplatz zu finden. Der Wunsch hierzu ist meist auch gar nicht mehr vorhanden. Eine ganz andere Situation ergibt

**DIE WANDERUNGEN ÜBER DIE GRENZEN DER BUNDESLÄNDER 1952
NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT**
(Zu- bzw. Fortzüge auf 1000 der jeweiligen Bevölkerung)



sich jedoch für die jüngeren Arbeitskräfte. Sehr oft hängt bei ihnen der Umzug mit dem Antreten der ersten Stelle zusammen. Vielfach versuchen sie aber auch ihre Position zu verbessern oder die Berufserfahrungen an einem anderen Ort zu vervollkommen. Da sich unter den jüngeren Personen außerdem sehr viele Ledige und Jungverheiratete ohne Kinder befinden, sind sie unabhängiger. Der verhältnismäßig geringe Anteil der Kinder unter den Wandernden hängt eng damit zusammen. Sie verziehen zumeist nicht allein, sondern mit den Eltern. Einen Umzug mit einer großen Familie zu bewerkstelligen, ist aber gerade heute erheblich schwieriger als für eine Einzelperson oder eine sehr kleine Familie.

16. Wanderungssaldo des Bundesgebietes 1952 nach Altersgruppen und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich		Weiblich		Zusammen	
	auf 1000	auf 1000 der Bevölkerung	auf 1000	auf 1000 der Bevölkerung	auf 1000	auf 1000 der Bevölkerung
unter 6	+ 2,8	1,3	+ 2,9	1,4	+ 5,7	1,4
6 bis „ 14	+ 8,2	2,6	+ 7,7	2,5	+ 15,9	2,6
14 „ „ 18	+ 6,6	4,0	+ 5,0	3,2	+ 11,6	3,6
18 „ „ 21	+ 11,1	11,2	+ 3,8	4,0	+ 14,9	7,7
21 „ „ 25	+ 10,1	6,8	+ 4,5	3,1	+ 14,6	5,0
25 „ „ 30	+ 6,7	4,3	+ 3,5	1,8	+ 10,1	2,9
30 „ „ 35	+ 4,6	3,8	+ 4,4	2,6	+ 9,0	3,1
35 „ „ 45	+ 9,6	3,1	+ 9,9	2,5	+ 19,5	2,8
45 „ „ 50	+ 5,2	2,9	+ 5,5	2,8	+ 10,7	2,8
50 „ „ 55	+ 4,8	3,1	+ 5,7	3,2	+ 10,4	3,2
55 „ „ 60	+ 3,3	2,9	+ 4,9	3,2	+ 8,2	3,1
60 „ „ 65	+ 2,0	2,1	+ 4,0	3,2	+ 6,0	2,7
65 und darüber	+ 4,1	2,0	+ 7,5	3,0	+ 11,6	2,5
Zusammen	+ 79,0	3,5	+ 69,2	2,7	+ 148,1	3,1

¹⁾ Aufgliederung nach Altersgruppen ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952.

Die Altersgliederung der über die Grenzen des Bundesgebietes zu- und fortgezogenen Personen hat sich auf den Altersaufbau der Bevölkerung günstig ausgewirkt. 1952 betrug der durchschnittliche Zuwanderungsüberschuß für die männlichen Personen 3,5 und für die weiblichen Personen 2,7 aT. Bei den 14- bis unter 30-jährigen Männern lag er jedoch teilweise erheblich darüber. So ergab sich beispielsweise für die 18- bis unter 21-jährigen ein Saldo von 11,2 und für die 21- bis

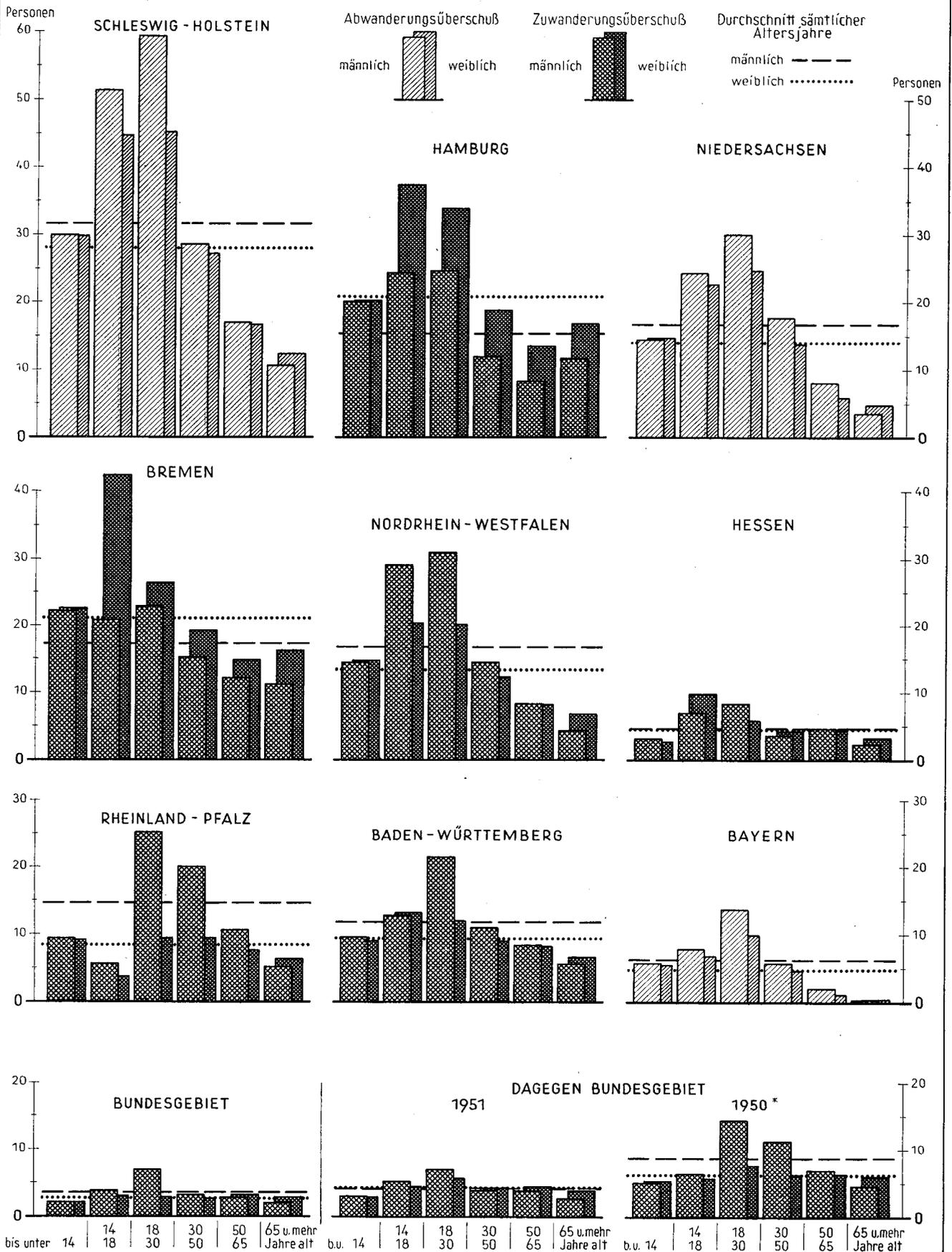
unter 25-jährigen von 6,8 aT. Beim weiblichen Geschlecht hatten die 14- bis unter 21-jährigen einen überdurchschnittlichen Zuwanderungsüberschuß. Insgesamt gesehen schloß der Zuwanderungsüberschuß des Bundesgebietes demnach vor allem solche Gruppen ein, die das Arbeitskräftepotential verstärken. Verhältnismäßig schwach waren dagegen die Kinder unter 14 Jahren mit einem Saldo bei Knaben und Mädchen von jeweils 2,0 aT vertreten. Unter dem Durchschnitt lag auf Seiten der Männer auch der Saldo der 35 und mehr Jahre alten Personen. Am kleinsten fiel er bei den mehr als 65-jährigen mit 2,0 aT aus. Unter den Frauen war der Wanderungssaldo der 25- bis unter 30-jährigen (1,8 aT) im Vergleich zu den übrigen Altersgruppen am geringsten. Er erreichte bei den 50- bis unter 65-jährigen eine Höhe von 3,2 aT und lag auch noch bei den mehr als 65-jährigen (3,0 aT) über dem Durchschnitt.

Abgesehen davon, daß der Wanderungssaldo des Bundesgebietes insgesamt gesehen seit 1950 geringer geworden ist, sind hinsichtlich des Anteils der einzelnen Altersgruppen nur wenige Verschiebungen erfolgt. Auffällig ist lediglich, daß weder 1950 noch 1951 ein so hoher Zuwanderungsüberschuß von Frauen in vorgerückterem Lebensalter zu beobachten war. Während 1950 noch ein verhältnismäßig hoher Zuwanderungsüberschuß von 30- bis unter 40-jährigen Männern verzeichnet werden konnte, war das 1951 und 1952 nicht mehr der Fall.

Es ist bereits erwähnt worden, daß an der Wanderungsbewegung hauptsächlich die jüngeren und mittleren Altersschichten teilnehmen. Die Bundesländer mit einem Wanderungsdefizit haben daher einen übermäßig starken Abgang unter den jüngeren Erwachsenen beiderlei Geschlechts, während in den Ländern mit einem positiven Wanderungssaldo die Angehörigen der mittleren Altersschichten durch die Wanderungen überdurchschnittlich zunehmen. Für die Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern ergibt sich dadurch eine recht ungünstige Lage. Der dort vorhandene Bevölkerungsdruck wird zwar schwächer, es werden aber nicht alle Altersschichten gleichmäßig betroffen. In erster Linie wandern Personen ab, die im produktivsten Alter stehen. Der Kreis der älteren und jüngeren Personen vermindert sich dagegen durch die Wanderungsbewegung nur wenig.

Unter den Ländern mit einem Zuwanderungsüberschuß weist die altersmäßige Zusammensetzung des Saldos in Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg große Ähnlichkeit auf. Durchweg ergibt sich für die 14- bis unter 30-jährigen ein überdurchschnittlicher positiver Saldo. In Hessen sind dagegen auch die übrigen Altersgruppen relativ stark vertreten. Da es sich um Länder mit erheblichem industriellen Einschlag handelt, versteht es sich von selbst, daß sie auf jüngere Arbeitskräfte eine große Anziehung ausüben. Bei Rheinland-Pfalz ergibt sich die Besonderheit, daß der Zuwanderungsüberschuß der männlichen Personen den der weiblichen um mehr als die Hälfte übersteigt, was sonst in keinem anderen Bundesland vorkommt. Außerdem haben sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen nicht nur die 18- bis unter 30-jährigen, sondern auch noch die 30- bis unter 50-jährigen einen überdurchschnittlichen Zuwanderungsüberschuß zu verzeichnen.

ZU- BZW. ABWANDERUNGSÜBERSCHUSS IN DEN BUNDESLÄNDERN UND IM GESAMTEN BUNDESGBEIT 1952
 NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT
 (Auf 1000 der jeweiligen Bevölkerung)



Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben aus der Wanderungsstatistik enthalten.

A. Statistisches Bundesamt:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (1. Jahrgang 1952, 2. Jahrgang 1953). — Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 73: „Die Wanderungen im Jahre 1951“. — Wirtschaft und Statistik. — Statistische Berichte Arb.-Nr. VIII/12, VIII/26 und VIII/6.

B. Statistische Landesämter:

Schleswig-Holstein: Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein 1951. — Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 1951, 1952 und 1953. — Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein — Sonderdienste: Jahressonderdienste Wanderungsstatistik (erschienen für das Jahr 1949), Sonderdienst Wanderungsstatistik Arb.-Nr. 2—20 (erscheint seit 1. Juli 1950).

Hamburg: Statistisches Jahrbuch 1952 — Freie und Hansestadt Hamburg (Ergebnisse ab Volkszählung 1946). Hamburger Statistische Monatsberichte (erscheinen seit Januar 1948). — Hamburg in Zahlen (erscheint unregelmäßig seit 1947). — Statistische Informationen — Reihe A — (erscheint seit Januar 1954).

Niedersachsen: Statistisches Handbuch Niedersachsen 1950. — Statistisches Jahrbuch für Niedersachsen 1952. — Statistischer Dienst des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Gesch.-Z.: 3132 (erscheint seit Mitte 1949). — Statistische Monatshefte für Niedersachsen (erscheinen seit Oktober 1947).

Bremen: Statistische Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1948). — Monatliche Zwischenberichte zu den Statistischen Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1949).

Nordrhein-Westfalen: Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen (erscheint seit 1949). — Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen. — Monatszahlen Nordrhein-Westfalen (erscheinen seit 1947).

Hessen: Statistisches Handbuch für Hessen 1948 und 1953. — Staat und Wirtschaft in Hessen, 8. Jahrgang, Heft 6, Aufsatz: Die Wanderung in Hessen. — Hessische Monatszahlen (erscheinen seit 1947). — Mitteilungen des Hessischen Statistischen Landesamtes Nummer: A I b 30 (erscheinen seit April 1946).

Rheinland-Pfalz: Jahresergebnisse der Statistik in Rheinland-Pfalz (erschienen für die Jahre 1948—1952). — Wirtschaftszahlen Rheinland-Pfalz (erscheinen seit 1948). — Mitteilungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Arb.-Gebiet I/1400 (erscheinen seit 1950).

Baden-Württemberg:

a) Württemberg-Baden: Statistisches Handbuch Württemberg-Baden 1950. — Statistische Monatshefte Württemberg-Baden (erscheinen seit 1947); seit Januar 1953 unter dem Titel „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“. — Monatszahlen Württemberg-Baden (von Ende 1948 bis Juni 1951). — Statistische Zahlen aus Nord-Baden (von September 1946 bis Dezember 1952).

b) Baden: Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Jahresheft 1947 bis 1950, seit 1951 Statistik in Baden, Jahresheft 1951. — Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Vierteljahreshefte (seit Anfang 1949 erschienen); seit 1951 Statistik in Baden, Vierteljahreshefte. — Statistik in Baden, Reihe Monatszahlen (erscheint seit Anfang 1950). — Statistik in Baden, Reihe Bevölkerung (erscheint unregelmäßig).

c) Württemberg-Hohenzollern: Württemberg-Hohenzollern in Zahlen, Zweimonatsschrift (erscheint seit März 1946). — Wirtschaftszahlen des Landes Württemberg-Hohenzollern (erscheinen seit September 1948).

Anmerkung: Bei den Literaturangaben für Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern handelt es sich um letztmalig für 1952 erschienene Veröffentlichungen der ehemaligen Länder; ab 1953 werden sämtliche Veröffentlichungen vom Statistischen Landesamt des neugebildeten Landes Baden-Württemberg herausgegeben.

Bayern: Bayern in Zahlen: Jahrgang 1953, Heft 4: „Die Binnenwanderung in Bayern 1952“. — Jahrgang 1953, Heft 5: „Die Wanderziele der Binnenwanderer in Bayern 1947 bis 1952“. — Jahrgang 1953, Heft 6: „Wanderung über die Landesgrenzen und Wirtschaftsstruktur Bayerns“. Beiträge zur Statistik Bayerns 185, Band 1 und 2: „Die bayerischen Stadt- und Landkreise und ihre Struktur und Entwicklung 1939 bis 1950“; hier: vierteljährliche Wanderungen 1949 bis Ende 1952.

West-Berlin: Berlin in Zahlen, Jahrgang 1945, 1947, 1950, 1951. — Statistisches Jahrbuch Berlin 1952. — Berliner Statistik (erscheint seit Januar 1947). — Berliner Statistik, Beilage: Zahlen aus Verwaltung und Wirtschaft (erscheint seit Januar 1948). — Berliner Statistik, Sonderreihe: Die Verwaltungsbezirke in Zahlen (erschienen von Januar 1948 bis Dezember 1950). — Berliner Statistik, Sonderdienst, Reihe: Bevölkerung (erscheint seit Januar 1951), ab 1. September 1951 umbenannt in Quellenwerk, Reihe: Bevölkerungswesen.

Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der Wanderungsstatistik, die über das Bundesminimalprogramm 1952 hinaus vorliegen.

A. Gesamtwanderung:

Hamburg: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen sowie die Umzüge innerhalb Hamburgs, Wanderungs- und Umzugsgewinn oder -verlust nach Einzelpersonen, Familien, Religion und Landeskirche, monatlich.

Niedersachsen: Die Wanderungen von und nach den Kreisen Niedersachsens, jährlich nach dem Geschlecht.

Nordrhein-Westfalen: Die Gesamtwanderung nach dem Geschlecht, kreisweise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Gesamtwanderung im jahreszeitlichen Ablauf nach Monaten, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Gesamtwanderung nach Geschlecht und Altersgruppen, kreisweise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte.

Rheinland-Pfalz: Die Binnen- und Außenwanderung für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte nach Monaten. — Die Binnen-, Außen- und Gesamtwanderung nach Gemeindegrößenklassen für Gesamtbevölkerung und Vertriebene. — Die Gesamt-, Binnen- und Außenwanderung nach Kreisen; davon die Gesamtwanderung nach dem Geschlecht, evangelisch und röm.-kath.; die Außenwanderung nach dem Geschlecht, Vertriebenen und Zugewanderten, die Binnenwanderung nach Gesamt- und Kreisbinnenwanderung.

West-Berlin: Wanderungs- und Umzugsgewinn oder -verlust der West-Berliner Verwaltungsbezirke nach Altersgruppen.

B. Landesaußenwanderung:

1. Wanderungen über die Landesgrenzen allgemein:

Schleswig-Holstein: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Herkunfts- bzw. Zielländern, monatlich; kreisweise getrennt nach Gesamtbevölkerung, Vertriebenen und Zugewanderten.

Hamburg: Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn nach Herkunfts- bzw. Zielländern und Personengruppen (Wohnsitz am 1. 9. 1939) in der Freien und Hansestadt Hamburg, monatlich. — Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Herkunft und Ziel, getrennt nach dem Geschlecht für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich. — Die Zu- und Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- bzw. Zielländern und Geschlecht für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich. — Die aus der Kriegsfangenschaft entlassenen Personen nach dem Gewährsland, monatlich.

Niedersachsen: Die Zu- und Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielländern, monatlich, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Herkunfts- bzw. Zielländern, monatlich, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Kreisen, monatlich, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte.

Bremen: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Herkunft und Ziel für die Städte Bremen, Bremerhaven sowie Land Bremen, monatlich und jährlich. — Die Zu- und Fortzüge der Vertriebenen und Zugewanderten über die Landesgrenzen nach dem Geschlecht, für die Städte Bremen, Bremerhaven sowie Land Bremen, monatlich und jährlich.

Nordrhein-Westfalen: Die Wanderung über die Grenzen des Landes kreisweise nach Herkunft bzw. Ziel, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach dem Geschlecht und Gemeindegrößenklassen, kreisweise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte.

Rheinland-Pfalz: Die Zu- und Fortzüge nach Herkunfts- bzw. Zielländern, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene, Zugewanderte sowie Ausländer und Staatenlose, jeweils getrennt nach dem Geschlecht, Vertriebene außerdem unterteilt nach dem Wohnsitz in den deutschen Ostgebieten und dem Ausland, die Zugewanderten nach dem Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone und Berlin; ausführliche Unterteilung des Auslandes nach Staaten, vierteljährlich.

Baden-Württemberg: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach einzelnen Zuzugs- bzw. Fortzugskreisen, kombiniert mit Herkunfts- bzw. Zielländern nach dem Geschlecht, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, vierteljährlich; ohne Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern; für Regierungsbezirk Südbaden ohne Zugewanderte.

Bayern: Die Wanderungen über die bayerische Landesgrenze nach Regierungsbezirken und Geschlecht, vierteljährlich. — Die Zu- und Fortzüge über die bayerischen Landesgrenzen nach Regierungsbezirken sowie Stadt- und Landkreisen, vierteljährlich.

2. Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit:

Hamburg: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen, getrennt nach dem Geschlecht, für Gesamtbevölkerung, nach dem Alter, Familienstand, der Religionszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit, monatlich (Aufgliederung nur nach deutscher bzw. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit). — Die Wanderung der Vertriebenen und Zugewanderten über die Grenzen des Landes nach Geburtsjahren und Geschlecht, monatlich.

Bremen: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Altersgruppen und Geschlecht, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, getrennt für die Städte Bremen, Bremerhaven sowie Land Bremen, jährlich. — Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach Geburtsjahren und Geschlecht, für Gesamtbevölkerung und Vertriebene, getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven, jährlich. — Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach der Religionszugehörigkeit für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, getrennt für die Städte Bremen, Bremerhaven und Land Bremen, jährlich.

Nordrhein-Westfalen: Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach Altersgruppen und Regierungsbezirken für Gesamtbevölkerung. — Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach Herkunft bzw. Ziel und Altersgruppen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit für Gesamtbevölkerung. — Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach Herkunft bzw. Ziel, Familienstand und 4 Altersgruppen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach Herkunft bzw. Ziel und 15 Altersgruppen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach der Religionszugehörigkeit, kreisweise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte.

Rheinland-Pfalz: Die Zu- und Fortzüge nach Geburtsjahren und Familienstand, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, jeweils getrennt nach dem Geschlecht, vierteljährlich und jährlich. — Die Zu- und Fortzüge nach Kreisen, Geschlecht und Religionszugehörigkeit für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich, vierteljährlich und jährlich. — Die aus den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern zugezogenen Vertriebenen nach Geburtsjahren, Geschlecht und Familienstand, vierteljährlich und jährlich.

Bayern: Die Wanderung über die bayerischen Landesgrenzen nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand, jährlich.

West-Berlin: Die Zu- und Fortzüge von und nach auswärts sowie von und nach dem sowjetischen Sektor von Berlin, nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit. — Wanderungsgewinn oder -verlust der West-Berliner Verwaltungsbezirke nach Altersgruppen. — Die Zu- und Fortzüge von und nach einigen wichtigen Herkunfts- bzw. Zielgebieten (sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin, Bundesgebiet und unbekannt) nach Altersgruppen.

3. Bevölkerungsgruppen, Beruf und Stellung im Beruf:

Hamburg: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach der beruflichen Gliederung und dem Geschlecht, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich.

Niedersachsen: Die über die Landesgrenzen Zu- und Fortgezogenen nach der beruflichen Gliederung, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich.

Bremen: Die Zu- und Fortzüge über die Landesgrenzen nach der beruflichen Gliederung, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, getrennt für die Städte Bremen, Bremerhaven und Land Bremen, jährlich.

Nordrhein-Westfalen: Die Wanderung über die Grenzen des Landes nach Berufsabteilungen, kreisweise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Außenwanderung nach Herkunft bzw. Ziel und Berufen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte.

Rheinland-Pfalz: Die Zu- und Fortzüge nach Bevölkerungs-, Berufs- und Altersgruppen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, jeweils getrennt nach dem Geschlecht, vierteljährlich und jährlich. — Die über die Bundesgrenzen Fortgezogenen nach Zielländern und Berufsgruppen nach dem Geschlecht, getrennt für deutsche Staatsangehörige sowie Ausländer und Staatenlose.

Bayern: Die Wanderungen über die bayerischen Landesgrenzen nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten und Beruf.

West-Berlin: Die Zu- und Fortzüge von und nach einigen wichtigen Herkunfts- bzw. Zielgebieten (sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin, Bundesgebiet und unbekannt) nach Berufsgruppen.

C. Landesbinnenwanderung:

Schleswig-Holstein: Die Zu- und Fortzüge innerhalb des Landes nach Kreisen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich. — Die Binnenwanderung nach Herkunfts- und Zielkreisen für Gesamtbevölkerung und Vertriebene, jährlich.

Hamburg: Die Umzüge innerhalb Hamburgs nach Herkunfts- und Zielbezirken, getrennt nach dem Geschlecht, monatlich. — Die Umzüge innerhalb Hamburgs nach der Religionszugehörigkeit und Landeskirche, monatlich.

Niedersachsen: Die Binnenwanderung nach Kreisen für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich. — Die Binnenwanderung nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich. — Die Wanderungen innerhalb der Landkreise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, monatlich.

Bremen: Die Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven, monatlich.

Nordrhein-Westfalen: Die Binnenwanderung nach Herkunfts- und Zielkreisen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die Binnenwanderung nach der Religion, kreisweise, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte.

Rheinland-Pfalz: Die Zu- und Fortzüge innerhalb des Landes nach Kreisen und Religionszugehörigkeit, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, jeweils nach dem Geschlecht. — Die Zu- und Fortzüge innerhalb der Kreise nach dem Geschlecht.

Baden-Württemberg: Die Binnenwanderung in den Regierungsbezirken nach Zuzugskreisen, kombiniert mit Fortzugskreisen und nach dem Geschlecht, für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte, vierteljährlich; im Regierungsbezirk Südbaden ohne Zugewanderte.

Bayern: Die Binnenwanderung in Bayern nach Regierungsbezirken und Geschlecht, vierteljährlich. — Die Binnenwanderung in Bayern nach Zuzugs- und Fortzugsregierungsbezirken, vierteljährlich. — Die Binnenwanderung in Bayern nach Stadt- und Landkreisen, regierungsbezirksweise, nach Gemeindegrößenklassen, vierteljährlich. — Die Wanderung in Bayern nach dem Geschlecht und Erwerbspersonen, vierteljährlich. — Die Kreisbinnenwanderung in Bayern nach Regierungsbezirken und Geschlecht, monatlich. — Die Binnenwanderer in Bayern nach der beruflichen Gliederung, vierteljährlich (ohne Kreisbinnenwanderung). — Die Binnenwanderer in Bayern nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand (ohne Kreisbinnenwanderer), darunter Vertriebene, vierteljährlich. — Die Wanderung in Bayern nach der Zahl der zusammenwandernden Personen (ohne Kreisbinnenwanderer), darunter Vertriebene, vierteljährlich.

West-Berlin: Die Zu- und Fortzüge von und nach anderen West-Berliner Verwaltungsbezirken nach Altersgruppen. — Umzugsgewinn oder -verlust der West-Berliner Verwaltungsbezirke nach Altersgruppen.

TABELLENTEIL

**1. Die Wanderung über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten sowie nach Vierteljahren
Personen insgesamt**

Herkunfts- bzw. Zielgebiet (i = insgesamt, m = männlich)	Zuzüge in das Bundesgebiet					Fortzüge aus dem Bundesgebiet					Zu- (+) bzw. Abwanderungs- geschüs (-)				
	1.	2.	3.	4.	zusammen	1.	2.	3.	4.	zusammen					
	Vierteljahr					vH	Vierteljahr					vH			
	Anzahl							Anzahl					Anzahl		
Deutsche Gebiete außerhalb der Bundes- grenzen															
Berlin - West	i m	10 986 5 821	14 831 7 679	23 790 12 117	28 839 14 810	78 446 40 427	25,1 25,8	3 039 1 611	3 319 1 647	3 524 1 771	3 636 1 999	13 518 7 028	5,5 5,2	+ +	64 928 33 399
Berlin - Ost	i m	1 022 529	1 130 586	1 144 556	860 470	4 156 2 141	1,3 1,4	252 133	187 108	151 73	81 49	671 363	0,3 0,3	+ +	3 485 1 778
Sowjetische Besatzungszone	i m	30 009 13 251	32 047 14 374	27 665 13 009	22 864 10 753	112 585 51 387	36,0 32,8	4 562 2 373	4 621 2 325	2 937 1 508	2 341 1 266	14 461 7 472	5,8 15,5	+ +	98 124 43 915
Saargebiet	i m	1 239 686	1 525 769	1 585 779	1 671 913	6 020 3 147	1,9 2,0	1 359 662	1 567 789	1 830 897	1 616 750	6 372 3 098	2,6 2,3	- +	352 49
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwal- tung	i m	363 189	364 200	346 179	373 212	1 446 780	0,5 0,5	30 27	42 23	24 13	23 12	139 75	0,1 0,1	+ +	1 307 705
zusammen	i m	43 619 20 476	49 897 23 608	54 530 26 640	54 607 27 158	202 653 97 882	64,9 62,4	9 262 4 806	9 736 4 892	8 466 4 282	7 697 4 076	35 161 18 036	14,2 13,4	+ +	167 492 79 846
Ausland															
Europäisches Ausland															
Belgien	i m	477 265	425 273	553 335	483 283	1 938 1 156	0,6 0,7	326 129	346 159	453 202	431 207	1 556 697	0,6 0,5	+ +	382 459
Dänemark und Island	i m	198 115	248 125	308 143	324 168	1 078 551	0,3 0,3	164 72	339 165	235 94	241 84	979 415	0,4 0,3	+ +	99 136
Frankreich	i m	2 197 1 471	2 508 1 565	3 039 1 936	2 592 1 633	10 336 6 605	3,3 4,2	1 130 562	1 120 564	1 377 698	1 292 624	4 919 2 448	2,0 2,8	+ +	5 417 4 157
Großbritannien und Nordirland	i m	1 678 476	1 858 576	2 234 715	2 029 693	7 799 2 460	2,5 1,6	1 664 414	1 435 351	1 660 420	1 438 332	6 197 2 517	2,5 1,1	+ +	4 102 943
Italien	i m	826 556	1 069 619	1 062 645	831 488	3 788 2 308	1,2 1,5	399 219	439 236	606 340	704 402	2 148 1 197	0,9 0,9	+ +	1 640 1 111
Luxemburg	i m	312 179	299 142	329 175	385 213	1 325 709	0,4 0,4	340 141	425 206	361 139	385 158	1 511 644	0,6 0,5	- -	186 65
Niederlande	i m	745 403	733 415	995 582	873 486	3 346 1 886	1,1 1,2	602 259	760 424	766 398	614 263	2 742 1 344	1,1 1,0	+ +	604 542
Österreich	i m	3 134 1 510	4 803 2 244	5 762 2 774	4 784 2 400	18 483 8 928	5,9 5,7	1 318 542	1 478 641	2 074 891	1 470 678	6 340 2 752	2,6 2,1	+ +	12 143 6 176
Polen	i m	241 128	180 84	87 46	57 37	565 295	0,2 0,2	31 17	11 8	13 10	16 9	71 44	0,0 0,0	+ +	494 251
Schweden	i m	436 186	730 352	965 468	1 176 664	3 307 1 670	1,1 1,1	1 790 1 039	1 567 818	1 235 589	898 303	5 490 2 749	2,2 2,0	- -	2 183 1 079
Schweiz	i m	1 727 691	2 237 879	2 326 1 003	3 194 1 587	9 484 4 160	3,0 2,7	3 338 1 546	4 538 2 111	3 488 1 395	3 021 1 057	14 385 6 109	5,8 4,6	- -	4 901 1 949
Tschechoslowakei	i m	476 319	315 193	209 157	228 150	1 228 819	0,4 0,5	21 9	16 8	15 7	12 6	64 30	0,0 0,0	+ +	1 164 789
UdSSR (einschl. asiatischer Teil)	i m	21 13	37 20	21 13	16 8	95 54	0,0 0,0	6 2	4 1	10 3	- -	20 6	0,0 0,0	+ +	75 48
Übriges europäisches Ausland	i m	1 764 916	1 651 887	1 909 994	2 633 1 382	7 957 4 179	2,6 2,7	554 318	509 261	726 388	570 313	2 359 1 280	1,0 1,0	+ +	5 398 2 899
zusammen	i m	14 232 7 228	17 093 8 374	19 799 9 986	19 605 10 192	70 729 35 780	22,6 22,8	11 683 5 269	12 987 5 953	13 019 5 574	11 092 4 436	48 781 21 232	19,7 15,8	+ +	21 948 14 548
Außereuropäisches Ausland															
Argentinien	i m	114 61	239 118	249 129	214 111	816 419	0,3 0,3	222 107	292 147	254 125	265 131	1 033 510	0,4 0,4	- -	217 91
Brasilien	i m	105 42	303 140	256 121	223 108	887 411	0,3 0,3	550 318	445 245	475 254	537 273	2 007 1 090	0,8 0,8	- -	1 120 679
Kanada	i m	108 61	176 112	175 114	288 202	747 489	0,2 0,3	4 244 2 153	6 569 3 653	4 739 2 436	3 838 1 540	19 390 9 782	7,8 7,3	- -	18 643 9 293
USA	i m	1 005 403	1 743 639	2 127 911	2 232 882	7 107 2 835	2,3 1,8	19 708 9 454	12 917 5 887	6 123 2 401	7 343 2 645	46 091 20 387	18,6 15,2	- -	38 984 17 552
Übriges Amerika	i m	253 153	260 127	313 157	214 111	1 040 548	0,3 0,4	1 270 670	496 279	685 369	422 203	2 873 1 521	1,2 1,1	- -	1 833 973
Südafrikanische Union	i m	96 34	129 67	103 54	111 56	439 231	0,1 0,1	495 273	414 243	537 335	535 314	1 981 1 165	0,8 0,9	- -	1 442 934
Übriges Afrika	i m	340 298	225 162	218 152	233 174	1 016 786	0,3 0,5	239 150	266 179	251 151	303 172	1 059 652	0,4 0,5	+ +	43 134
Asien	i m	409 282	545 355	607 372	609 408	2 170 1 417	0,7 0,9	165 92	238 151	296 184	360 204	1 059 631	0,4 0,5	+ +	1 111 786
Australien	i m	33 17	39 24	65 32	92 55	229 128	0,1 0,1	1 359 941	908 627	763 455	1 413 775	4 443 2 798	1,8 2,1	- -	4 214 2 670
Übriges außereuropäisches Ausland	i m	114 75	64 39	81 61	77 56	336 231	0,1 0,1	63 40	54 38	64 30	55 33	236 141	0,1 0,1	+ +	100 90
zusammen	i m	2 577 1 446	3 725 1 785	4 196 2 105	4 301 2 169	14 799 7 505	4,7 4,8	28 330 14 206	22 626 11 464	14 212 6 754	15 097 6 312	80 265 38 736	32,4 28,9	- -	65 466 31 231
Unbekanntes Ausland															
	i m	-	2	2	8	12	0,0	15	27	25	26	93	0,0	-	81
zusammen	i m	16 809 8 674	20 818 10 159	23 995 12 091	23 906 12 361	85 528 43 285	27,3 27,6	40 013 19 475	35 613 17 417	27 231 12 328	26 189 10 748	129 046 59 968	52,1 44,7	- -	43 518 16 683
Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft	i m	410 402	442 371	253 226	275 272	1 380 1 271	0,5 0,8	-	-	-	-	-	-	+ +	1 380 1 271
Unbekannt ¹⁾	i m	6 934 4 295	5 095 3 186	4 878 3 130	5 973 3 753	22 880 14 364	7,3 9,2	23 195 15 104	18 718 12 823	19 850 13 629	21 575 14 710	83 338 56 266	33,7 41,9	- -	60 458 41 902
Herkunfts- bzw. Zielgebiete insgesamt	i m	67 772 33 847	76 252 37 324	83 656 42 087	84 761 43 544	312 441 156 802	100 100	72 470 39 385	64 067 35 132	55 547 30 219	55 461 29 534	247 545 134 270	100 100	+ +	64 896 22 532

¹⁾ Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz".

noch: 1. Die Wanderung über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten sowie nach Vierteljahren
Vertriebene

Herkunfts- bzw. Zielgebiet (i : insgesamt, m : männlich)	Zuzüge in das Bundesgebiet						Fortzüge aus dem Bundesgebiet						Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuss (-) Anzahl	
	Vierteljahr				zusammen		Vierteljahr				zusammen			
	1	2	3	4			1	2	3	4				
	Anzahl						Anzahl							
	vH						vH							
Deutsche Gebiete außerhalb der Bundesgrenzen														
Berlin-West	2 634	3 260	5 626	7 751	19 271	22,3	534	590	606	595	2 325	4,0	+ 16 946	
	1 301	1 585	2 668	3 695	9 249	22,9	260	264	270	269	1 063	3,6	+ 8 186	
Berlin-Ost	198	209	235	178	820	1,0	47	29	16	15	107	0,2	+ 713	
	83	112	110	101	406	1,0	24	17	7	7	55	0,2	+ 351	
Sowjetische Besatzungszone	9 637	9 863	7 945	7 034	34 479	40,1	1 076	1 223	636	482	3 417	6,0	+ 31 062	
	3 828	3 968	3 474	3 111	14 381	35,7	541	600	282	213	1 636	5,5	+ 12 745	
Saargebiet	427	565	579	637	2 208	2,6	299	379	460	410	1 548	2,7	+ 660	
	248	273	264	343	1 128	2,8	142	183	212	196	733	2,5	+ 395	
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	328	300	299	340	1 267	1,5	34	27	23	12	96	0,2	+ 1 171	
	173	158	156	192	679	1,7	19	16	12	6	53	0,2	+ 626	
zusammen	13 224	14 197	14 684	15 940	58 045	67,5	1 990	2 248	1 741	1 514	7 493	13,1	+ 50 352	
	5 633	6 096	6 672	7 442	25 843	64,1	986	1 080	783	691	3 540	12,0	+ 22 303	
Ausland														
Europäisches Ausland														
Belgien	28	64	91	83	266	0,3	24	53	50	46	173	0,3	+ 93	
	19	42	51	43	155	0,4	7	27	20	22	76	0,3	+ 79	
Dänemark und Island	39	34	16	28	117	0,1	28	59	17	23	127	0,2	- 10	
	23	17	3	11	54	0,1	7	24	4	7	42	0,1	+ 12	
Frankreich	565	789	720	603	2 677	3,1	167	133	145	153	598	1,0	+ 2 079	
	428	500	498	407	1 833	4,5	105	71	74	69	319	1,1	+ 1 514	
Großbritannien und Nordirland	358	427	477	372	1 634	1,9	293	261	296	238	1 088	1,9	+ 546	
	94	122	130	114	460	1,1	58	49	60	44	211	0,7	+ 249	
Italien	80	157	129	79	445	0,5	27	39	27	30	123	0,2	+ 322	
	52	71	68	47	238	0,6	9	15	13	9	46	0,1	+ 192	
Luxemburg	49	42	64	62	217	0,3	38	45	40	36	159	0,3	+ 58	
	33	26	35	42	136	0,3	20	25	15	19	79	0,3	+ 57	
Niederlande	55	70	113	114	352	0,4	30	81	58	57	226	0,4	+ 126	
	25	35	51	50	161	0,4	12	40	32	22	106	0,4	+ 55	
Österreich	1 132	2 292	2 549	2 030	8 003	9,3	300	312	361	266	1 239	2,2	+ 6 764	
	539	1 091	1 232	944	3 806	9,4	122	143	145	110	520	1,7	+ 3 286	
Polen	198	130	48	45	421	0,5	8	2	3	3	16	0,0	+ 405	
	97	51	24	28	200	0,5	5	1	1	2	9	0,0	+ 191	
Schweden	105	226	245	313	889	1,0	575	498	316	254	1 643	2,9	- 754	
	35	95	116	191	437	1,1	339	266	144	84	833	2,8	- 396	
Schweiz	215	321	333	516	1 385	1,6	512	740	567	441	2 260	3,9	- 875	
	78	127	136	243	584	1,5	243	330	190	147	910	3,1	- 326	
Tschechoslowakei	343	199	90	126	758	0,9	14	6	5	5	31	0,1	+ 727	
	209	104	58	71	442	1,1	5	1	3	2	11	0,0	+ 431	
UdSSR (einschl. asiatischer Teil)	13	20	15	5	53	0,1	3	2	-	-	5	0,0	+ 48	
	8	7	8	-	23	0,1	1	-	-	-	1	0,0	+ 22	
Übriges europäisches Ausland	968	805	705	1 365	3 843	4,5	88	104	118	94	404	0,7	+ 3 439	
	432	363	313	581	1 689	4,2	50	52	50	45	197	0,7	+ 1 492	
zusammen	4 148	5 576	5 595	5 741	21 060	24,5	2 107	2 335	2 004	1 644	8 092	14,1	+ 12 968	
	2 072	2 651	2 723	2 772	10 218	25,3	983	1 044	751	582	3 360	11,3	+ 6 858	
Außereuropäisches Ausland														
Argentinien	17	49	48	51	165	0,2	72	85	65	72	294	0,5	- 129	
	9	25	25	25	84	0,2	33	40	30	38	141	0,5	- 57	
Brasilien	29	73	63	37	202	0,2	71	95	113	126	405	0,7	- 203	
	15	34	35	20	104	0,3	42	49	61	65	217	0,7	- 113	
Kanada	22	49	38	63	172	0,2	1 516	2 890	1 993	1 387	7 786	13,6	- 7 614	
	9	33	22	46	110	0,3	771	1 596	1 057	587	4 011	13,5	- 3 901	
USA	79	136	205	157	577	0,7	9 659	6 839	880	995	18 373	32,1	- 17 796	
	29	52	95	79	253	0,6	4 828	3 444	353	347	8 972	30,3	- 8 719	
Übriges Amerika	35	67	69	54	225	0,3	328	169	338	103	938	1,6	- 713	
	19	33	38	29	119	0,3	178	92	192	53	515	1,7	- 396	
Südafrikanische Union	12	22	14	13	61	0,1	100	74	122	109	405	0,7	- 344	
	8	11	5	8	32	0,1	60	44	87	63	254	0,9	- 222	
Übriges Afrika	121	51	40	34	246	0,3	54	42	40	50	186	0,3	+ 60	
	114	38	33	26	211	0,5	32	34	28	27	121	0,4	+ 90	
Asien	74	128	95	100	397	0,4	17	46	37	41	141	0,3	+ 256	
	34	64	55	60	213	0,5	11	29	21	30	91	0,3	+ 122	
Australien	5	11	9	18	43	0,0	248	175	154	359	936	1,6	- 893	
	1	8	6	12	27	0,1	155	105	87	190	537	1,8	- 510	
Übriges außereuropäisches Ausland	41	19	14	14	88	0,1	17	12	6	13	48	0,1	+ 40	
	21	9	11	11	52	0,1	13	8	3	9	33	0,1	+ 19	
zusammen	435	606	595	542	2 178	2,5	12 088	10 447	3 753	3 263	29 551	51,6	- 27 373	
	259	308	323	317	1 207	3,0	6 126	5 451	1 922	1 415	14 914	50,3	- 13 707	
Unbekanntes Ausland	-	1	-	1	2	0,0	6	20	5	8	39	0,1	- 37	
	-	-	-	-	1	0,0	3	10	3	6	22	0,1	- 20	
zusammen	4 583	6 182	6 190	6 283	23 238	27,0	14 195	12 782	5 757	4 909	37 643	65,7	- 14 405	
	2 331	2 959	3 046	3 089	11 425	28,3	7 109	6 495	2 673	1 997	18 274	61,6	- 6 849	
Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft	161	213	105	84	563	0,7	-	-	-	-	-	-	+ 563	
	155	151	85	82	473	1,2	-	-	-	-	-	-	+ 473	
Unbekannt ¹⁾	958	913	1 021	1 265	4 157	4,8	3 909	2 725	2 783	2 707	12 124	21,2	- 7 967	
	624	514	649	768	2 595	6,4	2 303	1 799	1 901	1 815	7 818	26,4	- 5 223	
Herkunfts- bzw. Zielgebiete insgesamt	18 926	21 505	22 000	23 572	86 003	100	20 094	17 755	10 281	9 130	57 260	100	+ 28 743	
	8 743	9 760	10 452	11 381	40 336	100	10 398	9 374	5 357	4 503	29 632	100	+ 10 704	

1) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz".

noch: 1. Die Wanderung über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten sowie nach Vierteljahren
Zugewanderte 1)

Herkunfts- bzw. Zielgebiet (i = insgesamt, m = männlich)	Zuzüge in das Bundesgebiet					Fortzüge aus dem Bundesgebiet					Zu- (+) bzw. Abwanderung gestüß (-) Anzahl			
	Vierteljahr				zusammen	Vierteljahr				zusammen				
	1	2	3	4		1	2	3	4					
	Anzahl				vH	Anzahl				vH				
Deutsche Gebiete außerhalb der Bundesgrenzen														
Berlin - West	i m	6 672	9 191	15 709	18 434	50 006	40,1	1 644	1 757	2 083	2 178	7 662	24,9	+ 42 344
	m	3 595	4 868	8 165	9 687	26 315	41,9	894	929	1 106	1 244	4 173	24,7	+ 22 142
Berlin - Ost	i m	591	762	697	606	2 656	2,1	117	86	78	51	332	1,1	+ 2 324
	m	325	398	365	326	1 414	2,3	66	48	39	33	186	1,1	+ 1 228
Sowjetische Besatzungszone	i m	16 211	17 779	16 546	13 386	63 922	51,3	2 032	1 950	1 360	1 097	6 439	21,0	+ 57 483
	m	7 426	8 276	7 980	6 465	30 147	48,0	1 075	975	744	633	3 427	19,8	+ 26 720
Saargebiet	i m	40	70	99	73	282	0,2	69	87	98	78	332	1,1	- 50
	m	27	37	58	39	161	0,3	36	47	59	39	181	1,0	- 20
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	i m	7	18	20	18	63	0,1	4	4	-	1	9	0,0	+ 54
	m	1	11	12	10	34	0,0	3	2	-	1	6	0,0	+ 28
zusammen	i m	23 521	27 820	33 071	32 517	116 929	93,8	3 866	3 884	3 619	3 405	14 774	48,1	+ 102 155
	m	11 374	13 590	16 580	16 527	58 071	92,4	2 074	2 001	1 948	1 950	7 973	46,0	+ 50 098
Ausland														
Europäisches Ausland														
Belgien	i m	22	21	23	40	106	0,1	10	3	25	4	42	0,1	+ 64
	m	19	15	14	25	73	0,1	5	2	12	1	18	0,1	+ 55
Dänemark und Island	i m	3	17	22	30	72	0,0	8	21	14	8	51	0,2	+ 21
	m	1	7	7	15	30	0,0	4	11	4	3	22	0,1	+ 8
Frankreich	i m	225	276	366	242	1 109	0,9	69	60	64	72	265	0,9	+ 844
	m	182	188	260	186	816	1,3	39	32	36	45	152	0,9	+ 664
Großbritannien und Nordirland	i m	138	159	170	138	605	0,5	111	115	132	104	462	1,5	+ 143
	m	33	52	46	33	164	0,3	28	20	25	19	92	0,5	+ 72
Italien	i m	25	38	62	52	177	0,1	12	17	22	16	67	0,2	+ 110
	m	17	16	41	31	105	0,2	4	9	9	5	27	0,2	+ 78
Luxemburg	i m	30	23	23	16	92	0,1	12	11	14	10	47	0,2	+ 45
	m	20	20	20	14	74	0,1	8	9	10	7	34	0,2	+ 40
Niederlande	i m	20	23	22	27	92	0,1	13	28	32	26	99	0,3	- 7
	m	6	11	13	10	40	0,1	6	15	19	14	54	0,3	- 14
Österreich	i m	157	168	212	169	706	0,6	43	37	53	52	185	0,6	+ 521
	m	88	87	99	83	357	0,6	19	19	26	29	93	0,6	+ 264
Polen	i m	2	-	2	-	4	0,0	-	-	-	-	-	-	+ 4
	m	1	-	1	-	2	0,0	-	-	-	-	-	-	+ 2
Schweden	i m	41	50	76	101	268	0,2	129	131	110	72	442	1,4	+ 174
	m	17	22	24	52	115	0,2	70	64	49	21	204	1,2	+ 89
Schweiz	i m	79	112	211	195	597	0,5	187	233	210	189	819	2,7	+ 222
	m	43	49	103	116	311	0,5	103	138	100	82	423	2,5	+ 112
Tschechoslowakei	i m	2	3	-	2	7	0,0	-	-	-	-	-	-	+ 7
	m	2	1	-	2	5	0,0	-	-	-	-	-	-	+ 5
UdSSR (einschl. asiatischer Teil)	i m	-	5	-	-	5	0,0	2	-	-	-	2	0,0	+ 3
	m	-	3	-	-	3	0,0	-	-	-	-	-	-	+ 3
Übriges europäisches Ausland	i m	72	69	115	92	348	0,3	42	21	40	35	138	0,4	+ 210
	m	49	39	66	51	205	0,3	17	11	21	15	64	0,4	+ 141
zusammen	i m	816	964	1 304	1 104	4 188	3,4	638	677	716	588	2 619	8,5	+ 1 569
	m	478	510	694	618	2 300	3,7	301	330	311	241	1 183	7,0	+ 1 117
Außereuropäisches Ausland														
Argentinien	i m	5	8	19	13	45	0,0	16	22	20	23	81	0,3	- 36
	m	4	4	12	7	27	0,0	10	11	14	10	45	0,3	- 18
Brasilien	i m	2	6	16	7	31	0,0	28	38	55	51	172	0,6	- 141
	m	1	2	2	2	7	0,0	15	24	33	28	100	0,6	- 93
Kanada	i m	9	13	8	20	50	0,0	327	481	375	311	1 494	4,9	+ 1 444
	m	6	9	6	14	35	0,1	167	279	209	125	780	4,5	+ 745
USA	i m	24	36	65	66	191	0,2	594	507	389	470	1 960	6,4	+ 1 769
	m	12	13	30	33	88	0,1	242	198	152	174	766	4,4	+ 678
Übriges Amerika	i m	19	10	21	6	56	0,1	125	34	50	46	255	0,8	- 199
	m	10	7	13	6	36	0,1	66	24	28	24	142	0,8	- 106
Südafrikanische Union	i m	8	6	10	11	35	0,0	56	39	68	57	220	0,7	- 185
	m	6	3	6	7	22	0,0	27	25	40	35	127	0,7	- 105
Übriges Afrika	i m	112	25	22	25	184	0,1	24	26	31	35	116	0,4	+ 68
	m	108	21	16	24	169	0,3	18	17	19	23	77	0,4	+ 92
Asien	i m	14	26	29	21	90	0,1	9	17	31	58	115	0,4	- 25
	m	8	13	12	13	46	0,1	4	12	22	32	70	0,4	- 24
Australien	i m	-	1	2	7	10	0,0	101	65	53	131	350	1,1	- 340
	m	-	1	-	5	6	0,0	74	47	28	81	230	1,3	- 224
Übriges außereuropäisches Ausland	i m	4	1	7	3	15	0,0	2	3	11	2	18	0,0	- 3
	m	3	-	3	2	8	0,0	2	2	4	1	9	0,0	- 1
zusammen	i m	197	133	199	179	708	0,5	1 282	1 232	1 086	1 187	4 787	15,6	- 4 079
	m	158	74	100	113	445	0,7	625	639	551	535	2 350	13,4	- 1 905
Unbekanntes Ausland														
	i m	-	1	-	-	1	0,0	-	-	3	3	6	0,0	- 5
	m	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-
zusammen	i m	1 013	1 097	1 503	1 283	4 896	3,9	1 920	1 909	1 802	1 775	7 406	24,1	- 2 510
	m	636	584	794	731	2 745	4,4	926	969	862	776	3 533	20,4	- 788
Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft	i m	53	40	41	46	180	0,1	-	-	-	-	-	-	+ 180
	m	52	40	38	46	176	0,3	-	-	-	-	-	-	+ 176
Unbekannt ²⁾	i m	614	603	646	847	2 710	2,2	2 332	1 778	2 264	2 164	8 538	27,8	- 5 828
	m	405	400	436	565	1 806	2,9	1 554	1 214	1 562	1 480	5 810	33,6	- 4 004
Herkunfts- bzw. Zielgebiete insgesamt	i m	25 201	29 560	35 261	34 693	124 715	100	8 118	7 571	7 685	7 344	30 718	100	+ 93 997
	m	12 467	14 614	17 848	17 869	62 798	100	4 554	4 184	4 372	4 206	17 318	100	+ 45 482

1) Im 1. Halbjahr 1952 ohne Südbaden. - 2) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz".

2. Die Wanderung über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten in den Bundesländern

Herkunfts- bzw. Zielgebiet (i - insgesamt, m - männlich, w - weiblich)	Bundesländer									zusammen	West-Berlin	
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Heessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern			
Zuzüge aus nebenstehenden Gebieten												
Europäisches Ausland												
Belgien	i	37	87	98	28	856	276	117	187	252	1 938	44
Dänemark und Island	i	424	167	93	27	96	65	37	109	60	1 078	22
Frankreich	i	281	329	726	76	1 814	968	1 995	2 804	1 343	10 336	334
Großbritannien und Nordirland	i	532	671	1 276	99	2 270	695	253	943	1 060	7 799	582
Italien	i	48	201	256	48	787	481	223	963	781	3 788	67
Luxemburg	i	8	6	54	3	240	67	852	95	-	1 325	-
Niederlande	i	66	160	268	47	1 783	243	192	343	244	3 346	61
Österreich	i	217	494	618	179	2 764	1 593	2 413	4 734	5 471	18 483	217
Polen	i	10	4	33	2	93	16	41	310	56	565	59
Schweden	i	1 065	384	462	46	380	208	41	283	438	3 307	103
Schweiz	i	206	222	596	61	971	605	339	4 750	1 734	9 484	127
Tschechoslowakei	i	4	16	24	4	93	113	46	332	596	1 228	112
UdSSR (einschl. asiat. Teil)	i	3	1	15	-	18	3	5	33	17	95	-
Übriges europäisches Ausland	i	203	478	325	121	1 376	651	786	2 056	1 961	7 957	174
zusammen	i	3 104	3 220	4 844	741	13 541	5 984	7 340	17 942	14 013	70 729	1 902
	m	1 406	1 723	2 440	382	7 349	3 016	3 839	8 672	6 953	35 780	821
	w	1 698	1 497	2 404	359	6 192	2 968	3 501	9 270	7 060	34 949	1 081
Außereuropäisches Ausland												
Argentinien	i	33	128	85	23	141	94	47	123	142	816	46
Brasilien	i	25	103	77	15	213	94	48	161	151	887	42
Kanada	i	41	35	147	28	105	52	27	204	108	747	13
USA	i	202	344	390	245	734	1 375	495	1 803	1 519	7 107	219
Übriges Amerika	i	44	184	109	24	158	174	60	160	127	1 040	38
Südafrikanische Union	i	23	58	74	24	87	43	16	44	70	439	10
Übriges Afrika	i	93	119	127	13	235	55	71	166	137	1 016	51
Asien	i	34	461	156	16	253	267	91	451	441	2 170	205
Australien	i	13	26	18	5	35	28	10	34	60	229	34
Übriges außereuropäisches Ausland	i	31	1	2	-	289	-	-	13	-	336	-
zusammen	i	539	1 459	1 185	393	2 250	2 182	865	3 159	2 755	14 787	658
	m	297	815	656	185	1 287	973	376	1 482	1 424	7 495	343
	w	242	644	529	208	963	1 209	489	1 677	1 331	7 292	315
Unbekanntes Ausland												
	i	-	-	12	-	-	-	-	-	-	12	1
	m	-	-	10	-	-	-	-	-	-	10	1
	w	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-
Ausland insgesamt	i	3 643	4 679	6 041	1 134	15 791	8 166	8 205	21 101	16 768	85 528	2 561
	m	1 703	2 538	3 106	567	8 636	3 989	4 215	10 154	8 377	43 285	1 165
	w	1 940	2 141	2 935	567	7 155	4 177	3 990	10 947	8 391	42 243	1 396
Fortzüge nach nebenstehenden Gebieten												
Europäisches Ausland												
Belgien	i	45	57	92	22	825	150	55	152	158	1 556	42
Dänemark und Island	i	522	67	81	9	85	58	24	96	37	979	38
Frankreich	i	83	89	241	39	761	644	871	1 591	600	4 919	264
Großbritannien und Nordirland	i	463	419	1 185	95	1 769	469	167	822	808	6 197	812
Italien	i	48	93	172	14	355	297	91	606	472	2 148	85
Luxemburg	i	13	5	59	4	210	52	1 106	62	-	1 511	-
Niederlande	i	60	89	337	36	1 392	285	108	269	166	2 742	120
Österreich	i	136	115	340	34	791	529	228	1 527	2 640	6 340	175
Polen	i	3	1	10	1	14	2	2	20	18	71	25
Schweden	i	1 808	413	1 122	74	501	286	72	305	909	5 490	232
Schweiz	i	340	207	1 036	57	1 378	833	525	7 247	2 762	14 385	266
Tschechoslowakei	i	5	-	6	-	11	1	-	15	26	64	12
UdSSR (einschl. asiat. Teil)	i	-	-	-	-	-	2	-	13	5	20	-
Übriges europäisches Ausland	i	266	116	197	35	452	186	82	515	510	2 359	112
zusammen	i	3 792	1 671	4 878	420	8 544	3 794	3 331	13 240	9 111	48 781	2 183
	m	1 716	772	1 899	177	3 956	1 826	1 346	5 535	4 005	21 232	686
	w	2 076	899	2 979	243	4 588	1 968	1 985	7 705	5 106	27 549	1 497
Außereuropäisches Ausland												
Argentinien	i	57	72	147	20	212	107	39	201	178	1 033	57
Brasilien	i	60	118	184	24	458	183	67	422	491	2 007	122
Kanada	i	1 197	691	4 630	781	3 222	1 620	571	4 305	2 373	19 390	542
USA	i	2 556	1 139	7 788	837	3 804	5 984	946	7 413	15 624	46 091	2 068
Übriges Amerika	i	95	167	273	38	452	873	81	369	525	2 873	233
Südafrikanische Union	i	176	160	351	52	594	102	64	200	282	1 981	80
Übriges Afrika	i	84	68	152	20	242	76	71	183	163	1 059	49
Asien	i	27	116	80	12	156	202	31	195	240	1 059	88
Australien	i	470	1 052	528	158	504	275	71	420	956	4 443	1 328
Übriges außereuropäisches Ausland	i	8	5	12	-	196	-	-	15	-	236	-
zusammen	i	4 739	3 588	14 145	1 942	9 840	9 422	1 941	13 723	20 832	80 172	4 567
	m	2 454	2 120	7 169	917	5 329	3 885	908	6 382	9 513	38 677	2 324
	w	2 285	1 468	6 976	1 025	4 511	5 537	1 033	7 341	11 319	41 495	2 243
Unbekanntes Ausland												
	i	-	11	82	-	-	-	-	-	-	93	-
	m	-	10	49	-	-	-	-	-	-	59	-
	w	-	1	33	-	-	-	-	-	-	34	-
Ausland insgesamt	i	8 531	5 270	19 105	2 362	18 384	13 216	5 272	26 963	29 943	129 046	6 750
	m	4 170	2 902	9 117	1 094	9 285	5 711	2 254	11 917	13 518	59 968	3 010
	w	4 361	2 368	9 988	1 268	9 099	7 505	3 018	15 046	16 425	69 078	3 740

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch vierteljährlich und für Vertriebene, Zugewanderte sowie Ausländer und Staatenlose vor.

3. Die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone
a) nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung

Kenn- ziffer	Bevölkerungsgruppe Berufsaufteilung Berufsgruppe (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Zuzüge in die Bundesländer										Zuzüge in West-Berlin aus Ost-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern 1)	Sar- land 1)		
A Erwerbspersonen													
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	i m	1 616 716	154 133	1 969 1 548	61 55	5 743 5 345	818 709	668 631	1 832 1 527	864 704	13 725 11 368	5 517 4 507
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	i m	591 462	882 643	3 022 2 393	251 190	14 203 12 588	2 713 2 162	2 303 2 044	5 226 3 860	2 608 1 930	31 799 26 272	15 966 13 686
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	i m	14 14	6 6	47 47	2 2	2 357 2 351	56 56	41 41	45 45	30 30	2 598 2 592	400 396
24	Bauberufe	i m	55 54	76 73	437 436	27 25	2 392 2 383	348 344	525 521	706 628	226 224	4 792 4 688	2 127 2 091
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter ..	i m	148 141	286 270	806 776	89 89	4 185 4 082	765 748	668 657	1 776 1 473	551 532	9 274 8 768	5 139 4 923
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	i m	41 41	52 51	197 192	16 15	786 780	184 183	138 136	364 324	163 162	1 941 1 884	2 126 2 106
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter ..	i m	170 87	178 32	518 117	44 7	1 436 424	436 96	264 89	850 296	564 174	4 460 1 322	1 839 711
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	i m	83 70	94 74	498 406	29 23	1 223 1 008	320 261	290 263	538 388	285 225	3 360 2 718	1 742 1 417
4	Technische Berufe	i m	109 92	195 168	536 450	43 43	1 559 1 414	479 421	318 289	974 745	667 610	4 880 4 232	1 850 1 641
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	i m	77 74	155 147	298 281	27 27	1 216 1 168	388 375	238 232	750 598	521 497	3 670 3 399	1 358 1 294
5	Handels- und Verkehrsberufe	i m	515 349	1 273 878	2 128 1 368	314 215	6 731 4 594	2 507 1 647	1 366 993	3 676 2 301	1 973 1 240	20 483 13 585	10 493 6 517
	darunter:												
51	Kaufmännische Berufe	i m	412 261	996 644	1 732 1 054	242 153	5 173 3 271	2 004 1 234	966 651	2 899 1 706	1 518 874	15 942 9 848	8 001 4 583
52	Verkehrsberufe	i m	68 61	247 219	294 244	62 56	1 257 1 137	391 344	327 292	625 500	154 139	3 425 2 992	1 948 1 589
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	i m	493 50	501 65	2 146 139	162 15	5 406 379	1 428 113	656 80	1 659 212	1 011 114	13 462 1 167	4 342 605
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	i m	274 -	264 3	1 433 9	78 2	3 957 17	936 2	383 2	943 15	535 3	8 803 53	1 912 -
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	i m	208 47	231 60	675 123	80 12	1 351 340	456 101	244 71	679 189	425 99	4 349 1 042	2 262 570
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	i m	229 88	321 83	739 244	94 37	2 673 1 121	629 239	484 230	1 454 633	422 189	7 045 2 864	4 157 1 652
	darunter:												
71	Verwaltungs- und Büroberufe	i m	205 67	303 66	680 194	86 29	2 422 905	567 182	437 190	1 318 529	371 146	6 389 2 308	3 480 1 054
72	Rechts- und Sicherheitswahrer ...	i m	22 20	16 15	51 43	7 7	220 193	45 41	38 31	104 78	48 42	551 470	583 518
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	i m	172 71	325 150	665 273	91 47	1 235 570	508 209	327 154	778 367	425 195	4 526 2 036	2 387 1 066
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	i m	77 37	136 46	414 132	61 27	765 277	262 82	201 71	469 191	174 58	2 559 921	1 585 601
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	i m w	464 198	401 162	2 328 1 112	94 53	2 387 1 817	710 385	1 122 629	1 800 874	869 368	10 175 5 598	9 009 4 569
	zusammen	i m w	4 189 2 026 2 163	4 052 2 282 1 770	13 533 7 527 6 006	1 110 655 455	39 937 27 828 12 109	9 792 5 885 3 907	7 244 5 050 2 194	17 399 10 519 6 880	8 839 5 350 3 489	106 095 67 122 38 973	53 721 34 243 19 478
	Erwerbspersonen in vH der Personen insgesamt	i m w	61,2 72,8 53,2	49,1 63,4 38,1	49,7 64,9 38,5	48,0 66,3 34,3	55,6 74,2 35,3	51,4 68,7 37,3	55,0 73,0 35,0	63,4 76,5 50,1	46,4 64,9 32,2	54,4 71,5 38,5	55,0 72,0 38,8
B Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf													
	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf in vH der Personen insgesamt	i m w	2 657 756 1 901	4 195 1 319 2 876	13 671 4 073 9 598	1 204 333 871	31 852 9 662 22 190	9 262 2 682 6 580	5 937 1 867 4 070	10 064 3 223 6 841	10 203 2 899 7 304	89 045 26 814 62 231	43 983 13 298 30 685
	insgesamt	i m w	6 846 2 782 4 064	8 247 3 601 4 646	27 204 11 600 15 604	2 314 988 1 326	71 789 37 490 34 299	19 054 8 567 10 487	13 181 6 917 6 264	27 463 13 742 13 721	19 089 8 268 10 821	195 187 93 955 101 232	97 704 47 541 50 163

1) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. — Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte (außer Schleswig-Holstein und Bremen) vor.

noch: 3. Die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone
b) nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Schleswig-Holstein									
unter 14	1 305	667	638	1 471	744	727	5 016	2 563	2 453
14 bis " 18	535	262	273	633	319	314	2 629	1 404	1 225
18 " " 21	440	214	226	655	361	294	2 441	1 318	1 123
21 " " 25	545	248	297	805	405	400	2 625	1 188	1 437
25 " " 30	555	212	343	741	287	454	2 343	834	1 509
30 " " 40	830	305	525	1 086	380	706	3 090	1 113	1 977
40 " " 50	837	317	520	1 156	518	638	3 215	1 239	1 976
50 " " 65	1 007	288	719	1 114	408	706	3 751	1 216	2 535
65 und darüber	792	269	523	586	179	407	2 094	725	1 369
zusammen	6 846	2 782	4 064	8 247	3 601	4 646	27 204	11 600	15 604
Hamburg									
Niedersachsen									
Bremen									
Nordrhein-Westfalen¹⁾									
Hessen									
unter 14	450	219	231	12 334	6 269	6 065	3 509	1 786	1 723
14 bis " 18	183	93	90	15 125	10 236	4 889	1 491	776	715
18 " " 21	133	74	59	16 857	9 275	7 582	1 593	857	736
21 " " 25	219	104	115	16 857	9 275	7 582	1 993	906	1 087
25 " " 30	211	82	129	8 972	3 687	5 285	1 872	701	1 171
30 " " 40	322	117	205	8 434	3 876	4 558	2 507	1 001	1 506
40 " " 50	303	124	179	7 517	3 257	4 260	2 558	1 114	1 444
50 " " 65	354	126	228	2 550	890	1 660	2 566	1 079	1 487
65 und darüber	139	49	90	2 550	890	1 660	965	347	618
zusammen	2 314	988	1 326	71 789	37 490	34 299	19 054	8 567	10 487
Rheinland-Pfalz									
Boden-Württemberg									
Bayern²⁾									
unter 14	2 558	1 280	1 278	5 217	2 750	2 467	3 673	1 849	1 824
14 bis " 18	978	586	392	1 735	988	747	1 319	664	655
18 " " 21	1 321	920	401	2 410	1 647	763	1 130	613	517
21 " " 25	1 472	895	577	2 984	1 747	1 237	1 545	685	860
25 " " 30	1 252	560	692	2 643	1 149	1 494	1 718	683	1 035
30 " " 40	1 841	828	1 013	3 993	1 700	2 293	2 493	942	1 551
40 " " 50	1 720	909	811	3 805	1 793	2 012	2 707	1 130	1 577
50 " " 65	1 553	760	793	3 478	1 542	1 936	3 002	1 168	1 834
65 und darüber	486	179	307	1 198	426	772	1 455	515	940
zusammen	13 181	6 917	6 264	27 463	13 742	13 721	19 089	8 268	10 821
Bundesgebiet									
Personen insgesamt²⁾									
Vertriebene²⁾³⁾									
Zugewanderte²⁾³⁾⁴⁾									
unter 14	35 533	18 127	17 406	8 210	4 175	4 035	19 012	9 706	9 306
14 bis " 21	34 751	21 332	13 419	9 389	5 518	3 871	20 771	13 108	7 663
21 " " 30	40 380	19 961	20 419	10 098	4 652	5 446	24 554	12 474	12 080
30 " " 40	25 134	10 073	15 061	6 108	2 203	3 905	14 446	5 785	8 661
40 " " 50	24 735	11 020	13 715	6 245	2 369	3 876	14 496	6 829	7 667
50 " " 65	24 342	9 844	14 498	7 837	2 725	5 112	12 937	5 732	7 205
65 und darüber	10 265	3 579	6 686	4 103	1 480	2 623	4 297	1 443	2 854
zusammen	195 187	93 955	101 232	54 570	24 036	30 534	113 992	56 577	57 415

1) Bei Nordrhein-Westfalen fehlt die Aufgliederung der Altersgruppen 14 bis unter 21 und 21 bis unter 30 Jahre, eine Aufgliederung war daher auch für das Bundesgebiet nicht möglich. — 2) In der Aufgliederung nach Altersgruppen ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. — 3) Schleswig-Holstein nur in der Zeile "zusammen", aber nicht in der Aufgliederung enthalten. — 4) Ohne Reg.-Bez. Südbaden. — Anmerkung: Die Ergebnisse in den Ländern liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte (außer Schleswig-Holstein) vor.

4. Die Wanderung über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Vierteljahren

Land		Personen insgesamt						Verticebene					
		1. 2. 3. 4.				zusammen		1. 2. 3. 4.				zusammen	
		Vierteljahr				Anzahl	auf 1 000 der Gesamtbevölkerung	Vierteljahr				Anzahl	auf 1 000 der Verticebenen
Anzahl				Anzahl									
Schleswig-Holstein	Zuzüge ..	11 615	15 510	12 823	13 562	53 510	21,8	4 455	5 596	4 588	4 971	19 610	26,0
	Fortzüge ..	26 988	34 172	32 025	33 444	126 629	51,5	14 983	20 211	17 464	19 179	71 837	95,3
	Saldo	- 15 373	- 18 662	- 19 202	- 19 882	- 73 119	-29,7	-10 528	- 14 615	- 12 876	- 14 208	- 52 227	- 69,3
Hamburg	Zuzüge ..	13 954	18 088	17 240	18 902	68 184	40,8	3 936	5 120	4 325	4 623	18 004	125,2
	Fortzüge ..	9 460	10 254	9 509	8 296	37 519	22,5	2 094	2 271	1 844	1 595	7 804	54,3
	Saldo	+ 4 494	+ 7 834	+ 7 731	+ 10 606	+ 30 665	+18,4	+ 1 842	+ 2 849	+ 2 481	+ 3 028	+ 10 200	+ 70,9
Niedersachsen	Zuzüge ..	28 117	33 926	29 341	32 482	123 866	18,5	10 019	11 889	10 077	10 918	42 903	24,3
	Fortzüge ..	53 483	64 348	56 958	51 609	226 398	33,9	25 335	32 261	27 124	23 334	108 054	61,1
	Saldo	- 25 366	- 30 422	- 27 617	- 19 127	- 102 532	-15,4	-15 316	- 20 372	- 17 047	- 12 416	- 65 151	- 36,8
Bremen	Zuzüge ..	5 461	6 825	6 727	7 414	26 427	45,0	1 511	1 923	1 741	2 095	7 270	121,0
	Fortzüge ..	3 630	4 021	3 665	3 760	15 076	25,7	566	763	632	606	2 567	42,7
	Saldo	+ 1 831	+ 2 804	+ 3 062	+ 3 654	+ 11 351	+19,3	+ 945	+ 1 160	+ 1 109	+ 1 489	+ 4 703	+ 78,3
Nordrhein-Westfalen	Zuzüge ..	81 286	94 978	100 605	105 816	382 685	27,9	31 947	39 338	40 934	42 593	154 812	97,3
	Fortzüge ..	43 328	47 076	42 858	43 209	176 471	12,9	9 638	11 160	9 798	9 616	40 212	25,3
	Saldo	+ 37 958	+ 47 902	+ 57 747	+ 62 607	+ 206 214	+15,0	+22 309	+ 28 178	+ 31 136	+ 32 977	+114 600	+ 72,0
Hessen	Zuzüge ..	24 324	30 985	30 226	28 690	114 225	25,9	6 958	9 021	8 551	8 125	32 655	43,1
	Fortzüge ..	22 695	23 696	23 794	24 071	94 256	21,4	5 423	5 943	5 826	5 676	22 868	30,2
	Saldo	+ 1 629	+ 7 289	+ 6 432	+ 4 619	+ 19 969	+ 4,5	+ 1 535	+ 3 078	+ 2 725	+ 2 449	+ 9 787	+ 12,9
Rheinland-Pfalz	Zuzüge ..	20 678	25 639	25 534	23 378	95 229	30,3	6 292	8 118	8 130	6 390	28 930	127,3
	Fortzüge ..	13 159	14 559	15 901	16 188	59 807	19,0	2 158	2 765	2 967	2 837	10 727	47,2
	Saldo	+ 7 519	+ 11 080	+ 9 633	+ 7 190	+ 35 422	+11,3	+ 4 134	+ 5 353	+ 5 163	+ 3 553	+ 18 203	+ 80,1
Baden-Württemberg	Zuzüge ..	37 382	53 300	50 881	51 415	192 978	29,1	13 714	20 601	20 392	20 564	75 271	77,0
	Fortzüge ..	29 727	29 643	31 708	32 138	123 216	18,6	7 451	6 937	6 343	6 735	27 466	28,1
	Saldo	+ 7 655	+ 23 657	+ 19 173	+ 19 277	+ 69 762	+10,5	+ 6 263	+ 13 664	+ 14 049	+ 13 829	+ 47 805	+ 48,9
Bayern	Zuzüge ..	24 298	27 205	27 540	31 794	110 837	12,1	6 143	7 284	7 664	8 809	29 900	15,7
	Fortzüge ..	40 046	40 532	42 152	37 709	160 439	17,5	15 425	16 999	17 259	14 780	64 463	33,9
	Saldo	- 15 748	- 13 327	- 14 612	- 5 915	- 49 602	- 5,4	- 9 282	- 9 715	- 9 595	- 5 971	- 34 563	- 18,2
Bundesgebiet	Zuzüge ..	247 115	306 456	300 917	313 453	1 167 941	24,1	84 975	108 890	106 402	109 088	409 355	50,0
	davon:												
	männlich ..	133 828	162 596	159 202	163 387	619 013	27,2	44 848	57 009	54 508	54 444	210 809	54,6
	weiblich ..	113 287	143 860	141 715	150 066	548 928	21,3	40 127	51 881	51 894	54 644	198 546	45,9
	Fortzüge ..	242 516	268 301	258 570	250 424	1 019 811	21,0	83 073	99 310	89 257	84 358	355 998	43,5
	davon:												
	männlich ..	131 372	143 441	136 710	128 486	540 009	23,7	43 828	52 465	45 474	41 514	183 281	47,5
	weiblich ..	111 144	124 860	121 860	121 938	479 802	18,6	39 245	46 845	43 783	42 844	172 717	40,0
	Saldo	+ 4 599	+ 38 155	+ 42 347	+ 63 029	+ 148 130	+ 3,1	+ 1 902	+ 9 580	+ 17 145	+ 24 730	+ 53 357	+ 6,5
	männlich ..	+ 2 456	+ 19 155	+ 22 492	+ 34 901	+ 79 004	+ 3,5	+ 1 020	+ 4 544	+ 9 034	+ 12 930	+ 27 528	+ 7,1
weiblich ..	+ 2 143	+ 19 000	+ 19 855	+ 28 128	+ 69 126	+ 2,7	+ 882	+ 5 036	+ 8 111	+ 11 800	+ 25 829	+ 6,0	
West-Berlin	Zuzüge ..	17 832	17 040	29 057	53 144	117 073	54,0	.	.	.	.	.	.
	Fortzüge ..	20 082	17 830	21 600	32 430	91 942	42,4	.	.	.	.	.	.
	Saldo	- 2 250	- 790	+ 7 457	+ 20 714	+ 25 131	+11,6	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Zugewanderte vor.

**5. Die Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Herkunftsgebieten
Personen insgesamt**

Herkunftsgebiet (i - insgesamt, m - männlich, w - weiblich)	Zuzüge in die Bundesländer										Zuzüge in West-Berlin	
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	zusammen		
Bundesgebiet												
Schleswig-Holstein	i	-	24 314	10 124	986	56 206	4 275	4 161	18 409	2 356	120 831	894
	m	-	10 525	5 320	449	31 832	2 171	2 280	9 159	1 180	62 916	426
	w	-	13 789	4 804	537	24 374	2 104	1 881	9 250	1 176	57 915	468
Hamburg	i	12 172	-	7 054	710	6 322	2 084	1 023	2 240	1 730	33 335	910
	m	6 428	-	3 604	366	4 018	1 154	639	1 276	939	18 424	527
	w	5 744	-	3 450	344	2 304	930	384	964	791	14 911	383
Niedersachsen	i	8 110	17 274	-	16 871	117 862	14 421	8 606	20 039	7 305	210 488	2 685
	m	3 892	7 657	-	7 399	66 293	7 177	4 764	10 549	3 698	111 429	1 381
	w	4 218	9 617	-	9 472	51 569	7 244	3 842	9 490	3 607	99 059	1 304
Bremen	i	488	907	6 244	-	2 813	789	645	932	561	13 379	148
	m	253	476	3 010	-	1 595	416	395	501	276	6 922	87
	w	235	431	3 234	-	1 218	373	250	431	285	6 457	61
Nordrhein-Westfalen	i	13 621	4 965	44 146	1 916	-	18 612	20 514	17 519	16 767	138 060	3 376
	m	8 803	2 763	25 850	1 045	-	10 417	10 857	10 478	10 594	80 807	2 063
	w	4 818	2 202	18 296	871	-	8 195	9 657	7 041	6 173	57 253	1 313
Hessen	i	1 672	1 594	6 275	546	25 440	-	13 021	13 113	12 459	74 120	1 269
	m	831	847	3 288	288	14 135	-	7 042	6 860	5 810	39 101	742
	w	841	747	2 987	258	11 305	-	5 979	6 253	6 649	35 019	527
Rheinland-Pfalz	i	1 525	597	2 815	225	23 629	10 889	-	10 346	4 808	54 834	512
	m	1 063	320	1 576	144	11 945	5 379	-	5 603	2 783	28 813	316
	w	462	277	1 239	81	11 684	5 510	-	4 743	2 025	26 021	196
Baden-Württemberg	i	2 632	1 563	5 333	433	14 340	11 349	9 804	-	25 254	70 708	1 213
	m	1 550	857	2 912	242	8 454	5 842	5 410	-	12 828	38 095	684
	w	1 082	706	2 421	191	5 886	5 507	4 394	-	12 426	32 613	529
Bayern	i	1 639	2 787	6 132	658	39 901	20 498	12 805	55 325	-	139 745	1 899
	m	844	1 406	3 052	312	24 002	9 576	7 107	29 405	-	75 704	989
	w	795	1 381	3 080	346	15 899	10 922	5 698	25 920	-	64 041	910
zusammen	i	41 859	54 001	88 123	22 345	286 513	82 917	70 579	137 923	71 240	855 500	12 906
	m	23 664	24 851	48 612	10 245	162 274	42 132	38 494	73 831	38 108	462 211	7 215
	w	18 195	29 150	39 511	12 100	124 239	40 785	32 085	64 092	33 132	393 289	5 691
Übrige Gebiete												
Berlin	i	2 869	4 280	9 987	945	28 815	7 372	6 137	13 431	8 766	82 602	16 372 ^{a)}
	m	1 269	1 996	4 513	419	16 372	3 624	3 302	6 881	4 192	42 568	7 727 ^{a)}
	w	1 600	2 284	5 474	526	12 443	3 748	2 835	6 550	4 574	40 034	8 645 ^{a)}
Sowjetische Besatzungs- zone	i	3 977	3 967	17 217	1 369	42 974	11 682	7 044	14 032	10 323	112 585	81 132
	m	1 513	1 605	7 087	569	21 118	4 943	3 615	6 861	4 076	51 387	39 814
	w	2 464	2 362	10 130	800	21 856	6 739	3 429	7 171	6 247	61 198	41 318
Saargebiet	i	45	81	161	16	914	509	2 718	1 075	501	6 020	34
	m	21	46	81	6	489	261	1 332	641	270	3 147	17
	w	24	35	80	10	425	248	1 386	434	231	2 873	17
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	i	40	23	100	7	433	83	53	608	99	1 446	197
	m	20	13	59	4	246	36	34	316	52	780	101
	w	20	10	41	3	187	47	19	292	47	666	96
Ausland	i	3 643	4 679	6 041	1 134	15 791	8 166	8 205	21 101	16 768	85 528	2 561
	m	1 703	2 538	3 106	567	8 636	3 989	4 215	10 154	8 377	43 285	1 165
	w	1 940	2 141	2 935	567	7 155	4 177	3 990	10 947	8 391	42 243	1 396
Heimkehrer aus Kriegs- gefangenschaft	i	38	69	129	11	577	62	37	279	178	1 380	89
	m	33	64	109	10	525	56	34	274	166	1 271	72
	w	5	5	20	1	52	6	3	5	12	109	17
Unbekannt ¹⁾	i	1 039	1 084	2 108	600	6 668	3 434	456	4 529	2 962	22 880	3 582 ^{b)}
	m	674	964	1 325	534	4 631	1 775	320	2 328	1 813	14 364	2 302 ^{b)}
	w	365	120	783	66	2 037	1 659	136	2 201	1 149	8 516	1 280 ^{b)}
zusammen	i	11 651	14 183	35 743	4 082	96 172	31 308	24 650	55 055	39 597	312 441	104 167
	m	5 233	7 226	16 280	2 109	52 017	14 684	12 852	27 455	18 946	156 802	51 198
	w	6 418	6 957	19 463	1 973	44 155	16 624	11 798	27 600	20 651	155 639	52 969
Herkunftsgebiete insgesamt												
i	53 510	68 184	123 866	26 427	382 685	114 225	95 229	192 978	110 837	1 167 941	117 073	
	28 897	32 077	64 892	12 354	214 291	56 816	51 346	101 286	57 054	619 013	58 413	
	24 613	36 107	58 974	14 073	168 394	57 409	43 883	91 692	53 783	548 928	58 660	

1) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz". - a) Zuzüge aus Ost-Berlin. - b) Zuzüge von Personen aus Internierungslagern und der Fremdenlegion.
Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

noch: 5. Die Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Herkunftsgebieten
Vertriebene

Herkunftsgebiet (i - insgesamt, m - männlich, w - weiblich)	Zuzüge in die Bundesländer									zusammen	
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern		
Bundesgebiet											
Schleswig-Holstein	i	-	7 388	4 532	354	35 877	2 154	2 316	13 572	849	67 042
	m	-	3 017	2 180	151	19 348	1 048	1 174	6 548	368	33 834
	w	-	4 371	2 352	203	16 529	1 106	1 142	7 024	481	33 208
Hamburg	i	2 616	-	1 733	104	1 751	411	215	457	319	7 606
	m	1 290	-	849	58	1 092	221	129	245	164	4 048
	w	1 326	-	884	46	659	190	86	212	155	3 558
Niedersachsen	i	3 638	5 212	-	5 142	56 685	5 824	4 175	11 688	2 992	95 356
	m	1 608	2 193	-	2 162	31 168	2 792	2 183	5 854	1 360	49 320
	w	2 030	3 019	-	2 980	25 517	3 032	1 992	5 834	1 632	46 036
Bremen	i	140	186	1 452	-	690	180	148	251	130	3 177
	m	71	94	604	-	392	83	85	122	54	1 505
	w	69	92	848	-	298	97	63	129	76	1 672
Nordrhein-Westfalen	i	6 009	1 185	15 489	352	-	4 527	3 452	3 878	4 617	39 509
	m	3 830	611	8 985	159	-	2 482	2 021	2 228	2 901	23 217
	w	2 179	574	6 504	193	-	2 045	1 431	1 650	1 716	16 292
Hessen	i	664	337	1 942	112	6 631	-	2 371	3 630	3 920	19 807
	m	288	153	976	54	3 775	-	1 488	1 834	1 772	10 340
	w	376	184	966	58	2 856	-	1 083	1 796	2 148	9 467
Rheinland-Pfalz	i	567	142	1 144	47	3 958	1 837	-	1 622	1 070	10 387
	m	351	76	591	29	2 222	979	-	903	603	5 754
	w	216	66	553	18	1 736	858	-	719	467	4 633
Baden-Württemberg	i	1 185	378	2 029	93	3 654	2 743	1 746	-	6 340	18 168
	m	627	184	1 020	43	2 146	1 393	992	-	3 162	9 567
	w	558	194	1 009	50	1 508	1 350	754	-	3 178	8 601
Bayern	i	741	831	3 210	209	19 642	8 366	5 102	24 199	-	62 300
	m	366	382	1 466	95	11 280	3 999	2 655	12 645	-	32 888
	w	375	449	1 744	114	8 362	4 367	2 447	11 554	-	29 412
zusammen	i	15 560	15 659	31 531	6 413	128 888	26 042	19 725	59 297	20 237	323 352
	m	8 431	6 710	16 671	2 751	71 423	12 997	10 727	30 379	10 384	170 473
	w	7 129	8 949	14 860	3 662	57 465	13 045	8 998	28 918	9 853	152 879
Übrige Gebiete											
Berlin	i	838	724	2 736	214	7 167	1 262	1 687	3 494	1 969	20 091
	m	327	297	1 117	88	3 831	591	857	1 657	890	9 655
	w	511	427	1 619	126	3 336	671	830	1 837	1 079	10 436
Sowjetische Besatzungs- zone	i	1 727	882	5 937	347	13 077	2 737	2 273	4 104	3 395	34 479
	m	581	342	2 234	128	5 950	1 021	1 085	1 817	1 223	14 381
	w	1 146	540	3 703	219	7 127	1 716	1 188	2 287	2 172	20 098
Saargebiet	i	17	13	52	3	391	29	1 461	193	49	2 208
	m	10	7	25	1	215	13	711	121	25	1 128
	w	7	6	27	2	176	16	750	72	24	1 080
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltung	i	33	17	91	6	380	69	47	558	66	1 267
	m	14	10	54	4	217	28	30	289	33	679
	w	19	7	37	2	163	41	17	269	33	588
Ausland	i	1 164	524	1 775	191	3 678	1 749	3 673	6 506	3 978	23 238
	m	549	263	937	98	1 905	849	1 842	3 168	1 814	11 425
	w	615	261	838	93	1 773	900	1 831	3 338	2 164	11 813
Heimkehrer aus Kriegs- gefangenschaft	i	23	18	80	4	211	31	15	84	97	563
	m	18	13	62	3	169	25	14	81	88	473
	w	5	5	18	1	42	6	1	3	9	90
Unbekannt ¹⁾	i	248	167	701	92	1 020	736	49	1 035	109	4 157
	m	179	147	427	86	782	367	39	499	69	2 595
	w	69	20	274	6	238	369	10	536	40	1 562
zusammen	i	4 050	2 345	11 372	857	25 924	6 613	9 205	15 974	9 663	86 003
	m	1 078	1 079	4 856	408	13 069	2 894	4 578	7 632	4 142	40 336
	w	2 372	1 266	6 516	449	12 855	3 719	4 627	8 342	5 521	45 667
Herkunftsgebiete insgesamt	i	19 610	18 004	42 903	7 270	154 812	32 655	28 930	75 271	29 900	409 355
	m	10 109	7 789	21 527	3 159	84 492	15 891	15 305	38 011	14 526	210 809
	w	9 501	10 215	21 376	4 111	70 320	16 764	13 625	37 260	15 374	198 546

1) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz". - Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

noch: 5. Die Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Herkunftsgebieten
Zugewanderte

Herkunftsgebiet (i - insgesamt, m - männlich, w - weiblich)	Zuzüge in die Bundesländer										
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg 2)	Bayern	zusammen 2)	
Bundesgebiet											
Schleswig-Holstein	i	-	2 044	1 114	90	3 471	547	390	922	384	8 962
	m	-	990	644	46	2 144	303	221	470	213	5 031
	w	-	1 054	470	44	1 327	244	169	452	171	3 931
Hamburg	i	1 036	-	903	76	1 114	534	157	269	307	4 396
	m	580	-	524	42	716	317	99	149	174	2 601
	w	456	-	379	34	398	217	58	120	133	1 795
Niedersachsen	i	838	2 113	-	918	12 386	2 629	1 261	2 097	1 299	23 541
	m	427	1 061	-	442	7 852	1 400	776	1 252	684	13 894
	w	411	1 052	-	476	4 534	1 229	485	845	615	9 647
Bremen	i	45	138	559	-	452	155	104	107	105	1 665
	m	25	81	291	-	272	85	55	63	56	928
	w	20	57	268	-	180	70	49	44	49	737
Nordrhein-Westfalen	i	995	1 015	4 861	195	-	3 119	1 908	2 195	1 978	16 266
	m	654	600	3 177	132	-	1 921	1 284	1 390	1 248	10 406
	w	341	415	1 684	63	-	1 198	624	805	730	5 860
Hessen	i	219	326	1 141	70	3 689	-	1 463	1 474	1 453	9 835
	m	113	178	654	47	2 173	-	871	859	743	5 638
	w	106	148	487	23	1 516	-	592	615	710	4 197
Rheinland-Pfalz	i	119	135	395	20	2 001	1 260	-	872	406	5 208
	m	86	73	239	12	1 329	713	-	511	240	3 203
	w	33	62	156	8	672	547	-	361	166	2 005
Baden-Württemberg	i	203	312	946	45	2 256	1 817	1 031	-	2 284	8 894
	m	122	165	549	28	1 472	1 011	614	-	1 304	5 265
	w	81	147	397	17	784	806	417	-	980	3 629
Bayern	i	167	432	876	53	3 364	2 061	1 309	3 262	-	11 524
	m	81	213	469	28	2 103	1 033	753	1 845	-	6 525
	w	86	219	407	25	1 261	1 028	556	1 417	-	4 999
zusammen	i	3 622	6 515	10 795	1 467	28 733	12 122	7 623	11 198	8 216	90 291
	m	2 088	3 361	6 547	777	18 061	6 783	4 673	6 539	4 662	53 491
	w	1 534	3 154	4 248	690	10 672	5 339	2 950	4 659	3 554	36 800
Übrige Gebiete											
Berlin	i	1 595	2 994	6 544	566	18 016	5 401	3 866	7 637	6 043	52 662
	m	730	1 417	3 082	260	10 492	2 666	2 140	4 013	2 929	27 729
	w	865	1 577	3 462	306	7 524	2 735	1 726	3 624	3 114	24 933
Sowjetische Besatzungs- zone	i	1 884	2 323	10 081	806	23 484	7 779	3 997	7 565	6 003	63 922
	m	770	959	4 298	351	11 973	3 356	2 114	3 879	2 447	30 147
	w	1 114	1 364	5 783	455	11 511	4 423	1 883	3 686	3 556	33 775
Saargebiet	i	2	10	13	-	61	34	91	48	23	282
	m	-	3	8	-	36	24	54	23	13	161
	w	2	7	5	-	25	10	37	25	10	121
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltung	i	3	1	6	-	20	10	2	16	5	63
	m	3	-	2	-	12	5	1	9	2	34
	w	-	1	4	-	8	5	1	7	3	29
Ausland	i	216	325	595	47	1 026	557	476	862	792	4 896
	m	92	183	325	21	635	301	315	472	401	2 745
	w	124	142	270	26	391	256	161	390	391	2 151
Heimkehrer aus Kriegs- gefangenschaft	i	4	19	15	-	74	11	6	38	13	180
	m	4	19	15	-	70	11	6	38	13	176
	w	-	-	-	-	4	-	-	-	-	4
Unbekannt 1)	i	82	181	443	68	828	495	40	517	56	2 710
	m	65	143	280	62	677	262	33	264	20	1 806
	w	17	38	163	6	151	233	7	253	36	904
zusammen	i	3 786	5 853	17 697	1 487	43 509	14 287	8 478	16 683	12 935	124 715
	m	1 664	2 724	8 010	694	23 895	6 625	4 663	8 698	5 825	62 798
	w	2 122	3 129	9 687	793	19 614	7 662	3 815	7 985	7 110	61 917
Herkunftsgebiete insgesamt	i	7 408	12 368	28 492	2 954	72 242	26 409	16 101	27 881	21 151	215 006
	m	3 752	6 085	14 557	1 471	41 956	13 408	9 336	15 237	10 487	116 289
	w	3 656	6 283	13 935	1 483	30 286	13 001	6 765	12 644	10 664	98 717

1) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz". - 2) Ohne Reg.-Bez. Südbaden im 1. Halbjahr 1952. - Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

6. Die Fortzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Zielgebieten
Personen insgesamt

Zielgebiet (i : insgesamt, m : männlich, w : weiblich)	Fortzüge aus den Bundesländern										Fortzüge aus West-Berlin	
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	zusammen		
Bundesgebiet												
Schleswig-Holstein	i	—	9 938	7 764	383	11 881	1 538	1 069	2 573	1 444	36 590	3 129
	m	—	4 788	3 666	186	7 436	723	641	1 400	718	19 558	1 516
	w	—	5 150	4 098	197	4 445	815	428	1 173	726	17 032	1 613
Hamburg	i	23 871	—	15 921	746	4 741	1 648	643	1 895	2 799	52 264	5 086
	m	10 611	—	6 988	376	2 712	861	363	1 098	1 439	24 448	2 894
	w	13 260	—	8 933	370	2 029	787	280	797	1 360	27 816	2 192
Niedersachsen	i	8 703	6 427	—	6 009	40 812	6 105	2 767	5 492	5 583	81 898	15 500
	m	4 401	3 110	—	2 731	23 131	3 051	1 559	2 963	2 746	43 692	9 736
	w	4 302	3 317	—	3 278	17 681	3 054	1 208	2 529	2 837	38 206	5 764
Bremen	i	1 095	678	16 187	—	1 991	692	330	698	883	22 554	1 465
	m	513	350	7 110	—	1 128	334	204	389	446	10 474	749
	w	582	328	9 077	—	863	358	126	309	437	12 080	716
Nordrhein-Westfalen	i	54 750	5 388	108 470	2 436	—	23 831	22 734	15 363	38 805	271 777	15 186
	m	30 398	3 233	59 702	1 300	—	12 922	11 228	8 912	23 465	151 160	8 271
	w	24 352	2 155	48 768	1 136	—	10 909	11 506	6 451	15 340	120 617	6 915
Hessen	i	3 874	1 440	12 288	525	15 763	—	9 405	10 969	17 520	71 784	5 867
	m	1 920	763	5 961	258	8 642	—	4 426	5 634	7 976	35 580	3 040
	w	1 954	677	6 327	267	7 121	—	4 979	5 335	9 544	36 204	2 827
Rheinland-Pfalz	i	3 405	621	8 499	378	17 059	10 560	—	9 052	9 707	59 281	2 585
	m	1 740	347	4 710	233	8 564	5 103	—	4 706	5 160	30 563	1 341
	w	1 665	274	3 789	145	8 495	5 457	—	4 346	4 547	28 718	1 244
Baden-Württemberg	i	16 641	1 315	17 006	446	12 244	10 147	7 896	—	43 322	109 017	7 210
	m	8 130	713	8 372	229	6 927	4 974	4 010	—	21 756	55 111	3 654
	w	8 511	602	8 634	217	5 317	5 173	3 886	—	21 566	53 906	3 556
Bayern	i	2 193	1 306	6 486	427	14 547	11 358	4 477	26 307	—	67 101	4 754
	m	1 102	670	3 127	192	9 062	4 973	2 429	13 598	—	35 153	2 253
	w	1 091	636	3 359	235	5 485	6 385	2 048	12 709	—	31 948	2 501
zusammen	i	114 532	27 113	192 621	11 350	119 038	65 879	49 321	72 349	120 063	772 266	60 782
	m	58 815	13 974	99 636	5 505	67 602	32 941	24 860	38 700	63 706	405 739	33 454
	w	55 717	13 139	92 985	5 845	51 436	32 938	24 461	33 649	56 357	366 527	27 328
Übrige Gebiete												
Berlin	i	1 016	858	2 711	155	3 466	1 309	654	1 864	2 156	14 189	3 214 ^{a)}
	m	451	416	1 331	86	2 039	704	371	961	1 032	7 391	1 534 ^{a)}
	w	565	442	1 380	69	1 427	605	283	903	1 124	6 798	1 680 ^{a)}
Sowjetische Besatzungszone	i	695	492	3 312	136	4 508	1 406	519	1 375	2 018	14 461	6 914
	m	343	232	1 626	72	2 611	716	263	662	947	7 472	3 145
	w	352	260	1 686	64	1 897	690	256	713	1 071	6 989	3 769
Saargebiet	i	126	74	402	28	957	530	2 640	881	734	6 372	149
	m	64	32	202	12	486	267	1 145	501	389	3 098	66
	w	62	42	200	16	471	263	1 495	380	345	3 274	83
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	i	7	1	18	—	17	12	4	63	17	139	24
	m	3	1	13	—	10	9	2	29	8	75	8
	w	4	—	5	—	7	3	2	34	9	64	16
Ausland	i	8 531	5 270	19 105	2 362	18 384	13 216	5 272	26 963	29 943	129 046	6 750
	m	4 170	2 902	9 117	1 094	9 285	5 711	2 254	11 917	13 518	59 968	3 010
	w	4 361	2 368	9 988	1 268	9 099	7 505	3 018	15 046	16 425	69 078	3 740
Unbekannt ¹⁾	i	1 722	3 711	8 229	1 045	30 101	11 904	1 397	19 721	5 508	83 338	14 109 ^{b)}
	m	1 156	2 504	5 473	772	22 505	6 963	988	12 103	3 802	56 266	8 514 ^{b)}
	w	566	1 207	2 756	273	7 596	4 941	409	7 618	1 706	27 072	5 595 ^{b)}
zusammen	i	12 097	10 406	33 777	3 726	57 433	28 377	10 486	50 867	40 376	247 545	31 160
	m	6 187	6 087	17 762	2 036	36 936	14 370	5 023	26 173	19 696	134 270	16 277
	w	5 910	4 319	16 015	1 690	20 497	14 007	5 463	24 694	20 680	113 275	14 883
Zielgebiete insgesamt												
Zielgebiete insgesamt	i	126 629	37 519	226 398	15 076	176 471	94 256	59 807	123 216	160 439	1 019 811	91 942
	m	65 002	20 061	117 398	7 541	104 538	47 311	29 883	64 873	83 402	540 009	49 731
	w	61 627	17 458	109 000	7 535	71 933	46 945	29 924	58 343	77 037	479 802	42 211

1) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz". — a) Fortzüge nach Ost-Berlin. — b) Einschl. Internierungslager und Fremdenlegion.
Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

noch: 6. Die Fortzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Zielgebieten
Vertriebene

Zielgebiet (i. insgesamt, m. männlich, w. weiblich)	Fortzüge auf den Bundesländern										
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	zusammen	
Bundesgebiet											
Schleswig-Holstein	i	—	2 216	3 698	96	4 743	538	378	965	618	13 252
	m	—	1 113	1 648	38	3 045	213	215	482	296	7 050
	w	—	1 103	2 050	58	1 698	325	163	483	322	6 202
Hamburg	i	7 189	—	5 044	139	1 096	341	137	367	764	15 077
	m	2 919	—	2 124	72	608	158	76	194	364	6 515
	w	4 270	—	2 920	67	488	183	61	173	400	8 562
Niedersachsen	i	4 255	1 541	—	1 058	13 125	1 783	928	1 820	2 741	27 251
	m	1 954	727	—	417	7 470	838	490	899	1 218	14 013
	w	2 301	814	—	641	5 655	945	438	921	1 523	13 238
Bremen	i	475	120	5 969	—	440	165	104	198	321	7 792
	m	205	64	2 545	—	243	74	62	97	157	3 447
	w	270	56	3 424	—	197	91	42	101	164	4 345
Nordrhein-Westfalen	i	36 703	1 453	54 740	531	—	6 033	3 423	3 178	18 302	124 363
	m	19 435	844	29 297	263	—	3 308	1 886	1 817	10 459	67 309
	w	17 268	609	25 443	268	—	2 725	1 537	1 361	7 843	57 054
Hessen	i	2 071	316	5 412	122	3 814	—	1 484	2 438	7 104	22 761
	m	961	167	2 541	58	2 089	—	768	1 230	3 251	11 065
	w	1 110	149	2 871	64	1 725	—	716	1 208	3 853	11 696
Rheinland-Pfalz	i	2 145	139	4 417	64	2 716	2 000	—	1 413	3 858	16 752
	m	1 034	63	2 320	35	1 501	1 058	—	755	1 937	8 703
	w	1 111	76	2 097	29	1 215	942	—	658	1 921	8 049
Baden-Württemberg	i	13 390	310	11 263	103	2 983	2 993	1 292	—	18 905	51 239
	m	6 410	162	5 392	46	1 672	1 454	695	—	9 326	25 157
	w	6 980	148	5 871	57	1 311	1 539	597	—	9 579	26 082
Bayern	i	1 055	289	3 271	76	4 159	3 858	1 009	6 534	—	20 251
	m	486	134	1 473	30	2 605	1 690	562	3 410	—	10 390
	w	569	155	1 798	46	1 554	2 168	447	3 124	—	9 861
zusammen	i	67 283	6 384	93 814	2 189	33 076	17 711	8 755	16 913	52 613	298 738
	m	33 404	3 274	47 340	959	19 233	8 793	4 754	8 884	27 008	153 649
	w	33 879	3 110	46 474	1 230	13 843	8 918	4 001	8 029	25 605	145 089
Übrige Gebiete											
Berlin	i	294	112	671	13	486	188	73	221	374	2 432
	m	107	56	287	6	252	85	41	109	175	1 118
	w	187	56	384	7	234	103	32	112	199	1 314
Sowjetische Besatzungszone	i	238	77	956	19	760	277	75	260	755	3 417
	m	115	34	434	9	410	132	30	124	348	1 636
	w	123	43	522	10	350	145	45	136	407	1 781
Saargebiet	i	62	8	115	2	215	43	799	142	162	1 548
	m	35	5	56	1	111	20	342	79	84	733
	w	27	3	59	1	104	23	457	63	78	815
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	i	5	1	11	—	10	7	3	45	14	96
	m	2	1	9	—	4	6	2	23	6	53
	w	3	—	2	—	6	1	1	22	8	43
Ausland	i	3 429	653	9 966	313	3 934	2 827	869	5 799	9 853	37 643
	m	1 667	329	4 937	147	2 093	1 300	409	2 756	4 636	18 274
	w	1 762	324	5 029	166	1 841	1 527	460	3 043	5 217	19 369
Unbekannt ¹⁾	i	526	569	2 521	31	1 731	1 815	153	4 086	692	12 124
	m	326	372	1 669	20	1 409	1 054	118	2 406	444	7 818
	w	200	197	852	11	322	761	35	1 680	248	4 306
zusammen	i	4 554	1 420	14 240	378	7 136	5 157	1 972	10 553	11 850	57 260
	m	2 252	797	7 392	183	4 279	2 597	942	5 497	5 693	29 632
	w	2 302	623	6 848	195	2 857	2 560	1 030	5 056	6 157	27 628
Zielgebiete insgesamt											
i	i	71 837	7 804	108 054	2 567	40 212	22 868	10 727	27 466	64 463	355 998
	m	35 656	4 071	54 732	1 142	23 512	11 390	5 696	14 381	32 701	183 281
	w	36 181	3 733	53 322	1 425	16 700	11 478	5 031	13 085	31 762	172 717

1) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz".
Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

noch: 6. Die Fortzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes nach Zielgebieten
Zugewanderte

Zielgebiet (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Fortzüge aus den Bundesländern									zusammen ¹⁾	
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg ¹⁾	Bayern		
Bundesgebiet											
Schleswig-Holstein	i	—	987	859	38	934	210	98	147	194	3 467
	m	—	541	430	24	592	104	63	87	89	1 930
	w	—	446	429	14	342	106	35	60	105	1 537
Hamburg	i	1 769	—	1 911	75	895	325	123	250	405	5 753
	m	875	—	963	37	532	172	71	141	211	3 002
	w	894	—	948	38	363	153	52	109	194	2 751
Niedersachsen	i	786	770	—	290	3 905	949	322	616	713	8 351
	m	411	435	—	143	2 519	509	211	361	393	4 982
	w	375	335	—	147	1 386	440	111	255	320	3 369
Bremen	i	128	107	1 295	—	251	105	52	78	130	2 146
	m	64	61	648	—	160	63	34	44	64	1 138
	w	64	46	647	—	91	42	18	34	66	1 008
Nordrhein-Westfalen	i	2 737	1 004	11 188	245	—	3 299	1 727	1 657	3 146	25 003
	m	1 633	619	6 823	150	—	1 896	1 114	1 055	1 889	15 179
	w	1 104	385	4 365	95	—	1 403	613	602	1 257	9 824
Hessen	i	439	379	2 404	57	2 565	—	1 067	1 196	1 718	9 825
	m	219	219	1 227	37	1 583	—	591	683	855	5 414
	w	220	160	1 177	20	982	—	476	513	863	4 411
Rheinland-Pfalz	i	258	115	1 244	26	1 397	1 092	—	657	989	5 778
	m	129	73	744	15	929	612	—	370	539	3 411
	w	129	42	500	11	468	480	—	287	450	2 367
Baden-Württemberg	i	684	230	2 028	67	2 057	1 328	775	—	2 785	9 954
	m	348	129	1 079	37	1 231	732	467	—	1 494	5 517
	w	336	101	949	30	826	596	308	—	1 291	4 437
Bayern	i	264	247	1 097	57	1 587	1 159	330	1 662	—	6 403
	m	132	134	578	30	1 023	590	188	955	—	3 630
	w	132	113	519	27	564	569	142	707	—	2 773
zusammen	i	7 065	3 839	22 026	855	13 591	8 467	4 494	6 263	10 080	76 680
	m	3 811	2 211	12 492	473	8 569	4 678	2 739	3 696	5 534	44 203
	w	3 254	1 628	9 534	382	5 022	3 789	1 755	2 567	4 546	32 477
Übrige Gebiete											
Berlin	i	486	513	1 632	48	1 808	852	381	926	1 348	7 994
	m	219	243	858	27	1 171	471	233	493	644	4 359
	w	267	270	774	21	637	381	148	433	704	3 635
Sowjetische Besatzungszone	i	243	214	1 688	37	1 917	718	242	553	827	6 439
	m	114	105	850	16	1 176	380	130	277	379	3 427
	w	129	109	838	21	741	338	112	276	448	3 012
Saargebiet	i	8	3	41	—	78	27	57	54	64	332
	m	2	2	21	—	45	14	32	30	35	181
	w	6	1	20	—	33	13	25	24	29	151
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	i	—	—	2	—	1	—	—	5	1	9
	m	—	—	1	—	1	—	—	3	1	6
	w	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3
Ausland	i	402	494	1 499	80	1 251	1 090	222	1 062	1 306	7 406
	m	194	277	722	38	697	465	121	482	537	3 533
	w	208	217	777	42	554	625	101	580	769	3 873
Unbekannt ²⁾	i	113	691	2 086	18	1 400	1 570	159	2 161	340	8 538
	m	72	484	1 416	14	1 139	953	121	1 391	220	5 810
	w	41	207	670	4	261	617	38	770	120	2 728
zusammen	i	1 252	1 915	6 948	183	6 455	4 257	1 061	4 761	3 886	30 718
	m	601	1 111	3 868	95	4 229	2 283	637	2 676	1 816	17 316
	w	651	804	3 080	88	2 226	1 974	424	2 085	2 070	13 402
Zielgebiete insgesamt											
	i	8 317	5 754	28 974	1 038	20 046	12 724	5 555	11 024	13 966	107 398
	m	4 412	3 322	16 360	568	12 798	6 961	3 376	6 372	7 350	61 519
	w	3 905	2 432	12 614	470	7 248	5 763	2 179	4 652	6 616	45 879

1) Ohne Reg.-Bez. Südbaden im 1. Halbjahr 1952. — 2) Einschl. "IRO-Lager" und "Ohne festen Wohnsitz".
Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

7. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Geburtsjahren

Geburtsjahr 1)	Zugezogene		Fortgezogene		Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)		Geburtsjahr 1)	Zugezogene		Fortgezogene		Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1952	3 377	3 315	2 948	2 974	+ 429	+ 341	1900	4 947	4 363	4 027	3 112	+ 920	+ 1 251
1951	6 313	6 042	5 947	5 566	+ 366	+ 476	1899	4 585	4 238	3 614	3 116	+ 971	+ 1 122
							1898	4 249	4 098	3 265	3 086	+ 984	+ 1 012
1950	6 655	6 088	6 179	5 551	+ 476	+ 537	1897	3 682	3 709	2 862	2 778	+ 820	+ 931
1949	6 212	6 145	5 708	5 513	+ 504	+ 632	1896	3 281	3 754	2 535	2 668	+ 746	+ 1 086
1948	5 920	5 690	5 445	5 233	+ 475	+ 457							
1947	5 571	5 225	4 978	4 788	+ 593	+ 437	1895	2 994	3 460	2 292	2 429	+ 702	+ 1 031
1946	4 945	4 956	4 553	4 522	+ 392	+ 434	1894	2 628	3 293	2 158	2 348	+ 470	+ 945
							1893	2 428	3 147	1 870	2 274	+ 558	+ 873
1945	4 701	4 745	3 996	4 021	+ 705	+ 724	1892	2 126	3 078	1 687	2 187	+ 439	+ 891
1944	6 053	5 871	5 022	4 961	+ 1 031	+ 910	1891	2 051	3 003	1 552	2 170	+ 499	+ 833
1943	6 421	6 063	5 305	5 025	+ 1 116	+ 1 038							
1942	6 221	6 038	5 243	5 118	+ 978	+ 920	1890	1 798	2 691	1 413	1 998	+ 385	+ 693
1941	7 511	6 869	6 260	5 688	+ 1 251	+ 1 181	1889	1 648	2 707	1 313	1 916	+ 335	+ 791
							1888	1 595	2 630	1 294	1 835	+ 301	+ 795
1940	7 469	6 729	6 116	5 489	+ 1 353	+ 1 240	1887	1 681	2 552	1 305	1 809	+ 376	+ 743
1939	6 994	6 522	5 610	5 251	+ 1 384	+ 1 271	1886	1 485	2 458	1 118	1 785	+ 367	+ 673
1938	7 387	6 882	6 153	5 654	+ 1 234	+ 1 228							
1937	11 047	10 782	9 776	9 568	+ 1 271	+ 1 214	1885	1 480	2 368	1 117	1 697	+ 363	+ 671
1936	11 217	12 933	9 522	11 550	+ 1 695	+ 1 383	1884	1 314	2 232	987	1 574	+ 327	+ 658
							1883	1 192	2 145	885	1 520	+ 307	+ 625
1935	12 440	15 709	10 068	14 516	+ 2 372	+ 1 193	1882	1 176	1 978	879	1 483	+ 297	+ 495
1934	19 897	18 402	15 969	17 201	+ 3 928	+ 1 201	1881	1 068	1 778	770	1 311	+ 298	+ 467
1933	24 473	17 290	20 892	16 241	+ 3 581	+ 1 049							
1932	28 307	19 097	24 731	17 516	+ 3 576	+ 1 581	1880	1 025	1 654	752	1 234	+ 273	+ 420
1931	29 775	19 418	26 436	17 960	+ 3 339	+ 1 458	1879	1 015	1 585	790	1 165	+ 225	+ 420
							1878	915	1 531	695	1 125	+ 220	+ 406
1930	30 821	19 946	28 138	18 716	+ 2 683	+ 1 230	1877	872	1 382	678	1 045	+ 194	+ 337
1929	27 258	18 101	25 172	16 912	+ 2 086	+ 1 189	1876	744	1 310	559	1 026	+ 185	+ 284
1928	25 666	17 171	23 690	16 561	+ 1 976	+ 610							
1927	21 010	15 432	19 619	14 724	+ 1 391	+ 708	1875	638	1 126	513	833	+ 125	+ 293
1926	18 076	15 208	16 668	14 553	+ 1 408	+ 655	1874	548	892	448	677	+ 100	+ 215
							1873	485	863	374	669	+ 111	+ 194
1925	16 731	15 051	15 224	14 354	+ 1 507	+ 697	1872	417	697	348	583	+ 69	+ 114
1924	13 991	13 547	12 593	12 853	+ 1 398	+ 694	1871	341	448	252	343	+ 89	+ 105
1923	12 517	12 589	11 566	11 861	+ 951	+ 728							
1922	12 362	12 253	11 405	11 321	+ 957	+ 932	1870	255	484	227	413	+ 28	+ 71
1921	12 409	12 036	11 259	11 143	+ 1 150	+ 893	1869	227	361	188	276	+ 39	+ 85
							1868	148	270	125	211	+ 23	+ 59
1920	11 789	11 502	10 670	10 401	+ 1 119	+ 1 101	1867	107	205	90	159	+ 17	+ 46
1919	8 721	8 387	7 882	7 526	+ 839	+ 861	1866	90	177	81	131	+ 9	+ 46
1918	5 814	5 514	5 268	4 923	+ 546	+ 591							
1917	5 478	4 910	4 900	4 346	+ 578	+ 564	1865	75	105	54	81	+ 21	+ 24
1916	5 714	5 152	5 128	4 465	+ 586	+ 687	1864	50	90	42	81	+ 8	+ 9
							1863	34	66	26	62	+ 8	+ 4
1915	6 863	6 285	6 089	5 457	+ 774	+ 828	1862	20	33	18	33	+ 2	-
1914	8 468	7 576	7 404	6 409	+ 1 064	+ 1 167	1861	13	30	8	22	+ 5	+ 8
1913	8 680	7 216	7 401	6 012	+ 1 279	+ 1 204							
1912	8 598	7 015	7 603	5 921	+ 995	+ 1 094	1860	4	18	3	10	+ 1	+ 8
1911	7 876	6 260	6 720	5 293	+ 1 156	+ 967	1859	6	11	5	7	+ 1	+ 4
							1858	3	6	2	5	+ 1	+ 1
1910	7 738	6 377	6 684	5 336	+ 1 054	+ 1 041	1857	5	10	4	2	+ 1	+ 8
1909	7 555	6 248	6 445	4 994	+ 1 110	+ 1 254	1856	3	3	-	2	+ 3	+ 1
1908	7 155	5 977	6 130	4 919	+ 1 025	+ 1 058							
1907	6 944	5 677	5 911	4 576	+ 1 033	+ 1 101	1855	2	2	-	1	+ 2	+ 1
1906	6 626	5 561	5 661	4 324	+ 965	+ 1 237	1854	2	4	2	2	-	+ 2
							1853	1	4	1	2	-	+ 2
1905	6 458	5 120	5 437	3 955	+ 1 021	+ 1 165	1852	-	1	-	1	-	-
1904	6 265	4 843	5 167	3 897	+ 1 098	+ 946	1851	-	1	-	-	-	+ 1
1903	5 838	4 698	4 767	3 667	+ 1 071	+ 1 031	unbekannt	-	-	-	-	-	-
1902	5 715	4 749	4 745	3 593	+ 970	+ 1 156							
1901	5 319	4 459	4 386	3 345	+ 933	+ 1 114	insgesamt	619 013	548 928	540 009	479 808	+ 79 004	+ 69 128

1) Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee).
Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

8. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt				Vertriebene			Zugewanderte		
	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)		Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)
			absolut	auf 1000 der Bevölkerung						
Schleswig-Holstein										
männlich										
unter 14	3 559	12 214	- 8 655	- 29,9	970	7 219	- 6 249	567	791	- 224
14 bis " 18	2 036	6 835	- 4 799	- 51,3	719	4 157	- 3 438	245	306	- 61
18 " " 21	3 742	8 020	- 4 278	- 89,5	1 321	3 801	- 2 480	326	324	+ 2
21 " " 25	7 140	10 896	- 3 756	- 63,9	2 437	5 028	- 2 591	695	621	+ 74
25 " " 30	2 698	4 751	- 2 053	- 32,3	939	2 335	- 1 396	340	380	- 40
30 " " 40	3 930	7 870	- 3 940	- 32,9	1 409	4 119	- 2 710	516	764	- 248
40 " " 50	2 945	7 172	- 4 227	- 25,4	1 079	4 310	- 3 231	549	681	- 132
50 " " 65	1 926	5 089	- 3 163	- 17,1	806	3 315	- 2 509	354	428	- 74
65 und darüber	921	2 155	- 1 234	- 10,6	429	1 372	- 943	160	117	+ 43
zusammen	28 897	65 002	- 36 105	- 31,6	10 109	35 656	- 25 547	3 752	4 412	- 660
weiblich										
unter 14	3 428	11 656	- 8 228	- 29,8	987	6 988	- 6 001	562	737	- 175
14 bis " 18	2 562	6 597	- 4 035	- 44,7	1 120	3 892	- 2 772	243	293	- 50
18 " " 21	3 106	5 707	- 2 601	- 55,2	1 256	2 926	- 1 670	275	252	+ 23
21 " " 25	4 386	7 818	- 3 432	- 55,0	1 627	3 790	- 2 163	460	421	+ 39
25 " " 30	2 285	5 104	- 2 819	- 32,7	830	2 738	- 1 908	298	362	- 64
30 " " 40	3 038	8 222	- 5 184	- 30,3	1 042	4 695	- 3 653	595	683	- 88
40 " " 50	1 981	6 980	- 4 999	- 24,5	743	4 618	- 3 875	482	534	- 52
50 " " 65	2 231	6 176	- 3 945	- 16,7	1 022	4 313	- 3 291	480	419	+ 61
65 und darüber	1 596	3 367	- 1 771	- 12,3	874	2 221	- 1 347	261	204	+ 57
zusammen	24 613	61 627	- 37 014	- 28,1	9 501	36 181	- 26 680	3 656	3 905	- 249
insgesamt										
unter 14	6 987	23 870	- 16 883	- 29,9	1 957	14 207	- 12 250	1 129	1 528	- 399
14 bis " 18	4 598	13 432	- 8 834	- 48,1	1 839	8 049	- 6 210	488	599	- 111
18 " " 21	6 848	13 727	- 6 879	- 72,5	2 577	6 727	- 4 150	601	576	+ 25
21 " " 25	11 526	18 714	- 7 188	- 59,3	4 064	8 818	- 4 754	1 155	1 042	+ 113
25 " " 30	4 983	5 855	- 4 872	- 32,5	1 769	5 073	- 3 304	638	742	- 104
30 " " 40	6 968	16 092	- 9 124	- 31,4	2 451	8 814	- 6 363	1 111	1 447	- 336
40 " " 50	4 926	14 152	- 9 226	- 24,9	1 822	8 928	- 7 106	1 031	1 215	- 184
50 " " 65	4 157	11 265	- 7 108	- 16,8	1 828	7 628	- 5 800	834	847	- 13
65 und darüber	2 517	5 522	- 3 005	- 11,5	1 303	3 593	- 2 290	421	321	+ 100
zusammen	53 510	126 629	- 73 119	- 29,7	19 610	71 837	- 52 227	7 408	8 317	- 909
Hamburg										
männlich										
unter 14	5 518	2 484	+ 3 034	+ 20,1	1 325	329	+ 996	951	310	+ 641
14 bis " 18	2 192	1 030	+ 1 162	+ 24,4	506	127	+ 379	367	118	+ 249
18 " " 21	2 789	1 523	+ 1 266	+ 47,1	662	280	+ 382	560	209	+ 351
21 " " 25	4 312	3 535	+ 777	+ 18,5	1 099	736	+ 363	878	604	+ 274
25 " " 30	3 690	2 833	+ 857	+ 17,7	940	666	+ 274	646	473	+ 173
30 " " 40	4 579	3 333	+ 1 246	+ 13,5	1 087	728	+ 359	816	557	+ 259
40 " " 50	4 213	2 811	+ 1 402	+ 10,7	1 039	643	+ 396	960	583	+ 377
50 " " 65	3 194	1 916	+ 1 278	+ 8,3	780	464	+ 316	738	410	+ 328
65 und darüber	1 590	596	+ 994	+ 11,7	351	98	+ 253	169	58	+ 111
zusammen	32 077	20 061	+ 12 016	+ 15,4	7 789	4 071	+ 3 718	6 085	3 322	+ 2 763
weiblich										
unter 14	5 083	2 172	+ 2 911	+ 20,2	1 195	293	+ 902	898	292	+ 606
14 bis " 18	3 102	1 356	+ 1 746	+ 37,4	906	292	+ 614	423	123	+ 300
18 " " 21	3 549	1 871	+ 1 678	+ 59,7	1 139	524	+ 615	466	150	+ 316
21 " " 25	4 129	2 705	+ 1 424	+ 32,6	1 290	681	+ 609	670	317	+ 353
25 " " 30	3 963	2 544	+ 1 419	+ 23,0	1 209	660	+ 549	729	350	+ 379
30 " " 40	5 273	2 786	+ 2 487	+ 21,0	1 500	542	+ 958	1 082	480	+ 602
40 " " 50	4 336	1 737	+ 2 599	+ 17,1	1 143	303	+ 840	901	357	+ 544
50 " " 65	4 066	1 475	+ 2 591	+ 13,5	1 222	293	+ 929	745	265	+ 480
65 und darüber	2 606	812	+ 1 794	+ 16,9	611	145	+ 466	369	98	+ 271
zusammen	36 107	17 458	+ 18 649	+ 20,9	10 215	3 733	+ 6 482	6 283	2 432	+ 3 851
insgesamt										
unter 14	10 601	4 656	+ 5 945	+ 20,2	2 520	622	+ 1 898	1 849	602	+ 1 247
4 bis " 18	5 294	2 386	+ 2 908	+ 30,8	1 412	419	+ 993	790	241	+ 549
18 " " 21	6 338	3 394	+ 2 944	+ 53,5	1 801	804	+ 997	1 026	359	+ 667
21 " " 25	8 441	6 240	+ 2 201	+ 25,7	2 389	1 417	+ 972	1 548	921	+ 627
25 " " 30	7 653	5 377	+ 2 276	+ 20,7	2 149	1 326	+ 823	1 375	823	+ 552
30 " " 40	9 852	6 119	+ 3 733	+ 17,7	2 587	1 270	+ 1 317	1 898	1 037	+ 861
40 " " 50	8 549	4 548	+ 4 001	+ 14,1	2 182	946	+ 1 236	1 861	940	+ 921
50 " " 65	7 260	3 391	+ 3 869	+ 11,2	2 002	757	+ 1 245	1 483	675	+ 808
65 und darüber	4 196	1 408	+ 2 788	+ 14,6	962	243	+ 719	538	156	+ 382
zusammen	68 184	37 519	+ 30 665	+ 18,4	18 004	7 804	+ 10 200	12 368	5 754	+ 6 614

noch: 8. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt				Vertriebene			Zugewanderte		
	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)		Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)
			absolut	auf 1 000 der Bevölkerung						
Niedersachsen										
männlich										
unter 14	7 864	19 146	- 11 282	- 14,5	2 288	9 365	- 7 077	2 225	2 367	- 142
14 bis " 18	4 353	10 301	- 5 948	- 24,4	1 338	5 254	- 3 916	1 163	1 057	+ 106
18 " " 21	8 162	13 464	- 5 302	- 38,3	2 677	5 868	- 3 191	1 632	1 476	+ 156
21 " " 25	13 657	19 224	- 5 567	- 29,5	4 439	8 172	- 3 733	2 299	2 634	- 335
25 " " 30	9 228	14 319	- 5 091	- 25,1	3 125	6 359	- 3 234	1 689	2 001	- 312
30 " " 40	8 604	15 681	- 7 077	- 20,5	2 795	6 853	- 4 058	1 783	2 489	- 706
40 " " 50	6 321	13 546	- 7 225	- 15,6	2 129	6 701	- 4 572	1 884	2 469	- 585
50 " " 65	4 528	8 550	- 4 022	- 8,1	1 668	4 455	- 2 787	1 445	1 572	- 127
65 und darüber	2 175	3 167	- 992	- 3,5	1 068	1 705	- 637	437	295	+ 142
zusammen	64 892	117 398	- 52 506	- 16,7	21 527	54 732	- 33 205	14 557	16 360	- 1 803
weiblich										
unter 14	7 372	18 256	- 10 884	- 14,7	2 167	8 896	- 6 729	2 092	2 134	- 42
14 bis " 18	5 565	10 857	- 5 292	- 22,7	2 178	5 703	- 3 525	1 042	955	+ 87
18 " " 21	7 279	11 369	- 4 090	- 30,4	2 564	4 868	- 2 304	1 161	1 040	+ 121
21 " " 25	8 968	13 618	- 4 650	- 24,6	3 000	5 788	- 2 788	1 547	1 478	+ 69
25 " " 30	7 645	13 290	- 5 645	- 22,0	2 499	5 938	- 3 439	1 649	1 562	+ 87
30 " " 40	7 695	15 780	- 8 085	- 17,1	2 566	7 299	- 4 733	2 125	2 233	- 108
40 " " 50	5 193	11 214	- 6 021	- 11,0	1 941	6 061	- 4 120	1 728	1 632	+ 96
50 " " 65	5 659	9 302	- 3 643	- 5,9	2 539	5 585	- 3 046	1 768	1 101	+ 667
65 und darüber	3 598	5 314	- 1 716	- 4,8	1 922	3 184	- 1 262	823	479	+ 344
zusammen	58 974	109 000	- 50 026	- 14,1	21 376	53 322	- 31 946	13 935	12 614	+ 1 321
insgesamt										
unter 14	15 236	37 402	- 22 166	- 14,6	4 455	18 261	- 13 806	4 317	4 501	- 184
14 bis " 18	9 918	21 158	- 11 240	- 23,6	3 516	10 957	- 7 441	2 205	2 012	+ 193
18 " " 21	15 441	24 833	- 9 392	- 34,4	5 241	10 736	- 5 495	2 793	2 516	+ 277
21 " " 25	22 625	32 842	- 10 217	- 27,1	7 439	13 960	- 6 521	3 846	4 112	- 266
25 " " 30	16 873	27 609	- 10 736	- 23,4	5 624	12 297	- 6 673	3 338	3 563	- 225
30 " " 40	16 299	31 461	- 15 162	- 18,5	5 361	14 152	- 8 791	3 908	4 722	- 814
40 " " 50	11 514	24 760	- 13 246	- 13,1	4 070	12 762	- 8 692	3 612	4 101	- 489
50 " " 65	10 187	17 852	- 7 665	- 6,9	4 207	10 040	- 5 833	3 213	2 673	+ 540
65 und darüber	5 773	8 481	- 2 708	- 4,3	2 990	4 889	- 1 899	1 260	774	+ 486
zusammen	123 866	226 398	- 102 532	- 15,4	42 903	108 054	- 65 151	28 492	28 974	- 482
Bremen										
männlich										
unter 14	2 378	1 049	+ 1 329	+ 22,2	591	151	+ 440	236	63	+ 173
14 bis " 18	981	616	+ 365	+ 20,9	275	80	+ 195	109	33	+ 76
18 " " 21	1 130	783	+ 347	+ 34,4	278	124	+ 154	127	44	+ 83
21 " " 25	1 592	1 220	+ 372	+ 23,5	369	184	+ 185	192	93	+ 99
25 " " 30	1 274	992	+ 282	+ 15,8	327	178	+ 149	155	76	+ 79
30 " " 40	1 760	1 198	+ 562	+ 16,3	421	160	+ 261	226	98	+ 128
40 " " 50	1 616	950	+ 666	+ 14,4	435	152	+ 283	217	87	+ 130
50 " " 65	1 123	544	+ 579	+ 12,1	334	88	+ 246	172	63	+ 109
65 und darüber	500	189	+ 311	+ 11,2	129	25	+ 104	37	11	+ 26
zusammen	12 354	7 541	+ 4 813	+ 17,3	3 159	1 142	+ 2 017	1 471	568	+ 903
weiblich										
unter 14	2 306	1 024	+ 1 282	+ 22,6	555	144	+ 411	230	66	+ 164
14 bis " 18	1 565	831	+ 734	+ 42,4	468	161	+ 307	97	24	+ 73
18 " " 21	1 373	897	+ 476	+ 44,1	408	174	+ 234	86	32	+ 54
21 " " 25	1 573	1 191	+ 382	+ 23,7	457	243	+ 214	144	64	+ 80
25 " " 30	1 530	1 087	+ 443	+ 19,8	462	238	+ 224	165	60	+ 105
30 " " 40	2 088	1 113	+ 975	+ 22,6	557	205	+ 352	275	105	+ 170
40 " " 50	1 484	640	+ 844	+ 16,5	459	122	+ 337	206	61	+ 145
50 " " 65	1 360	500	+ 860	+ 14,8	485	93	+ 392	211	45	+ 166
65 und darüber	794	252	+ 542	+ 16,2	260	45	+ 215	69	13	+ 56
zusammen	14 073	7 535	+ 6 538	+ 21,1	4 111	1 425	+ 2 686	1 483	470	+ 1 013
insgesamt										
unter 14	4 684	2 073	+ 2 611	+ 22,4	1 146	295	+ 851	466	129	+ 337
14 bis " 18	2 546	1 447	+ 1 099	+ 31,6	743	241	+ 502	206	57	+ 149
18 " " 21	2 503	1 680	+ 823	+ 39,4	686	298	+ 388	213	76	+ 137
21 " " 25	3 165	2 411	+ 754	+ 23,7	826	427	+ 399	336	157	+ 179
25 " " 30	2 804	2 079	+ 725	+ 18,0	789	416	+ 373	320	136	+ 184
30 " " 40	3 848	2 311	+ 1 537	+ 19,8	978	365	+ 613	501	203	+ 298
40 " " 50	3 100	1 590	+ 1 510	+ 15,5	894	274	+ 620	423	148	+ 275
50 " " 65	2 483	1 044	+ 1 439	+ 13,5	819	181	+ 638	383	108	+ 275
65 und darüber	1 294	441	+ 853	+ 13,9	389	70	+ 319	106	24	+ 82
zusammen	26 427	15 076	+ 11 351	+ 19,3	7 270	2 567	+ 4 703	2 954	1 038	+ 1 916

noch: 8. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt				Vertriebene			Zugewanderte		
	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungüberschuß (-)		Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derung-überschuß (-)	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derung-überschuß (-)
			absolut	auf 1000 der Bevölkerung						
Nordrhein - Westfalen										
männlich										
unter 14	29 631	9 065	+ 20 566	+ 14,4	12 407	1 709	+ 10 698	5 149	900	+ 4 249
14 bis " 18	18 153	4 542	+ 13 611	+ 29,1	8 296	1 101	+ 7 195	2 876	548	+ 2 328
18 " " 21	30 318	13 907	+ 16 411	+ 53,5	10 599	3 241	+ 7 358	6 619	1 695	+ 4 924
21 " " 25	38 613	26 592	+ 12 021	+ 25,9	13 372	6 024	+ 7 348	7 631	3 217	+ 4 414
25 " " 30	26 872	16 784	+ 10 088	+ 21,4	9 893	3 835	+ 6 058	4 761	1 896	+ 2 865
30 " " 40	28 035	15 031	+ 13 004	+ 17,0	10 657	3 193	+ 7 464	5 205	1 731	+ 3 474
40 " " 50	23 253	10 411	+ 12 842	+ 12,7	10 072	2 383	+ 7 689	5 420	1 582	+ 3 838
50 " " 65	15 045	6 269	+ 8 776	+ 8,3	6 902	1 502	+ 5 400	3 742	1 064	+ 2 678
65 und darüber	4 371	1 937	+ 2 434	+ 4,3	2 294	524	+ 1 770	553	165	+ 388
zusammen	214 291	104 538	+ 109 753	+ 16,8	84 492	23 512	+ 60 980	41 956	12 798	+ 29 158
weiblich										
unter 14	28 613	8 577	+ 20 036	+ 14,7	12 095	1 628	+ 10 467	5 057	844	+ 4 213
14 bis " 18	15 088	5 999	+ 9 089	+ 20,4	6 778	1 731	+ 5 047	1 886	423	+ 1 463
18 " " 21	15 893	9 006	+ 6 887	+ 24,5	5 861	2 346	+ 3 515	2 330	703	+ 1 627
21 " " 25	20 998	12 617	+ 8 381	+ 20,1	7 243	2 796	+ 4 447	3 532	1 047	+ 2 485
25 " " 30	21 268	11 197	+ 10 071	+ 18,0	7 749	2 300	+ 5 449	3 823	1 031	+ 2 792
30 " " 40	25 103	10 745	+ 14 358	+ 14,4	9 666	2 148	+ 7 518	5 330	1 276	+ 4 054
40 " " 50	18 520	6 046	+ 12 474	+ 10,6	8 642	1 371	+ 7 271	4 169	1 021	+ 3 148
50 " " 65	15 533	4 974	+ 10 559	+ 8,2	8 281	1 405	+ 6 876	3 135	679	+ 2 456
65 und darüber	2 378	2 772	+ 4 606	+ 6,8	4 005	975	+ 3 030	1 024	224	+ 800
zusammen	168 394	71 933	+ 96 461	+ 13,4	70 320	16 700	+ 53 620	30 286	7 248	+ 23 038
insgesamt										
unter 14	58 244	17 642	+ 40 602	+ 14,6	24 502	3 337	+ 21 165	10 206	1 744	+ 8 462
14 bis " 18	33 241	10 541	+ 22 700	+ 24,9	15 074	2 832	+ 12 242	4 762	971	+ 3 791
18 " " 21	46 211	22 913	+ 23 298	+ 39,7	16 460	5 587	+ 10 873	8 949	2 398	+ 6 551
21 " " 25	59 611	39 209	+ 20 402	+ 23,2	20 615	8 820	+ 11 795	11 163	4 264	+ 6 899
25 " " 30	48 140	27 981	+ 20 159	+ 19,6	17 642	6 135	+ 11 507	8 584	2 927	+ 5 657
30 " " 40	53 138	25 776	+ 27 362	+ 15,6	20 323	5 341	+ 14 982	10 535	3 007	+ 7 528
40 " " 50	41 773	16 457	+ 25 316	+ 11,5	18 714	3 754	+ 14 960	9 589	2 603	+ 6 986
50 " " 65	30 578	11 243	+ 19 335	+ 8,2	15 183	2 907	+ 12 276	6 877	1 743	+ 5 134
65 und darüber	11 749	4 709	+ 7 040	+ 5,7	6 299	1 499	+ 4 800	1 577	389	+ 1 188
zusammen	382 685	176 471	+ 206 214	+ 15,0	154 812	40 212	+ 114 600	72 242	20 046	+ 52 196
Hessen										
männlich										
unter 14	7 999	6 523	+ 1 476	+ 3,2	1 945	1 420	+ 525	1 736	612	+ 1 124
14 bis " 18	3 350	2 380	+ 970	+ 6,9	969	575	+ 394	959	311	+ 648
18 " " 21	5 217	4 073	+ 1 144	+ 13,3	1 366	990	+ 376	1 144	543	+ 601
21 " " 25	9 511	8 060	+ 1 451	+ 4,5	2 447	1 855	+ 592	1 780	1 193	+ 587
25 " " 30	7 714	7 292	+ 422	+ 2,9	2 144	1 800	+ 344	1 460	1 023	+ 437
30 " " 40	8 569	7 974	+ 595	+ 2,5	2 352	1 830	+ 522	1 942	1 231	+ 711
40 " " 50	7 323	5 903	+ 1 420	+ 4,4	2 183	1 477	+ 706	2 208	1 119	+ 1 089
50 " " 65	5 375	3 815	+ 1 560	+ 4,6	1 737	1 011	+ 726	1 838	805	+ 1 033
65 und darüber	1 758	1 291	+ 467	+ 2,4	748	432	+ 316	341	124	+ 217
zusammen	56 816	47 311	+ 9 505	+ 4,6	15 891	11 390	+ 4 501	13 408	6 961	+ 6 447
weiblich										
unter 14	7 366	6 184	+ 1 182	+ 2,7	1 953	1 405	+ 548	1 630	591	+ 1 039
14 bis " 18	4 467	3 132	+ 1 335	+ 9,8	1 193	777	+ 416	844	265	+ 579
18 " " 21	5 509	4 296	+ 1 213	+ 14,4	1 451	997	+ 454	901	428	+ 473
21 " " 25	8 137	7 119	+ 1 018	+ 8,0	1 997	1 538	+ 459	1 473	770	+ 703
25 " " 30	8 169	8 133	+ 36	+ 0,2	2 109	1 791	+ 318	1 748	1 065	+ 683
30 " " 40	8 996	7 721	+ 1 275	+ 4,0	2 544	1 757	+ 787	2 223	1 137	+ 1 086
40 " " 50	6 192	4 531	+ 1 661	+ 4,3	1 944	1 227	+ 717	1 982	769	+ 1 213
50 " " 65	5 691	3 774	+ 1 917	+ 4,5	2 241	1 208	+ 1 033	1 628	556	+ 1 072
65 und darüber	2 882	2 055	+ 827	+ 3,3	1 332	778	+ 554	572	182	+ 390
zusammen	57 409	46 945	+ 10 464	+ 4,5	16 764	11 478	+ 5 286	13 001	5 763	+ 7 238
insgesamt										
unter 14	15 365	12 707	+ 2 658	+ 2,9	3 898	2 825	+ 1 073	3 366	1 203	+ 2 163
14 bis " 18	7 817	5 512	+ 2 305	+ 8,3	2 162	1 352	+ 810	1 803	576	+ 1 227
18 " " 21	10 726	8 369	+ 2 357	+ 13,8	2 817	1 987	+ 830	2 045	971	+ 1 074
21 " " 25	17 648	15 179	+ 2 469	+ 9,6	4 444	3 393	+ 1 051	3 253	1 963	+ 1 290
25 " " 30	15 883	15 425	+ 458	+ 1,4	4 253	3 591	+ 662	3 208	2 088	+ 1 120
30 " " 40	17 565	15 695	+ 1 870	+ 3,3	4 896	3 587	+ 1 309	4 165	2 368	+ 1 797
40 " " 50	13 515	10 434	+ 3 081	+ 4,4	4 127	2 704	+ 1 423	4 190	1 888	+ 2 302
50 " " 65	11 066	7 589	+ 3 477	+ 4,5	3 978	2 219	+ 1 759	3 466	1 361	+ 2 105
65 und darüber	4 640	3 346	+ 1 294	+ 2,9	2 080	1 210	+ 870	913	306	+ 607
zusammen	114 225	94 256	+ 19 969	+ 4,5	32 655	22 868	+ 9 787	26 409	12 724	+ 13 685

noch: 8. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt				Vertriebene			Zugewanderte		
	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)		Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)
			absolut	auf 1000 der Bevölkerung						
Rheinland-Pfalz										
männlich										
unter 14	6 960	3 721	+ 3 239	+ 9,4	2 130	630	+ 1 500	1 219	293	+ 926
14 bis " 18	2 945	2 328	+ 617	+ 5,6	880	420	+ 460	582	170	+ 412
18 " " 21	4 780	3 456	+ 1 324	+ 19,3	1 331	606	+ 725	961	382	+ 579
21 " " 25	8 621	5 928	+ 2 693	+ 27,2	2 235	1 030	+ 1 205	1 393	627	+ 766
25 " " 30	7 305	4 511	+ 2 794	+ 27,2	1 947	850	+ 1 097	1 052	471	+ 581
30 " " 40	8 268	4 334	+ 3 934	+ 24,1	2 370	848	+ 1 522	1 382	515	+ 867
40 " " 50	6 681	2 960	+ 3 721	+ 16,9	2 235	649	+ 1 586	1 497	512	+ 985
50 " " 65	4 441	1 973	+ 2 468	+ 10,6	1 628	513	+ 1 115	1 081	373	+ 708
65 und darüber	1 345	672	+ 673	+ 5,1	549	150	+ 399	169	33	+ 136
zusammen	51 346	29 883	+ 21 463	+ 14,6	15 305	5 696	+ 9 609	9 336	3 376	+ 5 960
weiblich										
unter 14	6 652	3 624	+ 3 028	+ 9,2	2 073	593	+ 1 480	1 203	294	+ 909
14 bis " 18	3 801	3 408	+ 393	+ 3,7	1 228	547	+ 681	412	138	+ 274
18 " " 21	4 029	3 756	+ 273	+ 4,1	981	542	+ 439	417	157	+ 260
21 " " 25	5 965	4 943	+ 1 022	+ 10,7	1 428	720	+ 708	697	263	+ 434
25 " " 30	6 038	4 583	+ 1 455	+ 11,2	1 580	697	+ 883	864	328	+ 536
30 " " 40	6 791	4 390	+ 2 401	+ 10,9	2 007	692	+ 1 315	1 226	406	+ 820
40 " " 50	4 521	2 371	+ 2 150	+ 8,1	1 702	521	+ 1 181	936	303	+ 633
50 " " 65	4 060	1 849	+ 2 211	+ 7,6	1 730	466	+ 1 264	775	216	+ 559
65 und darüber	2 026	1 000	+ 1 026	+ 6,3	896	253	+ 643	235	74	+ 161
zusammen	43 883	29 924	+ 13 959	+ 8,4	13 625	5 031	+ 8 594	6 765	2 179	+ 4 586
insgesamt										
unter 14	13 612	7 345	+ 6 267	+ 9,3	4 203	1 223	+ 2 980	2 422	587	+ 1 835
14 bis " 18	6 746	5 736	+ 1 010	+ 4,6	2 108	967	+ 1 141	994	308	+ 686
18 " " 21	8 809	7 212	+ 1 597	+ 11,9	2 312	1 148	+ 1 164	1 378	539	+ 839
21 " " 25	14 586	10 871	+ 3 715	+ 19,1	3 663	1 750	+ 1 913	2 090	890	+ 1 200
25 " " 30	13 343	9 094	+ 4 249	+ 18,2	3 527	1 547	+ 1 980	1 916	799	+ 1 117
30 " " 40	15 059	8 724	+ 6 335	+ 16,5	4 377	1 540	+ 2 837	2 608	921	+ 1 687
40 " " 50	11 202	5 331	+ 5 871	+ 12,1	3 937	1 170	+ 2 767	2 433	815	+ 1 618
50 " " 65	8 501	3 822	+ 4 679	+ 9,0	3 358	979	+ 2 379	1 856	589	+ 1 267
65 und darüber	3 371	1 672	+ 1 699	+ 5,7	1 445	403	+ 1 042	404	107	+ 297
zusammen	95 229	59 807	+ 35 422	+ 11,3	28 930	10 727	+ 18 203	16 101	5 555	+ 10 546
Baden-Württemberg										
männlich										
unter 14	13 801	6 871	+ 6 930	+ 9,5	6 454	1 607	+ 4 847	2 671	647	+ 2 024
14 bis " 18	5 468	2 634	+ 2 834	+ 12,4	2 505	628	+ 1 877	970	241	+ 729
18 " " 21	11 177	7 286	+ 3 891	+ 27,1	3 477	1 543	+ 1 934	1 948	709	+ 1 239
21 " " 25	19 676	14 523	+ 5 153	+ 24,7	5 348	2 751	+ 2 597	2 805	1 389	+ 1 416
25 " " 30	13 760	10 632	+ 3 128	+ 14,7	4 275	2 140	+ 2 135	1 924	979	+ 945
30 " " 40	14 102	9 833	+ 4 269	+ 12,3	5 136	2 174	+ 2 962	2 386	1 006	+ 1 380
40 " " 50	11 975	7 306	+ 4 669	+ 10,0	5 165	1 877	+ 3 288	2 415	929	+ 1 486
50 " " 65	8 541	4 561	+ 3 980	+ 8,4	4 086	1 297	+ 2 789	1 812	656	+ 1 156
65 und darüber	2 786	1 227	+ 1 559	+ 5,6	1 565	364	+ 1 201	341	119	+ 222
zusammen	101 286	64 873	+ 36 413	+ 11,8	38 011	14 381	+ 23 630	17 272	6 675	+ 10 597
weiblich										
unter 14	12 827	6 544	+ 6 283	+ 9,0	6 105	1 541	+ 4 564	2 427	625	+ 1 802
14 bis " 18	7 056	4 122	+ 2 934	+ 13,2	2 990	945	+ 2 045	802	258	+ 544
18 " " 21	9 028	6 936	+ 2 092	+ 15,1	2 895	1 395	+ 1 500	891	362	+ 529
21 " " 25	13 212	10 767	+ 2 445	+ 12,2	3 780	2 023	+ 1 757	1 517	701	+ 816
25 " " 30	12 378	9 669	+ 2 709	+ 10,1	4 003	1 943	+ 2 060	1 872	786	+ 1 086
30 " " 40	13 740	9 051	+ 4 689	+ 9,7	5 348	1 889	+ 3 459	2 617	963	+ 1 654
40 " " 50	9 983	5 174	+ 4 809	+ 8,5	4 843	1 407	+ 3 436	2 103	651	+ 1 452
50 " " 65	9 029	4 009	+ 5 020	+ 8,2	4 810	1 206	+ 3 604	1 709	497	+ 1 212
65 und darüber	4 439	2 071	+ 2 368	+ 6,6	2 486	736	+ 1 750	626	187	+ 439
zusammen	91 692	58 343	+ 33 349	+ 9,4	37 260	13 085	+ 24 175	14 564	5 030	+ 9 534
insgesamt										
unter 14	26 628	13 415	+ 13 213	+ 9,3	12 559	3 148	+ 9 411	5 098	1 272	+ 3 826
14 bis " 18	12 524	6 756	+ 5 768	+ 12,8	5 495	1 573	+ 3 922	1 772	499	+ 1 273
18 " " 21	20 205	14 222	+ 5 983	+ 21,2	6 372	2 938	+ 3 434	2 839	1 071	+ 1 768
21 " " 25	32 888	25 290	+ 7 598	+ 18,6	9 128	4 774	+ 4 354	4 322	2 090	+ 2 232
25 " " 30	26 138	20 301	+ 5 837	+ 12,1	8 278	4 083	+ 4 195	3 796	1 765	+ 2 031
30 " " 40	27 842	18 884	+ 8 958	+ 10,8	10 484	4 063	+ 6 421	5 003	1 969	+ 3 034
40 " " 50	21 958	12 480	+ 9 478	+ 9,2	10 008	3 284	+ 6 724	4 518	1 580	+ 2 938
50 " " 65	17 570	8 570	+ 9 000	+ 8,3	8 896	2 503	+ 6 393	3 521	1 153	+ 2 368
65 und darüber	7 225	3 298	+ 3 927	+ 6,2	4 051	1 100	+ 2 951	967	306	+ 661
zusammen	192 978	123 216	+ 69 762	+ 10,5	75 271	27 466	+ 47 805	31 836	11 705	+ 20 131

noch: 8. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Personen insgesamt				Vertriebene			Zugewanderte		
	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüberschuß (-)		Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüber-schuß (-)	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan-derungsüber-schuß (-)
			absolut	auf 1000 der Bevölkerung						
Bayern¹⁾										
männlich										
unter 14	6 897	12 729	- 5 832	- 5,7	1 599	5 764	- 4 165	1 786	1 095	+ 691
14 bis " 18	2 912	5 371	- 2 459	- 7,8	747	2 360	- 1 613	679	452	+ 227
18 " " 21	5 835	9 698	- 3 863	- 19,9	1 440	3 248	- 1 808	793	546	+ 247
21 " " 25	11 078	14 490	- 3 412	- 12,7	2 506	4 553	- 2 047	1 320	1 022	+ 298
25 " " 30	8 494	11 504	- 3 010	- 10,4	2 053	3 931	- 1 878	1 095	948	+ 147
30 " " 40	8 375	12 016	- 3 641	- 3,1	2 025	4 525	- 2 500	1 419	1 134	+ 285
40 " " 50	6 571	9 332	- 2 761	- 2,0	1 696	4 299	- 2 603	1 706	1 163	+ 543
50 " " 65	4 762	6 071	- 1 309	- 1,9	1 538	2 832	- 1 294	1 335	839	+ 496
65 und darüber	1 931	1 999	- 68	- 0,2	865	1 146	- 281	332	141	+ 191
zusammen	57 054	83 402	- 26 348	- 6,2	14 526	32 701	- 18 175	10 487	7 350	+ 3 137
weiblich										
unter 14	6 866	12 125	- 5 259	- 5,4	1 652	5 359	- 3 707	1 692	1 052	+ 640
14 bis " 18	3 688	5 749	- 2 061	- 6,8	1 019	2 376	- 1 357	656	376	+ 280
18 " " 21	5 004	6 985	- 1 981	- 10,4	1 311	2 392	- 1 081	540	374	+ 166
21 " " 25	7 760	10 385	- 2 625	- 9,7	1 869	3 193	- 1 324	1 011	639	+ 372
25 " " 30	7 643	11 287	- 3 644	- 9,8	1 870	3 851	- 1 981	1 192	912	+ 280
30 " " 40	7 965	11 979	- 4 014	- 6,0	2 009	4 685	- 2 676	1 778	1 306	+ 472
40 " " 50	5 463	8 079	- 2 616	- 3,4	1 649	4 010	- 2 361	1 624	935	+ 689
50 " " 65	5 726	6 603	- 877	- 1,0	2 242	3 636	- 1 394	1 507	705	+ 802
65 und darüber	3 462	3 603	- 141	- 0,3	1 707	2 214	- 507	645	300	+ 345
zusammen	53 783	77 037	- 23 254	- 4,7	15 374	31 762	- 16 388	10 664	6 616	+ 4 048
insgesamt										
unter 14	13 763	24 854	- 11 091	- 5,6	3 251	11 123	- 7 872	3 478	2 147	+ 1 331
14 bis " 18	6 600	11 120	- 4 520	- 7,3	1 766	4 736	- 2 970	1 335	828	+ 507
18 " " 21	10 839	16 683	- 5 844	- 15,2	2 751	5 640	- 2 889	1 333	920	+ 413
21 " " 25	18 838	24 875	- 6 037	- 11,2	4 375	7 746	- 3 371	2 331	1 661	+ 670
25 " " 30	16 137	22 791	- 6 654	- 10,1	3 923	7 782	- 3 859	2 287	1 860	+ 427
30 " " 40	16 340	23 995	- 7 655	- 6,6	4 034	9 210	- 5 176	3 197	2 440	+ 757
40 " " 50	12 034	17 411	- 5 377	- 3,8	3 345	8 309	- 4 964	3 330	2 098	+ 1 232
50 " " 65	10 488	12 674	- 2 186	- 1,4	3 780	6 468	- 2 688	2 842	1 544	+ 1 298
65 und darüber	5 393	5 602	- 209	- 0,2	2 572	3 360	- 788	977	441	+ 536
zusammen	110 837	160 439	- 49 602	- 5,4	29 900	64 463	- 34 563	21 151	13 966	+ 7 185
Bundesgebiet¹⁾										
männlich										
unter 14	84 607	73 802	+ 10 805	+ 2,1	29 709	28 194	+ 1 515	16 540	7 078	+ 9 462
14 bis " 18	42 390	36 037	+ 6 353	+ 3,8	16 235	14 702	+ 1 533	7 950	3 236	+ 4 714
18 " " 21	73 150	62 210	+ 10 940	+ 10,7	23 151	19 701	+ 3 450	14 110	5 928	+ 8 182
21 " " 25	114 200	104 468	+ 9 732	+ 6,6	34 252	30 333	+ 3 919	18 993	11 400	+ 7 593
25 " " 30	81 035	73 618	+ 7 417	+ 4,8	25 643	22 094	+ 3 549	13 122	8 247	+ 4 875
30 " " 40	86 222	77 270	+ 8 952	+ 3,5	28 252	24 430	+ 3 822	15 675	9 525	+ 6 150
40 " " 50	70 898	60 391	+ 10 507	+ 3,0	26 033	22 491	+ 3 542	16 856	9 125	+ 7 731
50 " " 65	48 935	38 788	+ 10 147	+ 2,8	19 479	15 477	+ 4 002	12 517	6 210	+ 6 307
65 und darüber	17 377	13 233	+ 4 144	+ 2,0	7 998	5 816	+ 2 182	2 539	1 063	+ 1 476
zusammen	619 013	540 009	+ 79 004	+ 3,5	210 809	183 281	+ 27 528	118 324	61 822	+ 56 502
weiblich										
unter 14	80 513	70 162	+ 10 351	+ 2,1	28 782	26 847	+ 1 935	15 791	6 635	+ 9 156
14 bis " 18	46 894	42 051	+ 4 843	+ 3,0	17 880	16 424	+ 1 456	6 405	2 855	+ 3 550
18 " " 21	54 770	50 823	+ 3 947	+ 4,0	17 866	16 164	+ 1 702	7 067	3 498	+ 3 569
21 " " 25	75 128	71 163	+ 3 965	+ 2,8	22 691	20 772	+ 1 919	11 051	5 700	+ 5 351
25 " " 30	70 919	66 894	+ 4 025	+ 2,1	22 311	20 156	+ 2 155	12 340	6 456	+ 5 884
30 " " 40	80 689	71 787	+ 8 902	+ 2,5	27 239	23 912	+ 3 327	17 251	8 589	+ 8 662
40 " " 50	57 673	46 772	+ 10 901	+ 2,6	23 066	19 640	+ 3 426	14 131	6 263	+ 7 868
50 " " 65	53 355	38 662	+ 14 693	+ 3,2	24 572	18 205	+ 6 367	11 958	4 483	+ 7 475
65 und darüber	28 781	21 246	+ 7 535	+ 2,9	14 093	10 551	+ 3 542	4 624	1 761	+ 2 863
zusammen	548 928	479 802	+ 69 126	+ 2,7	198 546	172 717	+ 25 829	100 637	46 257	+ 54 380
insgesamt										
unter 14	165 120	143 964	+ 21 156	+ 2,1	58 491	55 041	+ 3 450	32 331	13 713	+ 18 618
14 bis " 18	89 284	78 088	+ 11 196	+ 3,4	34 115	31 126	+ 2 989	14 355	6 091	+ 8 264
18 " " 21	127 920	113 033	+ 14 887	+ 7,4	41 017	35 865	+ 5 152	21 177	9 426	+ 11 751
21 " " 25	189 328	175 631	+ 13 697	+ 4,7	56 943	51 105	+ 5 838	30 044	17 100	+ 12 944
25 " " 30	151 954	140 512	+ 11 442	+ 3,3	47 954	42 250	+ 5 704	25 462	14 703	+ 10 759
30 " " 40	166 911	149 057	+ 17 854	+ 2,9	55 491	48 342	+ 7 149	32 926	18 114	+ 14 812
40 " " 50	128 571	107 163	+ 21 408	+ 2,8	49 099	42 131	+ 6 968	30 987	15 388	+ 15 599
50 " " 65	102 290	77 450	+ 24 840	+ 3,0	44 051	33 682	+ 10 369	24 475	10 693	+ 13 782
65 und darüber	46 158	34 479	+ 11 679	+ 2,5	22 091	16 367	+ 5 724	7 163	2 824	+ 4 339
zusammen	1 167 941	1 019 811	+ 148 130	+ 3,1	409 355	355 998	+ 53 357	218 961	108 079	+ 110 882

1) Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952.

9. Die über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung
Personen insgesamt

Kenn- ziffer	Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Bundesländer									
		Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			
		Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	
A	Erwerbspersonen										
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	i m	3 616 3 135	7 265 6 530	- 3 649 - 3 395	1 372 1 170	1 177 1 017	+ 195 + 153	8 811 7 653	13 296 11 810	- 4 485 - 4 157
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	i m	8 404 7 410	20 587 18 740	- 12 183 - 11 330	7 597 6 154	5 939 5 119	+ 1 658 + 1 035	21 564 18 823	39 825 35 733	- 18 267 - 16 910
	darunter:										
21	Bergmännische Berufe	i m	470 468	1 314 1 311	- 844 - 843	66 66	59 59	+ 7 + 7	1 573 1 558	2 644 2 632	- 1 071 - 1 074
24	Bauberufe	i m	1 865 1 855	4 651 4 623	- 2 786 - 2 768	1 113 1 092	1 276 1 263	- 163 - 171	3 750 3 734	7 542 7 500	- 3 792 - 3 766
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	i m	2 148 2 104	6 010 5 948	- 3 862 - 3 844	2 339 2 284	1 910 1 872	+ 429 + 412	6 318 6 220	11 431 11 313	- 5 113 - 5 093
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	i m	604 601	1 565 1 542	- 961 - 941	416 409	347 344	+ 69 + 65	1 566 1 549	3 289 3 259	- 1 723 - 1 710
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	i m	959 370	1 825 700	- 866 - 330	1 073 268	609 217	+ 464 + 51	2 281 876	3 729 1 529	- 1 448 - 653
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	i m	1 215 1 030	2 592 2 300	- 1 377 - 1 270	1 229 1 004	857 693	+ 372 + 311	3 717 2 901	5 754 4 622	- 2 037 - 1 721
4	Technische Berufe	i m	1 017 917	1 968 1 820	- 951 - 903	1 775 1 621	1 076 996	+ 699 + 625	2 671 2 398	4 451 4 144	- 1 780 - 1 746
	darunter:										
41	Ingenieure und Techniker	i m	669 653	1 366 1 342	- 697 - 689	1 362 1 312	798 769	+ 564 + 543	1 962 1 917	3 268 3 223	- 1 306 - 1 306
5	Handels- und Verkehrsberufe	i m	4 494 3 498	8 865 6 909	- 4 371 - 3 411	10 806 8 273	5 945 4 845	+ 4 861 + 3 428	10 833 8 185	17 428 13 586	- 6 595 - 5 401
	darunter:										
51	Kaufmännische Berufe	i m	2 905 2 075	5 967 4 267	- 3 062 - 2 192	7 816 5 610	3 835 2 926	+ 3 981 + 2 684	7 650 5 412	12 091 8 837	- 4 441 - 3 425
52	Verkehrsberufe	i m	1 254 1 195	2 385 2 276	- 1 131 - 1 081	2 622 2 412	1 770 1 690	+ 852 + 722	2 364 2 227	4 235 4 040	- 1 871 - 1 813
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	i m	7 173 412	12 731 759	- 5 558 - 347	7 706 583	4 874 387	+ 2 832 + 196	17 569 1 121	25 764 1 573	- 8 195 - 452
	darunter:										
61	Hauswirtschaftliche Berufe	i m	5 385 5	10 235 3	- 4 850 +	5 406 47	3 499 34	+ 1 907 + 13	13 066 73	20 440 135	- 7 374 - 62
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	i m	1 659 373	2 312 702	- 653 - 329	2 201 509	1 280 326	+ 921 + 183	4 189 974	4 925 1 358	- 736 - 384
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	i m	3 296 2 599	4 953 3 506	- 1 657 - 907	3 058 1 514	1 863 960	+ 1 195 + 554	4 500 2 963	6 942 4 141	- 2 442 - 1 178
	darunter:										
71	Verwaltungs- und Büroberufe	i m	1 480 800	3 130 1 704	- 1 650 - 904	2 449 928	1 580 709	+ 869 + 219	2 696 1 204	5 272 2 532	- 2 576 - 1 328
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	i m	1 731 1 715	1 670 1 651	+ 61 + 64	364 358	216 198	+ 148 + 160	1 375 1 341	1 101 1 054	+ 274 + 287
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	i m	1 545 703	1 736 896	- 191 - 193	2 283 1 149	1 307 697	+ 976 + 452	3 471 1 711	3 807 2 005	- 336 - 294
	darunter:										
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	i m	991 315	1 016 385	- 25 - 70	970 355	410 141	+ 560 + 214	2 097 806	2 152 849	- 55 - 43
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	i m	5 088 3 133	11 296 7 517	- 6 208 - 4 384	3 016 1 596	2 570 1 701	+ 446 - 105	11 618 7 456	23 808 16 182	- 12 190 - 8 726
	zusammen	i m w	34 633 21 807 12 826	69 401 46 677 22 724	- 34 768 - 24 870 - 9 898	37 613 22 060 15 553	24 751 15 722 9 029	+ 12 862 + 6 338 + 6 524	81 037 50 310 30 727	135 321 89 174 46 147	- 54 284 - 38 864 - 15 420
	Erwerbspersonen in VII der Personen insgesamt	i m w	64,7 75,5 52,1	54,8 71,8 36,9	47,5 68,9 26,7	55,2 68,8 43,1	66,0 78,4 51,7	41,9 52,7 35,0	65,4 77,5 52,1	59,8 76,0 42,3	52,9 74,0 30,8
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	i m w	18 877 7 090 11 787	57 228 18 325 38 903	- 38 351 - 11 235 - 27 116	30 571 10 017 20 554	12 768 4 339 8 429	+ 17 803 + 5 678 + 12 125	42 829 14 582 28 247	91 077 28 224 62 853	- 48 248 - 13 642 - 34 606
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in VII der Personen insgesamt	i m w	35,3 24,5 47,9	45,2 28,2 63,1	52,5 31,1 73,3	44,8 31,2 56,9	34,0 21,6 48,3	58,1 47,3 65,0	22,5 34,6 47,9	24,0 40,2 57,7	26,0 47,1 69,2
	insgesamt	i m w	53 510 28 897 24 613	126 629 65 002 61 627	- 73 119 - 36 105 - 37 014	68 184 32 077 36 107	37 519 20 061 17 458	+ 30 665 + 12 016 + 18 649	123 866 64 892 58 974	226 398 117 398 109 000	- 102 532 - 52 506 - 50 026

Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

Kenn- ziffer	Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe (i - insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Bundesländer									
		Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hessen			
		Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	
A	Erwerbspersonen										
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	i m	714 602	569 480	+ 145 + 122	19 523 18 044	10 775 9 940	+ 8 748 + 8 104	4 526 3 723	3 718 3 099	+ 808 + 624
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	i m	3 336 2 883	2 223 1 956	+ 1 113 + 927	93 658 86 385	49 063 45 213	+ 44 595 + 41 172	18 053 15 227	15 780 13 605	+ 2 273 + 1 622
	darunter:										
21	Bergmännische Berufe	i m	31 31	25 25	+ 6 + 6	24 887 24 844	14 383 14 366	+ 10 504 + 10 478	463 462	600 598	- 137 - 136
24	Bauberufe	i m	482 480	388 386	+ 94 + 94	16 739 16 681	8 029 8 005	+ 8 710 + 8 676	2 542 2 533	2 155 2 153	+ 387 + 380
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	i m	1 124 1 117	699 694	+ 425 + 423	21 659 21 383	10 564 10 467	+ 11 095 + 10 916	4 552 4 472	4 270 4 218	+ 282 + 254
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	i m	260 259	169 168	+ 91 + 91	5 322 5 289	2 635 2 620	+ 2 687 + 2 669	1 354 1 346	1 120 1 117	+ 234 + 229
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	i m	385 105	194 54	+ 191 + 51	6 484 2 466	3 335 1 398	+ 3 149 + 1 068	2 160 615	1 774 585	+ 386 + 30
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	i m	568 496	431 367	+ 137 + 129	9 236 7 367	5 481 4 173	+ 3 755 + 3 194	3 315 2 771	2 865 2 413	+ 450 + 358
4	Technische Berufe	i m	574 564	478 469	+ 96 + 95	9 088 8 593	4 239 4 010	+ 4 849 + 4 583	3 577 3 261	2 906 2 680	+ 671 + 581
	darunter:										
41	Ingenieure und Techniker	i m	329 327	298 297	+ 31 + 30	7 416 7 206	3 527 3 425	+ 3 889 + 3 781	2 972 2 865	2 453 2 382	+ 519 + 483
5	Handels- und Verkehrsberufe	i m	3 574 2 825	2 236 1 747	+ 1 338 + 1 078	32 051 23 970	16 652 12 899	+ 15 399 + 11 071	16 255 11 502	12 865 8 954	+ 3 390 + 2 548
	darunter:										
51	Kaufmännische Berufe	i m	2 344 1 702	1 502 1 098	+ 842 + 604	22 909 16 088	11 735 8 785	+ 11 174 + 7 303	12 484 8 664	9 954 6 751	+ 2 530 + 1 913
52	Verkehrsberufe	i m	1 024 987	610 574	+ 414 + 413	6 942 6 570	3 385 3 197	+ 3 557 + 3 373	2 471 2 146	1 775 1 564	+ 696 + 582
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	i m	3 626 216	2 532 136	+ 1 094 + 80	38 611 2 513	23 929 1 413	+ 14 682 + 1 100	13 638 1 075	12 013 1 103	+ 1 625 - 28
	darunter:										
61	Hauswirtschaftliche Berufe	i m	2 569 8	1 774 7	+ 795 + 1	30 604 113	19 186 83	+ 11 418 + 30	9 574 67	8 289 28	+ 1 285 + 39
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	i m	998 194	705 116	+ 293 + 78	7 360 2 222	4 381 1 233	+ 2 979 + 989	3 723 929	3 376 981	+ 347 - 52
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	i m	958 568	663 345	+ 295 + 223	13 944 9 005	4 838 2 786	+ 9 106 + 6 219	4 243 2 181	3 078 1 593	+ 1 165 + 588
	darunter:										
71	Verwaltungs- und Büroberufe	i m	764 375	521 214	+ 243 + 161	10 337 5 517	3 877 1 881	+ 6 460 + 3 636	3 438 1 412	3 502 1 044	+ 936 + 368
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	i m	149 148	66 59	+ 83 + 89	2 796 2 704	544 499	+ 2 252 + 2 205	577 550	345 323	+ 232 + 227
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	i m	495 289	317 175	+ 178 + 114	7 593 3 691	4 906 2 456	+ 2 687 + 1 235	4 237 2 121	3 679 1 806	+ 558 + 315
	darunter:										
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	i m	245 127	115 62	+ 130 + 65	4 574 1 714	2 906 1 097	+ 1 668 + 617	2 063 753	1 821 619	+ 242 + 134
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	i m w	1 170 848 5 652	888 648 3 950	+ 282 + 200 + 1 702	19 248 15 952 65 563	10 858 8 968 37 575	+ 8 390 + 6 984 + 27 988	4 727 3 378 26 788	4 365 3 272 22 292	+ 362 + 106 + 4 496
	zusammen	i m w	14 447 8 795 5 652	9 906 5 956 3 950	+ 4 541 + 2 839 + 1 702	233 716 168 153 65 563	125 260 87 685 37 575	+ 108 456 + 80 468 + 27 988	69 256 42 468 26 788	58 404 36 112 22 292	+ 10 852 + 6 356 + 4 496
	Erwerbspersonen in vH der Personen insgesamt	i m w	54,7 71,2 40,2	65,7 79,0 52,4	40,0 59,0 26,0	61,1 78,5 38,9	71,0 83,9 52,2	52,6 73,3 29,0	60,6 74,7 46,7	62,0 76,3 47,5	54,3 66,9 43,0
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	i m w	11 980 3 559 8 421	5 170 1 585 3 585	+ 6 810 + 1 974 + 4 836	148 969 46 138 102 831	51 211 16 853 34 358	+ 97 758 + 29 285 + 68 473	44 969 14 348 30 621	35 852 11 199 24 653	+ 9 117 + 3 149 + 5 968
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in vH der Personen insgesamt	i m w	45,3 28,8 59,8	34,3 21,0 47,6	60,0 41,0 74,0	38,9 21,5 61,1	29,0 16,1 47,8	47,4 26,7 71,0	39,4 25,3 53,3	38,0 23,7 52,5	45,7 33,1 57,0
	insgesamt	i m w	26 427 12 354 14 073	15 076 7 541 7 535	+ 11 351 + 4 813 + 6 538	382 685 214 291 168 394	176 471 104 538 71 933	+ 206 214 + 109 753 + 96 461	114 225 56 816 57 409	94 256 47 311 46 945	+ 19 969 + 9 505 + 10 464

1) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. a) Einschli. *Ohne Angabe*. - Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

Zu- und Fortgezogene nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung insgesamt

Bundesländer															Kenn- ziffer
Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern 1)			zusammen 1)			West-Berlin			
Zuge- zogene	Fortge- zogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	
4 474	2 878	+ 1 596	9 104	6 818	+ 2 286	5 529	7 326	- 1 797	57 669	53 822	+ 3 847	5 847	3 072	+ 2 775	1
4 167	2 651	+ 1 516	8 077	6 132	+ 1 945	4 553	6 203	- 1 650	51 124	47 862	+ 3 262	4 809	2 665	+ 2 144	
16 532	10 323	+ 6 209	37 128	24 894	+ 12 234	20 863	33 113	- 12 250	227 135	201 747	+ 25 388	18 999	14 921	+ 4 078	2/3
14 774	9 238	+ 5 536	31 869	21 046	+ 10 823	17 373	28 582	- 11 209	200 898	179 232	+ 21 666	15 204	12 707	+ 2 497	
563	572	- 9	353	257	+ 96	862	1 172	- 310	29 268	21 026	+ 8 242	547	385	+ 162	21
561	571	- 10	351	255	+ 96	862	1 164	- 302	29 203	20 981	+ 8 222	543	385	+ 158	
3 591	1 826	+ 1 765	7 525	4 730	+ 2 795	2 189	3 783	- 1 594	39 796	34 380	+ 5 416	2 826	2 685	+ 141	24
3 572	1 818	+ 1 754	7 463	4 684	+ 2 779	2 174	3 745	- 1 571	39 584	34 177	+ 5 407	2 781	2 652	+ 129	
4 286	2 617	+ 1 669	9 857	6 097	+ 3 760	3 883	7 034	- 3 151	56 166	50 632	+ 5 534	5 946	4 861	+ 1 085	25/26
4 233	2 596	+ 1 637	9 644	5 970	+ 3 674	3 827	6 959	- 3 132	55 284	50 037	+ 5 247	5 693	4 691	+ 1 002	
1 195	792	+ 403	2 988	1 898	+ 1 090	1 528	3 085	- 1 557	15 233	14 900	+ 333	1 268	1 024	+ 244	30/31
1 180	785	+ 395	2 961	1 877	+ 1 084	1 497	3 031	- 1 534	15 091	14 743	+ 348	1 244	1 012	+ 232	
1 536	938	+ 598	4 848	3 257	+ 1 591	3 323	4 364	- 1 041	23 049	20 025	+ 3 024	3 258	1 901	+ 1 357	34/35
582	365	+ 217	1 814	1 212	+ 602	1 330	1 661	- 331	8 426	7 721	+ 705	831	608	+ 223	
2 702	2 058	+ 644	6 377	5 364	+ 1 013	3 541	5 208	- 1 667	31 900	30 610	+ 1 290	2 075	1 551	+ 524	37
2 265	1 772	+ 493	5 052	4 174	+ 878	2 962	4 565	- 1 603	25 848	25 079	+ 819	1 694	1 350	+ 344	
2 968	1 521	+ 1 447	4 793	3 539	+ 1 254	3 636	3 886	- 250	30 099	24 064	+ 6 035	2 480	2 944	- 464	4
2 830	1 412	+ 1 418	4 511	3 328	+ 1 183	3 387	3 672	- 285	28 082	22 531	+ 5 551	2 227	2 665	- 438	
2 347	1 251	+ 1 096	3 804	2 954	+ 850	2 789	2 760	+ 29	23 650	18 675	+ 4 975	1 887	2 345	- 458	41
2 311	1 219	+ 1 092	3 702	2 869	+ 833	2 680	2 662	+ 18	22 973	18 188	+ 4 785	1 809	2 270	- 461	
9 854	5 076	+ 4 778	19 099	12 530	+ 6 569	12 345	14 923	- 2 578	119 311	96 520	+ 22 791	13 497	10 273	+ 3 224	5
7 544	3 711	+ 3 833	13 619	8 827	+ 4 792	8 269	9 965	- 1 696	87 685	71 443	+ 16 242	8 989	7 491	+ 1 498	
6 720	3 521	+ 3 199	12 173	8 982	+ 3 191	8 661	9 982	- 1 321	83 662	67 569	+ 16 093	10 365	7 487	+ 2 878	51
5 045	2 539	+ 2 506	8 699	6 585	+ 2 114	5 616	6 178	- 562	58 911	47 966	+ 10 945	6 521	5 185	+ 1 336	
2 171	955	+ 1 216	3 097	1 649	+ 1 448	1 068	1 730	- 662	23 013	18 494	+ 4 519	2 386	2 019	+ 367	52
2 022	884	+ 1 138	2 855	1 479	+ 1 376	1 015	1 639	- 624	21 429	17 343	+ 4 086	1 997	1 880	+ 117	
9 908	9 251	+ 657	21 728	18 963	+ 2 765	12 017	16 412	- 4 395	131 976	126 469	+ 5 507	5 531	4 169	+ 1 362	6
852	523	+ 329	1 717	1 389	+ 328	1 166	1 650	- 484	9 655	8 933	+ 722	816	660	+ 156	
7 218	7 362	- 144	16 211	14 602	+ 1 609	8 201	12 031	- 3 830	98 234	97 418	+ 816	2 428	1 623	+ 805	61
47	37	+ 10	121	97	+ 24	50	76	- 26	531	500	+ 31	1	2	- 1	
2 430	1 712	+ 718	4 893	3 908	+ 985	3 348	3 865	- 517	30 801	26 464	+ 4 337	2 890	2 363	+ 527	63
765	459	+ 306	1 535	1 231	+ 304	1 051	1 507	- 456	8 552	7 913	+ 639	766	617	+ 149	
3 412	1 614	+ 1 798	6 665	4 034	+ 2 631	2 784	3 617	- 833	42 860	31 602	+ 11 258	4 960	3 710	+ 1 250	7
2 105	847	+ 1 258	3 521	1 901	+ 1 620	1 622	2 027	- 405	26 078	18 106	+ 7 972	2 052	1 542	+ 510	
2 607	1 296	+ 1 311	5 449	3 308	+ 2 141	2 052	2 779	- 727	31 272	24 265	+ 7 007	4 118	3 133	+ 985	71
1 324	537	+ 787	2 350	1 207	+ 1 143	938	1 263	- 325	14 848	11 091	+ 3 757	1 301	1 046	+ 255	
696	228	+ 468	535	326	+ 209	646	706	- 60	8 869	5 202	+ 3 667	717	479	+ 238	72
674	221	+ 453	506	301	+ 205	611	656	- 45	8 607	4 962	+ 3 645	645	426	+ 219	
3 391	2 179	+ 1 212	5 056	3 932	+ 1 124	4 049	4 356	- 307	32 120	26 219	+ 5 901	3 276	2 853	+ 423	8
1 659	929	+ 730	2 682	2 028	+ 654	2 249	2 459	- 210	16 254	13 451	+ 2 803	1 546	1 375	+ 171	
2 228	1 549	+ 679	2 712	1 919	+ 793	1 573	1 989	- 416	17 453	13 877	+ 3 576	1 933	1 434	+ 499	81
853	521	+ 332	1 127	751	+ 376	689	917	- 228	6 739	5 342	+ 1 397	753	569	+ 184	
9 553	7 821	+ 1 732	14 998	10 628	+ 4 370	7 031	12 883	- 5 852	76 449	85 117	- 8 668	11 926	13 600	- 1 674	9
5 743	4 348	+ 1 395	9 438	6 769	+ 2 669	4 242	8 585	- 4 343	51 786	57 990	- 6 204	6 743	9 023	- 2 280	
60 092	40 663	+ 19 429	118 571	85 338	+ 33 233	68 254	96 516	- 28 262	717 619	645 560	+ 72 059	66 516	55 542	+ 10 974	
39 674	23 659	+ 16 015	75 434	51 420	+ 24 014	42 861	63 143	- 20 282	471 562	419 548	+ 52 014	42 386	38 128	+ 4 258	
20 418	17 004	+ 3 414	43 137	33 918	+ 9 219	25 393	33 373	- 7 980	246 057	226 012	+ 20 045	24 130	17 414	+ 6 716	
63,1	68,0	54,9	61,4	69,3	47,6	61,8	60,3	57,0	61,5	63,3	48,6	56,8	60,4	43,7	
77,3	79,2	74,6	74,5	79,3	65,9	75,4	75,9	77,0	76,2	77,7	65,8	72,6	76,7	49,0	
46,5	56,8	24,5	47,0	58,1	27,6	47,4	43,5	34,4	44,8	47,1	29,0	41,1	41,3	40,8	
35 137	19 144	+ 15 993	74 406	37 878	+ 36 528	42 178	63 489	- 21 311	449 916	373 817	+ 76 099	50 557	36 400	+ 14 157	B
11 672	6 224	+ 5 448	25 851	13 453	+ 12 398	13 994	20 067	- 6 073	147 251	120 269	+ 26 982	16 027	11 603	+ 4 424	
23 465	12 920	+ 10 545	48 555	24 425	+ 24 130	28 184	43 422	- 15 238	302 665	253 548	+ 49 117	34 530	24 797	+ 9 733	
36,9	32,0	45,1	38,6	30,7	52,4	38,2	39,7	43,0	38,5	36,7	51,4	43,2	39,6	56,3	
22,7	20,8	25,4	25,5	20,7	34,0	24,6	24,1	23,0	23,8	22,3	34,2	27,4	23,3	51,0	
53,5	43,2	75,5	53,0	41,9	72,4	52,6	56,5	65,6	55,2	52,9	71,0	58,9	58,7	59,2	
95 229	59 807	+ 35 422	192 978 ^{a)}	123 216	+ (9 762 ^{a)}	110 837	160 439	- 49 602	1 167 941 ^{a)}	1 019 811	+ 148 130 ^{a)}	117 073	91 942	+ 25 131	
51 346	29 883	+ 21 463	101 286 ^{a)}	64 873	+ 36 413 ^{a)}	57 054	83 402	- 26 348	619 013 ^{a)}	540 009	+ 79 004 ^{a)}	58 413	49 731	+ 8 682	
43 883	29 924	+ 13 959	91 692	58 343	+ 33 349	53 783	77 037	- 23 254	548 928	479 802	+ 69 126	58 660	42 211	+ 16 449	

Kenn- ziffer	Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe (i - insgesamt, m - männlich, w - weiblich)	Bundesländer								
		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		
		Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	
A	Erwerbspersonen									
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	i m	1 556 1 336	4 465 4 046	404 347	281 241	3 302 2 862	6 971 6 273	198 166	96 82
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	i m	3 279 2 872	11 255 10 250	2 089 1 656	1 294 1 110	7 539 6 570	18 767 16 905	956 810	369 323
	darunter:									
21	Bergmännische Berufe	i m	216 215	693 691	14 14	10 10	671 666	1 268 1 264	7 7	3 3
24	Bauberufe	i m	810 805	2 795 2 781	335 329	317 316	1 504 1 498	3 887 3 869	179 179	79 78
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	i m	792 775	3 291 3 264	621 608	390 384	1 846 1 814	5 213 5 166	314 311	115 114
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	i m	204 204	826 811	111 110	60 60	508 506	1 564 1 553	68 68	32 32
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	i m	389 152	1 074 424	332 75	146 47	894 326	1 908 764	128 33	37 12
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	i m	457 369	1 246 1 095	333 265	180 139	1 147 906	2 458 2 060	129 109	61 51
4	Technische Berufe	i m	284 258	831 767	368 324	215 194	602 524	1 438 1 334	105 104	63 62
41	darunter:									
	Ingenieure und Techniker	i m	171 168	528 517	264 251	153 146	392 384	958 941	57 57	45 45
5	Handels- und Verkehrsberufe	i m	1 535 1 182	4 197 3 224	2 533 1 838	1 293 1 070	3 203 2 308	6 762 5 195	826 617	303 229
	darunter:									
51	Kaufmännische Berufe	i m	935 645	2 716 1 867	1 796 1 205	677 494	2 122 1 378	4 390 3 049	528 344	216 151
52	Verkehrsberufe	i m	495 467	1 277 1 210	659 587	561 546	835 778	2 005 1 914	262 249	77 73
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	i m	2 920 120	6 429 365	2 656 149	1 508 84	6 523 307	11 487 566	1 110 64	597 25
	darunter:									
61	Hauswirtschaftliche Berufe	i m	2 277 2	5 244 2	1 909 8	1 096 8	4 966 21	9 344 66	807 4	411 2
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	i m	603 108	1 100 340	722 134	383 66	1 436 254	1 960 474	281 54	172 20
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	i m	1 069 772	2 279 1 527	980 492	453 248	1 485 959	3 113 1 812	287 174	115 56
	darunter:									
71	Verwaltungs- und Büroberufe	i m	586 295	1 642 898	816 335	392 190	924 415	2 520 1 250	236 123	99 41
72	Rechts- und Sicherheitwahrer	i m	460 454	573 567	142 139	32 31	485 471	484 460	37 37	15 14
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens . .	i m	463 175	676 345	548 234	197 96	984 443	1 309 657	96 50	43 24
	darunter:									
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	i m	337 84	435 172	351 127	84 26	686 238	820 304	65 27	24 10
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf . .	i m	2 144 1 430	6 977 4 747	838 430	577 410	4 774 3 027	12 227 8 298	365 237	155 106
	zusammen	i m w	13 250 8 145 5 105	37 109 25 271 11 838	10 416 5 470 4 946	5 818 3 453 2 365	28 412 17 000 11 412	62 074 41 040 21 034	3 943 2 222 1 721	1 741 907 834
	Erwerbspersonen in vH der Personen insgesamt	i m w	67,6 80,6 53,7	51,7 70,9 32,7	57,9 70,2 48,4	74,6 84,8 63,4	66,2 79,0 53,4	57,4 75,0 39,4	54,2 70,3 41,9	67,8 79,4 58,5
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	i m w	6 360 1 964 4 396	34 728 10 385 24 343	7 588 2 319 5 269	1 986 618 1 368	14 491 4 527 9 964	45 980 13 692 32 288	3 327 937 2 390	826 235 591
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in vH der Personen insgesamt	i m w	32,4 19,4 46,3	48,3 29,1 67,3	42,1 29,8 51,6	25,4 15,2 36,6	33,8 21,0 46,6	42,6 25,0 60,6	45,8 29,7 58,1	32,2 20,6 41,5
	insgesamt	i m w	19 610 10 109 9 501	71 837 35 656 36 181	18 004 7 789 10 215	7 804 4 071 3 733	42 903 21 527 21-376	108 054 54 732 53 322	7 270 3 159 4 111	2 567 1 142 1 425

1) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. — Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

Zu- und Fortgezogenen nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung
bese

Bundesländer													Kenn- ziffer
Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern ¹⁾		zusammen ¹⁾			
Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- (+) bzw. Abwan- derungsüberschuss (-)	
7 275	3 106	1 484	1 145	1 579	695	3 154	1 659	1 695	2 969	20 647	21 387	- 740	1
6 745	2 889	1 309	989	1 485	648	2 825	1 477	1 425	2 583	18 500	19 228	- 728	
37 865	11 201	5 596	4 203	4 964	1 977	14 559	5 816	5 922	12 834	82 769	67 716	+ 15 053	2/3
35 137	10 307	4 727	3 625	4 431	1 784	12 488	4 830	4 834	10 990	73 525	60 124	+ 13 401	
9 736	2 998	135	183	143	138	126	73	242	481	11 290	5 847	+ 5 443	21
9 719	2 991	135	182	143	138	126	73	242	476	11 267	5 828	+ 5 439	
7 858	2 207	912	578	1 220	435	3 407	1 369	732	1 716	16 957	13 383	+ 3 574	24
7 832	2 202	908	578	1 213	434	3 378	1 355	727	1 694	16 869	13 307	+ 3 562	
8 817	2 350	1 339	1 108	1 256	468	3 936	1 333	1 064	2 809	19 985	17 077	+ 2 908	25/26
8 717	2 328	1 320	1 090	1 239	464	3 850	1 302	1 051	2 775	19 685	16 887	+ 2 798	
2 126	590	424	317	368	141	1 227	453	432	1 163	5 468	5 146	+ 322	30/31
2 117	585	423	315	363	141	1 209	450	419	1 145	5 419	5 092	+ 327	
2 724	867	758	542	516	201	2 215	943	1 033	1 894	8 989	7 612	+ 1 377	34/35
1 027	362	227	206	203	88	853	344	378	734	3 274	2 981	+ 293	
3 261	1 164	986	725	655	313	1 785	996	858	1 650	9 611	8 793	+ 818	37
2 725	922	816	611	552	267	1 405	730	699	1 448	7 846	7 323	+ 523	
2 475	761	795	563	719	226	1 138	569	614	1 178	7 100	5 844	+ 1 256	4
2 350	696	715	516	679	209	1 066	537	564	1 119	6 584	5 434	+ 1 150	
1 762	593	600	456	530	183	826	451	431	771	5 033	4 138	+ 895	41
1 712	564	574	439	518	177	800	437	408	750	4 872	4 016	+ 856	
10 375	3 112	4 040	2 648	2 577	851	5 500	2 229	2 770	4 800	33 359	26 195	+ 7 164	5
7 802	2 366	2 835	1 861	2 004	667	3 993	1 613	1 796	3 327	24 375	19 552	+ 4 823	
6 762	2 066	2 981	2 000	1 729	596	3 848	1 540	1 905	3 138	22 606	17 339	+ 5 267	51
4 513	1 461	2 003	1 327	1 303	468	2 683	1 121	1 123	1 947	15 197	11 885	+ 3 312	
3 019	780	756	416	598	157	1 162	363	274	615	8 060	6 251	+ 1 809	52
2 890	726	649	371	555	146	1 067	339	257	589	7 499	5 914	+ 1 585	
14 452	6 328	3 857	3 012	2 404	1 464	6 523	3 794	3 187	5 327	43 632	39 946	+ 3 686	6
768	281	285	210	237	78	469	236	247	523	2 646	2 368	+ 278	
11 866	5 241	2 734	2 133	1 701	1 135	5 091	2 966	2 245	3 976	33 596	31 546	+ 2 050	61
36	26	9	7	15	4	40	15	8	31	143	161	- 18	
2 349	992	1 024	819	639	287	1 324	738	828	1 204	9 206	7 655	+ 1 551	63
672	229	253	188	209	68	418	206	224	465	2 326	2 056	+ 270	
5 261	1 118	1 259	729	976	310	2 203	776	717	1 259	14 237	10 152	+ 4 085	7
3 599	669	682	403	603	176	1 234	383	433	755	8 948	6 029	+ 2 919	
3 927	967	1 037	618	815	239	1 848	648	527	973	10 716	8 098	+ 2 618	71
2 295	529	468	298	449	108	888	259	255	499	5 523	4 072	+ 1 451	
1 159	108	155	74	125	52	190	70	166	236	2 919	1 644	+ 1 275	72
1 135	99	150	69	119	49	186	67	157	217	2 848	1 573	+ 1 275	
1 922	889	876	710	881	331	1 203	635	709	1 213	7 682	6 003	+ 1 679	8
946	444	373	308	452	145	632	326	337	653	3 642	2 998	+ 644	
1 308	627	527	439	640	241	727	343	354	716	4 995	3 729	+ 1 266	81
506	261	151	127	285	84	300	127	115	310	1 833	1 421	+ 412	
9 105	2 974	1 661	1 315	2 872	1 408	7 477	3 265	2 405	5 736	31 641	34 634	- 2 993	9
7 678	2 519	1 253	1 016	1 826	901	4 824	2 199	1 462	3 977	22 167	24 173	- 2 006	
88 730	29 489	19 568	14 325	16 972	7 262	41 757	18 743	18 019	35 316	241 067	211 877	+ 29 190	
65 025	20 171	12 179	8 928	11 717	4 608	27 531	11 601	11 098	23 927	160 387	139 906	+ 20 481	
23 705	9 318	7 389	5 397	5 255	2 654	14 226	7 142	6 921	11 389	80 680	71 971	+ 8 709	
57,3	73,3	59,9	62,6	58,7	67,7	55,5	68,2	60,5	54,9	58,9	59,5	54,7	
77,0	85,8	76,6	78,4	76,6	80,9	72,4	80,7	76,7	73,3	76,1	76,4	74,4	
33,7	55,8	44,1	47,0	38,6	52,8	38,2	54,6	45,2	35,9	40,6	41,7	33,7	
66 082	10 723	13 087	8 543	11 958	3 465	33 514	8 723	11 778	29 058	168 185	144 032	+ 24 153	B
19 467	3 341	3 712	2 462	3 588	1 088	10 480	2 780	3 371	8 731	50 365	43 332	+ 7 033	
46 615	7 382	9 375	6 081	8 370	2 377	23 034	5 943	8 407	20 327	117 820	100 700	+ 17 120	
42,7	26,7	40,1	37,4	41,3	32,3	44,5	31,8	39,5	45,1	41,1	40,5	45,3	
23,0	14,2	23,4	21,6	23,4	19,1	27,6	19,3	23,3	26,7	23,9	23,6	25,6	
66,3	44,2	55,9	53,0	61,4	47,2	61,8	45,4	54,8	64,1	59,4	58,3	66,3	
154 812	40 212	32 655	22 868	28 930	10 727	75 271	27 466	29 900	64 463	409 355	355 998	+ 53 357	
84 492	23 512	15 891	11 390	15 305	5 696	38 011	14 381	14 526	32 701	210 809	183 281	+ 27 528	
70 320	16 700	16 764	11 478	13 625	5 031	37 260	13 085	15 374	31 762	198 546	172 717	+ 25 829	

Kenn- ziffer	Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe (i - insgesamt, m - männlich, w - weiblich)	Bundesländer							
		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene
A	Erwerbspersonen								
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	i 424	357	293	173	2 109	1 834	73	32
		m 378	316	247	149	1 777	1 602	67	30
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe ..	i 907	1 111	1 365	941	4 073	4 818	360	157
		m 769	1 003	1 090	807	3 462	4 310	291	137
	darunter:								
21	Bergmännische Berufe	i 28	55	14	9	164	211	4	4
		m 28	55	14	9	163	210	4	4
24	Bauberufe	i 118	170	139	183	620	844	36	24
		m 118	169	133	182	620	838	34	24
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter ...	i 256	369	458	313	1 179	1 478	123	53
		m 247	365	443	305	1 148	1 458	122	52
30/31	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	i 51	68	78	49	245	300	27	13
		m 51	67	77	49	238	292	26	13
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter ...	i 161	124	205	110	497	401	53	19
		m 75	63	52	41	153	158	11	8
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	i 130	152	186	117	669	708	50	28
		m 110	133	158	94	560	576	44	26
4	Technische Berufe	i 221	267	411	223	859	1 046	83	47
		m 193	245	363	206	755	969	83	47
	darunter:								
41	Ingenieure und Techniker	i 166	219	348	176	643	834	56	40
		m 161	215	330	169	625	826	56	40
5	Handels- und Verkehrsberufe	i 738	922	2 288	1 101	2 957	3 115	529	186
		m 582	752	1 760	916	2 206	2 525	412	155
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	i 549	703	1 723	766	2 316	2 407	382	140
		m 416	555	1 264	609	1 653	1 908	277	113
52	Verkehrsberufe	i 127	151	496	271	462	508	127	42
		m 121	146	452	262	425	482	120	40
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	i 701	703	1 036	537	2 545	2 507	264	99
		m 71	83	120	70	237	252	28	7
	darunter:								
61	Hauswirtschaftliche Berufe	i 370	400	589	316	1 562	1 658	135	54
		m -	1	10	8	11	9	2	-
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	i 307	279	433	214	926	797	124	44
		m 67	79	103	61	212	232	24	6
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	i 438	497	610	380	1 059	1 175	143	64
		m 297	345	252	228	554	711	70	27
	darunter:								
71	Verwaltungs- und Büroberufe	i 285	356	539	318	808	921	128	57
		m 147	207	182	170	315	466	55	22
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	i 143	138	59	55	230	235	12	6
		m 140	135	59	52	218	226	12	5
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens ..	i 275	256	622	303	938	802	120	36
		m 142	147	318	167	484	484	69	20
	darunter:								
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	i 159	121	218	78	493	380	76	15
		m 54	53	88	34	208	198	45	11
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf ..	i 486	503	499	292	2 339	2 787	121	55
		m 269	283	240	196	1 376	1 899	88	43
	zusammen	i 4 190	4 616	7 124	3 950	16 879	18 084	1 693	676
		m 2 701	3 174	4 390	2 739	10 851	12 752	1 108	466
		w 1 489	1 442	2 734	1 211	6 028	5 332	585	210
	Erwerbspersonen in vH der Personen insgesamt	i 56,6	55,5	57,6	68,6	59,2	62,4	57,3	65,1
		m 72,0	71,9	72,1	82,5	74,5	77,9	75,3	82,0
		w 40,7	36,9	43,5	49,8	43,3	42,3	39,4	44,7
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	i 3 218	3 701	5 244	1 804	11 613	10 890	1 261	362
		m 1 051	1 238	1 695	583	3 706	3 608	363	102
		w 2 167	2 463	3 549	1 221	7 907	7 282	898	260
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in vH der Personen insgesamt	i 43,4	44,5	42,4	31,4	40,8	37,6	42,7	34,9
		m 28,0	28,1	27,9	17,5	25,5	22,1	24,7	18,0
		w 59,3	63,1	56,5	50,2	56,7	57,7	60,6	55,3
	Insgesamt	i 7 408	8 317	12 368	5 754	28 492	28 974	2 954	1 038
		m 3 752	4 412	6 085	3 322	14 557	16 360	1 471	568
		w 3 656	3 905	6 283	2 432	13 935	12 614	1 483	470

1) 1. Halbjahr ohne Reg.-Bez. Südbaden. — 2) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. — Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

Zu- und Fortgezogenen nach Bevölkerungsgruppen und beruflicher Gliederung
gewanderte

Nordrhein - Westfalen		Hessen		Rheinland - Pfalz		Baden - Württemberg ¹⁾		Bayern ²⁾		zusammen ^{1) 2)}		Kenn- ziffer	
Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene	Fort- gezogene		Zu- (+) bzw. Abwan- derungsüberschuß (-)
5 034	1 480	1 088	567	793	359	1 568	607	925	550	12 307	5 959	+ 6 348	1
4 682	1 373	946	507	747	341	1 421	546	799	478	11 064	5 342	+ 5 722	
16 864	5 416	3 996	2 184	2 974	1 136	4 866	2 168	3 049	2 097	38 454	20 028	+ 18 426	2/3
15 396	5 036	3 329	1 895	2 703	1 038	4 148	1 882	2 420	1 785	33 608	17 893	+ 15 715	
3 886	1 160	81	73	73	62	43	30	60	59	4 353	1 663	+ 2 690	21
3 876	1 160	81	73	73	62	43	30	60	58	4 342	1 661	+ 2 681	
2 686	885	518	295	617	200	700	348	247	190	5 681	3 139	+ 2 542	24
2 677	881	517	295	614	198	694	343	245	188	5 652	3 118	+ 2 534	
4 556	1 460	1 100	651	864	348	1 585	637	637	484	10 758	5 793	+ 4 965	25/26
4 470	1 445	1 072	646	853	344	1 531	626	619	477	10 505	5 718	+ 4 787	
865	247	256	113	178	62	350	121	150	146	2 200	1 119	+ 1 081	30/31
859	244	254	113	176	62	349	117	148	141	2 178	1 098	+ 1 080	
1 294	403	515	226	279	83	682	279	607	272	4 293	1 917	+ 2 376	34/35
461	203	135	78	117	35	281	151	254	113	1 539	850	+ 689	
1 460	533	508	307	370	179	571	339	340	307	4 284	2 670	+ 1 614	37
1 227	453	424	255	334	158	441	248	279	261	3 577	2 204	+ 1 373	
2 513	798	1 093	595	687	278	1 109	524	1 107	651	8 083	4 429	+ 3 654	4
2 333	754	986	547	651	253	1 027	489	1 019	601	7 410	4 111	+ 3 299	
2 142	702	928	518	577	223	889	437	884	500	6 633	3 649	+ 2 984	41
2 066	684	896	503	571	216	865	430	848	478	6 418	3 561	+ 2 857	
8 152	2 472	4 657	2 200	2 044	717	3 658	1 442	2 773	1 918	27 796	14 073	+ 13 723	5
6 036	1 979	3 391	1 589	1 572	558	2 668	1 093	1 891	1 358	20 518	10 925	+ 9 593	
6 372	1 890	3 763	1 801	1 477	529	2 902	1 144	2 137	1 410	21 621	10 790	+ 10 831	51
4 512	1 477	2 676	1 286	1 113	413	2 063	885	1 398	976	15 372	8 222	+ 7 150	
1 333	398	618	236	415	102	533	147	160	131	4 271	1 986	+ 2 285	52
1 227	380	539	201	372	93	484	130	148	122	3 888	1 856	+ 2 032	
5 139	1 888	2 196	1 344	952	428	1 925	1 008	1 269	1 012	16 027	9 526	+ 6 501	6
482	171	236	190	139	57	232	130	170	167	1 715	1 127	+ 588	
3 356	1 296	1 329	780	538	264	1 132	623	619	533	9 830	5 924	+ 3 906	61
14	8	5	6	4	1	17	6	4	3	67	42	+ 25	
1 486	552	809	518	371	149	748	354	574	423	5 778	3 330	+ 2 448	63
435	148	214	165	125	54	209	119	153	156	1 542	1 020	+ 522	
3 630	787	1 248	633	749	245	1 354	516	606	519	9 837	4 816	+ 5 021	7
2 040	428	554	306	430	136	640	231	284	265	5 121	2 677	+ 2 444	
2 970	671	1 062	532	651	195	1 187	438	503	419	8 133	3 907	+ 4 226	71
1 421	322	376	208	336	86	487	155	191	174	3 510	1 810	+ 1 700	
602	96	152	72	84	37	107	41	91	85	1 480	765	+ 715	72
568	86	145	69	80	37	94	40	83	77	1 399	727	+ 672	
1 631	623	1 084	650	529	211	858	451	808	642	6 865	3 974	+ 2 891	8
883	336	556	341	324	119	479	253	457	372	3 717	2 239	+ 1 473	
802	289	410	232	268	94	381	158	230	209	3 037	1 576	+ 1 461	81
380	112	161	83	142	36	180	83	95	112	1 353	722	+ 631	
2 502	1 035	758	463	1 367	561	1 566	778	842	775	10 480	7 249	+ 3 231	9
2 023	866	535	374	881	382	906	506	443	483	6 761	5 032	+ 1 729	
45 465	14 499	16 120	8 636	10 095	3 935	16 904	7 494	11 379	8 164	129 849	70 054	+ 59 795	A
33 875	10 943	10 533	5 749	7 447	2 884	11 521	5 130	7 483	5 509	89 909	49 346	+ 40 563	
11 590	3 556	5 587	2 887	2 648	1 051	5 383	2 364	3 896	2 655	39 940	20 708	+ 19 232	
62,9	72,3	61,0	67,9	62,7	70,8	60,6	68,0	53,9	58,6	60,4	65,2	55,6	B
80,7	85,5	78,6	82,6	79,8	85,4	75,6	80,5	71,5	75,1	77,3	80,2	74,1	
38,3	49,1	43,0	50,1	39,1	48,2	42,6	50,8	36,6	40,2	40,5	45,2	36,4	
26 777	5 547	10 289	4 088	6 006	1 620	10 977	3 530	9 731	5 775	85 116	37 317	+ 47 799	B
8 081	1 855	2 875	1 212	1 889	492	3 716	1 242	2 982	1 831	26 358	12 163	+ 14 195	
18 696	3 692	7 414	2 876	4 117	1 128	7 261	2 288	6 749	3 944	58 758	25 154	+ 33 604	
37,1	27,7	39,0	32,1	37,3	29,2	39,4	32,0	46,1	41,4	39,6	34,8	44,4	B
19,3	14,5	21,4	17,4	20,2	14,6	24,4	19,5	28,5	24,9	22,7	19,8	25,9	
61,7	50,9	57,0	49,9	60,9	51,8	57,4	49,2	63,4	59,8	59,5	54,8	63,6	
72 242	20 046	26 409	12 724	16 101	5 555	27 881	11 024	21 151	13 966	215 006	107 398	+ 107 608	B
41 956	12 798	13 408	6 961	9 336	3 376	15 237	6 372	10 487	7 350	116 289	61 519	+ 54 770	
30 286	7 248	13 001	5 763	6 765	2 179	12 644	4 652	10 664	6 616	98 717	45 879	+ 52 838	

10. Die Wanderung der Vertriebenen von den Abgabelländern nach den Aufnahmeländern
a) nach Bevölkerungsgruppen und berufliche Gliederung

Kenn- zif- fer	Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Fortzüge aus den Abgabelländern									zusammen		
		Schleswig-Holstein			Niedersachsen			Bayern					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
nach Hamburg													
A	Erwerbspersonen												
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	137	115	22	144	123	21	7	6	1	288	244	44
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	778	614	164	588	467	121	94	75	19	1 460	1 156	304
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2
24	Bauberufe	147	144	3	54	53	1	10	10	-	211	207	4
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	222	217	5	178	174	4	27	26	1	427	417	10
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	37	37	-	36	36	-	4	4	-	77	77	-
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	120	28	92	65	-	65	19	6	13	204	34	170
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	110	85	25	102	77	25	17	15	2	229	177	52
4	Technische Berufe	110	91	19	93	81	12	21	20	1	224	192	32
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	82	77	5	67	62	5	18	18	-	167	157	10
5	Handels- und Verkehrsberufe	986	686	300	670	481	189	111	91	20	1 767	1 258	509
	darunter:												
51	Kaufmännische Berufe	708	453	255	443	275	168	90	74	16	1 241	802	439
52	Verkehrsberufe	255	225	30	145	131	14	17	13	4	417	369	48
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	1 214	56	1 158	948	47	901	61	6	58	2 226	109	2 117
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	938	1	934	697	4	693	39	1	38	1 674	9	1 665
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	264	51	213	245	40	205	25	5	20	534	96	438
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens darunter:	469	249	220	272	138	134	31	24	7	772	411	361
71	Verwaltungs- und Büroberufe	362	143	219	209	76	133	28	21	7	599	240	359
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	94	94	-	31	31	-	3	3	-	128	128	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	179	74	105	115	53	62	85	12	43	379	169	210
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger ..	129	45	84	53	9	44	53	26	27	235	80	155
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	327	155	172	215	118	97	33	15	18	575	288	287
	zusammen	4 200	2 040	2 160	3 045	1 508	1 537	446	279	167	7 691	3 827	3 864
	Erwerbspersonen in vfl der Personen insgesamt	56,8	67,6	49,4	58,4	68,8	50,9	53,8	73,4	37,2	57,3	68,5	49,3
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	3 188	977	2 211	2 167	685	1 482	383	101	282	5 738	1 763	3 975
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in vfl der Personen insgesamt	43,2	32,4	50,6	41,6	31,2	49,1	46,2	26,6	62,8	42,7	31,5	50,7
	insgesamt	7 388	3 017	4 371	5 212	2 193	3 019	831^{a)}	382^{a)}	449^{a)}	13 431^{a)}	5 592^{a)}	7 839^{a)}
nach Bremen													
A	Erwerbspersonen												
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	11	9	2	125	103	22	3	3	-	139	115	24
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	36	23	13	694	594	100	14	10	4	744	627	117
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bauberufe	2	2	-	138	138	-	2	2	-	142	142	-
25/26	Metallerzeuger- und -verarbeiter	9	8	1	234	233	1	5	5	-	248	246	-
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	3	3	-	51	51	-	-	-	-	54	54	-
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	15	6	9	85	18	67	1	-	1	101	24	77
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	2	1	1	96	83	13	2	2	-	100	86	14
4	Technische Berufe	6	6	-	55	55	-	5	5	-	66	66	-
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	4	4	-	26	26	-	3	3	-	33	33	-
5	Handels- und Verkehrsberufe	43	33	10	534	389	145	34	29	5	611	451	160
	darunter:												
51	Kaufmännische Berufe	34	25	9	344	219	125	25	20	5	403	264	139
52	Verkehrsberufe	5	5	-	170	160	10	7	7	-	182	172	10
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	39	3	36	853	37	816	28	4	24	920	44	876
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	21	-	21	663	1	662	16	-	16	700	1	699
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	16	2	14	174	32	142	12	1	8	202	38	164
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens darunter:	14	12	2	203	128	75	8	4	4	225	144	81
71	Verwaltungs- und Büroberufe	7	5	2	168	93	75	5	1	4	180	99	81
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	6	6	-	24	24	-	3	3	-	33	33	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	7	4	3	42	17	25	6	4	2	55	25	30
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger ..	5	2	3	29	10	19	4	3	1	38	15	23
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	11	7	4	253	161	92	13	8	5	277	176	101
	zusammen	167	97	70	2 759	1 484	1 275	111	67	44	3 037	1 648	1 389
	Erwerbspersonen in vfl der Personen insgesamt	47,2	64,2	34,5	53,7	68,6	42,8	53,1	70,5	38,6	53,2	68,4	42,1
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	187	54	133	2 383	678	1 705	98	28	70	2 668	760	1 908
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in vfl der Personen insgesamt	52,8	35,8	65,5	46,3	31,4	57,2	46,9	29,5	61,4	46,8	31,6	57,9
	insgesamt	354	151	203	5 142	2 162	2 980	209	95	114	5 705	2 408	3 297

a) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. — Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

noch: 10. Die Wanderung der Vertriebenen von den Abgabeländern nach den Aufnahmeländern
noch: a) nach Bevölkerungsgruppen und berufliche Gliederung

Kenn- zif- fer	Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Fortzüge aus den Abgabeländern									zusammen		
		Schleswig-Holstein			Niedersachsen			Bayern			insgesamt	männlich	weiblich
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich			
nach Nordrhein-Westfalen													
A Erwerbspersonen													
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	1 444	1 367	77	2 664	2 461	203	404	366	38	4 512	4 194	318
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	8 555	8 040	515	14 696	13 769	927	5 506	5 124	382	28 757	26 933	1 824
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	1 673	1 672	1	4 132	4 129	3	1 797	1 791	6	7 602	7 592	10
24	Bauberufe	2 389	2 383	6	3 101	3 089	12	898	897	1	6 388	6 369	19
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	2 116	2 106	10	3 218	3 187	31	1 220	1 203	17	6 554	6 496	58
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	493	491	2	848	846	2	283	281	2	1 624	1 618	6
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	557	557	0	868	868	0	518	518	0	1 849	1 849	0
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	658	572	86	1 331	1 065	266	366	325	41	2 355	1 962	393
4	Technische Berufe	371	352	19	774	747	27	387	379	8	1 532	1 478	54
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	200	194	6	525	509	16	307	303	4	1 032	1 006	26
5	Handels- und Verkehrsberufe	1 865	1 402	463	3 510	2 706	804	1 339	1 053	286	6 714	5 161	1 553
	darunter:												
51	Kaufmännische Berufe	1 147	744	403	2 139	1 416	723	718	467	251	4 004	2 627	1 377
52	Verkehrsberufe	608	580	28	1 201	1 170	31	344	334	10	2 153	2 084	69
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	2 822	144	2 678	6 310	237	6 073	1 006	106	900	10 138	487	9 651
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	2 460	4	2 456	5 420	20	5 400	766	1	765	8 646	25	8 621
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	326	125	201	799	198	601	226	102	124	1 351	425	926
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	1 119	859	260	1 962	1 473	489	588	383	205	3 669	2 715	954
	darunter:												
71	Verwaltungs- und Büroberufe	723	465	258	1 329	848	481	505	304	201	2 557	1 617	940
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	354	353	1	551	545	6	70	66	4	975	964	11
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	154	74	80	455	217	238	239	130	109	848	421	427
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	87	22	65	320	114	206	151	59	92	558	195	363
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	2 340	1 981	359	3 453	2 952	501	1 196	1 027	169	6 989	5 960	1 029
	zusammen	18 670	14 219	4 451	33 824	24 562	9 262	10 665	8 568	2 097	63 159	47 349	15 810
	Erwerbspersonen in vH der Personen insgesamt	52,0	73,5	26,9	59,7	78,8	63,3	54,4	76,2	25,1	56,3	76,7	31,4
B Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf													
	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf in vH der Personen insgesamt	48,0	26,5	73,1	40,3	21,2	63,7	45,6	23,8	74,9	43,7	23,3	68,6
	insgesamt	35 877	19 348	16 529	56 685	31 168	25 517	19 642^{a)}	11 280^{a)}	8 362^{a)}	112 204^{a)}	61 796^{a)}	50 408^{a)}
nach Hessen													
A Erwerbspersonen													
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	83	76	7	246	226	20	292	238	54	621	540	81
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	303	263	40	862	730	132	1 500	1 249	251	2 665	2 242	423
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	1	1	-	9	9	-	12	12	-	22	22	-
24	Bauberufe	62	62	-	137	137	-	296	293	3	495	492	3
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	72	72	-	213	210	3	322	314	8	607	596	11
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	17	17	-	68	68	-	131	131	-	216	216	-
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	36	14	22	101	27	74	232	67	165	369	108	261
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	52	38	14	175	147	28	232	195	37	459	380	79
4	Technische Berufe	38	35	3	131	115	16	196	187	9	365	337	28
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	27	27	-	86	81	5	152	150	2	265	258	7
5	Handels- und Verkehrsberufe	270	194	76	787	587	200	897	610	287	1 954	1 391	563
	darunter:												
51	Kaufmännische Berufe	196	134	62	566	410	156	673	348	235	1 435	892	453
52	Verkehrsberufe	61	52	9	164	139	25	171	143	28	396	334	62
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	222	16	206	660	51	609	876	71	805	1 758	138	1 620
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	168	1	167	471	-	471	650	2	648	1 289	3	1 286
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	48	13	35	174	45	129	292	64	138	424	122	302
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	143	113	30	267	129	138	230	127	103	640	369	271
	darunter:												
71	Verwaltungs- und Büroberufe	92	63	29	241	103	138	179	77	102	512	243	269
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	47	47	-	16	15	1	37	37	-	100	99	1
8	Berufe des Geistes und Kunstlebens	48	21	27	110	44	66	208	96	112	366	161	205
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	31	10	21	65	18	47	125	40	85	221	68	153
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	71	60	11	235	179	56	493	381	112	799	620	179
	zusammen	1 178	778	400	3 298	2 061	1 237	4 692	2 959	1 733	9 168	5 798	3 370
	Erwerbspersonen in vH der Personen insgesamt	54,7	74,2	36,2	56,6	73,8	40,8	56,1	74,0	39,7	56,1	74,0	39,6
B Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf													
	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf in vH der Personen insgesamt	45,3	25,8	63,8	43,4	26,2	59,2	43,9	26,0	60,3	43,9	26,0	60,4
	insgesamt	2 154	1 048	1 106	5 824	2 792	3 032	8 366	3 999	4 367	16 344	7 839	8 505

a) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Dänische) im 1. Vierteljahr 1952. - Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

noch: 10. Die Wanderung der Vertriebenen von den Abgabeländern nach den Aufnahmeländern
 noch: a) nach Bevölkerungsgruppen und berufliche Gliederung

Kenn- zif- fer	Bevölkerungsgruppe Berufsbeteiligung Berufsgruppe	Fortzüge aus den Abgabeländern									zusammen		
		Schleswig-Holstein			Niedersachsen			Bayern					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
noch Rheinland-Pfalz													
A	Erwerbspersonen												
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	100	95	5	285	265	20	159	151	8	544	511	33
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	348	321	27	657	583	74	953	829	124	1 958	1 733	225
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	—	—	—	4	4	—	3	3	—	7	7	—
24	Bauberufe	129	128	1	182	182	—	227	225	2	538	535	3
25/26	Metallerzeuger- und -verarbeiter	103	103	—	158	156	2	214	209	5	475	468	7
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	16	16	—	51	51	—	80	78	2	147	145	2
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	19	7	12	60	25	35	131	55	76	210	87	123
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	33	28	5	90	69	21	98	85	13	221	182	39
4	Technische Berufe	39	36	3	88	85	3	160	157	3	287	278	9
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	25	25	—	59	58	1	117	115	2	201	198	3
5	Handels- und Verkehrsberufe	202	154	48	327	251	76	425	321	104	954	726	228
	darunter:												
51	Kaufmännische Berufe	136	96	40	225	168	57	269	194	75	630	458	172
52	Verkehrsberufe	52	50	2	78	70	8	114	104	10	244	224	20
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	170	14	156	327	22	305	343	45	298	840	81	759
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	134	2	132	255	1	254	237	1	236	626	4	622
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	34	12	22	63	21	42	96	41	55	193	74	119
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	109	71	38	206	143	63	146	91	55	461	305	156
	darunter:												
71	Verwaltungs- und Büroberufe	87	50	37	167	106	61	117	63	54	371	219	152
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	16	15	1	30	29	1	28	27	1	74	71	3
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	25	17	8	82	43	39	182	97	85	289	157	132
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	15	9	6	57	27	30	141	69	72	213	105	108
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	249	154	95	399	261	138	495	305	190	1 143	720	423
	zusammen	1 242	862	380	2 371	1 653	718	2 863	1 996	867	6 476	4 511	1 965
	Erwerbspersonen in VII der Personen insgesamt	53,6	73,4	33,3	56,8	75,7	36,0	56,3	75,5	35,6	56,0	75,2	35,3
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	1 074	312	762	1 804	530	1 274	2 219	649	1 570	5 097	1 491	3 606
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in VII der Personen insgesamt	46,4	26,6	66,7	43,2	24,3	64,0	43,7	24,5	64,4	44,0	24,8	64,7
	insgesamt	2 316	1 174	1 142	4 175	2 183	1 992	5 102^{a)}	2 655^{a)}	2 447^{a)}	11 593^{a)}	6 012^{a)}	5 581^{a)}
nach Baden-Württemberg													
A	Erwerbspersonen												
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tier- wirtschaft	458	419	39	380	342	38	1 015	894	121	1 853	1 655	198
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	2 293	2 057	236	2 196	1 965	231	5 377	4 578	799	9 866	8 600	1 266
	darunter:												
21	Bergmännische Berufe	4	4	—	8	8	—	18	18	—	30	30	—
24	Bauberufe	678	670	8	603	597	6	1 297	1 287	10	2 578	2 554	24
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	712	699	13	648	633	15	1 312	1 288	24	2 672	2 620	52
30/31	Holzverarbeitende und zugehörige Berufe	184	181	3	178	172	6	466	462	4	828	815	13
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	242	89	153	269	128	141	895	345	550	1 406	562	844
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	172	142	30	207	171	36	723	570	153	1 102	883	219
4	Technische Berufe	117	112	5	133	123	10	340	326	14	590	561	29
	darunter:												
41	Ingenieure und Techniker	72	70	2	90	86	4	243	239	4	405	395	10
5	Handels- und Verkehrsberufe	661	499	162	736	539	197	1 788	1 308	480	3 185	2 346	839
51	Kaufmännische Berufe	424	289	135	494	334	160	1 207	864	343	2 125	1 487	638
52	Verkehrsberufe	197	187	10	184	172	12	373	345	28	754	704	50
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	761	57	704	828	57	771	2 504	159	2 345	4 093	273	3 820
	darunter:												
61	Hauswirtschaftliche Berufe	603	5	598	621	4	617	2 082	18	2 064	3 306	27	3 279
63	Gesundheitsdienst und Körperpflege	149	51	98	187	51	136	377	138	239	713	240	473
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	323	204	119	354	235	119	606	326	280	1 283	765	518
	darunter:												
71	Verwaltungs- und Büroberufe	268	149	119	295	176	119	504	231	273	1 067	556	511
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	32	32	—	35	35	—	47	43	4	114	110	4
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	76	41	35	119	59	60	414	220	194	609	320	289
	darunter:												
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	40	12	28	70	27	43	238	102	136	348	141	207
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 071	672	399	939	577	362	2 923	2 055	868	4 933	3 304	1 629
	zusammen	5 760	4 061	1 699	5 685	3 897	1 788	14 967	9 866	5 101	26 412	17 824	8 588
	Erwerbspersonen in VII der Personen insgesamt	42,4	62,0	24,2	48,6	66,6	30,6	61,8	78,0	44,1	53,4	71,2	35,2
B	Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Hauptberuf	7 812	2 487	5 325	6 003	1 957	4 046	9 232	2 779	6 453	23 047	7 223	15 824
	Selbständige Berufslose und Ange- hörige ohne Hauptberuf in VII der Personen insgesamt	57,6	38,0	75,8	51,4	33,4	69,4	38,2	22,0	55,9	46,6	28,8	64,8
	insgesamt	13 572	6 548	7 024	11 688	5 854	5 834	24 199	12 645	11 554	49 459	25 047	24 412

a) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952 — Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor

noch: 10. Die Wanderung der Vertriebenen von den Abgabelländern nach den Aufnahmeländern
b) nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppen in Jahren Familienstand	Fortzüge aus den Abgabelländern									zusammen 1)		
	Schleswig-Holstein			Niedersachsen			Bayern 1)			insgesamt	männlich	weiblich
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich			
nach Hamburg												
unter 6	364	185	179	217	134	83	35	15	20	616	334	282
6 bis " 15	870	472	398	549	288	261	100	49	51	1 519	809	710
15 " " 25	2 292	770	1 522	1 700	636	1 064	173	86	87	4 165	1 492	2 673
25 " " 45	2 373	983	1 390	1 678	704	974	268	129	139	4 319	1 816	2 503
45 " " 65	1 143	483	660	802	332	470	198	90	108	2 143	905	1 238
65 und darüber	346	124	222	266	99	167	55	11	44	667	234	433
zusammen	7 388	3 017	4 371	5 212	2 193	3 019	831	382	449	13 431	5 592	7 839
davon:												
ledig	4 256	1 754	2 502	3 060	1 330	1 730	430	215	215	7 746	3 299	4 447
verheiratet	2 535	1 145	1 390	1 632	754	878	293	149	144	4 460	2 048	2 412
verwitwet	428	49	379	376	57	319	78	5	73	882	111	771
geschieden	169	69	100	144	52	92	28	11	17	341	132	209
nach Bremen												
unter 6	15	7	8	269	148	121	9	3	6	293	158	135
6 bis " 15	45	26	19	642	319	323	23	14	9	710	359	351
15 " " 25	79	32	47	1 549	570	979	29	12	17	1 657	614	1 043
25 " " 45	115	46	69	1 587	666	921	84	43	41	1 786	755	1 031
45 " " 65	69	33	36	843	375	468	47	17	30	959	425	534
65 und darüber	31	7	24	252	84	168	17	6	11	300	97	203
zusammen	354	151	203	5 142	2 162	2 980	209	95	114	5 705	2 408	3 297
davon:												
ledig	180	78	102	2 894	1 221	1 673	99	47	52	3 173	1 346	1 827
verheiratet	131	64	67	1 851	871	980	81	41	40	2 063	976	1 087
verwitwet	35	4	31	312	42	270	19	2	17	366	48	318
geschieden	8	5	3	85	28	57	10	5	5	103	38	65
nach Nordrhein-Westfalen												
unter 6	2 671	1 365	1 306	3 564	1 816	1 748	1 400	760	640	7 635	3 941	3 694
6 bis " 15	4 566	2 296	2 270	5 875	2 915	2 960	2 499	1 269	1 230	12 940	6 480	6 460
15 " " 25	11 035	6 781	4 254	19 996	12 061	7 932	5 241	3 682	1 559	36 272	22 527	13 745
25 " " 45	10 125	5 387	4 738	17 582	9 864	7 718	6 447	3 667	2 780	34 154	18 918	15 236
45 " " 65	6 005	2 933	3 072	7 649	3 794	3 855	3 157	1 585	1 572	16 811	8 312	8 499
65 und darüber	1 475	586	889	2 019	715	1 304	847	282	565	4 341	1 583	2 758
zusammen	35 877	19 348	16 529	56 685	31 168	25 517	19 642	11 280	8 362	112 204	61 796	50 408
davon:												
ledig	19 906	11 547	8 359	33 918	19 763	14 155	10 503	6 570	3 933	64 327	37 880	26 447
verheiratet	13 548	7 236	6 312	19 070	10 452	8 618	7 591	4 319	3 272	40 209	22 007	18 202
verwitwet	1 959	322	1 637	2 903	507	2 396	1 155	200	955	6 017	1 029	4 988
geschieden	464	243	221	794	446	348	342	156	186	1 600	845	755
nach Hessen												
unter 6	80	31	49	228	113	115	360	169	191	668	313	355
6 bis " 15	192	99	93	578	283	295	885	475	410	1 655	857	798
15 " " 25	593	314	279	1 630	798	832	2 079	1 003	1 076	4 302	2 115	2 187
25 " " 45	733	365	368	1 991	961	1 030	2 879	1 429	1 450	5 603	2 755	2 848
45 " " 65	413	186	227	1 039	505	534	1 508	709	799	2 960	1 400	1 560
65 und darüber	143	53	90	358	132	226	655	214	441	1 156	399	757
zusammen	2 154	1 048	1 106	5 824	2 792	3 032	8 366	3 999	4 367	16 344	7 839	8 505
davon:												
ledig	1 116	567	549	3 240	1 577	1 663	4 387	2 155	2 232	8 743	4 299	4 444
verheiratet	799	433	366	2 003	1 073	930	3 053	1 642	1 411	5 855	3 148	2 707
verwitwet	183	21	162	416	63	353	735	115	620	1 334	199	1 135
geschieden	56	27	29	165	79	86	191	87	104	412	193	219
nach Rheinland-Pfalz												
unter 6	141	67	74	199	100	99	334	169	165	674	336	338
6 bis " 15	239	129	110	426	211	215	564	277	287	1 229	617	612
15 " " 25	585	339	246	1 124	591	533	1 100	592	508	2 809	1 522	1 287
25 " " 45	695	345	350	1 340	755	585	1 843	1 003	840	3 878	2 103	1 775
45 " " 65	478	220	258	837	431	406	967	502	465	2 282	1 153	1 129
65 und darüber	178	74	104	289	95	154	274	102	172	701	271	430
zusammen	2 316	1 174	1 142	4 175	2 183	1 992	5 102	2 655	2 447	11 593	6 012	5 581
davon:												
ledig	1 229	682	547	2 182	1 162	1 020	2 528	1 354	1 174	5 939	3 198	2 741
verheiratet	829	435	394	1 625	936	689	2 104	1 176	928	4 558	2 547	2 011
verwitwet	190	26	164	295	47	248	312	47	265	797	120	677
geschieden	68	31	37	73	38	35	138	68	70	279	137	142
nach Baden-Württemberg												
unter 6	1 309	665	644	839	446	393	1 277	647	630	3 425	1 758	1 667
6 bis " 15	2 227	1 114	1 113	1 638	854	784	2 560	1 317	1 243	6 425	3 285	3 140
15 " " 25	2 915	1 511	1 404	2 776	1 521	1 255	7 179	3 880	3 299	12 870	6 912	5 958
25 " " 45	3 873	1 796	2 077	3 570	1 739	1 831	7 872	4 213	3 659	15 315	7 748	7 567
45 " " 65	2 506	1 159	1 347	2 225	1 062	1 163	4 090	2 124	1 966	8 821	4 345	4 476
65 und darüber	742	303	439	640	232	408	1 221	464	757	2 603	999	1 604
zusammen	13 572	6 548	7 024	11 688	5 854	5 834	24 199	12 645	11 554	49 459	25 047	24 412
davon:												
ledig	7 021	3 586	3 435	6 133	3 266	2 867	13 512	7 335	6 177	26 666	14 187	12 479
verheiratet	5 565	2 784	2 781	4 614	2 401	2 213	8 791	4 848	3 943	18 970	10 033	8 937
verwitwet	824	116	708	783	112	671	1 485	266	1 219	3 092	494	2 598
geschieden	162	62	100	158	75	83	411	196	215	731	333	398

1) In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lüdau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. — Anmerkung: Es liegen auch Vierteljahresergebnisse vor.

11. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen in den kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden sowie nach Größenklassen der Gemeinden

Gemeinden	Personen insgesamt							Vertreibung		
	Zuzüge		Fortzüge		Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)			Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	auf 1 000 der Bevölkerung			
Schleswig-Holstein										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisangehörige Gemeinden	112 786	51 524	118 113	53 810	- 5 327	- 2 286	- 3,0	41 457	44 021	- 2 564
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	59 146	27 632	71 453	32 780	- 12 307	- 5 148	- 16,3	20 049	27 450	- 7 401
2 000 und mehr	53 640	23 892	46 660	21 030	+ 6 980	+ 2 862	+ 6,7	21 408	16 571	+ 4 837
Kreisfreie Gemeinden	19 282	9 020	13 955	6 734	+ 5 327	+ 2 286	+ 8,0	6 921	4 357	+ 2 564
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 Einw.	2 532	1 192	1 774	896	+ 758	+ 296	+ 10,2	1 063	523	+ 540
100 000 und mehr Einwohnern	16 750	7 828	12 181	5 838	+ 4 569	+ 1 990	+ 7,7	5 858	3 834	+ 2 024
zusammen	132 068	60 544	132 068	60 544	-	-	-	48 378	48 378	-
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisangehörige Gemeinden	38 448	20 273	103 091	52 011	- 64 643	- 31 738	- 36,1	14 740	61 817	- 47 077
Kreisfreie Gemeinden	15 062	8 624	23 538	12 991	- 8 476	- 4 367	- 12,7	4 870	10 020	- 5 150
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 Einw.	1 432	795	2 638	1 420	- 1 206	- 625	- 16,3	511	1 093	- 582
100 000 und mehr Einwohnern	13 630	7 829	20 900	11 571	- 7 270	- 3 742	- 12,2	4 359	8 927	- 4 568
zusammen	53 510	28 897	126 629	65 002	- 73 119	- 36 105	- 29,7	19 610	71 837	- 52 227
Wanderung insgesamt										
Kreisangehörige Gemeinden	151 234	71 797	221 204	105 821	- 69 970	- 34 024	- 39,1	56 197	105 838	- 49 641
Kreisfreie Gemeinden	34 344	17 644	37 493	19 725	- 3 149	- 2 081	- 4,7	11 791	14 377	- 2 586
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 Einw.	3 964	1 987	4 412	2 316	- 448	- 329	- 6,0	1 574	1 616	- 42
100 000 und mehr Einwohnern	30 380	15 657	33 081	17 409	- 2 701	- 1 752	- 4,5	10 217	12 761	- 2 544
zusammen	185 578	89 441	258 697	125 546	- 73 119	- 36 105	- 29,7	67 988	120 215	- 52 227
Hamburg										
Wanderung über die Landesgrenzen										
zusammen	68 184	32 077	37 519	20 061	+ 30 665	+ 12 016	+ 18,4	18 004	7 804	+ 10 200
Niedersachsen										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisangehörige Gemeinden	265 261	123 285	294 256	136 896	- 28 995	- 13 611	- 5,8	99 308	112 965	- 13 657
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	135 691	64 785	170 632	80 279	- 34 941	- 15 494	- 14,4	.	.	.
2 000 und mehr	129 570	58 500	123 624	56 617	+ 5 946	+ 1 883	+ 2,3	.	.	.
Kreisfreie Gemeinden	70 874	34 020	41 879	20 409	+ 28 995	+ 13 611	+ 17,3	26 327	12 670	+ 13 657
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	9 420	4 784	5 768	2 730	+ 3 652	+ 2 054	+ 17,9	3 761	1 901	+ 1 860
50 000 bis unter 100 000 Einw.	18 605	8 905	13 562	6 688	+ 5 043	+ 2 217	+ 11,7	7 319	4 543	+ 2 776
100 000 und mehr Einwohnern	42 849	20 331	22 549	10 991	+ 20 300	+ 9 340	+ 19,4	15 247	6 226	+ 9 021
zusammen	336 135	157 305	336 135	157 305	-	-	-	125 635	125 635	-
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisangehörige Gemeinden	82 698	43 232	173 647	88 588	- 90 949	- 45 356	- 18,2	30 943	90 501	- 59 558
Kreisfreie Gemeinden	41 168	21 660	52 751	28 810	- 11 583	- 7 150	- 6,9	11 960	17 553	- 5 593
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	5 170	2 669	6 381	3 186	- 1 211	- 517	- 5,9	1 691	2 340	- 649
50 000 bis unter 100 000 Einw.	11 419	6 089	17 370	9 272	- 5 951	- 3 183	- 13,9	3 612	6 594	- 2 982
100 000 und mehr Einwohnern	24 579	12 902	29 000	16 352	- 4 421	- 3 450	- 4,2	6 657	8 619	- 1 962
zusammen	123 866	64 892	226 398	117 398	- 102 532	- 52 506	- 15,4	42 903	108 054	- 65 151
Wanderung insgesamt										
Kreisangehörige Gemeinden	347 959	166 517	467 903	225 484	- 119 944	- 58 967	- 24,0	130 251	203 466	- 73 215
Kreisfreie Gemeinden	112 042	55 680	94 630	49 219	+ 17 412	+ 6 461	+ 10,4	38 287	30 223	+ 8 064
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	14 590	7 453	12 149	5 916	+ 2 441	+ 1 537	+ 12,0	5 452	4 241	+ 1 211
50 000 bis unter 100 000 Einw.	30 024	14 994	30 932	15 960	- 908	- 966	- 2,1	10 931	11 137	- 206
100 000 und mehr Einwohnern	67 428	33 233	51 549	27 343	+ 15 879	+ 5 890	+ 15,2	21 904	14 845	+ 7 059
zusammen	460 001	222 197	562 533	274 703	- 102 532	- 52 506	- 15,4	168 538	233 689	- 65 151

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Zugewanderte vor.

noch: 11. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Landesgrenzen in den kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden sowie nach Größenklassen der Gemeinden

Gemeinden	Personen insgesamt						Vertriebene			
	Zuzüge		Fortzüge		Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)			Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	auf 1 000 der Bevölkerung			
Bremen										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisfreie Gemeinden	780	395	780	395	-	-	-	137	137	-
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 Einw.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr Einwohnern	780	395	780	395	-	-	-	137	137	-
zusammen	780	395	780	395	-	-	-	137	137	-
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisfreie Gemeinden	26 427	12 354	15 076	7 541	+ 11 351	+ 4 813	+ 19,4	7 270	2 567	+ 4 703
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 Einw.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr Einwohnern	26 427	12 354	15 076	7 541	+ 11 351	+ 4 813	+ 19,4	7 270	2 567	+ 4 703
zusammen	26 427	12 354	15 076	7 541	+ 11 351	+ 4 813	+ 19,4	7 270	2 567	+ 4 703
Wanderung insgesamt										
Kreisfreie Gemeinden	27 207	12 749	15 856	7 936	+ 11 351	+ 4 813	+ 19,4	7 407	2 704	+ 4 703
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 Einw.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr Einwohnern	27 207	12 749	15 856	7 936	+ 11 351	+ 4 813	+ 19,4	7 407	2 704	+ 4 703
zusammen	27 207	12 749	15 856	7 936	+ 11 351	+ 4 813	+ 19,4	7 407	2 704	+ 4 703
Nordrhein-Westfalen										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisangehörige Gemeinden	352 283	172 972	389 244	190 804	- 36 961	- 17 832	- 5,3	78 677	91 259	- 12 582
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	69 250	33 982	90 046	44 014	- 20 796	- 10 032	- 16,6	16 042	24 848	- 8 806
2 000 und mehr	283 033	138 990	299 198	146 790	- 16 165	- 7 800	- 2,8	62 635	66 411	- 3 776
Kreisfreie Gemeinden	198 092	99 724	161 131	81 892	+ 36 961	+ 17 832	+ 5,5	42 781	30 199	+ 12 582
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	6 042	2 837	5 139	2 359	+ 903	+ 478	+ 5,5	1 250	960	+ 290
50 000 bis unter 100 000 Einw.	31 098	16 000	28 395	14 461	+ 2 703	+ 1 539	+ 3,1	7 169	5 928	+ 1 241
100 000 und mehr Einwohnern	160 952	80 887	127 597	65 072	+ 33 355	+ 15 815	+ 5,9	34 362	23 311	+ 11 051
zusammen	550 375	272 696	550 375	272 696	-	-	-	121 458	121 458	-
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisangehörige Gemeinden	162 013	90 533	83 061	46 952	+ 78 952	+ 43 581	+ 11,3	63 909	22 622	+ 41 287
Kreisfreie Gemeinden	220 672	123 758	93 410	57 586	+ 127 262	+ 66 172	+ 18,9	90 903	17 590	+ 73 313
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	4 116	2 129	2 185	1 221	+ 1 931	+ 908	+ 11,7	1 600	434	+ 1 166
50 000 bis unter 100 000 Einw.	26 453	15 521	10 484	6 933	+ 15 969	+ 8 588	+ 18,4	12 036	2 462	+ 9 574
100 000 und mehr Einwohnern	190 103	106 108	80 741	49 432	+ 109 362	+ 56 676	+ 19,2	77 267	14 694	+ 62 573
zusammen	382 685	214 291	176 471	104 538	+ 206 214	+ 109 753	+ 15,0	154 812	40 212	+ 114 600
Wanderung insgesamt										
Kreisangehörige Gemeinden	514 296	263 505	472 305	237 756	+ 41 991	+ 25 749	+ 6,0	142 586	113 881	+ 28 705
Kreisfreie Gemeinden	418 764	223 482	254 541	139 478	+ 164 223	+ 84 004	+ 24,4	133 684	47 789	+ 85 895
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	10 158	4 966	7 324	3 580	+ 2 834	+ 1 386	+ 17,2	2 850	1 394	+ 1 456
50 000 bis unter 100 000 Einw.	57 551	31 521	38 879	21 394	+ 18 672	+ 10 127	+ 21,5	19 205	8 390	+ 10 815
100 000 und mehr Einwohnern	351 055	186 995	208 338	114 504	+ 142 717	+ 72 491	+ 25,1	111 629	38 005	+ 73 624
zusammen	933 060	486 987	726 846	377 234	+ 206 214	+ 109 753	+ 15,0	276 270	161 670	+ 114 600
Hessen										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisangehörige Gemeinden	102 655	48 304	124 491	58 968	- 21 836	- 10 664	- 7,1	33 849	42 374	- 8 525
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	42 235	19 696	69 826	32 961	- 27 591	- 13 265	- 18,4	.	.	.
2 000 und mehr	60 420	28 608	54 665	26 007	+ 5 755	+ 2 601	+ 3,7	.	.	.
Kreisfreie Gemeinden	50 325	24 590	28 489	13 926	+ 21 836	+ 10 664	+ 16,2	14 483	5 958	+ 8 525
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	6 387	2 913	4 310	2 009	+ 2 977	+ 904	+ 17,2	1 905	1 022	+ 883
50 000 bis unter 100 000 Einw.	6 547	3 216	3 758	1 831	+ 2 789	+ 1 385	+ 19,5	2 268	837	+ 1 431
100 000 und mehr Einwohnern	37 391	18 461	20 421	10 086	+ 16 970	+ 8 375	+ 15,7	10 310	4 099	+ 6 211
zusammen	152 980	72 894	152 980	72 894	-	-	-	48 332	48 332	-

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Zugewanderte vor.

noch: 11. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen in den kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden sowie nach Größenklassen der Gemeinden

Gemeinden	Personen insgesamt							Vertriebene		
	Zuzüge		Fortzüge		Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)			Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	auf 1 000 der Bevölkerung			
noch: Hessen										
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisangehörige Gemeinden	55 269	27 126	49 939	24 789	+ 5 330	+ 2 337	+ 1,7	18 184	15 539	+ 2 645
Kreisfreie Gemeinden	58 936	29 690	44 317	22 522	+ 14 639	+ 7 168	+ 10,9	14 471	7 329	+ 7 142
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	4 515	2 265	3 715	1 859	+ 800	+ 406	+ 6,6	1 101	745	+ 356
50 000 bis unter 100 000 Einw.	5 255	2 547	3 923	2 067	+ 1 332	+ 480	+ 9,3	1 278	634	+ 644
100 000 und mehr Einwohnern	49 186	24 878	36 679	18 596	+ 12 507	+ 6 282	+ 11,6	12 092	5 950	+ 6 142
zusammen	114 225	56 816	94 256	47 311	+ 19 969	+ 9 505	+ 4,5	32 655	22 868	+ 9 787
Wanderung insgesamt										
Kreisangehörige Gemeinden	157 924	75 430	174 430	83 757	- 16 506	- 8 327	- 5,4	52 033	57 913	- 5 880
Kreisfreie Gemeinden	109 281	54 280	72 806	36 448	+ 36 475	+ 17 832	+ 27,1	28 954	13 287	+ 15 667
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	10 902	5 178	8 025	3 868	+ 2 877	+ 1 310	+ 23,8	3 006	1 767	+ 1 239
50 000 bis unter 100 000 Einw.	11 802	5 763	7 681	3 898	+ 4 121	+ 1 865	+ 28,8	3 546	1 471	+ 2 075
100 000 und mehr Einwohnern	86 577	43 339	57 100	28 682	+ 29 477	+ 14 657	+ 27,2	22 402	10 049	+ 12 353
zusammen	267 205	129 710	247 236	120 205	+ 19 969	+ 9 505	+ 4,5	80 987	71 200	+ 9 787
Rheinland-Pfalz										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisangehörige Gemeinden	74 965	34 607	84 309	39 014	- 9 344	- 4 407	- 3,8	12 084	13 861	- 1 777
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	40 792	19 219	51 848	24 121	- 11 056	- 4 902	- 7,7	6 387	9 644	- 3 257
2 000 und mehr "	34 173	15 388	32 461	14 893	+ 1 712	+ 495	+ 1,7	5 697	4 217	+ 1 480
Kreisfreie Gemeinden	26 184	12 634	16 840	8 227	+ 9 344	+ 4 407	+ 13,3	3 800	2 023	+ 1 777
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	7 136	3 436	5 632	2 678	+ 1 504	+ 758	+ 7,9	1 432	876	+ 556
50 000 bis unter 100 000 Einw.	15 890	7 667	9 287	4 545	+ 6 603	+ 3 122	+ 17,5	1 980	970	+ 1 010
100 000 und mehr Einwohnern	3 158	1 531	1 921	1 004	+ 1 237	+ 527	+ 9,3	388	177	+ 211
zusammen	101 149	47 241	101 149	47 241	-	-	-	15 884	15 884	-
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisangehörige Gemeinden	64 058	33 569	43 626	20 997	+ 20 432	+ 12 572	+ 8,4	20 710	8 298	+ 12 412
Kreisfreie Gemeinden	31 171	17 777	16 181	8 886	+ 14 990	+ 8 891	+ 21,4	8 220	2 429	+ 5 791
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	7 730	4 513	3 968	2 195	+ 3 762	+ 2 318	+ 19,9	2 342	699	+ 1 643
50 000 bis unter 100 000 Einw.	19 165	10 865	9 767	5 293	+ 9 398	+ 5 572	+ 24,9	4 747	1 343	+ 3 404
100 000 und mehr Einwohnern	4 276	2 399	2 446	1 398	+ 1 830	+ 1 001	+ 13,7	1 131	387	+ 744
zusammen	95 229	51 346	59 807	29 883	+ 35 422	+ 21 463	+ 11,3	28 930	10 727	+ 18 203
Wanderung insgesamt										
Kreisangehörige Gemeinden	139 023	68 176	127 935	60 011	+ 11 088	+ 8 165	+ 4,5	32 794	22 159	+ 10 635
Kreisfreie Gemeinden	57 355	30 411	33 021	17 113	+ 24 334	+ 13 298	+ 34,7	12 020	4 452	+ 7 568
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	14 866	7 949	9 600	4 873	+ 5 266	+ 3 076	+ 27,8	3 774	1 575	+ 2 199
50 000 bis unter 100 000 Einw.	35 055	18 532	19 054	9 838	+ 16 001	+ 8 694	+ 42,4	6 727	2 313	+ 4 414
100 000 und mehr Einwohnern	7 434	3 930	4 367	2 402	+ 3 067	+ 1 528	+ 23,0	1 519	564	+ 955
zusammen	196 378	98 587	160 956	77 124	+ 35 422	+ 21 463	+ 11,3	44 814	26 611	+ 18 203
Baden-Württemberg										
Wanderung innerhalb des Landes										
Kreisangehörige Gemeinden	261 143	122 293	275 129	127 806	- 13 896	- 5 513	- 2,7	59 161	65 340	- 6 179
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	96 071	44 747	127 632	58 836	- 31 561	- 14 089	- 15,0	.	.	.
2 000 und mehr "	165 072	77 546	147 497	68 970	+ 17 575	+ 8 576	+ 5,8	.	.	.
Kreisfreie Gemeinden	63 641	29 239	49 655	23 726	+ 13 986	+ 5 513	+ 9,2	14 540	8 361	+ 6 179
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	4 795	2 126	4 054	1 802	+ 741	+ 324	+ 8,8	610	490	+ 120
50 000 bis unter 100 000 Einw.	9 227	4 171	6 422	3 084	+ 2 805	+ 1 087	+ 14,0	1 418	500	+ 918
100 000 und mehr Einwohnern	49 619	22 942	39 179	18 840	+ 10 440	+ 4 102	+ 8,4	12 512	7 371	+ 5 141
zusammen	324 784	151 532	324 784	151 532	-	-	-	73 701	73 701	-
Wanderung über die Landesgrenzen										
Kreisangehörige Gemeinden	121 233	63 222	74 802	38 926	+ 46 431	+ 24 296	+ 9,1	52 143	19 191	+ 32 952
Kreisfreie Gemeinden	71 745	38 064	48 414	25 947	+ 23 331	+ 12 117	+ 15,3	23 128	8 275	+ 14 853
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	4 178	2 223	3 107	1 599	+ 1 071	+ 624	+ 12,7	900	397	+ 503
50 000 bis unter 100 000 Einw.	7 259	3 693	4 005	2 134	+ 3 254	+ 1 559	+ 16,2	2 563	761	+ 1 802
100 000 und mehr Einwohnern	60 308	32 148	41 302	22 214	+ 19 006	+ 9 934	+ 15,4	19 665	7 117	+ 12 548
zusammen	192 978	101 286	123 216	64 873	+ 69 762	+ 36 413	+ 10,5	75 271	27 466	+ 47 805

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Zugewanderte vor.

noch: 11. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen in den kreisangehörigen und kreisfreien Gemeinden sowie nach Größenklassen der Gemeinden

Gemeinden	Personen insgesamt							Vertriebene		
	Zuzüge		Fortzüge		Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)			Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	auf 1 000 der Bevölkerung			
noch: Baden-Württemberg										
Wanderung insgesamt										
Kreisangehörige Gemeinden	382 376	185 515	349 931	166 732	+ 32 445	+ 18 783	+ 6,3	111 304	84 531	+ 26 773
Kreisfreie Gemeinden	135 386	67 303	98 069	49 673	+ 37 317	+ 17 630	+ 24,5	37 668	16 636	+ 21 032
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	8 973	4 349	7 161	3 401	+ 1 812	+ 948	+ 21,5	1 510	887	+ 623
50 000 bis unter 100 000 Einw.	16 486	7 864	10 427	5 218	+ 6 059	+ 2 646	+ 30,2	3 981	1 261	+ 2 720
100 000 und mehr Einwohnern	109 927	55 090	80 481	41 054	+ 29 446	+ 14 036	+ 23,8	32 177	14 488	+ 17 689
zusammen	517 762	252 818	448 000	216 405	+ 69 762	+ 36 413	+ 10,5	148 972	101 167	+ 47 805
Bayern										
Wanderung innerhalb des Landes ¹⁾										
Kreisangehörige Gemeinden	362 708	163 208	430 719	193 670	- 68 011	- 30 462	- 10,9	59 056	88 368	- 29 312
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	205 917	96 128	306 789	140 073	- 100 872	- 43 945	- 25,6	.	.	.
2 000 und mehr "	156 791	67 080	123 930	53 597	+ 32 861	+ 13 483	+ 14,2	.	.	.
Kreisfreie Gemeinden	169 892	77 873	101 881	47 411	+ 68 011	+ 30 462	+ 23,3	52 014	22 702	+ 29 312
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	62 660	29 512	47 031	22 096	+ 15 629	+ 7 416	+ 17,3	21 580	10 182	+ 11 398
50 000 bis unter 100 000 Einw.	20 687	8 888	12 023	5 547	+ 8 664	+ 3 341	+ 25,5	6 315	3 215	+ 3 100
100 000 und mehr Einwohnern	86 545	39 473	42 827	19 768	+ 43 718	+ 19 705	+ 26,1	24 119	9 305	+ 14 814
zusammen	533 186	241 372	533 186	241 372	-	-	-	111 177	111 177	-
Wanderung über die Landesgrenzen ²⁾										
Kreisangehörige Gemeinden	60 472	30 147	103 697	52 979	- 43 225	- 22 832	- 6,9	19 239	49 474	- 30 235
Kreisfreie Gemeinden	50 365	26 907	56 742	30 423	- 6 377	- 3 516	- 2,2	10 661	14 989	- 4 328
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	15 905	7 987	21 617	10 921	- 5 712	- 2 934	- 6,3	4 409	6 806	- 2 397
50 000 bis unter 100 000 Einw.	6 281	3 207	8 275	4 339	- 1 994	- 1 132	- 5,9	1 420	2 899	- 1 479
100 000 und mehr Einwohnern	28 179	15 713	26 850	15 163	+ 1 329	+ 550	+ 0,8	4 832	5 284	- 452
zusammen	110 837	57 054	160 439	83 402	- 49 602	- 26 348	- 5,4	29 900	64 463	- 34 563
Wanderung insgesamt ^{1) 2)}										
Kreisangehörige Gemeinden	423 180	193 355	534 416	246 649	- 111 236	- 53 294	- 17,8	78 295	137 842	- 59 547
Kreisfreie Gemeinden	220 257	104 780	158 623	77 834	+ 61 634	+ 26 946	+ 21,1	62 675	37 691	+ 24 984
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	78 565	37 499	68 648	33 017	+ 9 917	+ 4 482	+ 11,0	25 989	16 988	+ 9 001
50 000 bis unter 100 000 Einw.	26 968	12 095	20 298	9 886	+ 6 670	+ 2 209	+ 19,6	7 735	6 114	+ 1 621
100 000 und mehr Einwohnern	114 724	55 186	69 677	34 931	+ 45 047	+ 20 255	+ 26,8	28 951	14 589	+ 14 362
zusammen	644 023	298 426	693 625	324 774	- 49 602	- 26 348	- 5,4	141 077	175 640	- 34 563
Bundesgebiet										
Wanderung innerhalb des Landes ¹⁾										
Kreisangehörige Gemeinden	1 531 801	716 193	1 716 261	800 968	- 184 460	- 84 775	- 6,0	383 592	458 188	- 74 596
davon mit:										
weniger als 2 000 Einwohnern	649 102	306 189	888 226	413 064	- 239 124	- 106 875	- 17,8	.	.	.
2 000 und mehr "	882 699	410 004	828 035	387 904	+ 54 664	+ 22 100	+ 3,2	.	.	.
Kreisfreie Gemeinden	599 070	287 495	414 610	202 720	+ 184 460	+ 84 775	+ 10,3	161 003	86 407	+ 74 596
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	96 440	45 608	71 934	33 674	+ 24 506	+ 11 934	+ 14,7	30 538	15 431	+ 15 107
50 000 bis unter 100 000 Einw.	104 586	50 039	75 221	37 052	+ 29 365	+ 12 987	+ 12,1	27 532	16 516	+ 11 016
100 000 und mehr Einwohnern	398 044	191 848	267 455	131 994	+ 130 589	+ 59 854	+ 9,5	102 933	54 460	+ 48 473
zusammen	2 131 457	1 003 979	2 131 457	1 003 979	-	-	-	544 702	544 702	-
Wanderung über die Landesgrenzen ²⁾										
Kreisangehörige Gemeinden	584 191	308 102	631 863	325 242	- 47 672	- 17 140	- 1,6	219 868	267 442	- 47 574
Kreisfreie Gemeinden	583 750	310 911	387 948	214 767	+ 195 802	+ 96 144	+ 11,0	189 487	88 556	+ 100 931
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	41 614	21 786	40 973	20 981	+ 641	+ 805	+ 0,4	12 043	11 421	+ 622
50 000 bis unter 100 000 Einw.	77 264	42 717	56 462	31 458	+ 20 802	+ 11 259	+ 8,5	26 167	15 786	+ 10 381
100 000 und mehr Einwohnern	464 872	246 408	290 513	162 328	+ 174 359	+ 84 080	+ 12,7	151 277	61 349	+ 89 928
zusammen	1 167 941	619 013	1 019 811	540 009	+ 148 130	+ 79 004	+ 3,1	409 355	355 998	+ 53 357
Wanderung insgesamt ^{1) 2)}										
Kreisangehörige Gemeinden	2 115 992	1 024 295	2 348 124	1 126 210	- 232 132	- 101 915	- 7,6	603 460	725 630	- 122 170
Kreisfreie Gemeinden	1 182 820	598 406	802 558	417 487	+ 380 262	+ 180 919	+ 21,3	350 490	174 963	+ 175 527
davon mit:										
weniger als 50 000 Einwohnern	138 054	67 394	112 907	54 655	+ 25 147	+ 12 739	+ 15,1	42 581	26 852	+ 15 729
50 000 bis unter 100 000 Einw.	181 850	92 756	131 683	68 510	+ 50 167	+ 24 246	+ 20,6	53 699	32 302	+ 21 397
100 000 und mehr Einwohnern	862 916	438 256	557 968	294 322	+ 304 948	+ 143 934	+ 22,2	254 210	115 809	+ 138 401
zusammen	3 299 398	1 622 992	3 151 268	1 543 988	+ 148 130	+ 79 004	+ 3,1	954 057	900 700	+ 53 357

¹⁾ Ohne die Wanderungen innerhalb des Gebietes des Stadt- und Landkreises Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952. - Die Wanderungen zwischen Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) und dem übrigen Land Bayern im 1. Vierteljahr 1952 sind nicht aufgeführt und nur in der Zeile "zusammen" ausgewiesen. - ²⁾ Im 1. Vierteljahr 1952 ist Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) in "kreisfreie Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern" enthalten. - Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Zugewanderte vor.

**12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
noch größeren und kleineren Verwaltungsbezirken**

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes.			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß(-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
Schleswig-Holstein									
Stadtkreise									
Flensburg	-	3 254	2 831	+ 423	1 784	3 646	- 1 862	- 1 439	- 14,3
Kiel	-	8 703	5 620	+ 3 083	4 933	7 111	- 2 178	+ 905	+ 3,5
Lübeck	-	4 793	3 730	+ 1 063	6 913	10 143	- 3 230	- 2 167	- 9,2
Neumünster	-	2 532	1 774	+ 758	1 432	2 638	- 1 206	- 448	- 6,0
Landkreise									
Eckernförde	2 842	3 100	3 831	- 731	1 264	4 789	- 3 525	- 4 256	- 53,5
Eiderstedt	806	941	1 075	- 134	575	1 371	- 796	- 930	- 39,9
Eutin	1 842	3 114	3 795	- 681	1 984	5 879	- 3 895	- 4 576	- 46,6
Flensburg	4 137	3 417	3 861	- 444	1 078	4 300	- 3 222	- 3 666	- 51,3
Hzgt. Lauenburg	4 823	2 257	2 727	- 470	4 015	8 113	- 4 098	- 4 568	- 32,2
Husum	2 594	1 917	2 383	- 466	801	3 503	- 2 702	- 3 168	- 44,4
Norderdithmarschen	3 051	1 833	2 393	- 560	1 204	4 310	- 3 106	- 3 666	- 51,9
Oldenburg i. Holstein	3 017	2 349	2 625	- 276	1 852	5 720	- 3 868	- 4 144	- 45,2
Pinneberg	4 578	3 080	2 006	+ 1 074	5 159	9 383	- 4 224	- 3 150	- 16,2
Plön	4 786	4 464	5 389	- 925	1 879	5 396	- 3 517	- 4 442	- 37,9
Rendsburg	5 965	6 015	6 383	- 368	2 641	8 883	- 6 242	- 6 610	- 38,0
Schleswig	4 443	4 380	4 624	- 244	1 645	6 753	- 5 108	- 5 352	- 45,8
Segeberg	4 180	3 103	3 576	- 473	2 244	5 870	- 3 626	- 4 099	- 39,6
Steinburg	5 033	3 020	3 316	- 296	3 054	9 706	- 6 652	- 6 948	- 48,8
Stormarn	4 134	2 823	2 242	+ 581	5 969	9 419	- 3 450	- 2 869	- 20,4
Süderdithmarschen	3 610	2 062	2 530	- 468	1 580	5 415	- 3 835	- 4 303	- 48,8
Südtondern	2 953	2 117	2 563	- 446	1 504	4 281	- 2 777	- 3 223	- 50,3
Land insgesamt	62 794	69 274	69 274	-	53 510	126 629	- 73 119	- 73 119	- 29,7
Hamburg									
Land insgesamt	-	-	-	-	68 184	37 519	+ 30 665	+ 30 665	+ 18,4
Niedersachsen									
Reg.-Bez. Hannover									
Stadtkreise									
Hamel	-	2 075	1 488	+ 587	1 454	1 580	- 126	+ 461	+ 9,4
Hannover	-	23 438	10 222	+ 13 216	12 305	13 076	- 771	+ 12 445	+ 26,3
Landkreise									
Grfsch. Diepholz	3 196	1 478	1 694	- 216	1 895	3 610	- 1 715	- 1 931	- 24,9
Grfsch. Hoya	4 684	2 168	2 595	- 427	1 735	5 489	- 3 754	- 4 181	- 33,4
Grfsch. Schaumburg	1 918	1 619	2 522	- 903	1 407	3 003	- 1 596	- 2 499	- 28,9
Hamel-Pyrmont	1 691	2 255	3 269	- 1 014	1 729	3 138	- 1 409	- 2 423	- 27,1
Hannover	2 859	6 060	6 682	- 622	2 275	2 953	- 678	- 1 300	- 8,4
Neustadt a. Rübenge	1 779	2 062	2 604	- 542	1 014	1 893	- 879	- 1 421	- 20,3
Nienburg (Weser)	3 828	2 507	2 696	- 189	1 683	4 514	- 2 831	- 3 020	- 27,2
Schaumburg-Lippe	1 943	1 527	1 691	- 152	1 208	2 698	- 1 490	- 1 642	- 19,8
Springe	1 497	1 714	2 679	- 977	871	1 673	- 802	- 1 779	- 27,1
zusammen	23 395	46 903	38 142	+ 8 761	27 576	43 627	- 16 051	- 7 290	- 5,3
Reg.-Bez. Hildesheim									
Stadtkreise									
Göttingen	-	3 997	2 820	+ 1 177	2 977	4 100	- 1 123	+ 54	+ 0,7
Hildesheim	-	4 646	2 405	+ 2 241	1 877	2 056	- 179	+ 2 062	+ 26,7
Landkreise									
Alfeld	1 902	1 936	2 938	- 1 002	1 090	2 425	- 1 335	- 2 337	- 25,6
Duderstadt	667	708	1 186	- 478	1 005	1 716	- 711	- 1 189	- 28,4
Einbeck	1 092	857	1 192	- 335	728	1 691	- 963	- 1 298	- 28,4
Göttingen	1 216	1 558	2 375	- 817	1 192	1 933	- 741	- 1 558	- 24,7
Hildesheim-Marienburg	3 226	3 712	5 676	- 1 964	1 671	3 569	- 1 898	- 3 862	- 31,9
Holzminde	1 816	1 775	1 973	- 198	2 053	3 768	- 1 715	- 1 913	- 20,9
Münden	608	987	1 059	- 72	1 245	1 790	- 545	- 617	- 13,4
Northeim	1 960	2 044	2 596	- 552	1 821	4 111	- 2 290	- 2 842	- 28,1
Osterode a. Harz	1 549	1 632	2 269	- 637	1 676	2 802	- 1 126	- 1 763	- 19,6
Peine	2 460	1 908	2 982	- 1 074	1 196	2 461	- 1 265	- 2 339	- 22,8
Zellerfeld	308	1 527	1 741	- 214	968	1 694	- 726	- 940	- 23,5
zusammen	16 804	27 287	31 212	- 3 925	19 499	34 116	- 14 617	- 18 542	- 18,7
Reg.-Bez. Lüneburg									
Stadtkreise									
Celle	-	2 589	2 254	+ 335	1 384	2 095	- 711	- 376	- 6,3
Lüneburg	-	2 799	2 157	+ 642	1 360	2 498	- 1 138	- 496	- 8,6
Wolfsburg	-	2 520	838	+ 1 682	1 031	650	+ 381	+ 2 063	+ 71,4

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß(-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß(-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Lüneburg									
Landkreise									
Burgdorf	3 024	3 553	4 505	- 952	1 459	2 366	- 907	- 1 859	- 16,6
Celle	3 339	2 829	3 813	- 984	1 457	3 360	- 1 903	- 2 887	- 29,2
Fallingb.ostel	2 796	1 709	2 732	- 1 023	1 127	2 789	- 1 662	- 2 685	- 39,1
Gifhorn	4 920	3 125	4 505	- 1 380	1 941	3 621	- 1 680	- 3 060	- 26,5
Harburg	4 456	2 161	2 026	+ 135	3 128	5 936	- 2 808	- 2 673	- 23,0
Lüchow-Dannenberg	3 797	1 267	1 941	- 674	1 696	3 911	- 2 215	- 2 889	- 42,5
Lüneburg	2 887	2 051	2 440	- 389	1 111	2 744	- 1 633	- 2 022	- 32,5
Soltau	2 192	1 731	1 891	- 160	1 362	3 090	- 1 728	- 1 888	- 30,6
Uelzen	6 310	2 667	3 209	- 542	2 269	5 192	- 2 923	- 3 465	- 31,0
zusammen	33 721	29 001	32 311	- 3 310	19 325	38 252	- 18 927	- 22 237	- 23,1
Reg.-Bez. Stade									
Stadtkreise									
Cuxhaven	-	967	1 022	- 55	931	1 927	- 996	- 1 051	- 22,8
Landkreise									
Bremervörde	2 832	1 454	1 976	- 522	1 011	3 055	- 2 044	- 2 566	- 33,3
Land Hadeln	2 575	1 335	1 832	- 497	842	2 930	- 2 088	- 2 585	- 36,4
Osterholz	2 063	1 086	1 061	+ 25	1 481	3 666	- 2 185	- 2 160	- 30,6
Rotenburg (Hannover)	2 161	1 610	1 495	+ 115	962	2 754	- 1 792	- 1 677	- 29,1
Stade	5 680	2 164	2 383	- 219	2 035	5 962	- 3 927	- 4 146	- 29,7
Verden	2 846	1 931	1 780	+ 151	1 371	3 235	- 1 864	- 1 713	- 19,7
Wesermünde	2 800	1 324	1 283	+ 41	1 463	3 775	- 2 312	- 2 271	- 28,2
zusammen	20 957	11 871	12 832	- 961	10 096	27 304	- 17 208	- 18 169	- 28,9
Reg.-Bez. Osnabrück									
Stadtkreise									
Osnabrück	-	4 742	2 423	+ 2 319	2 811	2 414	+ 397	+ 2 716	+ 23,2
Landkreise									
Aschendorf-Hümmling	2 033	1 552	1 665	- 113	1 100	2 043	- 943	- 1 056	- 15,5
Bersenbrück	3 071	1 521	2 057	- 536	1 108	2 475	- 1 367	- 1 903	- 22,2
Grfsch. Bentheim	2 991	1 393	1 287	+ 106	1 477	2 155	- 678	- 572	- 6,0
Lingen	1 525	1 189	1 459	- 270	1 019	1 550	- 531	- 801	- 12,1
Nelle	1 471	756	891	- 135	744	1 440	- 696	- 831	- 19,4
Meppen	2 291	1 574	1 488	+ 86	1 010	1 275	- 265	- 179	- 2,9
Osnabrück	3 436	2 453	2 903	- 450	1 788	2 571	- 783	- 1 233	- 10,7
Wittlage	942	549	879	- 330	458	826	- 368	- 698	- 23,8
zusammen	17 760	15 729	15 052	+ 677	11 515	16 749	- 5 234	- 4 557	- 6,7
Reg.-Bez. Aurich									
Stadtkreise									
Emden	-	1 458	717	+ 741	711	762	- 51	+ 690	+ 17,5
Landkreise									
Aurich (Ostfriesland)	2 813	1 620	2 001	- 381	745	2 089	- 1 344	- 1 725	- 23,9
Leer	4 446	1 842	2 711	- 869	1 456	3 369	- 1 913	- 2 782	- 21,7
Norden	3 335	1 668	2 150	- 482	1 224	2 709	- 1 485	- 1 967	- 24,7
Wittmund	2 375	1 438	1 770	- 332	610	1 656	- 1 046	- 1 378	- 24,6
zusammen	12 969	8 026	9 349	- 1 323	4 746	10 585	- 5 839	- 7 162	- 19,1
Verw.-Bez. Braunschweig									
Stadtkreise									
Braunschweig	-	8 432	5 128	+ 3 304	4 827	5 765	- 938	+ 2 366	+ 10,2
Goslar	-	2 400	1 703	+ 697	1 043	1 462	- 419	+ 278	+ 6,9
Salzgitter	-	2 734	2 598	+ 136	2 222	4 004	- 1 782	- 1 646	- 16,7
Landkreise									
Blankenburg (Restkreis)	136	602	732	- 130	544	727	- 183	- 313	- 19,0
Braunschweig	1 355	2 389	3 433	- 1 044	812	1 685	- 873	- 1 917	- 27,6
Gandersheim	1 730	2 078	2 769	- 691	1 229	3 671	- 2 442	- 3 133	- 36,1
Goslar	980	1 824	2 082	- 258	753	1 533	- 780	- 1 038	- 21,6
Helmstedt	3 860	2 948	3 633	- 685	2 888	3 860	- 972	- 1 657	- 13,2
Wolfenbüttel	3 093	4 146	5 538	- 1 392	2 534	4 632	- 2 098	- 3 490	- 24,4
zusammen	11 154	27 553	27 616	- 63	16 852	27 339	- 10 487	- 10 550	- 12,3
Verw.-Bez. Oldenburg									
Stadtkreise									
Delmenhorst	-	1 840	1 328	+ 512	1 599	2 617	- 1 018	- 506	- 9,0
Oldenburg (Oldenburg)	-	4 154	2 892	+ 1 262	2 558	4 226	- 1 668	- 406	- 3,3
Wilhelmshaven	-	2 083	1 884	+ 199	2 078	3 519	- 1 441	- 1 242	- 12,4
Landkreise									
Ammerland	1 283	1 869	2 244	- 375	745	2 036	- 1 291	- 1 666	- 23,1
Cloppenburg	2 349	1 909	2 266	- 357	1 323	2 968	- 1 645	- 2 002	- 21,5
Friesland	2 831	2 984	3 441	- 457	2 115	3 646	- 1 531	- 1 988	- 21,7
Oldenburg (Oldenburg)	1 214	2 549	2 390	+ 159	977	2 314	- 1 337	- 1 178	- 16,4
Vechta	1 828	1 495	1 840	- 345	1 256	2 749	- 1 493	- 1 838	- 23,7
Wesermarsch	2 814	1 803	2 257	- 454	1 606	4 351	- 2 745	- 3 199	- 29,8
zusammen	12 319	20 686	20 542	+ 144	14 257	28 426	- 14 169	- 14 025	- 17,7
Land insgesamt	149 079	187 056	187 056	-	123 866	226 398	- 102 532	- 102 532	- 15,4

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß(-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
Bremen									
Stadtkreise									
Bremen	-	393	387	- 6	20 714	11 887	+ 8 827	+ 8 821	+ 18,9
Bremerhaven	-	387	393	+ 6	5 713	3 189	+ 2 524	+ 2 530	+ 21,2
Land insgesamt	-	780	780	-	26 427	15 076	+ 11 351	+ 11 351	+ 19,4
Nordrhein-Westfalen									
Reg.-Bez. Düsseldorf									
Stadtkreise									
Düsseldorf	-	18 231	12 674	+ 5 557	26 447	9 266	+ 17 181	+ 22 738	+ 41,2
Duisburg	-	9 011	8 405	+ 606	12 614	4 657	+ 7 957	+ 8 563	+ 19,8
Essen	-	12 988	11 584	+ 1 404	19 105	8 785	+ 10 320	+ 11 724	+ 18,6
Krefeld	-	5 346	4 316	+ 1 030	4 495	2 409	+ 2 086	+ 3 116	+ 17,3
Mönchen-Gladbach	-	3 702	3 464	+ 238	3 029	1 610	+ 1 419	+ 1 657	+ 12,7
Mülheim a. d. Ruhr	-	4 195	3 674	+ 521	4 219	2 038	+ 2 181	+ 2 702	+ 17,5
Neuß	-	2 986	2 310	+ 676	2 719	671	+ 2 048	+ 2 724	+ 39,8
Oberhausen	-	5 388	5 095	+ 293	6 842	3 205	+ 3 637	+ 3 930	+ 18,4
Remscheid	-	2 282	1 929	+ 353	3 640	1 302	+ 2 338	+ 2 691	+ 24,8
Rheydt	-	2 230	1 905	+ 325	1 837	804	+ 1 033	+ 1 358	+ 16,6
Solingen	-	3 153	2 630	+ 523	4 099	1 667	+ 2 432	+ 2 955	+ 19,3
Viersen	-	1 071	1 068	+ 3	880	337	+ 543	+ 546	+ 14,5
Wuppertal	-	7 832	6 082	+ 1 750	10 233	4 067	+ 6 166	+ 7 916	+ 20,9
Landkreise									
Dinslaken	1 979	3 374	2 510	+ 864	3 639	1 647	+ 1 992	+ 2 856	+ 33,6
Düsseldorf-Mettmann	3 572	9 955	9 474	+ 481	8 547	4 180	+ 4 367	+ 4 848	+ 18,8
Geldern	1 969	2 256	3 110	- 854	1 854	741	+ 1 113	+ 259	+ 3,5
Krevenbroich	2 369	4 546	5 294	- 748	2 671	1 139	+ 1 532	+ 784	+ 5,3
Kempen-Krefeld	3 516	5 755	6 545	- 790	4 044	1 975	+ 2 069	+ 1 279	+ 6,7
Kleve	3 067	2 197	2 845	- 648	1 335	745	+ 590	- 58	- 0,6
Moers	8 159	6 390	5 642	+ 748	8 754	3 514	+ 5 240	+ 5 988	+ 24,0
Rees	4 950	2 682	2 538	+ 144	1 578	717	+ 861	+ 1 005	+ 12,6
Rhein-Wupper-Kreis	2 905	5 205	5 669	- 464	5 954	2 467	+ 3 487	+ 3 023	+ 13,6
zusammen	32 486	120 775	108 763	+ 12 012	138 535	57 943	+ 80 592	+ 92 604	+ 20,5
Reg.-Bez. Köln									
Stadtkreise									
Bonn	-	4 918	4 982	- 64	6 864	2 478	+ 4 386	+ 4 322	+ 33,9
Köln	-	19 338	12 890	+ 6 448	21 357	12 386	+ 8 971	+ 15 419	+ 24,2
Landkreise									
Bergheim (Erft)	2 176	2 215	2 631	- 416	1 323	680	+ 643	+ 227	+ 2,4
Bonn	1 703	6 388	5 358	+ 1 030	6 261	2 725	+ 3 536	+ 4 566	+ 29,9
Euskirchen	2 109	2 783	3 287	- 504	1 620	865	+ 755	+ 251	+ 2,6
Köln	1 395	5 920	5 136	+ 784	3 633	1 729	+ 1 904	+ 2 688	+ 17,3
Oberbergischer Kreis	2 110	1 979	3 360	- 1 381	1 941	1 092	+ 849	- 532	- 4,4
Rhein-Bergischer Kreis	2 214	5 210	5 831	- 621	3 800	1 661	+ 2 139	+ 1 518	+ 9,3
Siegbkreis	4 251	4 911	5 661	- 750	4 746	2 363	+ 2 383	+ 1 633	+ 7,9
zusammen	15 958	53 662	49 136	+ 4 526	51 545	25 979	+ 25 566	+ 30 092	+ 17,2
Reg.-Bez. Aachen									
Stadtkreise									
Aachen	-	4 671	3 622	+ 1 049	3 287	1 714	+ 1 573	+ 2 622	+ 19,0
Landkreise									
Aachen	3 424	5 307	5 784	- 477	5 018	2 422	+ 2 596	+ 2 119	+ 9,2
Düren	3 188	2 856	2 424	+ 432	1 749	732	+ 1 017	+ 1 449	+ 11,7
Erkelenz	1 455	2 145	2 262	- 117	1 896	709	+ 1 187	+ 1 070	+ 14,8
Jülich	1 465	3 139	1 706	+ 1 433	2 082	555	+ 1 527	+ 2 960	+ 51,2
Monschau	292	658	824	- 166	307	161	+ 146	- 20	- 0,8
Schleiden	1 138	1 724	2 207	- 483	1 108	564	+ 544	+ 61	+ 1,0
Selbkantkreis Geilenkirchen- Heinsberg	2 362	2 396	2 871	- 475	3 091	1 355	+ 1 736	+ 1 261	+ 12,6
zusammen	13 324	22 896	21 700	+ 1 196	18 538	8 212	+ 10 326	+ 11 522	+ 14,3
Reg.-Bez. Münster									
Stadtkreise									
Bocholt	-	1 488	1 120	+ 368	508	259	+ 249	+ 617	+ 16,2
Bottrop	-	3 435	2 821	+ 614	2 631	1 335	+ 1 296	+ 1 910	+ 19,6
Gelsenkirchen	-	10 157	8 458	+ 1 699	12 818	5 155	+ 7 663	+ 9 362	+ 28,0
Gladbeck	-	2 801	2 641	+ 160	1 617	587	+ 1 030	+ 1 190	+ 16,1
Münster (Westf.)	-	9 180	5 969	+ 3 211	4 622	2 651	+ 1 971	+ 5 182	+ 39,3
Recklinghausen	-	3 950	3 477	+ 473	4 047	1 357	+ 2 690	+ 3 163	+ 28,5

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Münster									
Landkreise									
Ahaus	2 127	2 237	3 659	- 1 422	1 416	1 111	+ 305	- 1 117	- 11,4
Beckum	2 798	4 553	5 240	- 687	2 362	1 408	+ 954	+ 267	+ 1,9
Borken	2 080	2 390	3 617	- 1 227	1 168	595	+ 573	- 654	- 8,6
Coesfeld	2 195	2 938	3 680	- 742	1 377	781	+ 596	- 146	- 1,9
Lüdinghausen	2 318	4 871	6 003	- 1 132	1 700	968	+ 732	- 400	- 3,4
Münster	1 726	4 906	6 183	- 1 277	2 270	1 341	+ 929	- 348	- 3,8
Recklinghausen	4 063	8 113	7 521	+ 592	8 645	3 413	+ 5 232	+ 5 824	+ 22,5
Steinfurt	2 655	4 048	5 834	- 1 786	2 976	2 208	+ 768	- 1 018	- 6,4
Tecklenburg	2 425	2 206	3 296	- 1 090	2 508	1 705	+ 803	- 287	- 2,5
Warendorf	1 271	1 899	3 070	- 1 171	1 217	737	+ 480	- 691	- 12,0
zusammen	23 658	69 172	72 589	- 3 417	51 882	25 611	+ 26 271	+ 22 854	+ 11,6
Reg.-Bez. Detmold									
Stadtkreise									
Bielefeld	-	5 523	4 821	+ 702	5 531	3 571	+ 1 960	+ 2 662	+ 16,4
Herford	-	1 636	1 797	- 161	1 153	773	+ 380	+ 219	+ 4,2
Landkreise									
Bielefeld	1 668	4 679	4 650	+ 29	3 173	1 654	+ 1 519	+ 1 548	+ 14,7
Büren	916	2 236	3 897	- 1 661	861	570	+ 291	- 1 370	- 22,7
Detmold	3 960	4 011	5 896	- 1 885	3 301	2 714	+ 587	- 1 298	- 9,4
Halle (Westf.)	2 027	1 469	2 166	- 697	1 095	933	+ 162	- 535	- 9,6
Herford	2 294	4 646	6 101	- 1 455	2 565	1 994	+ 571	- 884	- 5,5
Höxter	1 856	2 477	4 724	- 2 247	2 008	1 461	+ 547	- 1 700	- 18,2
Lemgo	3 103	3 266	4 924	- 1 658	2 466	2 048	+ 418	- 1 240	- 9,5
Lübbecke	2 963	1 413	2 651	- 1 238	2 167	1 214	+ 953	- 285	- 2,6
Minden	4 635	2 928	4 416	- 1 488	4 975	3 183	+ 1 792	+ 304	+ 1,7
Paderborn	2 507	4 414	4 732	- 318	2 126	1 465	+ 661	+ 343	+ 3,1
Warburg	912	1 548	3 275	- 1 727	1 052	700	+ 352	- 1 375	- 28,5
Wiedenbrück	2 909	4 251	4 512	- 261	2 980	1 650	+ 1 330	+ 1 069	+ 8,0
zusammen	29 750	44 497	58 562	- 14 065	35 453	23 930	+ 11 523	- 2 542	- 1,7
Reg.-Bez. Arnsberg									
Stadtkreise									
Bochum	-	8 706	7 303	+ 1 403	10 900	3 974	+ 6 926	+ 8 329	+ 27,3
Castrop-Rauxel	-	2 929	2 267	+ 662	3 784	1 601	+ 2 183	+ 2 845	+ 37,7
Dortmund	-	14 649	9 457	+ 5 192	18 435	5 723	+ 12 712	+ 17 904	+ 33,0
Hagen i.W.	-	4 758	3 175	+ 1 583	4 993	1 432	+ 3 561	+ 5 144	+ 32,7
Hamm (Westf.)	-	3 102	3 145	- 43	1 679	1 133	+ 546	+ 503	+ 8,1
Herne	-	2 974	3 590	- 616	2 526	1 294	+ 1 232	+ 616	+ 5,4
Iserlohn	-	1 691	1 605	+ 86	1 073	550	+ 523	+ 609	+ 12,8
Lüdenscheid	-	1 481	1 643	- 162	1 209	539	+ 670	+ 508	+ 9,6
Lünen	-	2 513	2 697	- 184	1 730	530	+ 1 200	+ 1 016	+ 16,0
Siegen	-	1 792	1 346	+ 446	1 228	654	+ 574	+ 1 020	+ 24,6
Wanne-Eickel	-	3 236	3 015	+ 221	4 103	1 521	+ 2 582	+ 2 803	+ 30,8
Wattenscheid	-	2 173	2 057	+ 116	1 668	689	+ 979	+ 1 095	+ 15,8
Witten	-	2 576	2 097	+ 479	2 750	686	+ 2 064	+ 2 543	+ 31,7
Landkreise									
Altena	1 732	3 446	4 365	- 919	3 250	1 565	+ 1 685	+ 766	+ 5,3
Arnsberg	1 900	3 430	4 582	- 1 152	1 921	1 147	+ 774	- 378	- 3,2
Brilon	1 319	2 504	4 016	- 1 512	1 133	805	+ 328	- 1 184	- 16,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 643	6 791	6 494	+ 297	6 322	2 242	+ 4 080	+ 4 377	+ 19,4
Iserlohn	2 521	4 195	4 936	- 741	3 387	1 398	+ 1 989	+ 1 248	+ 7,7
Lippstadt	2 175	3 807	4 473	- 666	1 534	1 027	+ 507	- 159	- 1,8
Meschede	1 020	2 303	3 537	- 1 234	1 287	717	+ 570	- 664	- 9,0
Olpe	1 240	2 059	2 935	- 876	1 507	703	+ 804	- 72	- 0,8
Siegen	3 197	2 182	2 526	- 344	2 789	1 170	+ 1 619	+ 1 275	+ 8,8
Soest	2 875	4 139	5 707	- 1 568	1 984	1 324	+ 660	- 908	- 8,9
Unna	6 978	6 749	6 725	+ 24	4 965	1 875	+ 3 090	+ 3 114	+ 16,0
Wittgenstein	762	650	1 394	- 744	575	497	+ 78	- 666	- 16,0
zusammen	29 362	94 835	95 087	- 252	86 732	34 796	+ 51 936	+ 51 684	+ 16,4
Land insgesamt	144 538	405 837	405 837	-	382 685	176 471	+ 206 214	+ 206 214	+ 15,0
Hessen									
Reg.-Bez. Darmstadt									
Stadtkreise									
Darmstadt	-	5 099	2 458	+ 2 641	4 249	2 810	+ 1 439	+ 4 080	+ 38,5
Gießen	-	3 189	1 958	+ 1 231	2 172	1 919	+ 253	+ 1 484	+ 29,7
Offenbach a.M.	-	3 358	1 800	+ 1 558	3 083	2 004	+ 1 079	+ 2 637	+ 28,3

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß(-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Darmstadt									
Landkreise									
Alsfeld	1 024	701	2 107	- 1 406	605	776	- 171	- 1 577	- 26,0
Bergstraße	2 298	1 556	1 990	- 434	4 065	3 401	+ 664	+ 230	+ 1,3
Büdingen	1 225	1 263	2 702	- 1 439	881	831	+ 50	- 1 389	- 16,1
Darmstadt	756	2 322	2 433	- 111	1 656	1 021	+ 635	+ 524	+ 6,2
Dieburg	1 055	1 243	2 818	- 1 575	1 426	1 252	+ 174	- 1 401	- 15,6
Erbach	1 408	788	1 686	- 898	909	895	+ 14	- 884	- 13,3
Friedberg	2 090	3 279	3 840	- 561	2 879	2 664	+ 215	- 346	- 2,5
Gießen	1 184	1 620	3 013	- 1 393	984	1 118	- 134	- 1 527	- 14,8
Groß-Gerau	1 472	2 614	2 007	+ 607	3 139	1 933	+ 1 206	+ 1 813	+ 14,0
Lauterbach	901	768	1 690	- 922	511	698	- 187	- 1 109	- 23,2
Offenbach	1 094	3 794	2 309	+ 1 485	3 619	1 716	+ 1 903	+ 3 388	+ 24,6
zusammen	14 507	31 594	32 811	- 1 217	30 178	23 038	+ 7 140	+ 5 923	+ 4,3
Reg.-Bez. Kassel									
Stadtkreise									
Fulda	-	1 885	1 439	+ 446	1 083	1 044	+ 39	+ 485	+ 11,1
Kassel	-	7 213	3 644	+ 3 569	4 511	3 774	+ 737	+ 4 306	+ 24,9
Marburg a.d. Lahn	-	2 348	1 886	+ 462	2 040	1 791	+ 249	+ 711	+ 16,9
Landkreise									
Eschwege	1 411	822	2 078	- 1 256	1 520	1 686	- 166	- 1 422	- 19,8
Frankenberg	839	655	1 294	- 639	580	999	- 419	- 1 058	- 20,8
Fritzlar-Homburg	1 770	1 562	3 177	- 1 615	895	1 517	- 622	- 2 237	- 26,2
Fulda	2 010	1 528	2 678	- 1 150	1 326	1 322	+ 4	- 1 146	- 12,2
Hersfeld	1 718	1 321	1 582	- 261	2 146	1 433	+ 713	+ 452	+ 6,2
Hofgeismar	1 023	1 426	1 847	- 421	1 022	1 364	- 342	- 763	- 11,7
Hünfeld	827	695	1 234	- 539	706	626	+ 80	- 459	- 12,4
Kassel	561	1 726	1 950	- 224	705	889	- 184	- 408	- 5,6
Marburg	1 719	1 529	2 517	- 988	1 173	1 516	- 343	- 1 331	- 14,0
Melsungen	868	849	1 717	- 868	453	640	- 187	- 1 055	- 21,1
Rotenburg	1 079	1 032	2 067	- 1 035	1 222	1 308	- 86	- 1 121	- 18,3
Waldeck	2 413	1 696	2 130	- 434	2 241	2 724	- 483	- 917	- 10,2
Witzenhausen	1 035	1 051	1 369	- 318	1 434	1 237	- 197	- 121	- 2,2
Wolfhagen	520	882	1 428	- 546	510	737	- 227	- 773	- 18,9
Ziegenhain	920	1 105	2 201	- 1 096	629	958	- 329	- 1 425	- 24,1
zusammen	18 713	29 325	36 238	- 6 913	24 196	25 565	- 1 369	- 8 282	- 6,6
Reg.-Bez. Wiesbaden									
Stadtkreise									
Frankfurt a.M.	-	19 721	11 119	+ 8 602	29 839	21 482	+ 8 357	+ 16 959	+ 29,6
Hanau a.M.	-	2 154	985	+ 1 169	1 392	880	+ 512	+ 1 681	+ 47,8
Wiesbaden	-	5 358	3 200	+ 2 158	10 587	8 613	+ 1 974	+ 4 132	+ 17,8
Landkreise									
Biedenkopf	716	642	1 242	- 600	607	855	- 248	- 848	- 15,0
Dillkreis	1 336	1 085	1 338	- 253	1 039	1 263	- 224	- 477	- 5,4
Gelnhausen	1 182	1 336	2 019	- 683	1 125	897	+ 228	- 455	- 5,7
Hanau	673	2 159	2 063	+ 96	1 572	1 260	+ 312	+ 408	+ 5,0
Limburg	890	1 116	1 761	- 645	1 458	1 359	+ 99	- 546	- 6,7
Main-Taunus-Kreis	954	2 979	2 580	+ 399	2 688	1 800	+ 888	+ 1 287	+ 12,6
Oberlahnkreis	738	756	1 889	- 1 133	706	575	+ 131	- 1 002	- 17,5
Obertaunuskreis	918	3 181	2 671	+ 510	3 271	1 990	+ 1 281	+ 1 791	+ 21,0
Rheingaukreis	750	895	1 130	- 235	1 564	1 357	+ 207	- 28	- 0,5
Schlüchtern	654	728	1 711	- 983	571	587	- 16	- 999	- 22,6
Untertaunuskreis	779	1 375	1 977	- 602	1 139	969	+ 170	- 432	- 8,0
Ussingen	372	528	836	- 308	409	296	+ 113	- 195	- 7,2
Wetzlar	2 390	2 476	1 838	+ 638	1 884	1 470	+ 414	+ 1 052	+ 8,1
zusammen	12 352	46 489	38 359	+ 8 130	59 851	45 653	+ 14 198	+ 22 328	+ 12,5
Land insgesamt	45 572	107 408	107 408	-	114 225	94 256	+ 19 969	+ 19 969	+ 4,5

Rheinland-Pfalz

Reg.-Bez. Koblenz

Stadtkreise									
Koblenz	-	3 926	2 411	+ 1 515	3 484	1 734	+ 1 750	+ 3 265	+ 44,2
Landkreise									
Ahrweiler	1 004	1 059	1 096	- 37	2 982	2 325	+ 657	+ 620	+ 8,0
Altenkirchen (Westerwald) ..	1 179	751	912	- 161	2 895	2 392	+ 503	+ 342	+ 3,3
Birkenfeld	1 123	1 612	1 348	+ 264	3 315	1 408	+ 1 907	+ 2 171	+ 26,6
Cochern	391	770	1 203	- 433	894	931	- 37	- 470	- 10,6
Koblenz	262	1 934	2 056	- 122	2 055	1 344	+ 711	+ 589	+ 8,4
Kreuznach	1 797	2 459	2 573	- 114	3 387	2 221	+ 1 166	+ 1 052	+ 8,8

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Koblenz									
noch: Landkreise									
Mayen	1 462	1 765	2 102	- 337	2 489	1 972	+ 517	+ 180.	+ 1,6
Neuwied	1 802	1 722	1 839	- 117	3 833	2 814	+ 1 019	+ 902	+ 7,2
Sankt Goar	440	1 087	1 493	- 406	1 444	1 348	+ 96	- 310	- 6,1
Simmern (Hunsrück)	397	978	1 163	- 185	1 027	829	+ 198	+ 13	+ 0,3
Zell (Mosel)	306	788	954	- 166	894	740	+ 154	- 12	- 0,3
zusammen	10 163	18 851	19 150	- 299	28 699	20 058	+ 8 641	+ 8 342	+ 8,9
Reg.-Bez. Trier									
Stadtkreise									
Trier	-	3 331	2 180	+ 1 151	2 706	2 044	+ 662	- 1 813	+ 22,6
Landkreise									
Berncastel	571	1 074	1 389	- 315	1 258	1 075	+ 183	- 132	- 2,3
Bitburg	1 064	1 327	1 326	+ 1	1 444	970	+ 474	+ 475	+ 9,0
Daun	284	779	905	- 126	1 012	1 085	- 73	- 199	- 5,1
Prüm	586	798	907	- 109	1 002	968	+ 34	- 75	- 1,9
Saarburg	585	1 055	861	+ 194	1 166	752	+ 414	+ 608	+ 14,2
Trier	607	1 683	2 042	- 359	1 530	1 130	+ 400	+ 41	+ 0,5
Wittlich	563	1 041	1 339	- 298	898	946	- 48	- 346	- 6,7
zusammen	4 260	11 088	10 949	+ 139	11 016	8 970	+ 2 046	+ 2 185	+ 4,9
Reg.-Bez. Montabaur									
Landkreise									
Oberwesterwaldkreis	1 001	534	793	- 259	1 373	1 386	- 13	- 272	- 4,3
Sankt Goarshausen	972	964	1 127	- 163	1 548	1 152	+ 396	+ 233	+ 4,2
Unterlahnkreis	952	851	982	- 131	1 827	1 536	+ 291	+ 160	+ 2,8
Untewesterwaldkreis	1 079	876	1 018	- 142	1 479	1 315	+ 164	+ 22	+ 0,3
zusammen	4 004	3 225	3 920	- 695	6 227	5 389	+ 838	+ 143	+ 0,6
Reg.-Bez. Rheinhessen									
Stadtkreise									
Mainz	-	4 452	2 037	+ 2 415	6 362	3 236	+ 3 126	+ 5 541	+ 56,4
Worms	-	1 439	821	+ 618	1 727	1 162	+ 565	+ 1 183	+ 21,5
Landkreise									
Alzey	1 071	984	1 766	- 782	1 326	1 125	- 201	- 581	- 9,1
Bingen	860	1 341	1 538	- 197	1 994	1 349	+ 645	+ 448	+ 6,4
Mainz	724	1 466	2 077	- 611	1 927	1 244	+ 683	+ 72	+ 1,1
Worms	609	723	1 346	- 623	1 007	832	+ 175	- 448	- 9,3
zusammen	3 264	10 405	9 585	+ 820	14 343	8 948	+ 5 395	+ 6 215	+ 15,4
Reg.-Bez. Pfalz									
Stadtkreise									
Frankenthal	-	766	702	+ 64	817	462	+ 355	+ 419	+ 15,1
Kaiserslautern	-	2 742	1 838	+ 904	4 886	1 591	+ 3 295	+ 4 199	+ 59,6
Landau i.d. Pfalz	-	1 306	1 073	+ 233	816	575	+ 241	+ 474	+ 18,9
Ludwigshafen a. Rhein	-	3 158	1 921	+ 1 237	4 276	2 446	+ 1 830	+ 3 067	+ 23,0
Neustadt a.d. Weinstraße	-	1 273	1 167	+ 106	945	565	+ 380	+ 486	+ 16,6
Pirmasens	-	1 326	796	+ 530	2 244	791	+ 1 453	+ 1 983	+ 44,0
Speyer	-	1 375	1 214	+ 161	1 122	938	+ 184	+ 345	+ 10,1
Zweibrücken	-	1 090	680	+ 410	1 786	637	+ 1 149	+ 1 559	+ 55,7
Landkreise									
Bergzabern	625	870	1 142	- 272	857	462	+ 395	+ 123	+ 2,8
Frankenthal	747	1 074	1 444	- 370	1 105	634	+ 471	+ 101	+ 1,9
Gernersheim	823	828	1 368	- 540	1 318	844	+ 474	- 66	- 0,9
Kaiserslautern	1 189	2 321	2 189	+ 132	4 189	1 276	+ 2 913	+ 3 045	+ 34,8
Kirchenheimbolanden	587	855	1 199	- 344	704	503	+ 201	- 143	- 4,1
Kusel	1 186	1 246	1 488	- 242	2 067	817	+ 1 250	+ 1 008	+ 14,0
Landau i.d. Pfalz	536	1 138	1 584	- 446	1 023	667	+ 356	- 90	- 1,5
Ludwigshafen a. Rhein	164	811	888	- 77	816	387	+ 429	+ 352	+ 9,6
Neustadt a.d. Weinstraße	947	1 960	2 255	- 295	2 009	1 184	+ 825	+ 530	+ 5,9
Pirmasens	698	1 239	1 405	- 166	1 901	669	+ 1 232	+ 1 066	+ 14,9
Rockenhausen	596	949	1 446	- 497	930	485	+ 445	- 52	- 1,3
Speyer	98	490	698	- 208	603	274	+ 329	+ 121	+ 3,8
Zweibrücken	316	560	845	- 285	530	235	+ 295	+ 10	+ 0,4
zusammen	8 512	27 377	27 342	+ 35	34 944	16 442	+ 18 502	+ 18 537	+ 16,7
Land insgesamt	30 203	70 946	70 946	-	95 229	59 807	+ 35 422	+ 35 422	+ 11,3

Baden-Württemberg

Reg.-Bez. Nordwürttemberg

Stadtkreise

Heilbronn	-	3 512	2 308	+ 1 204	1 652	920	+ 732	+ 1 936	+ 28,3
Stuttgart	-	25 498	18 906	+ 6 592	28 434	18 929	+ 9 505	+ 16 097	+ 30,4
Ulm	-	3 048	2 508	+ 540	3 675	2 147	+ 1 528	+ 2 068	+ 27,6

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Nordwürttemberg									
Landkreise									
Aalen	3 410	2 821	4 100	- 1 279	2 465	1 666	+ 799	- 480	- 3,8
Bachnang	2 190	2 723	3 276	- 553	1 933	1 525	+ 408	- 145	- 1,9
Böblingen	1 749	3 056	2 806	+ 250	2 271	1 029	+ 1 242	+ 1 492	+ 15,3
Crailsheim	1 858	1 894	2 860	- 966	1 284	1 048	+ 236	- 730	- 11,8
Eßlingen	1 469	4 854	4 178	+ 676	3 954	2 581	+ 1 373	+ 2 049	+ 13,6
Göppingen	2 977	4 217	3 784	+ 433	4 232	2 874	+ 1 358	+ 1 791	+ 10,2
Heidenheim	1 663	2 468	2 510	- 42	2 396	1 469	+ 927	+ 885	+ 9,4
Heilbronn	2 089	4 024	4 794	- 770	2 039	1 608	+ 431	- 339	- 2,3
Künzelsau	597	1 109	1 603	- 494	534	406	+ 128	- 366	- 12,2
Leonberg	785	3 275	2 841	+ 434	1 889	1 001	+ 888	+ 1 322	+ 19,2
Ludwigsburg	3 539	6 287	5 405	+ 882	4 420	4 797	- 377	+ 505	+ 2,7
Mergentheim	983	1 415	2 563	- 1 148	1 058	977	+ 81	- 1 067	- 26,3
Nürtingen	1 412	2 466	2 660	- 194	1 879	1 354	+ 525	+ 331	+ 3,0
Öhringen	1 162	1 478	2 234	- 756	755	569	+ 186	- 570	- 13,8
Schwäbisch Gmünd	1 264	2 431	2 730	- 299	1 637	986	+ 651	+ 352	+ 4,0
Schwäbisch Hall	1 792	2 299	3 010	- 711	1 192	893	+ 299	- 412	- 7,3
Ulm	1 122	1 905	2 816	- 911	1 190	990	+ 200	- 711	- 9,5
Vaihingen	987	1 599	1 937	- 338	881	620	+ 261	- 77	- 1,2
Waiblingen	2 597	5 807	4 943	+ 864	3 271	2 083	+ 1 188	+ 2 052	+ 14,2
zusammen	33 645	88 186	84 772	+ 3 414	73 041	50 472	+ 22 569	+ 25 983	+ 10,4
Reg.-Bez. Nordbaden									
Stadtkreise									
Heidelberg	-	4 137	4 261	- 124	5 711	4 501	+ 1 210	+ 1 086	+ 9,1
Karlsruhe	-	6 582	5 646	+ 936	8 411	6 208	+ 2 203	+ 3 139	+ 15,2
Mannheim	-	6 758	3 699	+ 3 059	10 203	6 327	+ 3 876	+ 6 935	+ 26,7
Pforzheim	-	2 667	1 606	+ 1 061	1 932	938	+ 994	+ 2 055	+ 35,9
Landkreise									
Bruchsal	1 018	1 638	2 195	- 557	1 243	871	+ 372	- 185	- 1,8
Buchen	1 104	1 430	2 821	- 1 391	896	896	-	- 1 391	- 21,8
Heidelberg	1 064	3 007	3 226	- 219	1 919	1 491	+ 428	+ 209	+ 1,6
Karlsruhe	1 127	3 265	3 235	+ 30	2 101	1 259	+ 842	+ 872	+ 6,1
Mannheim	1 315	2 438	2 523	- 85	3 122	2 171	+ 951	+ 866	+ 6,2
Mosbach	960	1 402	2 355	- 953	766	608	+ 158	- 795	- 13,1
Pforzheim	264	1 222	1 398	- 176	1 082	378	+ 704	+ 528	+ 9,3
Sinsheim	1 284	1 616	3 291	- 1 675	825	693	+ 132	- 1 543	- 20,1
Tauberbischofsheim	1 502	1 260	2 754	- 1 494	1 757	1 536	+ 221	- 1 273	- 16,2
zusammen	9 638	37 422	39 010	- 1 588	39 968	27 877	+ 12 091	+ 10 503	+ 7,0
Reg.-Bez. Südbaden									
Stadtkreise									
Baden-Baden	-	2 290	1 909	+ 381	2 087	1 611	+ 476	+ 857	+ 22,1
Freiburg	-	6 644	6 667	- 23	7 549	5 337	+ 2 212	+ 2 189	+ 18,0
Konstanz	-	2 505	2 145	+ 360	2 091	1 496	+ 595	+ 955	+ 20,9
Landkreise									
Bühl	1 398	1 862	2 516	- 654	1 556	730	+ 826	+ 172	+ 2,3
Donauessingen	1 320	2 343	2 276	+ 67	1 686	730	+ 956	+ 1 023	+ 17,9
Emmendingen	2 126	2 233	2 584	- 351	1 630	672	+ 958	+ 607	+ 6,7
Freiburg	1 253	2 740	3 176	- 436	1 429	641	+ 788	+ 352	+ 5,3
Kehl	1 781	1 986	1 187	+ 799	776	352	+ 424	+ 1 223	+ 27,3
Konstanz	1 958	3 485	2 787	+ 698	3 191	1 635	+ 1 556	+ 2 254	+ 26,5
Lahr	1 476	1 978	2 153	- 175	1 520	890	+ 630	+ 455	+ 6,1
Lörrach	3 297	3 697	2 796	+ 901	3 325	2 093	+ 1 232	+ 2 133	+ 18,7
Müllheim	1 677	2 339	2 270	+ 69	1 597	880	+ 717	+ 786	+ 15,9
Neustadt	1 475	2 472	2 592	- 120	1 639	1 074	+ 565	+ 445	+ 10,9
Offenburg	2 031	2 856	2 650	+ 206	1 745	985	+ 760	+ 966	+ 11,0
Rastatt	1 823	2 234	3 579	- 1 345	5 708	1 224	+ 4 484	+ 3 139	+ 32,0
Säckingen	1 566	2 233	1 926	+ 307	2 134	1 104	+ 1 030	+ 1 337	+ 24,8
Stockach	682	1 559	1 920	- 361	837	544	+ 293	- 68	- 1,6
Überlingen	1 721	2 793	2 793	-	1 639	1 208	+ 431	+ 431	+ 8,2
Villingen	1 340	2 941	2 595	+ 346	3 155	1 636	+ 1 519	+ 1 865	+ 28,5
Waldshut	2 455	2 186	2 121	+ 65	1 487	972	+ 515	+ 580	+ 10,2
Wolfach	867	1 408	1 535	- 127	606	470	+ 136	+ 9	+ 0,2
zusammen	30 246	54 784	54 177	+ 607	47 387	26 284	+ 21 103	+ 21 710	+ 15,4
Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohen- zollern									
Landkreise									
Balingen	1 037	2 168	2 262	- 94	1 777	844	+ 933	+ 839	+ 9,8
Biberach	2 916	2 592	3 770	- 1 178	1 693	1 268	+ 425	- 753	- 8,4
Calw	2 474	3 943	3 915	+ 28	3 391	1 819	+ 1 572	+ 1 600	+ 15,4
Ehingen	914	1 259	1 804	- 545	652	381	+ 271	- 274	- 6,9
Freudenstadt	1 352	1 934	2 248	- 314	1 515	740	+ 775	+ 461	+ 8,9
Hechingen	725	1 105	1 493	- 388	923	370	+ 553	+ 165	+ 3,7
Horb	561	1 342	1 975	- 633	742	360	+ 382	- 251	- 6,4
Münsingen	737	1 223	1 962	- 739	776	338	+ 438	- 301	- 8,1
Ravensburg	3 277	5 078	4 406	+ 672	2 642	1 973	+ 669	+ 1 341	+ 14,2
Reutlingen	1 874	4 788	3 808	+ 980	3 432	1 920	+ 1 512	+ 2 492	+ 19,4
Rottweil	1 355	3 487	3 272	+ 215	3 173	1 279	+ 1 894	+ 2 109	+ 19,4
Saulgau	1 915	2 592	2 922	- 330	1 267	754	+ 513	+ 183	+ 3,0
Sigmaringen	793	1 492	1 944	- 452	867	453	+ 414	- 38	- 0,9
Tettnang	1 655	3 961	2 724	+ 1 237	2 696	1 695	+ 1 001	+ 2 238	+ 38,9
Tübingen	1 080	4 324	4 787	- 463	3 134	2 063	+ 1 071	+ 608	+ 5,8
Tuttlingen	662	2 109	2 013	+ 96	1 937	892	+ 1 045	+ 1 141	+ 16,9
Wangen	2 077	2 062	2 587	- 525	1 965	1 434	+ 531	+ 6	+ 0,1
zusammen	25 404	45 459	47 892	- 2 433	32 582	18 583	+ 13 999	+ 11 566	+ 9,5
Land insgesamt	98 933	225 851	225 851	-	192 978	123 216	+ 69 762	+ 69 762	+ 10,5

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

noch: 12 Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu (+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
Bayern¹⁾									
Reg.-Bez. Oberbayern									
Stadtkreise									
Bad Reichenhall	-	1 186	1 140	+ 46	341	455	- 114	- 68	- 5,1
Freising	-	1 382	1 263	+ 119	373	534	- 161	- 42	- 1,6
Ingolstadt	-	4 234	1 995	+ 2 239	722	1 167	- 445	+ 1 794	+ 41,0
Landsberg a. Lech	-	916	922	- 6	127	359	- 232	- 238	- 22,0
München	-	45 798	23 152	+ 22 646	17 178	14 025	+ 3 153	+ 25 799	+ 29,4
Rosenheim	-	2 316	1 655	+ 661	290	483	- 193	+ 468	+ 15,3
Traunstein	-	1 019	1 085	- 66	169	294	- 125	- 191	- 13,2
Landkreise									
Aichach	1 248	1 052	2 151	- 1 099	164	384	- 220	- 1 319	- 31,2
Altötting	2 470	2 856	2 877	- 21	478	814	- 336	- 357	- 4,8
Bad Aibling	1 005	1 573	2 037	- 464	335	699	- 364	- 828	- 18,7
Bad Tölz	958	2 156	2 674	- 518	605	830	- 225	- 743	- 19,6
Berchtesgaden	1 106	2 131	2 127	+ 4	931	1 195	- 264	- 260	- 6,6
Dachau	1 665	2 604	2 553	+ 51	511	898	- 387	- 336	- 5,6
Ebersberg	1 052	2 446	3 199	- 753	369	667	- 298	- 1 051	- 20,5
Erding	2 697	2 345	2 799	- 454	383	838	- 455	- 909	- 14,1
Freising	1 362	1 991	3 073	- 1 082	268	608	- 340	- 1 422	- 28,7
Fürstenfeldbruck	1 808	3 677	3 174	+ 503	625	978	- 353	+ 150	+ 2,2
Garmisch-Partenkirchen	1 043	3 399	3 503	- 104	1 543	1 975	- 432	- 536	- 9,5
Ingolstadt	835	1 654	1 901	- 247	313	496	- 183	- 430	- 9,6
Landsberg a. Lech	929	1 945	2 630	- 685	355	762	- 407	- 1 092	- 25,6
Laufen	1 405	1 520	2 459	- 939	486	1 235	- 749	- 1 688	- 29,8
Miesbach	2 392	3 249	4 463	- 1 214	1 167	1 583	- 416	- 1 630	- 22,2
Mühldorf	2 202	2 191	2 920	- 729	390	785	- 395	- 1 124	- 18,0
München	1 151	8 615	6 279	+ 2 336	1 532	1 666	- 134	+ 2 202	+ 24,5
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1 592	1 643	2 714	- 1 071	278	581	- 303	- 1 374	- 25,9
Rosenheim	2 387	3 314	4 205	- 891	835	1 214	- 379	- 1 270	- 15,3
Schongau	852	1 741	2 919	- 1 178	664	669	- 5	- 1 183	- 32,1
Schrobenhausen	972	766	1 546	- 780	172	379	- 207	- 987	- 31,1
Starnberg	1 834	5 205	4 751	+ 454	1 373	1 759	- 386	+ 68	+ 1,0
Traunstein	2 634	3 188	3 805	- 617	789	1 750	- 581	- 1 198	- 14,7
Wasserburg a. Inn	1 897	1 863	2 737	- 874	253	568	- 315	- 1 189	- 22,5
Weilheim	1 893	2 854	3 217	- 363	660	1 253	- 593	- 956	- 14,2
Wolfrahausen	1 205	2 678	2 450	+ 228	2 360	774	+ 1 586	+ 1 814	+ 42,9
zusammen	40 594	125 507	110 375	+ 15 132	37 039	42 297	- 5 258	+ 9 874	+ 4,0
Reg.-Bez. Niederbayern									
Stadtkreise									
Deggendorf	-	1 199	1 005	+ 194	179	424	- 245	- 51	- 3,0
Landshut	-	3 672	2 345	+ 1 327	812	1 469	- 657	+ 670	+ 14,3
Passau	-	2 292	2 382	- 90	380	788	- 408	- 498	- 14,6
Straubing	-	2 563	1 815	+ 748	386	847	- 461	+ 287	+ 8,0
Landkreise									
Bogen	1 022	1 189	1 856	- 667	223	713	- 490	- 1 157	- 30,6
Deggendorf	1 482	2 052	3 227	- 1 175	414	1 183	- 769	- 1 944	- 34,3
Dingolfing	901	1 359	1 806	- 447	209	564	- 355	- 802	- 23,5
Eggenfelden	1 833	1 532	2 659	- 1 127	226	872	- 646	- 1 773	- 32,2
Grafenau	731	897	1 170	- 273	243	477	- 234	- 507	- 17,4
Griesbach	2 206	1 613	2 238	- 625	265	1 108	- 843	- 1 468	- 31,3
Kelheim	1 545	1 834	2 025	- 191	429	735	- 306	- 497	- 9,7
Kötzting	857	935	1 311	- 376	325	649	- 324	- 700	- 19,5
Landau a.d. Isar	1 131	1 307	1 973	- 666	226	667	- 441	- 1 107	- 31,3
Landshut	1 273	1 915	2 477	- 562	215	668	- 453	- 1 015	- 25,5
Mainburg	693	969	1 578	- 609	144	360	- 216	- 825	- 33,3
Mallersdorf	863	1 536	2 151	- 615	278	694	- 416	- 1 031	- 30,5
Passau	1 754	2 701	3 033	- 332	586	1 386	- 800	- 1 132	- 18,3
Pfarrkirchen	2 021	1 837	3 028	- 1 191	423	1 252	- 829	- 2 020	- 34,9
Regen	1 228	1 231	1 641	- 410	419	1 301	- 882	- 1 292	- 28,3
Rottenburg	1 016	1 110	1 612	- 502	146	560	- 414	- 916	- 34,6
Straubing	1 352	1 600	2 444	- 844	221	765	- 544	- 1 388	- 41,9
Viechtach	925	762	1 254	- 492	257	624	- 367	- 859	- 26,3
Vilsbiburg	1 399	1 334	2 349	- 1 015	240	861	- 621	- 1 636	- 38,0
Vilshofen	1 909	2 069	3 175	- 1 106	423	1 457	- 1 034	- 2 140	- 36,1
Wegscheid	830	834	1 128	- 294	183	377	- 194	- 488	- 20,1
Wolfstein	1 547	1 019	1 779	- 760	261	635	- 374	- 1 134	- 25,7
zusammen	28 518	41 361	53 461	- 12 100	8 113	21 436	- 13 323	- 25 423	- 24,4
Reg.-Bez. Oberpfalz									
Stadtkreise									
Amberg	-	3 209	2 166	+ 1 043	464	1 033	- 569	+ 474	+ 11,6
Neumarkt i.d. OPf.	-	1 121	659	+ 462	123	123	-	+ 462	+ 35,5
Regensburg	-	6 274	4 284	+ 1 990	1 287	1 791	- 504	+ 1 486	+ 12,2
Schwandorf i. Bay.	-	756	695	+ 61	115	163	- 48	+ 13	+ 0,9
Weiden	-	2 115	1 494	+ 621	380	617	- 237	+ 384	+ 10,0

¹⁾ In der Aufgliederung ohne Stadt- und Landkreis Lindau (Bodensee) im 1. Vierteljahr 1952.
Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen
nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu (-) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu (-) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu (-) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Oberpfalz									
Landkreise									
Amberg	1 046	1 471	1 966	- 495	236	477	- 241	- 736	- 16,5
Beilngries	455	548	964	- 416	101	276	- 175	- 591	- 31,8
Burglengenfeld	1 569	1 711	1 661	+ 50	349	435	- 86	- 36	- 0,8
Cham	1 066	1 298	2 137	- 839	746	856	- 110	- 949	- 23,2
Eschenbach i.d.OPf.	762	1 047	1 353	- 306	219	435	- 216	- 522	- 14,8
Kemnath	389	475	953	- 478	137	274	- 137	- 615	- 27,0
Nabburg	858	905	1 016	- 111	164	368	- 204	- 315	- 10,9
Neumarkt i.d.OPf.	1 021	1 125	1 905	- 780	164	232	- 68	- 848	- 24,5
Neunburg vorm Wald	385	505	847	- 342	107	213	- 106	- 448	- 24,8
Neustadt a.d.Waldnaab	1 287	1 444	1 782	- 338	324	606	- 282	- 620	- 12,1
Oberviechtach	329	567	708	- 141	50	146	- 96	- 237	- 14,9
Parasberg	1 264	1 520	1 898	- 378	235	358	- 123	- 301	- 13,8
Regensburg	2 321	2 536	3 815	- 1 279	513	879	- 366	- 1 645	- 20,0
Riedenburg	546	641	1 130	- 489	114	314	- 200	- 689	- 35,5
Roding	515	1 041	1 332	- 291	208	472	- 264	- 555	- 17,8
Salzbach-Rosenberg	578	925	1 204	- 279	263	388	- 125	- 404	- 12,5
Tirschenreuth	1 592	1 260	1 873	- 613	358	782	- 424	- 1 037	- 17,4
Vohenstrauß	802	806	1 163	- 357	199	386	- 187	- 544	- 19,9
Waldmünchen	354	551	902	- 351	123	293	- 170	- 521	- 27,9
zusammen	17 139	33 851	37 907	- 4 056	6 979	11 917	- 4 938	- 8 994	- 10,1
Reg.-Bez. Oberfranken									
Stadtkreise									
Bamberg	-	4 519	2 886	+ 1 633	1 099	1 875	- 776	+ 857	+ 11,2
Bayreuth	-	2 728	2 112	+ 616	621	1 075	- 454	+ 162	+ 2,7
Coburg	-	2 257	1 523	+ 734	858	1 308	- 450	+ 284	+ 6,3
Forchheim	-	1 644	580	+ 1 064	233	282	- 49	+ 1 015	+ 56,7
Hof	-	1 701	1 943	- 242	632	1 729	- 1 097	- 1 339	- 22,3
Kulmbach	-	1 334	880	+ 454	256	886	- 630	- 176	- 7,5
Marktredwitz	-	508	486	+ 22	114	196	- 82	- 60	- 3,8
Neustadt b. Coburg	-	300	322	- 22	172	196	- 24	- 46	- 3,6
Selb	-	650	551	+ 99	161	245	- 84	+ 15	+ 0,8
Landkreise									
Bamberg	1 347	1 927	3 260	- 1 333	459	914	- 455	- 1 788	- 22,7
Bayreuth	1 172	1 270	2 193	- 923	471	887	- 416	- 1 339	- 27,3
Coburg	1 466	1 169	1 815	- 646	834	944	- 110	- 756	- 11,6
Ebermannstadt	603	690	1 467	- 777	178	330	- 152	- 929	- 32,7
Forchheim	493	913	2 023	- 1 110	147	313	- 166	- 1 276	- 30,0
Höchstädt a.d. Aisch	823	1 029	2 027	- 998	262	377	- 115	- 1 113	- 25,9
Hof	688	1 185	1 293	- 108	441	526	- 85	- 193	- 5,5
Kronach	1 474	1 215	2 067	- 852	1 046	1 319	- 273	- 1 125	- 14,0
Kulmbach	609	1 087	1 719	- 632	280	827	- 547	- 1 179	- 31,1
Lichtenfels	1 094	1 060	1 700	- 640	439	1 005	- 566	- 1 206	- 22,0
Münchberg	738	888	1 036	- 148	319	709	- 390	- 538	- 12,1
Naiba	573	710	892	- 182	285	598	- 313	- 495	- 12,9
Pegnitz	926	1 005	1 853	- 848	219	428	- 209	- 1 057	- 28,3
Rehau	560	761	982	- 221	239	340	- 101	- 322	- 11,3
Stadtsteinach	403	549	905	- 356	147	408	- 261	- 617	- 28,0
Staffelstein	488	742	1 171	- 429	190	537	- 347	- 776	- 29,3
Wunsiedel	1 147	1 419	1 685	- 266	399	735	- 336	- 602	- 9,9
zusammen	14 604	33 260	39 371	- 6 111	10 501	18 989	- 8 488	- 14 599	- 13,2
Reg.-Bez. Mittelfranken									
Stadtkreise									
Ansbach	-	2 530	1 634	+ 896	422	775	- 353	+ 543	+ 16,1
Eichstätt	-	671	1 019	- 348	84	168	- 84	- 432	- 40,4
Erlangen	-	3 617	1 646	+ 1 971	1 760	1 307	+ 453	+ 2 424	+ 43,8
Fürth	-	3 487	2 774	+ 713	928	1 046	- 118	+ 595	+ 5,9
Nürnberg	-	21 301	6 517	+ 14 784	6 524	7 485	- 961	+ 13 823	+ 35,7
Rothenburg ob der Tauber	-	931	5 083	- 4 152	269	407	- 138	- 4 290	- 379,6
Schwabach	-	1 096	705	+ 391	263	297	- 34	+ 357	+ 17,9
Weißenburg i. Bay.	-	1 046	631	+ 415	168	265	- 97	+ 318	+ 22,9
Landkreise									
Ansbach	1 582	2 611	3 294	- 683	519	865	- 346	- 1 029	- 19,2
Dinkelsbühl	855	780	1 352	- 572	415	1 050	- 635	- 1 207	- 31,9
Eichstätt	678	1 031	1 487	- 456	144	344	- 200	- 656	- 20,6
Erlangen	404	1 319	1 173	- 146	382	183	+ 199	+ 345	+ 13,5
Feuchtwangen	762	988	1 751	- 763	371	805	- 434	- 1 197	- 32,6
Fürth	892	2 070	1 932	+ 138	399	448	- 49	+ 89	+ 1,7
Gunzenhausen	951	1 193	2 197	- 1 004	339	736	- 397	- 1 401	- 31,9
Hersbruck	928	906	1 469	- 563	166	340	- 174	- 737	- 21,3
Hilpoltstein	891	1 066	1 693	- 627	181	290	- 109	- 736	- 22,8
Lauf (Pegnitz)	884	1 518	1 446	+ 72	294	292	+ 2	+ 74	+ 1,7
Neustadt a.d. Aisch	1 365	1 378	1 686	- 308	280	380	- 100	- 408	- 9,5
Nürnberg	802	2 381	2 350	+ 31	359	260	+ 99	+ 130	+ 3,0
Rothenburg ob der Tauber	514	640	1 197	- 557	254	775	- 521	- 1 078	- 45,3
Scheinfeld	578	747	1 565	- 818	198	501	- 303	- 1 121	- 46,5

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.

B e r i c h t i g u n g

zu Band 109, Statistik der Bundesrepublik Deutschland,
"Die Wanderungen im Jahre 1952"

Statt der auf Seite 68 des vorgenannten Bandes angegebenen Ergebnisse sind im Reg.-Bez. Mittelfranken "Stadtkreise" folgende Zahlen einzusetzen:

Kreis	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
Stadtkreise									
Ansbach	-	2 530	1 634	+ 896	422	775	- 353	+ 543	+ 16,1
Eichstätt	-	671	747	- 76	84	168	- 84	- 160	- 15,0
Erlangen	-	3 617	2 467	+ 1 150	1 760	1 307	+ 453	+ 1 603	+ 29,0
Fürth	-	3 487	3 402	+ 85	928	1 046	- 118	- 33	- 0,3
Nürnberg	-	21 301	9 521	+ 11 780	6 524	7 485	- 961	+ 10 819	+ 28,0
Rothenburg ob der Tauber	-	931	518	+ 413	269	407	- 138	+ 275	+ 24,3
Schwabach	-	1 096	1 089	+ 7	263	297	- 34	- 27	- 1,4
Weißenburg i. Bay.	-	1 046	631	+ 415	168	265	- 97	+ 318	+ 22,9

Entsprechende Berichtigungen ergeben sich für die Band 109 beige-fügte Buntfarbenkarte "Wanderungsbilanz 1952".

noch: 12. Die Wanderung innerhalb der Länder und über die Ländergrenzen nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken

Kreis Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirk Land	Wanderung innerhalb der Landkreise	Wanderung nach einem anderen Kreis innerhalb des Landes			Wanderung über die Landesgrenzen			Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) insgesamt	
		Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung
noch: Reg.-Bez. Mittelfranken									
noch: Landkreise									
Schwabach	847	1 914	2 141	- 227	313	420	- 107	- 334	- 6,3
Uffenheim	1 309	1 307	2 074	- 767	410	1 158	- 748	- 1 515	- 34,0
Weißenburg i. Bay.	811	1 369	1 882	- 513	264	506	- 242	- 755	- 19,7
zusammen	15 053	57 897	50 698	+ 7 199	15 706	21 103	- 5 397	+ 1 802	+ 1,4
Reg.-Bez. Unterfranken									
Stadtkreise									
Aschaffenburg	-	2 390	1 464	+ 926	927	874	+ 53	+ 979	+ 20,1
Bad Kissingen	-	1 328	1 177	+ 151	345	568	- 223	- 72	- 5,0
Kitzingen	-	1 070	769	+ 301	293	413	- 120	+ 181	+ 10,8
Schweinfurt	-	3 333	1 538	+ 1 795	699	934	- 235	+ 1 560	+ 32,0
Würzburg	-	8 122	3 436	+ 4 686	2 169	2 289	- 120	+ 4 566	52,1
Landkreise									
Alzenau i. Ufr.	647	514	582	- 68	489	592	- 103	- 171	- 4,0
Aschaffenburg	444	1 190	1 310	- 120	555	588	- 33	- 153	- 2,6
Bad Kissingen	401	1 132	1 397	- 265	527	794	- 267	- 532	- 13,0
Bad Neustadt a.d. Saale ..	554	633	933	- 300	628	824	- 196	- 496	- 15,4
Brückenau	617	828	699	+ 129	603	791	- 188	- 59	- 3,0
Ebern	641	772	1 104	- 332	276	532	- 256	- 588	- 22,1
Gemünden	274	471	658	- 187	199	416	- 217	- 404	- 18,7
Gerolzhofen	876	1 272	1 979	- 707	428	843	- 415	- 1 122	- 26,5
Hammelburg	360	683	1 429	- 746	792	871	- 79	- 825	- 30,9
Haßfurt	724	875	1 487	- 612	325	709	- 384	- 996	- 22,9
Hofheim i. Ufr.	421	695	1 186	- 491	248	471	- 223	- 714	- 34,7
Karlstadt	675	964	1 408	- 444	317	639	- 322	- 766	- 18,8
Kitzingen	656	1 239	1 920	- 681	354	786	- 432	- 1 113	- 27,8
Königshofen i. Grabfeld ..	293	398	893	- 495	161	437	- 276	- 771	- 39,7
Lohr a. Main	361	1 089	964	+ 125	328	565	- 237	- 112	- 3,3
Marktheidenfeld	467	776	1 049	- 273	537	793	- 256	- 529	- 13,3
Mellrichstadt	425	576	732	- 156	423	623	- 200	- 356	- 15,0
Miltenberg	605	671	725	- 54	649	937	- 288	- 342	- 9,5
Obernburg	549	782	880	- 98	469	545	- 76	- 174	- 3,4
Ochsenfurt	802	1 149	1 769	- 620	532	913	- 381	- 1 001	- 25,5
Schweinfurt	788	1 674	2 200	- 526	348	582	- 234	- 760	- 13,3
Würzburg	775	2 158	3 017	- 859	679	853	- 174	- 1 033	- 15,5
zusammen	12 355	36 784	36 705	+ 79	14 300	20 182	- 5 882	- 5 803	- 5,6
Reg.-Bez. Schwaben									
Stadtkreise									
Augsburg	-	9 685	6 100	+ 3 585	2 262	2 503	- 241	+ 3 344	+ 17,4
Dillingen a.d. Donau	-	1 143	1 060	+ 83	599	382	+ 217	+ 300	+ 31,6
Günzburg	-	820	478	+ 342	186	171	+ 15	+ 357	+ 33,7
Kaufbeuren	-	3 328	864	+ 2 464	628	318	+ 310	+ 2 774	+ 126,1
Kempton (Allgäu)	-	2 347	1 830	+ 517	1 448	999	+ 449	+ 966	+ 24,3
Memmingen	-	1 395	1 042	+ 353	518	610	- 92	+ 261	+ 10,2
Neuburg a.d. Donau	-	848	918	- 70	181	400	- 219	- 289	- 21,3
Neu-Ulm	-	2 083	564	+ 1 519	840	650	+ 190	+ 1 709	+ 101,1
Nördlingen	-	917	634	+ 283	303	385	- 82	+ 201	+ 14,6
Landkreise									
Augsburg	1 686	4 903	4 182	+ 721	705	943	- 238	+ 483	+ 5,8
Dillingen a.d. Donau	1 074	1 126	1 749	- 623	609	1 087	- 478	- 1 101	- 20,1
Donauwörth	1 438	1 448	2 244	- 796	414	897	- 483	- 1 279	- 22,2
Friedberg	642	1 457	1 382	+ 75	189	256	- 67	+ 8	+ 0,2
Füssen	766	1 497	1 704	- 207	483	884	- 401	- 608	- 16,7
Günzburg	886	1 318	2 825	- 1 507	396	833	- 437	- 1 944	- 38,3
Illertissen	665	705	1 157	- 452	439	786	- 347	- 799	- 20,6
Kaufbeuren	636	1 447	2 527	- 1 080	343	445	- 102	- 1 182	- 31,1
Kempton (Allgäu)	1 127	2 169	2 786	- 617	684	1 174	- 490	- 1 107	- 20,5
Krumbach (Schwaben)	768	1 087	1 449	- 362	240	574	- 334	- 696	- 18,6
Marktberdorf	947	1 389	1 931	- 542	411	669	- 258	- 800	- 20,1
Memmingen	1 196	1 738	2 224	- 486	574	1 282	- 708	- 1 194	- 23,6
Mindelheim	1 561	1 859	2 345	- 486	463	940	- 477	- 963	- 17,4
Neuburg a.d. Donau	1 119	1 326	2 198	- 872	272	588	- 316	- 1 188	- 27,1
Neu-Ulm	715	815	1 227	- 412	569	786	- 217	- 629	- 14,3
Nördlingen	713	988	1 538	- 550	505	1 072	- 567	- 1 117	- 27,5
Schwabmünchen	1 022	1 330	1 647	- 317	278	604	- 326	- 643	- 15,6
Sonthofen	1 970	3 038	3 262	- 224	1 475	1 873	- 398	- 622	- 9,4
Wertingen	802	1 023	1 753	- 730	170	398	- 228	- 958	- 27,1
zusammen	19 733	53 229	53 620	- 391	16 184	22 509	- 6 325	- 6 716	- 5,4
Stadt- und Landkreis Lindau									
Stadtkreis									
Lindau (Bodensee)	-	711	658	+ 53	672	698	- 26	+ 27	+ 1,3
Landkreis									
Lindau (Bodensee)	842	1 162	967	+ 195	938	874	+ 64	+ 259	+ 6,6
zusammen	842	1 873	1 625	+ 248	1 610	1 572	+ 38	+ 286	+ 4,7
Land insgesamt	148 838	384 348	384 348	-	110 837	160 439	- 49 602	- 49 602	- 5,4

Anmerkung: Die Ergebnisse liegen auch für Vertriebene und Zugewanderte vor.



Wanderungsbilanz 1952

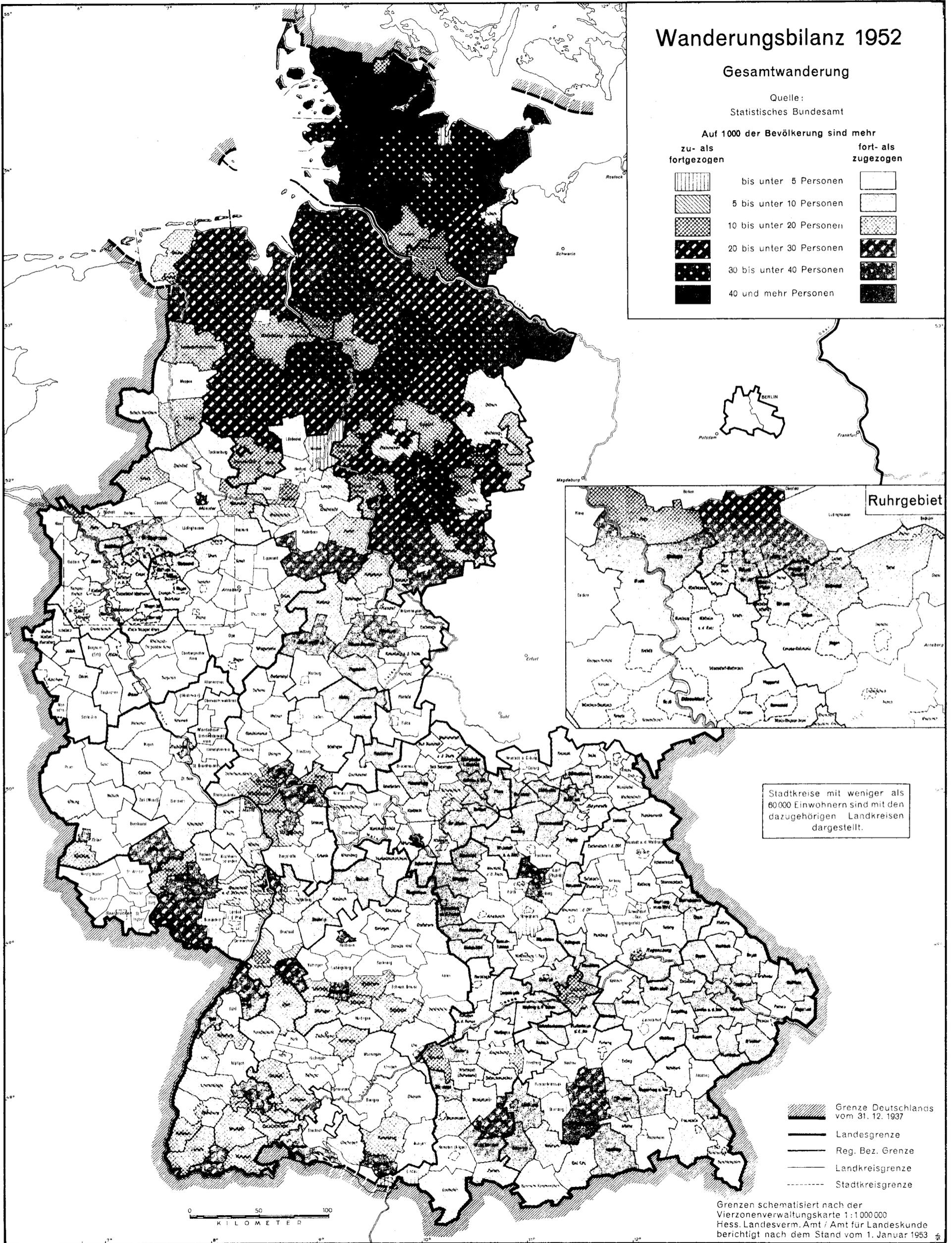
Gesamtwanderung

Quelle:
Statistisches Bundesamt

Auf 1000 der Bevölkerung sind mehr

zu- als fortgezogen	fort- als zugezogen
	
	
	
	
	

bis unter 5 Personen
5 bis unter 10 Personen
10 bis unter 20 Personen
20 bis unter 30 Personen
30 bis unter 40 Personen
40 und mehr Personen



Ruhrgebiet

Stadtkreise mit weniger als 60000 Einwohnern sind mit den dazugehörigen Landkreisen dargestellt.

-  Grenze Deutschlands vom 31. 12. 1937
-  Landesgrenze
-  Reg. Bez. Grenze
-  Landkreisgrenze
-  Stadtkreisgrenze

Grenzen schematisiert nach der Vierzonenverwaltungskarte 1:1000000
Hess. Landesverm. Amt / Amt für Landeskunde
berichtigt nach dem Stand vom 1. Januar 1953